_C_THE UNSEEN_

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas

2025

VORSCHAU
PREVIEW



_C_THE UNSEEN_

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas
2025

Vorschau
Stand 25. Oktober 2024
Änderungen vorbehalten

Preview
Status as of october 25, 2024
Subject to change

Sehen Sie ungesehene …
Kunst, Programme, Festivals, Veranstaltungen, Architektur, Locations

Sehen Sie ungesehene …
Narrative, Talente, Biografien, Menschen, Traditionen, Innovationen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Sehen Sie die ungesehene …
Stadt Chemnitz und Kulturhauptstadtregion

Sehen Sie die ungesehenen …
Macher:innen, Initiativen, Menschen, Nachbar:innen, Helfer:innen, Minderheiten

C the unseen …
art, programmes, festivals, events, architecture, locations

C the unseen …
narratives, talents, biographies, people, traditions, innovations, similarities and differences

C the unseen …
city of Chemnitz and Capital of Culture region

C the unseen …
makers, initiatives, people, neighbours, helpers, minorities

WELCOME 16

PROGRAMME FIELDS 26

PROGRAMME 52

ADDITIONAL INITIATIVES AND COOPERATIONS 412

ENGAGEMENT AND SPONSORING 422

WILLKOMMEN 8

PROGRAMMFELDER 27

PROGRAMM 53

ERGÄNZENDE INITIATIVEN UND KOOPERATIONEN 413

ENGAGEMENT UND SPONSORING 422

WELCOME

WILLKOMMEN

Herzlich willkommen, zu:
C the Unseen!

Das gemeinsame Entdecken von bisher Ungesehenem hat die Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit den Bewohner:innen von 38 Kommunen der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und dem Erzgebirgskreis auf einen bemerkenswerten Weg des miteinander Sprechens, Verstehens und Arbeitens gebracht. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Partner:innen aus ganz Europa und darüber hinaus haben sie ein umfangreiches Programm gestaltet.

Dieses Buch gibt einen Überblick über die Fülle des Programms, die Vielfalt an Ideen und Denkrichtungen. Auf den folgenden Seiten vorgestellt werden die Programmfelder, welche die großen Themen anführen, Hauptprojekte, die aus der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH gewachsen sind und natürlich die über 100 Initiativen und Projekte der lokalen und internationalen Akteur:innen, die Chemnitz 2025 möglich machen. Zusammen werden sie große Strahlkraft entfalten.

Präsentiert wird nun, woran mehrere Jahre gearbeitet wurde – und immer weiter gearbeitet wird: Nachdem einige Aktivitäten bereits in den Vorjahren begonnen haben, wird sich im Jahr 2025

das Kulturhauptstadtprogramm endlich entfalten: bunt, vielfältig, in Stadt und Land. Gäste aus aller Welt werden Gelegenheit haben, die Geschichten, Traditionen und Perspektiven der gesamten Region im Herzen Europas kennenzulernen.

Mit Spannung und Vorfreude blicken wir auf das, was jetzt verkündet werden kann. Und wir freuen uns darüber, dass das Programm noch weiterwachsen wird: Zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres am 18. Januar 2025 wird dieses Buch in einer erweiterten Auflage erscheinen.

Ein Gruß richtet sich an das besondere Partner-Kulturhauptstadtprojekt »GO! Borderless«! Für 2025 arbeiten daran Nova Gorica in Slowenien und Gorizia in Italien zusammen.

In einer Zeit sich verschärfender Konflikte wachsen durch Kunst und Kultur vereinende Kräfte. Die Kulturhauptstadt Europas wird dazu beitragen, eine europäische Dimension gesellschaftlichen Zusammenhalts erfahrbar zu machen.



Andrea Pier, Stefan Schmidtke
Geschäftsführung
und das Team der Kulturhauptstadt Europas
Chemnitz 2025 gGmbH

Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

Sehr geehrte Gäste aus nah und fern,
liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

unglaublich ist es und doch real: Wir erleben das beste Chemnitz aller Zeiten – Chemnitz, die Kulturhauptstadt Europas 2025. Nie zuvor gab es in der Geschichte unserer Stadt ein Projekt oder ein Fest mit einer Tragweite wie dieser. Nie zuvor haben wir innerhalb eines Jahres so viele Gäste begrüßt wie jetzt. Nie zuvor war unsere Stadt, die Ungesehene (»the Unseen«), so sichtbar, so »Seen« wie jetzt.

Das ist für uns alle zusammen ein Moment des Glücks und der Freude. Ein Moment, der mich persönlich sehr bewegt, der aber in erster Linie – im wörtlichen Sinn – die ganze Stadt und die Region um Chemnitz in eine Dynamik versetzt hat, die wir uns besser nicht hätten erträumen können. All die ungesehenen Schätze unserer Stadt machen wir sichtbar. All die spannenden Geschichten über Chemnitz und die Menschen hier möchten wir Ihnen erzählen und mit Ihnen teilen. Umgekehrt wollen wir aber auch zuhören und sind gespannt, was Sie, liebe Gäste, uns zu erzählen haben!

Ein Jahr mit mehr als 1.000 Veranstaltungen, Ausstellungen, Partys und Events erwartet uns. Es ist das Resultat einer Vision für Kunst, Kultur, zivilgesellschaftliches Engagement und europäische Zusammenarbeit. Diese Vision entstand vor ungefähr zehn Jahren. Zuerst als Idee in den Köpfen einiger weniger, dann als ein Projekt, über das wir auch viel gestritten haben. Am Ende wurde die Vision zu einem gemeinsamen Ziel, das unfassbar viele Herzen hat höherschlagen lassen.

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank aussprechen: an all jene, an Sie, die mit unermüdlicher Leidenschaft, Hartnäckigkeit und großem Einsatz für dieses Ziel gearbeitet haben. Ohne Ihr Engagement und die Unterstützung wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Das Vertrauen in Chemnitz, in die Vision und das Potenzial hat uns getragen.

Wir werden in dem Jahr nicht nur sehen, was Chemnitz zu bieten hat, sondern auch zeigen, was es in der gesamten Region zu entdecken gibt. Die Zusammenarbeit mit 38 weiteren Kommunen hat eine völlig neue Dimension erreicht. Sie beweist eindrucksvoll, was möglich ist, wenn man zusammenrückt und gemeinsam an einem Strang zieht. Dieses Projekt ist nicht nur ein Meilenstein für Chemnitz, sondern für die gesamte Kulturregion.

Ich freue mich daher auf ein Jahr voller Begegnungen, voller inspirierender Veranstaltungen, voller Kunst, Kultur und Austausch. Und ich freue mich auf unsere Gäste – aus Sachsen, aus ganz Deutschland, aus Europa und darüber hinaus. Chemnitz wird in diesem Jahr ein Ort des Dialogs und der Entdeckung sein, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern, zu lernen und zu staunen.

Ein großer Dank gilt auch all jenen, die von Anfang an an uns geglaubt haben: die Bundesregierung, der Freistaat Sachsen und natürlich die Europäische Kommission. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung haben uns gestärkt und den Weg geebnet für das, was vor uns liegt.

Wir stehen nun am Anfang eines aufregenden Kapitels unserer Stadtgeschichte. Gemeinsam werden wir dieses Jahr, diesen historischen Moment, gestalten, gemeinsam werden wir auffallen und gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Lassen Sie uns mit Mut, Freude und Stolz in dieses Abenteuer starten – denn Chemnitz wird glänzen, Chemnitz wird überraschen, Chemnitz wird 2025 das Herz Europas sein.

Deshalb lade ich Europa nach Chemnitz ein. Kommen Sie als Gäste zu uns! Machen Sie sich Ihr eigenes Bild! Entdecken Sie unsere Stadt, feiern Sie mit uns ein riesiges Fest und werden Sie Botschafter oder Botschafterin für unser einzigartiges Chemnitz.

Ihr



Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Liebe Freundinnen und Freunde der
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025!

Chemnitz hat sich mit einem Motto beworben, das die Idee der europäischen Kulturhauptstadt-Initiative auf den Punkt bringt und mit einer Einladung nach Sachsen verbindet: »C the Unseen«.

Jeder kennt es: Der erste Blick kann täuschen. Unseren Augen kann Wesentliches entgehen. Und auch bei anderen Sinnen sind manchmal Zweifel angebracht, wenn wir etwa unseren Ohren nicht trauen oder erst auf den Geschmack kommen müssen. Kurzum, die Aufforderung, genauer hinzusehen und genauer hinzuhören, ist immer eine gute Sache, denn sie bewahrt uns vor Selbstgenügsamkeit und Trägheit.

Chemnitz hat den Wettbewerb um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« gewonnen, weil die Stadt und die Region in der Gewissheit antraten, dass in Chemnitz besonders klar zu Tage tritt, was auch in anderen europäischen Transformationsregionen zu finden ist. So soll das Kulturhauptstadtjahr den Menschen einen neuen Blick auf ihre Heimat eröffnen – ob sie aus Chemnitz und dem Erzgebirge, aus der Oberlausitz oder dem Ruhrgebiet kommen oder aus ganz Europa nach Sachsen reisen.

Dass der Weg das Ziel ist, drückt sich auch konsequent darin aus, dass sich ein Pfad aus Kunstobjekten durch die Region zieht. Wer diesen PURPLE PATH erwandert, spürt etwas von der kreativen Kraft, welche die Metropole aus ihrem Umland bezieht.

Wer Chemnitz kennenlernt, hört Geschichten vom rasanten Aufstieg der Stadt zu einem industriellen Zentrum, von ihrem starken Bevölkerungszuwachs um die vorletzte Jahrhundertwende und der enormen Bautätigkeit, mit der repräsentative Bauten, Industriepaläste und Villen entstanden.

Nach der starken Zerstörung durch die Bombardierung im zweiten Weltkrieg hat Chemnitz nicht nur seinen Namen geändert. In Karl-Marx-Stadt wurde nach sozialistischen Vorstellungen neu gebaut, das städtische Antlitz veränderte sich radikal. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands nach der Friedlichen Revolution war die Namenstradition schnell wiederhergestellt.

Schwer dagegen war die rabiate Transformation der Industrie, die viele Menschen ihre Heimat verlassen ließ. Heute sieht man: Chemnitz findet seinen Weg. Innovative Unternehmen knüpfen an bestehende Traditionen an und wissen den Charme der Industriedenkmäler zu schätzen.

Immer intensiver arbeitet die Region mit den europäischen Nachbarn zusammen und füllt die europäische Friedensidee aus. Dabei bewegt mich besonders die trotzig-herzliche Heimatliebe der Menschen.

All diese Geschichten machen eines deutlich: Diese Aufbruchsgesellschaft hatte sich im 19. Jahrhundert früh dafür entschieden, ihrer Dynamik auch mit künstlerischen Mitteln bleibenden Ausdruck zu geben. Die Kunst begleitete die Stadt intensiv, entschieden und kühn. Und diesem Selbstverständnis folgt sie auch für die Kulturhauptstadt. Man findet die Chemnitzer Kunst in der Galerie, auf der Bühne und mitten im Alltag. Sie knüpft an Traditionen an und interpretiert sie neu. In ihren Materialien nimmt sie die Region auf und gibt ihr neue Formen.

Mir ist Chemnitz zu einer Herzensangelegenheit geworden. Ich entdecke immer Neues und sehe die Überraschung und Faszination, wenn ich Besucher mitbringe und ihnen die Stadt zeige. Die vielen Kulturhauptstadt-Projekte spiegeln einen Optimismus, der mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht – nennen wir das ruhig »Erdverwachsenheit« und »Gemeinsinn«.

Derzeit wird quer durch die Stadt an Projekten gearbeitet. Stück für Stück nimmt alles Form an, werden Zusammenhänge klarer. Die Vorstellung des Programmes fällt mitten in dieses dynamische Treiben. Auch das ist wohl typisch für Chemnitz. So wird es vor 100 Jahren auch gewesen sein. Überall wird gebaut, überall Ideen und Visionen. Schauen wir hin und entdecken das Ungesehene!



Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Claudia Roth MdB
Staatsministerin für Kultur und Medien

Mit einem Konzept, das den Fokus auf Demokratie und gemeinsame Werte richtet, und einer klaren politischen Haltung, die für Weltoffenheit und das Engagement der gesellschaftlichen Mitte steht, hat Chemnitz die Fachjury überzeugt. Chemnitz 2025 will integrieren, nicht ausgrenzen, Brücken bauen und damit Raum geben für eine bunte, kulturelle Vielfalt, die sich bereits in diesem beeindruckenden Programmkatalog entfaltet. Er zeigt den Ideenreichtum der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger.

Das Kulturhauptstadtmotto »C the Unseen« ist zugleich der Fingerzeig auf eine europäische Errungenschaft, die heute allzu leicht aus dem Blick gerät. Gemeint ist Europa als Friedensprojekt, das über nationale Interessen hinausweist und seit mehr als 70 Jahren Garant für Frieden und Wohlstand innerhalb der Europäischen Union ist. Diese lange Friedensperiode hat die Menschen näher zusammenrücken lassen. Aus diesem Grund ist die 1985 ins Leben gerufene europäische Initiative der jährlich wechselnden Kulturhauptstädte so erfolgreich. Es sind außergewöhnliche Orte, die das lebendige kulturelle Erbe Europas repräsentieren; die zeigen, wofür Europa steht, wer wir sind und was wir sind: in Vielfalt geeint. Dieser europäische Geist wird besonders sichtbar in den Projekten, die Chemnitz im Länderdreieck gemeinsam mit den Partnerländern Polen und Tschechien verwirklicht.

Das friedliche Miteinander unterschiedlicher Interessen, Lebensweisen, Traditionen und Weltanschauungen in Europa setzt Verstehen und Verständigung voraus. Dabei spielt die Kultur eine unverzichtbare Rolle. Sie inspiriert und irritiert, sie sorgt für Reflexion und Innovation, sie schafft Raum für Debatten und bringt Menschen über Gräben und Grenzen hinweg miteinander in Verbindung. Kultur ist kein Luxus, den man sich nur in guten Zeiten leisten kann. Sie ist ein Motor der Demokratie, fördert die Begegnung, den Austausch und öffnet neue Erfahrungshorizonte. Aus diesem Verständnis heraus war und ist es der Bundesregierung ein großes Anliegen, die Realisierung des Chemnitzer Kulturhauptstadtprogramms von Beginn an zu unterstützen.

Chemnitz 2025 ist dafür angetreten, das bisher Ungesehene und Unentdeckte sichtbar zu machen. Das Programm will neue Perspektiven auf Chemnitz ermöglichen. Stadt und Kulturhauptstadtregion bietet sich die einzigartige Gelegenheit, Gastgeberin auf europäischer Ebene zu sein und Deutschland im Rahmen der größten europäischen Kulturinitiative zu vertreten. Dieser breit gefächerte Programmkatalog zeigt eindrücklich, wo 2025 das kulturelle Herz Europas schlagen wird: in Chemnitz! Von Herzen wünsche ich dem Kulturhauptstadtteam und allen weiteren Mitwirkenden viel Erfolg – sowie allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende, unvergessliche Erlebnisse und Begegnungen.



Claudia Roth MdB
Staatsministerin für Kultur und Medien

Welcome to C the Unseen!

The joint discovery of the previously »Unseen« has taken the people of Chemnitz and the residents of 38 municipalities in the districts of Central Saxony, Zwickau and the Ore Mountain district on a remarkable journey of conversation, understanding and working together. In co-operation with numerous partners from all over Europe and beyond, they have created an extensive programme.

This book presents an overview of the rich programme, the diversity of ideas and schools of thought. The following pages introduce programme areas that lead the major themes, flagship projects that have sprung from the European Capital of Culture Chemnitz 2025 gGmbH (non-profit limited liability company) and of course more than 100 initiatives and programmes run by local and international collaborators, who make Chemnitz 2025 possible. Together, they will have a great impact.

We are presenting what has been in the works for several years – and continues to be worked on. In addition to the many activities already underway, in 2025 the Cultural Capital programme will finally fully unfold – multicolored

and diverse, in the city and the countryside. Guests from all over the world will get an opportunity to share the region at the heart of Europe's stories, traditions and perspectives.

With excitement and anticipation, we look ahead to what can now be announced. And we are delighted that the programme will continue to grow – on the 18th January 2025, to mark the beginning of the year as the Cultural Capital, this book will be published in an extended edition.

A greeting goes to the special partner Capital of Culture project »GO! Borderless!« Nova Gorica in Slovenia and Gorizia in Italy are working together on this for 2025.

In a time of intensifying conflicts, art and culture are growing unifying forces. The European Capital of Culture will contribute to making a European dimension of civic cohesion tangible.



Andrea Pier, Stefan Schmidtke
managing directors
and the team of the European Capital
of Culture Chemnitz 2025 gGmbH

Sven Schulze
Mayor of the City of Chemnitz

Guests from near and far,
People of Chemnitz.

It is hard to believe and yet it's real. Chemnitz is now the best it's ever been: Chemnitz, European Capital of Culture 2025. Never before in the history of our city has there been a project or a celebration as momentous as this. Never before have we welcomed so many guests in one year. Never before has our city, »the unseen city«, been so visible, »so seen«, as it is now.

This is a time of collective joy and happiness for all of us. A time that is moving for me personally, but first and foremost – quite literally – it has set the entire city and the region around Chemnitz in motion in a way that we could never have dreamed of. We are shining a light on all the unseen treasures of our city. We want to share with you all the exciting tales of Chemnitz and its people. On the other hand, we also want to listen and are eager to hear what you have to tell us!

We stand before a year packed with over 1000 events, exhibitions, parties and functions. It is the result of a vision of art, culture, civic engagement and European collaboration. A vision that came into being about ten years ago. Initially it was an idea in the minds of a few people. Then it was a project that provoked a lot of argument. Ultimately, it became a shared goal that inspired thousands.

I would like to take this opportunity to thank all of you who brought such tireless passion, tenacity and commitment to our journey towards this goal. Our success would not have been possible without your dedication and support. It is our confidence in Chemnitz, its vision and its potential that has carried us onward.

This year, we will not only show you what Chemnitz has to offer, but also what there is to discover in the region as a whole. Our collaboration with 38 other municipalities has reached completely new heights. It is impressive proof of what is possible when people pull together – all in the same direction. This project is a milestone not only for Chemnitz, but for the entire cultural region. So I am looking forward to a year filled with encounters, inspiring events, art, culture and dialogue. And I am looking forward to welcoming our guests – from Saxony, from all over Germany, from Europe and beyond. This year, Chemnitz will be a place of discourse and discovery, a place where people come together to learn, celebrate, and be amazed.

A big thank you also goes to all those who believed in us from the very beginning: the Federal Government, the Free State of Saxony and, of course, the European Commission. Your trust and support have strengthened us and paved the way for what lies ahead.

We are now at the beginning of an exciting chapter in our city's history. Together, we will shape this year, this historic moment; together, we will stand in the spotlight and together, we will succeed. Let us embark on this adventure with courage, joy and pride – because Chemnitz will shine, Chemnitz will surprise, Chemnitz will be at the heart of Europe in 2025.

So I am inviting Europe to Chemnitz. Come and visit us – be our guests! See for yourself! Discover our city, join us for a huge celebration and become an ambassador for the unique city of Chemnitz.

Yours



Sven Schulze
Mayor of the City of Chemnitz

Michael Kretschmer
Minister-President of the Free State of Saxony

To all friends of Chemnitz,
European Capital of Culture 2025,

The Chemnitz application featured a motto that sums up the idea of the European Capital of Culture initiative and combines it with an invitation to Saxony: C the Unseen.

As everyone knows, first impressions can be deceptive. We can fail to see essential details. And our other senses can sometimes be unreliable too, for example when we don't believe our ears or need to acquire a taste for something. In short, it's always good to be challenged to look and listen more closely; that way, we don't become complacent or lazy.

Chemnitz won the title of European Capital of Culture 2025 because the city and the region went into the competition certain that Chemnitz was a particularly good example of a European region that was ripe for transformation. The Capital of Culture year aims to give people a new perspective on their homeland – whether they come from Chemnitz and the Ore Mountains, Upper Lusatia or the Ruhr region, or travel to Saxony from all over Europe.

The message that to travel is to arrive is also conveyed through a path of artworks running through the region. When you hike along the PURPLE PATH, you will get some sense of the creative power that the metropolis draws from its surrounding area.

Anyone who gets to know Chemnitz will hear stories of the city's rapid rise to a centre of industry, of the rapid growth in its population at the turn of the century before last, and of the extensive building activity that gave rise to prestigious buildings, industrial palaces and villas.

After the severe destruction caused by bombing in the Second World War, Chemnitz changed more than its name. As Karl-Marx-Stadt, it was rebuilt according to socialist ideas and the face of the city changed radically. When Germany was reunified after the Peaceful Revolution, the city's traditional name was rapidly restored.

The swift transformation of the city's industry, however, was a difficult period and led many people to leave their home town. Today, however, it is clear: Chemnitz is finding its way. Innovative companies are building on existing traditions and enjoying the appeal of industrial monuments.

The region is working ever more closely with its European neighbours, guided by the European ideal of peace. I am particularly moved by people's defiant and heartfelt love of their homeland.

All these stories illustrate the same thing: this up-and-coming society decided to give lasting artistic expression to its dynamism as early as the 19th century. Art was an integral, resolute and bold part of the city. And as Capital of Culture, the city remains true to this identity. In Chemnitz, art can be found in galleries, on stage and at the heart of everyday life. It builds on and reinterprets tradition, taking up the materials of the region and giving them new form.

Chemnitz has grown close to my heart. I am constantly discovering new things, and I see the surprise and fascination on visitors' faces when I show them the city. The many Capital of Culture projects reflect an optimism that has both feet firmly on the ground – let's call it down-to-earth-ness and community spirit.

We are currently working on projects all over the city. Bit by bit, it's all taking shape and connections are becoming clearer. The programme is being presented in the midst of the hustle and bustle. This is also typical of Chemnitz. It would have been the same 100 years ago. There are building sites everywhere; the air is full of ideas and visions. Let's take a look and discover the unseen!



Michael Kretschmer
Minister-President of the Free State of Saxony

Claudia Roth MP
Minister of State for Culture and the Media

Chemnitz won over the jury of experts with a vision that centres on democracy and shared values. It took a clear political stance, one that promotes tolerance and the engagement of mainstream society. Chemnitz 2025 aims to integrate, not divide. It aims to build bridges, making space for vibrant cultural diversity. This can be felt on the pages of this impressive programme catalogue, which illustrates the inventiveness of the people of Chemnitz.

The theme of Chemnitz 2025, C the Unseen, points to the European achievement that is all too easily forgotten in today's world: Europe is a peace project that transcends national interests and has ensured peace and prosperity within the European Union for more than 70 years. This long period of peace has brought people closer together. It is what makes this European initiative of annually changing Capitals of Culture, which launched in 1985, so successful. These are extraordinary places that represent Europe's vibrant cultural heritage and show what Europe stands for. They represent who and what we are, namely: united in diversity. This European spirit is especially evident in the projects that Chemnitz is carrying out with partner countries Poland and the Czech Republic.

For people with different interests, traditions, beliefs and ways of life to live and work together in peace in Europe requires understanding and cooperation. And culture plays a vital role in this. Culture is a source of inspiration and provocation, of reflection and innovation. Culture creates room for debate; it bridges divides and brings people together across borders. Culture is not merely a luxury for good times. It nourishes our democracy and promotes exchange. It unites us and opens us up to new experiences. That is why the Federal Government has made it a priority to support Chemnitz from the very beginning in implementing its programme as European Capital of Culture.

Chemnitz 2025 is committed to shining the spotlight on things that were previously unseen and undiscovered. The programme aims to open up new perspectives on Chemnitz. Being the Capital of Culture offers the city and its surrounding region a unique opportunity to host visitors on the European stage and to represent Germany as part of the largest cultural initiative in Europe. This diverse programme catalogue clearly shows where the cultural heart of Europe will beat in 2025: in Chemnitz!
I sincerely wish the Capital of Culture team and all those who have contributed to Chemnitz 2025 every success, and I hope that everyone who visits will enjoy inspiring and unforgettable experiences and encounters.



Claudia Roth MdB
Minister of State for Culture and the Media

PROGRAMME FIELDS

PROGRAMM-FELDER

EUROPEAN MAKERS OF DEMOCRACY

How can cultural and civic participation strengthen social cohesion? The Capital of Culture programme aims to inspire people to become creative individuals with a sense of self-efficacy who contribute their skills and knowledge to shaping their social environment. They become European makers of democracy when they, together with others, use this potential.

EUROPÄISCHE MACHER:INNEN DER DEMOKRATIE

Wie können kulturelle Partizipation und Bürgerbeteiligung den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken? Das Kulturhauptstadtprogramm soll Menschen als kreative und selbstwirksame Personen aktivieren, die ihr Können und Wissen in die Gestaltung ihres gesellschaftlichen Umfelds einbringen. Sie werden zu europäischen Macher:innen der Demokratie, sobald sie gemeinsam mit anderen etwas von diesem Potenzial hervorbringen.

EUROPEAN WORKSHOP FOR CULTURE AND DEMOCRACY

A driving force for the European Capital of Culture programme

Capital of Culture can only unfold through togetherness! Since winning the title, the people of Chemnitz and the Capital of Culture region have teamed up to prepare the programme for 2025 and present themselves to the rest of Europe. From non-profit organisations to cultural institutions, from garage yards to volunteers – the Capital of Culture relies on many different people.

In addition to the previously announced programme elements, open calls have inspired the citizens of Chemnitz and the 38 partner municipalities in the Capital of Culture region to draw up over 60 new projects for the European Capital of Culture Chemnitz 2025 programme.

The diverse ideas reveal people's desire to shape their everyday lives through art and culture, to showcase the region's diversity – from traditional handcraft to the Christopher Street Day parade – and to argue critically but respectfully with one another as well as finding solutions together.

To turn these ideas and plans into specific projects, there were focused preparations and support provided. Training and advice supported the targeted efforts to develop local skills. Travel grants helped to connect local makers with new European partners. At public discussion events, Chemnitz' citizens have discussed topics such as inclusion, democracy advocacy and safe spaces for diversity – all with the aim of learning with and from each other.

At the same time, a variety of new programmes have been launched to promote intergenerational exchanges and cooperation between Germany, the Czech Republic and Poland. Additionally, a diversity and inclusion programme has been developed. And all this is only possible thanks to the more than one thousand volunteers who are actively supporting the programme!

EUROPÄISCHE WERKSTATT FÜR KULTUR UND DEMOKRATIE

Ein Motor für das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt

Kulturhauptstadt geht nur gemeinsam! Seit dem Titelgewinn haben die Menschen in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion daran gearbeitet, zusammen das Programm für 2025 auf die Beine zu stellen und sich Europa zu präsentieren. Vom gemeinnützigen Verein bis zur Kulturinstitution, von den Garagenhöfen bis zu freiwilligen Helfer:innen – Kulturhauptstadt liegt auf den Schultern vieler.

Neben den bekannten Programmpunkten sind mit Hilfe von offenen Ausschreibungen über 60 neue Vorhaben und Projekte in das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 gekommen – von und mit den Bürger:innen aus Chemnitz und den 38 Partnerkommunen in der Kulturhauptstadtregion!

Die vielfältigen Ideen offenbaren den Willen der Menschen, ihren Alltag durch Kunst und Kultur zu gestalten, die Vielfalt zwischen traditionellem Handwerk und Christopher Street Day zu zeigen, kritisch, aber respektvoll miteinander zu streiten und gemeinsam Lösungen zu finden.

Und damit aus den Ideen und Vorhaben auch konkrete Projekte werden, gab es zielgerichtete Vorbereitung und Unterstützung. Mit Hilfe von Bildungs- und Beratungsangeboten wurden lokale Kompetenzen gezielt aufgebaut. Reisestipendien haben geholfen, lokale Macher:innen mit neuen europäischen Partner:innen zu vernetzen. Und in großen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen wurden Themen wie Inklusion, Demokratiearbeit und sichere Orte für Vielfalt diskutiert – das alles, um miteinander und voneinander zu lernen.

Gleichzeitig sind vielfältige neue Angebote entstanden, die den Austausch zwischen den Generationen und Kooperationen zwischen Deutschland, Tschechien und Polen fördern. Zusätzlich ist ein Diversitäts- und Inklusionsprogramm entwickelt worden. Und all das ist nur möglich mit den über eintausend Freiwilligen, die tatkräftig das Programm unterstützen!

EASTERN STATE OF MIND

Chemnitz sees itself as an Eastern European city in a Western European country. But »the East« is not just geographical: it is also biographical – and alongside politics, culture and living space, it has been crucial in shaping local people's self-perception. The result is a pragmatic maker mentality: Eastern State of Mind focuses on this attitude and connects the stories of people in the city, the region and Europe.

OST-EUROPÄISCHE MENTALITÄT

Chemnitz ist eine osteuropäische Stadt in einem westeuropäischen Land. Dabei ist »der Osten« nicht nur Geografie, er ist auch Biografie – und hat neben Politik, Kultur und Lebensraum vor allem die Selbstwahrnehmung der Menschen hier geprägt. Daraus resultiert eine pragmatische Machermentalität: Osteuropäische Mentalität nimmt diese Haltung in den Fokus und verbindet die Geschichten der Menschen in der Stadt, der Region und in Europa miteinander.

#3000GARAGES

Transforming garages into cultural assets: From parking spaces for cars to places of sociocultural activity

There are around 30,000 garages in Chemnitz, which, similar to other former Eastern bloc countries, were mostly built after the Second World War as collective and individual effort. Most of them are made of concrete slabs, more rarely of corrugated iron, arranged in single or double rows and often grouped together in larger complexes of up to 1,200 units. They can be found in all kinds of districts and locations: inbetween tenement from the late 19th century, in villa districts and prefabricated buildings, in city centres and outlying areas.

Communal garage building formed a solid basis for social interaction: people worked on cars, helped each other, drank a beer after work. Garages were a private retreat, an extension of the living space and at the same time a place to hangout. But what about these communities today and how do the city and its residents present themselves in the context of these garages? What personal memories, stories and collections do these small places harbour and how many generations do these go back? What socio-cultural potential do they contain and what can we learn from them? What future scenarios are there for garages considering resource scarcity, the climate crisis, changes in automobility, incipient circular economy and new approaches to urban development? The #3000GARAGEN project sheds light on these aspects and seeks answers to these current questions together with Chemnitz garage communities and experts in the fields of art, design, architecture and cultural studies. The activities proceed from these and similar questions. In artistic projects, the individual stories of the garage users are conveyed and creatively transformed with a view to the city's history, while festivals, workshops and art events activate the garage courtyards as socio-cultural community spaces. Since the opening of the first gate and the entrustment of the first story in spring of 2022, one thing is certain: garages are cultural assets.

#3000GARAGEN

Garagen auf dem Weg zum Kulturgut: Von Abstellräumen für Autos zu Orten soziokultureller Praxis

In Chemnitz gibt es etwa 30.000 Garagen, die ähnlich zu anderen ehemaligen Ostblockstaaten nach dem Zweiten Weltkrieg zumeist in Gemeinschafts- und Eigenleistung errichtet wurden. Überwiegend bestehen sie aus Betonplatten, seltener aus Wellblech, sind in Einzel- oder Doppelreihen angeordnet und oft zu größeren Komplexen von bis zu 1.200 Stück zusammengefasst. Sie finden sich in allen möglichen Stadtteilen und -lagen: in Baulücken zwischen Gründerzeithäusern, in Villenvierteln und Plattenbausiedlungen, in Zentren und Randgebieten.

Der gemeinschaftliche Garagenbau bildete eine solide Basis für ein soziales Miteinander: Man schraubte an Autos, half sich gegenseitig, trank das Feierabendbier. Garagen waren privater Rückzugsort, Erweiterung des Wohnraums und zugleich Treffpunkt. Doch wie steht es heute um diese Gemeinschaften und wie zeigen sich heute Stadt und Bewohner:innen im Kontext dieser Garagen? Welche persönlichen Erinnerungen, Geschichten und Sammlungen – und über wie viele Generationen hinweg – bergen diese kleinen Orte? Welches soziokulturelle Potenzial haben sie und was kann man aus ihnen lernen? Welche Zukunftsszenarien gibt es für Garagen angesichts der Ressourcenknappheit, Klimakrise, veränderten Automobilität, beginnenden Kreislaufwirtschaft und neuen Ansätze der Stadtentwicklung? Das Projekt #3000GARAGEN beleuchtet diese Aspekte und sucht gemeinsam mit Chemnitzer Garagengemeinschaften und Expert:innen in den Bereichen Kunst, Design, Architektur und Kulturwissenschaft nach Antworten auf diese aktuellen Fragen. Die Aktivitäten gehen immer von diesen und ähnlichen Fragestellungen der Menschen aus. In künstlerischen Projekten werden die individuellen Geschichten der Garagennutzer:innen mit Blick auf die Stadtgeschichte vermittelt und kreativ transformiert, während Feste, Workshops und Kunstaktionen die Garagenhöfe als soziokulturelle Gemeinschaftsorte aktivieren. Seit der Öffnung des ersten Tores und dem Anvertrauen der ersten Geschichte im Frühjahr 2022 steht fest: Garagen sind Kulturgut.

GENEROUS NEIGHBOURS

Generous Neighbours invite you to think outside the box: What are other people actually doing? By discovering and experiencing unexpected common ground through projects, values such as respect, tolerance and solidarity in communal life in tangible terms can be experienced. The project aims to promote democracy through art and culture, participation and long-term engagement – how do we create living neighbourhood?

GROSSZÜGIGE NACHBAR-SCHAFT

Großzügige Nachbar:innen laden ein zum Blick über den eigenen Tellerrand: Was machen die anderen eigentlich so? Über das Entdecken und Erleben ungeahnter Gemeinsamkeiten in Projekten sollen Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität im Zusammenleben erfahrbar werden. Demokratieförderung mittels Kunst und Kultur, Beteiligung und langfristigem Engagement – wie entsteht gelebte Nachbarschaft?

LIVING NEIGHBOURHOOD

Neighbours are planting, nurturing and celebrating apple trees in Chemnitz and the Capital of Culture region

The residents of Chemnitz are entering into new partnerships. Together they are planting apple trees in freely accessible locations. Planting festivals in spring and autumn bring cultural institutions ans schools to collaborate. Local heritage associations, companies and units from the municipal administrations are forming long-term relationships. Day-care centres, allotment clubs and retirement homes are shaping their living space together. And they are creating meadow orchards for everyone.

Experts and volunteers are learning from each other. By working in solidarity, including watering and harvesting, the planters are taking responsibility for their sustainable living environment. Simultaneously negotiating apples of discord as they enjoy the fruits of their labour.

The neighbourhood activities will continue to bear fruit even after Chemnitz' year as European Capital of Culture has ended, as the planters will tend to the trees for at least twelve years.

Experts in pomology (the science of fruit growing) and experienced insiders are providing tips and tricks on takinf care of the trees as well as information on pruning and nutrition. Walks through Chemnitz' unique environment – taking in industrial architecture and woodland – will complete the programme.

Among the apple trees being cultivated, there are rare old varieties, from the »Altländer Pfannkuchenapfel« to the »Zabergäu Renette«. There are over 600 varieties, and the planters can look forward to a feast produced from the fruits of their joint creativity.

People who are active in the local community will take over the stage in an international line-up at various »kitchen culture« get-togethers and other celebrations. They'll present their culinary art along with European songs, synchronised drumbeats and secret apple cake recipes.

LIVING NEIGHBOURHOOD is a practical exercise in working together to build a strong future for Chemnitz.

GELEBTE NACHBARSCHAFT

Nachbar:innen pflanzen, pflegen und feiern Apfelbäume in Chemnitz und in der Kulturhauptstadtregion

Die Chemnitzer:innen gehen neue Partnerschaften ein. Gemeinsam pflanzen sie Apfelbäume an Orten, die frei zugänglich sind. In Pflanzfestivals im Frühjahr und Herbst arbeiten Kultureinrichtungen mit Schulen zusammen. Heimatvereine, Unternehmen und Verwaltungseinheiten gehen langfristige Verbindungen ein. Kindertagesstätten, Kleingartenvereine und Seniorenresidenzen gestalten zusammen ihren Lebensraum. Sie hinterlassen auch Streuobstwiesen für alle.

Expert:innen und Engagierte lernen voneinander. Im solidarischen Tun inklusive Gießen und Ernten übernehmen die Pflanzenden Verantwortung für ihr zukunftsfähiges Lebensumfeld und verhandeln das Obst zwischen Zankapfel und Freudenfrucht.

Die nachbarschaftlichen Aktivitäten sorgen auch nach dem Europäischen Kulturhauptstadtjahr für Früchte, denn die Pflanzenden kümmern sich mindestens zwölf Jahre um die Bäume.

Fachleute aus der Obstbaumkunde und erfahrene Wissensträger:innen vermitteln Pflege-Tipps und -Tricks und informieren über Obstbaumschnitt und Ernährung. Wanderungen durch Chemnitz und das außergewöhnliche Umland – zwischen Industriearchitektur und Wald – ergänzen das Programm.

Alte, seltene Apfelsorten – vom »Altländer Pfannkuchenapfel« bis zur »Zabergäu Renette« – werden angebaut. Die Vielfalt umfasst über 600 Sorten. Besondere Früchte des gemeinsamen Schaffens sind Feste.

In internationaler Zusammensetzung stehen lokal Aktive in diversen Küchenkultur-Treffs und in weiteren Feiern auf Bühnen. Sie präsentieren ihre Kunst mit europäischem Liedgut, vereinten Paukenschlägen und Apfelkuchen-Geheimrezepten.

Das Projekt GELEBTE NACHBARSCHAFT ist die praktische Übung, sich gemeinsam um das zukunftsstarke Chemnitz zu kümmern.

MAKERS²

Innovation cannot take shape without a creative impulse. This is why Chemnitz 2025 is bringing entrepreneurs and engineers together with creatives and makers. It aims to develop innovative and sustainable processes, better products and new perspectives on local »raw materials«, both tangible and intangible, such as industrial heritage or big data, and to offer young people formats in which they can discover their talents and potential future prospects.

MACHER:INNEN²

Es gibt keine Innovation ohne kreativen Impuls. Deshalb bringt Chemnitz 2025 Unternehmer:innen und Ingenieur:innen mit Kreativen und Macher:innen zusammen. Die Ziele: innovative und zukunftsfähige Prozesse, bessere Produkte und neue Sichtweisen auf lokale materielle und immaterielle »Rohstoffe« wie Industriekulturerbe oder Big Data entwickeln und jungen Menschen Formate anbieten, in denen sie ihre Talente und potenzielle Zukunftsaussichten entdecken können.

MAKERS, BUSINESS & ARTS

Makers create spaces where people can discover their creativity and put new ideas into practice. This is the idea behind the MAKERS, BUSINESS & ARTS project, which brings these sectors together and links them with tourism. A range of individual activities connect people with a passion for art, craftsmanship and enjoyment, across many dividing lines. The makers foster an atmosphere of appreciation and a sense of community. By sharing knowledge and expertise, they contribute to collective learning, connect different generations and enable people to explore cultures in an emotional and sensitive way.

The nine Makerhubs in Chemnitz and the Capital of Culture region are creating genuine new »WE places«: In these open workshops, people can get creative – wether with craft activities, new technologies, cooking or gardening. A residency programme is also bringing international creatives and makers to the Makerhubs.

MAKERS, BUSINESS & ARTS puts the spotlight on creatives and their diverse hands-on activities in studios and workshops. It offers people the chance to work with the makers locally and thus helps Chemnitz strengthen its creative tourism profile in the long term. The project brings cultural heritage to life and creates very special memories. One of the highlights will be the Maker Advent with over 100 Christmas-themed hands-on activities ranging from wood-turning, communal crafting, bobbin lace-making and baking to woodcarving, sawing, knitting, printing and drawing, as well as soldering, lasering, programming and 3D printing.

The programme is a driving force for development across the entire Capital of Culture region and brings together people with different expertise and perspectives – because this is what sparks innovation. Exchanging ideas and co-creating are current trends. The principles of play are also being applied in education, tourism and business. In this way, expertise from the creative scene will spill over into other areas of the economy and society.

MAKERS, BUSINESS & ARTS

Maker schaffen Räume, in denen Menschen ihre Kreativität entdecken und neue Ideen verwirklichen können. Das Projekt MAKERS BUSINESS & ARTS schlägt deshalb Brücken zwischen kreativen Macher:innen, Kunst, Wirtschaft und dem Tourismus. Viele einzelne Aktivitäten verbinden Menschen mit Leidenschaft fürs Künstlerische, Handwerkliche und Genussvolle, über viele Grenzen hinweg. Die Macher:innen selbst fördern eine Atmosphäre der Wertschätzung und des Gemeinschaftsgefühls. Durch das Teilen von Wissen und Expertise tragen sie zum kollektiven Lernen bei, verknüpfen Generationen und ermöglichen es, Kulturen auf emotionale und sensible Weise zu erkunden.

Mit neun Makerhubs in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion entstehen neue, wahre WIR-Orte: In diesen offenen Werkstätten können Menschen selbst kreativ sein – sei es mit handwerklichen Tätigkeiten, neuen Technologien, beim Kochen oder Gärtnern. Ein Residenzprogramm bringt internationale Macher:innen in die Makerhubs.

MAKERS, BUSINESS & ARTS rückt Kreative und ihre vielfältigen Mitmachangebote in Ateliers und Werkstätten in den Mittelpunkt. Es lädt dazu ein, mit den Macher:innen vor Ort zu arbeiten und damit langfristig ein kreativtouristisches Profil zu schärfen. Kulturelles Erbe wird erlebbar und es entstehen ganz besondere Erinnerungen. Ein Highlight ist der Maker-Advent mit über 100 weihnachtlichen Mitmachangeboten rund um Drechseln, Hutzen, über Klöppeln, Backen, Schnitzen, Sägen, Stricken, Drucken oder Zeichnen bis hin zu Löten, Lasern, Programmieren oder 3D-Drucken.

Das Programm ist ein Entwicklungsmotor in der gesamten Kulturhauptstadtregion und bringt Menschen mit unterschiedlichen Expertisen und Perspektiven zusammen – so entstehen Innovationen. Austausch und Ko-Kreation sind aktuelle Trends. Auch spielerische Prinzipien in Bildung, Tourismus und Unternehmen werden Anwendung finden. So schwappen Kompetenzen aus der Kreativszene hinein in andere Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft.

IT'S MOVING!

Chemnitz 2025 is on the move: from the World Heritage region of the Ore Mountains to Central and Western Saxony – where people value tradition, where biographies and living environments have been profoundly marked by mining and industrialisation, where many people now go to enjoy hiking and winter sports. The Chemnitz 2025 programme tells the stories of people from the region: What moved them in the past, what moves them today, and what will move them tomorrow? The cultural programme provides new impetus in the The Capital of Culture region.

IN BEWEGUNG!

Chemnitz 2025 bewegt sich: in die Welterberegion Erzgebirge, nach Mittel- und nach Westsachsen – wo die Menschen Wert auf Traditionen legen, wo die Biografien und der Lebensraum stark von Bergbau und Industrialisierung geprägt wurden, wo heute viele Menschen zum Wandern und Wintersport hinfahren. Das Programmfeld erzählt die Geschichten der Menschen aus der Region: Was bewegte sie gestern, was bewegt sie heute und was morgen? Mit kulturellen Angeboten werden neue Impulse in der Kulturhauptstadtregion gesetzt.

THE PURPLE PATH ART AND SCULPTURE TRAIL

presents contemporary sculptures permanently and tells stories from Chemnitz and 38 municipalities in the region

The PURPLE PATH connects the citizens of Chemnitz with each other and with the people of 38 towns and municipalities in the region. A sustainably designed sculpture museum is being created in public spaces between Mittweida and Schwarzenberg, Glauchau and Seiffen, Freiberg and Schneeberg. Stars of the contemporary art scene such as Alicja Kwade, Monika Sosnowska, Jeppe Hein and Michael Sailstorfer meet significant artists from Saxony such as Jana Gunstheimer, Via Lewandowsky and documenta artist Olaf Holzapfel. Chemnitz-based artists remain largely unknown in the West. In the future their works encounter international classics such as those by Rebecca Horn, Daniel Buren and James Turrell. The PURPLE PATH becomes a storyteller: Beneath the surface of the installed artworks, an unknown history of the region is being written, a narrative of mining and industry, exploitation and profit, marginalisation and solidarity, as well as a story of precarity and innovation that continues to this day. Works by numerous artists can be found on industrial wasteland, at railway stations, on riverbanks or even in the still waters of a millrace. They enter into a dialogue with farming and textile museums and form connections with castles or old churches, their organs and artworks. Sometimes they also appear in illustrious nooks and crannies of UNESCO-protected old towns, which provide context and offer many voices as narrators of this history. Walkers along the PURPLE PATH travel down marked country roads or use a well-functioning network of buses and trains; visitors cycle through landscapes shaped by mining, often with wonderful soft contours, or hike from artwork to artwork through thick forests along wild rivers. The colour purple is associated with inspiration, creativity, magic and transformation. A new path will be laid across the region by 2025 – and will continue far beyond.

DER KUNST- UND SKULPTURENWEG PURPLE PATH

präsentiert zeitgenössische Skulpturen auf Dauer und erzählt Geschichten aus Chemnitz und 38 Kommunen der Region

Der PURPLE PATH verbindet die Bürger:innen von Chemnitz untereinander und mit denen von 38 Städten und Gemeinden in der Region. Zwischen Mittweida und Schwarzenberg, Glauchau und Seiffen, Freiberg und Schneeberg entsteht ein nachhaltig konzipiertes und gestaltetes Skulpturen-Museum in öffentlichen Räumen. Stars der zeitgenössischen Kunstszene wie Alicja Kwade, Monika Sosnowska, Jeppe Hein oder Michael Sailstorfer treffen sich mit relevanten Sächsinnen und Sachsen wie Jana Gunstheimer, Via Lewandowsky oder dem documenta-Künstler Olaf Holzapfel. Chemnitzer Künstler:innen blieben im Westen weitgehend unbekannt. In Zukunft begegnen auch Arbeiten von ihnen internationalen Klassikern wie denen von Rebecca Horn, Daniel Buren oder James Turrell. Der PURPLE PATH wird zum Storyteller: Hinter der Folie der installierten Kunstwerke formuliert sich eine ungekannte Geschichte der Region, eine Erzählung von Bergbau und Industrie, Ausbeutung und Profit, Ausgrenzung und Solidarität sowie eine bis heute andauernde Geschichte von Prekariat und Innovation. Werke von zahlreichen Künstler:innen finden sich auf Industriebrachen, an Bahnhöfen, Flussufern oder im stillen Wasser eines Mühlgrabens. Sie korrespondieren mit Bauern- und Textilmuseen, verbinden sich mit Schlössern und alten Kirchen, ihren Orgeln und ihrer Kunst. Manchmal spielen sie auch in illustren Ecken und Winkeln UNESCO-geschützter Altstädte, die zu Kontextgebern wie vielstimmigen Erzählern erwähnter Geschichte werden. Lila Pfadfinder bewegen sich über ausgewiesene Landstraßen oder nutzen ein Netz gut funktionierender Busse und Bahnen; sie fahren mit dem Rad durch vom Bergbau geformte, oft wunderbar weich gezeichnete Landschaften oder wandern von Kunstwerk zu Kunstwerk durch dichte Wälder entlang wild fließender Flüsse. Der Farbe Lila werden Inspiration, Kreativität, Magie und Transformation zugesprochen. Ein neuer Weg schreibt sich in die Region ein – bis 2025 und weit darüber hinaus.

KUNSTWERKE AM KUNST- UND SKULPTURENWEG PURPLE PATH

Installierte Kunstwerke

ULI AIGNER
One Million – Item 3501 und 3502
Lößnitz, Niedergraben 11

NEVIN ALADAĞ
Color Floating
Zwönitz, Teich im Austelpark

STIJN ANK
Endless Column
Hainichen, Gellertplatz

ALICE AYCOCK
Twister Again
Erzgebirgisches Freilicht-museum Seiffen

TONY CRAGG
Stack
Aue-Bad Schlema, Kurpark

GREGOR GAIDA
Polygonales Pferd II Oederan
Dorfmuseum Gahlenz

JAY GARD
Plywood
Olbernhau, Bahnhof

JEPPE HEIN
Modified Social Bench for Jahnsdorf #1
Jahnsdorf / Erzgebirge, Spielplatz am Bahnhof

OLAF HOLZAPFEL
Zwei in ein ander Gewobene
Amtsberg, Dittersdorfer Höhe

FRIEDRICH KUNATH
Include Me Out
Thalheim / Erzgebirge, Buntsockenpark

CAROLINE MESQUITA
Motorbike, Medusa Motorbike
Hohenstein-Ernstthal, Textil- und Rennsportmuseum

WILHELM MUNDT
Trashstone 689
Freiberg, Lomonossow-Platz

BETTINA POUSTTCHI
42 Tage
Schwarzenberg / Erzgebirge, Oberes Tor 2

TANJA ROCHELMEYER
Glance
Flöha, Unterführung am Bahnhof

MICHAEL SAILSTORFER
Fließgleichgewicht
Zschopau, Ufer des Flusses Zschopau in der Gerbergasse

LEUNORA SALIHU
Bogen
Stollberg / Erzgebirge, Schlossgelände Hoheneck

KAROLIN SCHWAB
My Floating Home
Niederwiesa, Historische Schauweberei Braunsdorf

SEAN SCULLY
Coin Stack 2
Schneeberg, Kirchplatz an der St. Wolfgangkirche

CARL-EMANUEL WOLFF
Wildschweine
Ehrenfriedersdorf, Museum Zinngrube

ISKENDER YEDILER
Ohne Titel (ESDA)
Lichtenstein / Sachsen, ehe-malige Strumpffabrik ESDA, Glauchauer Straße 11

Offizielle Eröffnung: 11.–13. April 2025.
Zahlreiche Künstler:innen sind anwesend.

Installationen bis Ende 2024

JANA GUNSTHEIMER
Zwickau

JEFFREY JAMES
Mittweida

VIA LEWANDOWSKY
Burgstädt

OSMAR OSTEN
Chemnitz

Installationen in 2025

JESSICA BUHLMANN

CHRISTINA DOLL

ALICJA KWADE

JAN KUMMER

KRIS MARTIN

GABRIELA OBERKOFLER

MARUŠA SAGADIN

ANJA SCHWÖRER

MONIKA SOSNOWSKA

HODA TAWAKOL

JAMES TURRELL

In den Kommunen

Annaberg-Buchholz
Augustusburg
Frankenberg
Gersdorf
Glauchau
Hohndorf
Lichtenau
Marienberg
Neukirchen
Oelsnitz
Limbach-Oberfrohna

Weitere Kommunen, in Planung

Callenberg
Lugau
Oberlungwitz
Wechselburg

Der PURPLE PATH berücksichtigt auch schon existierende Werke und integriert damit Kunst aus der Zeit der DDR und den Nach-wendejahren.

ARTWORKS AT PURPLE PATH ART AND SCULPTURE TRAIL

Installed Works

ULI AIGNER
One Million – Item 3501 und 3502
Lößnitz, Niedergraben 11

NEVIN ALADAĞ
Color Floating
Zwönitz, Teich im Austelpark

STIJN ANK
Endless Column
Hainichen, Gellertplatz

ALICE AYCOCK
Twister Again
Erzgebirgisches Freilicht-museum Seiffen

TONY CRAGG
Stack
Aue-Bad Schlema, Kurpark

GREGOR GAIDA
Polygonales Pferd II Oederan
Dorfmuseum Gahlenz

JAY GARD
Plywood
Olbernhau, Bahnhof

JEPPE HEIN
Modified Social Bench for Jahnsdorf #1
Jahnsdorf / Erzgebirge, Spielplatz am Bahnhof

OLAF HOLZAPFEL
Zwei in ein ander Gewobene
Amtsberg, Dittersdorfer Höhe

FRIEDRICH KUNATH
Include Me Out
Thalheim / Erzgebirge, Buntsockenpark

CAROLINE MESQUITA
Motorbike, Medusa Motorbike
Hohenstein-Ernstthal, Textil- und Rennsportmuseum

WILHELM MUNDT
Trashstone 689
Freiberg, Lomonossow-Platz

BETTINA POUSTTCHI
42 Tage
Schwarzenberg / Erzgebirge, Oberes Tor 2

TANJA ROCHELMEYER
Glance
Flöha, Unterführung am Bahnhof

MICHAEL SAILSTORFER
Fließgleichgewicht
Zschopau, Ufer des Flusses Zschopau in der Gerbergasse

LEUNORA SALIHU
Bogen
Stollberg / Erzgebirge, Schlossgelände Hoheneck

KAROLIN SCHWAB
My Floating Home
Niederwiesa, Historische Schauweberei Braunsdorf

SEAN SCULLY
Coin Stack 2
Schneeberg, Kirchplatz an der St. Wolfgangkirche

CARL-EMANUEL WOLFF
Wildschweine
Ehrenfriedersdorf, Museum Zinngrube

ISKENDER YEDILER
Ohne Titel (ESDA)
Lichtenstein / Sachsen, ehemalige Strumpffabrik ESDA, Glauchauer Straße 11

Official opening: 11–13 April 2025
With numerous artists present.

Installations till end 2024

JANA GUNSTHEIMER
Zwickau

JEFFREY JAMES
Mittweida

VIA LEWANDOWSKY
Burgstädt

OSMAR OSTEN
Chemnitz

Installations in 2025

JESSICA BUHLMANN

CHRISTINA DOLL

ALICJA KWADE

JAN KUMMER

KRIS MARTIN

GABRIELA OBERKOFLER

MARUŠA SAGADIN

ANJA SCHWÖRER

MONIKA SOSNOWSKA

HODA TAWAKOL

JAMES TURRELL

In the Municipalities

Annaberg-Buchholz
Augustusburg
Frankenberg
Gersdorf
Glauchau
Hohndorf
Lichtenau
Marienberg
Neukirchen
Oelsnitz
Limbach-Oberfrohna

Additional Municipalities, in planning

Callenberg
Lugau
Oberlungwitz
Wechselburg

The PURPLE PATH also takes existing works into account and thus integrates art from the GDR era and the post-reunification years.

PROGRAMME

PROGRAMM

PROGRAMME

2024

OCTOBER
54

2025

JANUARY
62

FEBRUARY
90

MARCH
102

APRIL
140

MAY
168

JUNE
218

JULY
250

AUGUST
268

SEPTEMBER
306

OCTOBER
352

NOVEMBER
380

TO BE ANNOUNCED
398

PROGRAMM

2024

OKTOBER
55

2025

JANUAR
63

FEBRUAR
91

MÄRZ
103

APRIL
141

MAI
169

JUNI
219

JULI
251

AUGUST
269

SEPTEMBER
307

OKTOBER
353

NOVEMBER
381

TO BE ANNOUNCED
399

TREASURES & TRAGEDIES

Mining in the Ore Mountains

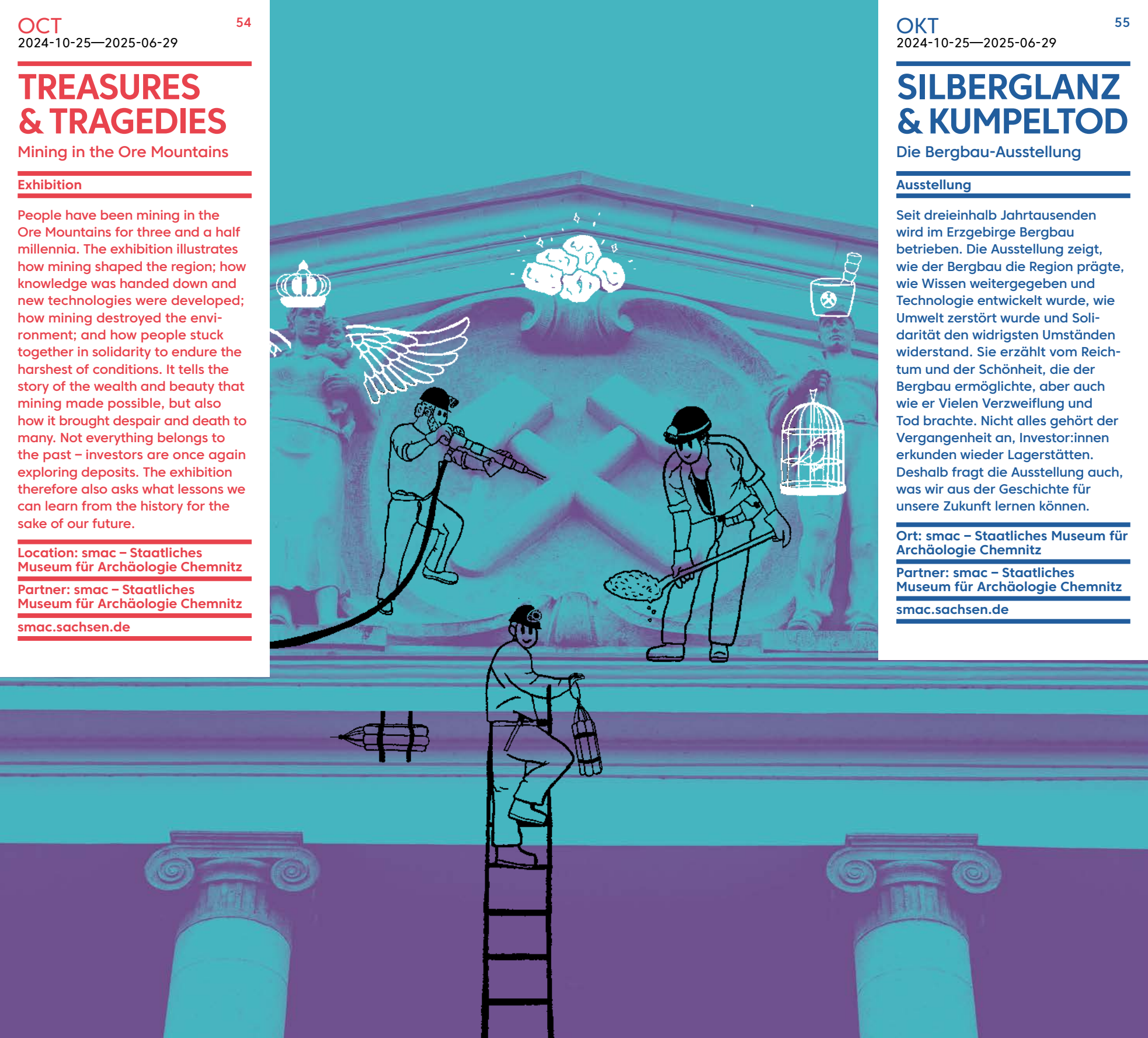
Exhibition

People have been mining in the Ore Mountains for three and a half millennia. The exhibition illustrates how mining shaped the region; how knowledge was handed down and new technologies were developed; how mining destroyed the environment; and how people stuck together in solidarity to endure the harshest of conditions. It tells the story of the wealth and beauty that mining made possible, but also how it brought despair and death to many. Not everything belongs to the past – investors are once again exploring deposits. The exhibition therefore also asks what lessons we can learn from the history for the sake of our future.

Location: smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Partner: smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

smac.sachsen.de



SILBERGLANZ & KUMPELTOD

Die Bergbau-Ausstellung

Ausstellung

Seit dreieinhalb Jahrtausenden wird im Erzgebirge Bergbau betrieben. Die Ausstellung zeigt, wie der Bergbau die Region prägte, wie Wissen weitergegeben und Technologie entwickelt wurde, wie Umwelt zerstört wurde und Solidarität den widrigsten Umständen widerstand. Sie erzählt vom Reichtum und der Schönheit, die der Bergbau ermöglichte, aber auch wie er Vielen Verzweiflung und Tod brachte. Nicht alles gehört der Vergangenheit an, Investor:innen erkunden wieder Lagerstätten. Deshalb fragt die Ausstellung auch, was wir aus der Geschichte für unsere Zukunft lernen können.

Ort: smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Partner: smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

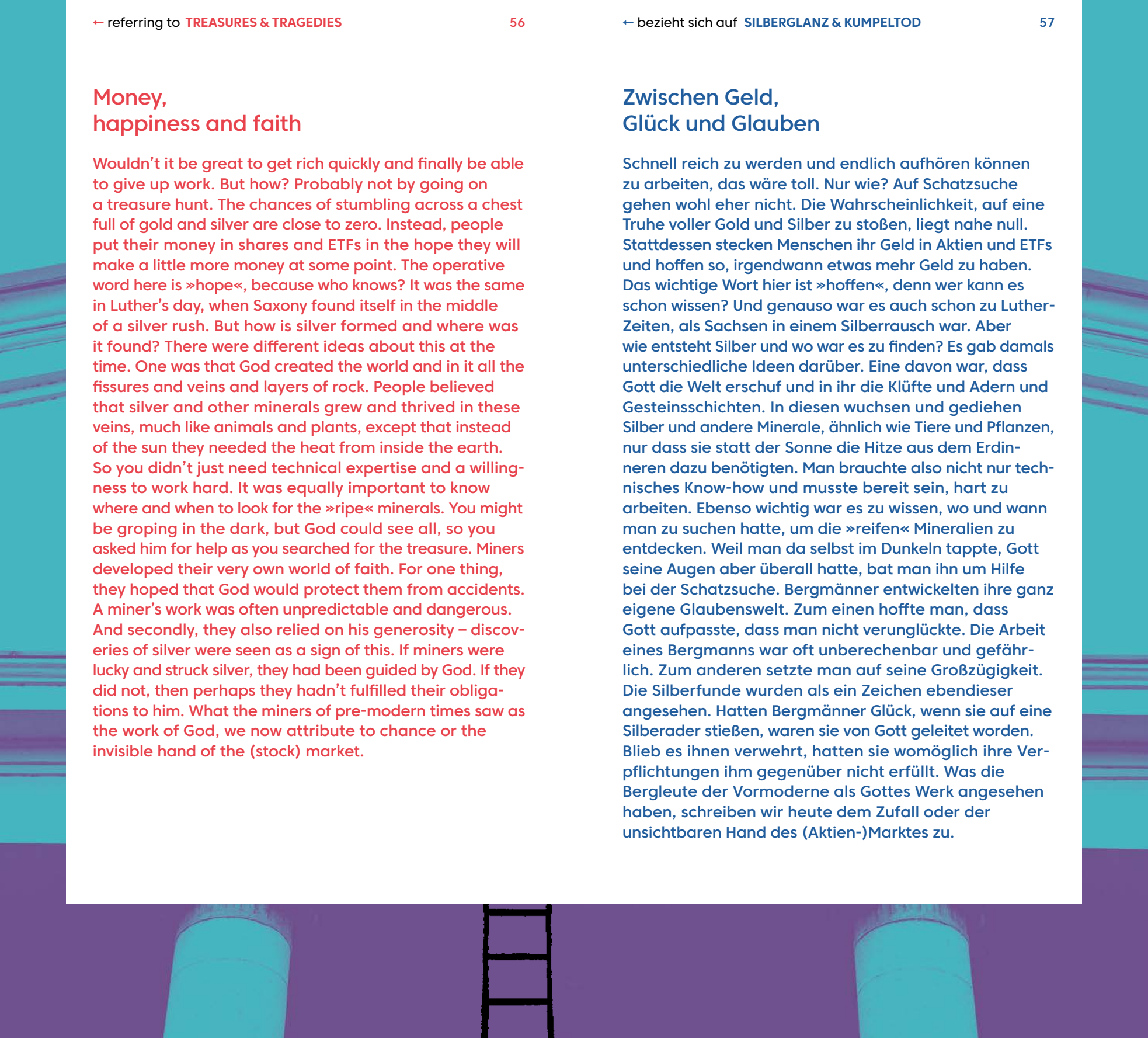
smac.sachsen.de

Money, happiness and faith

Wouldn't it be great to get rich quickly and finally be able to give up work. But how? Probably not by going on a treasure hunt. The chances of stumbling across a chest full of gold and silver are close to zero. Instead, people put their money in shares and ETFs in the hope they will make a little more money at some point. The operative word here is »hope«, because who knows? It was the same in Luther's day, when Saxony found itself in the middle of a silver rush. But how is silver formed and where was it found? There were different ideas about this at the time. One was that God created the world and in it all the fissures and veins and layers of rock. People believed that silver and other minerals grew and thrived in these veins, much like animals and plants, except that instead of the sun they needed the heat from inside the earth. So you didn't just need technical expertise and a willingness to work hard. It was equally important to know where and when to look for the »ripe« minerals. You might be groping in the dark, but God could see all, so you asked him for help as you searched for the treasure. Miners developed their very own world of faith. For one thing, they hoped that God would protect them from accidents. A miner's work was often unpredictable and dangerous. And secondly, they also relied on his generosity – discoveries of silver were seen as a sign of this. If miners were lucky and struck silver, they had been guided by God. If they did not, then perhaps they hadn't fulfilled their obligations to him. What the miners of pre-modern times saw as the work of God, we now attribute to chance or the invisible hand of the (stock) market.

Zwischen Geld, Glück und Glauben

Schnell reich zu werden und endlich aufhören können zu arbeiten, das wäre toll. Nur wie? Auf Schatzsuche gehen wohl eher nicht. Die Wahrscheinlichkeit, auf eine Truhe voller Gold und Silber zu stoßen, liegt nahe null. Stattdessen stecken Menschen ihr Geld in Aktien und ETFs und hoffen so, irgendwann etwas mehr Geld zu haben. Das wichtige Wort hier ist »hoffen«, denn wer kann es schon wissen? Und genauso war es auch schon zu Luther-Zeiten, als Sachsen in einem Silberrausch war. Aber wie entsteht Silber und wo war es zu finden? Es gab damals unterschiedliche Ideen darüber. Eine davon war, dass Gott die Welt erschuf und in ihr die Klüfte und Adern und Gesteinsschichten. In diesen wuchsen und gediehen Silber und andere Minerale, ähnlich wie Tiere und Pflanzen, nur dass sie statt der Sonne die Hitze aus dem Erdinneren dazu benötigten. Man brauchte also nicht nur technisches Know-how und musste bereit sein, hart zu arbeiten. Ebenso wichtig war es zu wissen, wo und wann man zu suchen hatte, um die »reifen« Mineralien zu entdecken. Weil man da selbst im Dunkeln tappte, Gott seine Augen aber überall hatte, bat man ihn um Hilfe bei der Schatzsuche. Bergmänner entwickelten ihre ganz eigene Glaubenswelt. Zum einen hoffte man, dass Gott aufpasste, dass man nicht verunglückte. Die Arbeit eines Bergmanns war oft unberechenbar und gefährlich. Zum anderen setzte man auf seine Großzügigkeit. Die Silberfunde wurden als ein Zeichen ebendieser angesehen. Hatten Bergmänner Glück, wenn sie auf eine Silberader stießen, waren sie von Gott geleitet worden. Blieb es ihnen verwehrt, hatten sie womöglich ihre Verpflichtungen ihm gegenüber nicht erfüllt. Was die Bergleute der Vormoderne als Gottes Werk angesehen haben, schreiben wir heute dem Zufall oder der unsichtbaren Hand des (Aktien-)Marktes zu.



SPARE PARTS WAREHOUSE

A collective installation with items on loan from the garages of Chemnitz

Exhibition

The artist, photographer and architect Martin Maleschka has set himself the task of documenting the cultural heritage of the GDR. Parts of this heritage lie hidden in garages: a home-made car-roof luggage carrier, a stack of football magazines from 1984 or a bottle of brake fluid produced in Karl-Marx-Stadt – all everyday objects borrowed from garage users in Chemnitz for Maleschka's installation. Maleschka has rearranged these objects in the vehicle lift of the historical multi-storey car park of the Museum für sächsische Fahrzeuge. The spatial installation reflects the material culture of the GDR and allows visitors to experience garages as living archives.

Location: Museum für sächsische Fahrzeuge, Chemnitz

Chemnitz 2025

fahrzeugmuseum-chemnitz.de



ERSATZTEIL-LAGER

Eine kollektive Installation mit Leihgaben aus Chemnitzer Garagen

Ausstellung

Der Künstler, Fotograf und Architekt Martin Maleschka hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Erbe der DDR zu dokumentieren. Teile davon bleiben auch in Garagen erhalten: ein selbstgebauter Dachgepäckträger, ein Stapel »Die neue Fußballwoche« von 1984 oder eine Flasche Bremsflüssigkeit made in Karl-Marx-Stadt – alles Alltagsgegenstände, die sich der Künstler für seine Installation von Chemnitzer Garagennutzer:innen ausgeliehen hat. Im Fahrzeugaufzug der historischen Hochgarage des Museums für sächsische Fahrzeuge hat Maleschka diese Artefakte neu arrangiert. Die Rauminstallation spiegelt die materielle Kultur der DDR wider und macht die Garage als lebendiges Archiv erfahrbar.

Ort:
Museum für sächsische Fahrzeuge, Chemnitz

Chemnitz 2025

fahrzeugmuseum-chemnitz.de

ANGEL + MINER

A new interpretation by Christina Doll

Exhibition

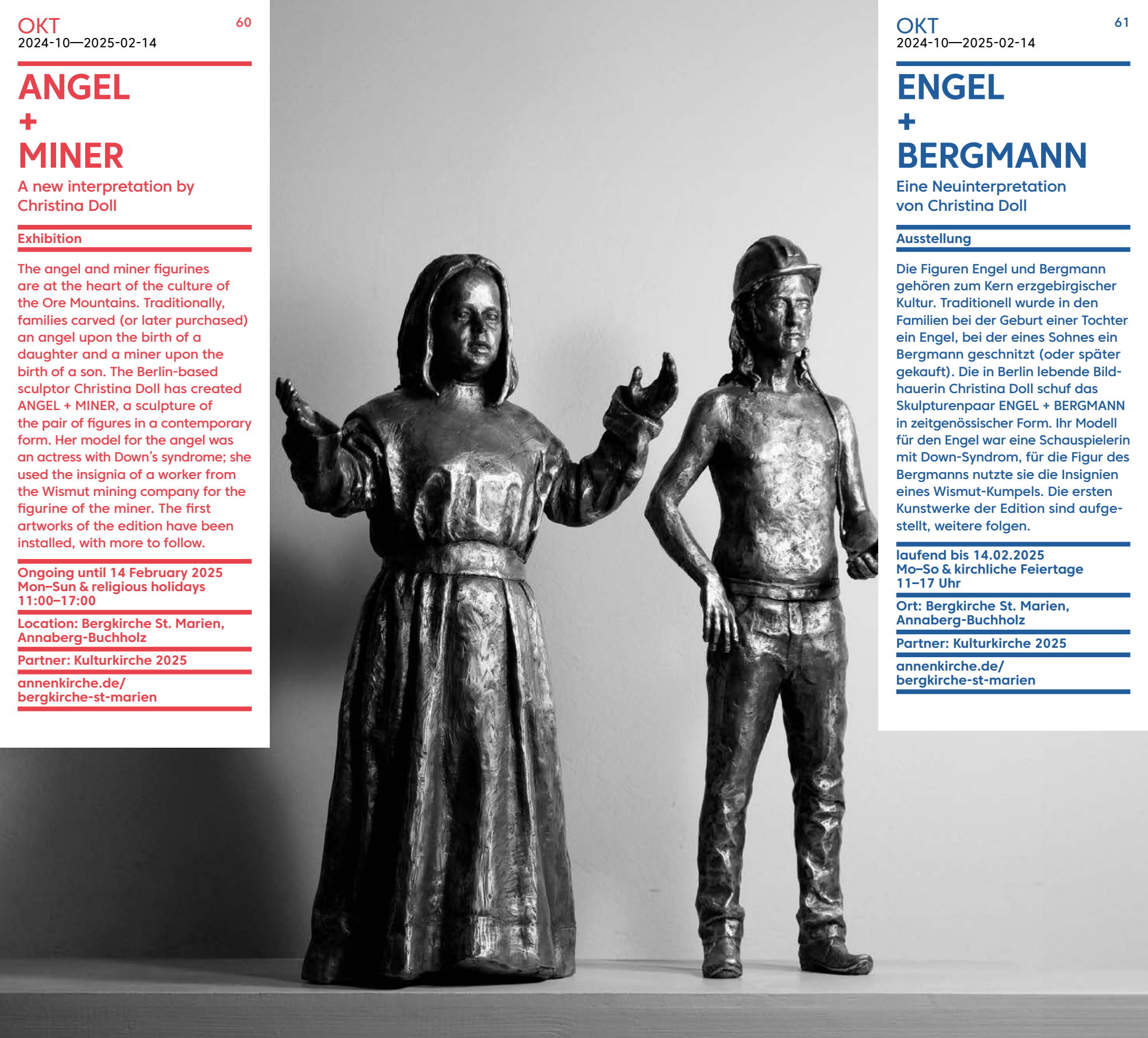
The angel and miner figurines are at the heart of the culture of the Ore Mountains. Traditionally, families carved (or later purchased) an angel upon the birth of a daughter and a miner upon the birth of a son. The Berlin-based sculptor Christina Doll has created ANGEL + MINER, a sculpture of the pair of figures in a contemporary form. Her model for the angel was an actress with Down's syndrome; she used the insignia of a worker from the Wismut mining company for the figurine of the miner. The first artworks of the edition have been installed, with more to follow.

Ongoing until 14 February 2025
Mon–Sun & religious holidays
11:00–17:00

Location: Bergkirche St. Marien, Annaberg-Buchholz

Partner: Kulturkirche 2025

annenkirche.de/bergkirche-st-marien



ENGEL + BERGMANN

Eine Neuinterpretation von Christina Doll

Ausstellung

Die Figuren Engel und Bergmann gehören zum Kern erzgebirgischer Kultur. Traditionell wurde in den Familien bei der Geburt einer Tochter ein Engel, bei der eines Sohnes ein Bergmann geschnitzt (oder später gekauft). Die in Berlin lebende Bildhauerin Christina Doll schuf das Skulpturenpaar ENGEL + BERGMANN in zeitgenössischer Form. Ihr Modell für den Engel war eine Schauspielerin mit Down-Syndrom, für die Figur des Bergmanns nutzte sie die Insignien eines Wismut-Kumpels. Die ersten Kunstwerke der Edition sind aufgestellt, weitere folgen.

laufend bis 14.02.2025
Mo–So & kirchliche Feiertage
11–17 Uhr

Ort: Bergkirche St. Marien, Annaberg-Buchholz

Partner: Kulturkirche 2025

annenkirche.de/bergkirche-st-marien

PETRIFIED WOOD CIRCLE

Richard Long in the cloister of Freiberg Cathedral

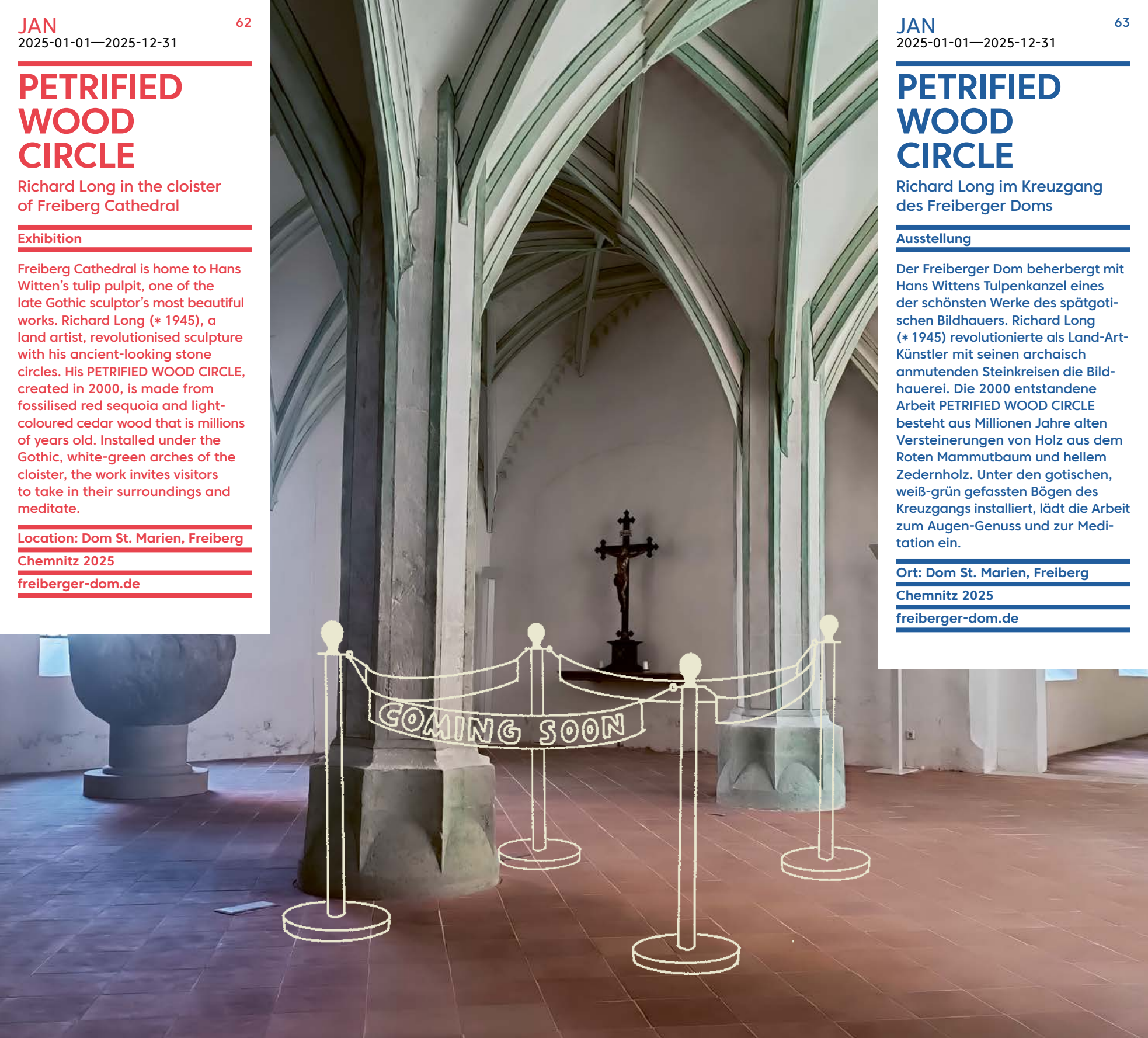
Exhibition

Freiberg Cathedral is home to Hans Witten's tulip pulpit, one of the late Gothic sculptor's most beautiful works. Richard Long (* 1945), a land artist, revolutionised sculpture with his ancient-looking stone circles. His PETRIFIED WOOD CIRCLE, created in 2000, is made from fossilised red sequoia and light-coloured cedar wood that is millions of years old. Installed under the Gothic, white-green arches of the cloister, the work invites visitors to take in their surroundings and meditate.

Location: Dom St. Marien, Freiberg

Chemnitz 2025

freiberger-dom.de



PETRIFIED WOOD CIRCLE

Richard Long im Kreuzgang des Freiberger Doms

Ausstellung

Der Freiberger Dom beherbergt mit Hans Wittens Tulpenkanzel eines der schönsten Werke des spätgotischen Bildhauers. Richard Long (* 1945) revolutionierte als Land-Art-Künstler mit seinen archaisch anmutenden Steinkreisen die Bildhauerei. Die 2000 entstandene Arbeit PETRIFIED WOOD CIRCLE besteht aus Millionen Jahre alten Versteinerungen von Holz aus dem Roten Mammutbaum und hellem Zedernholz. Unter den gotischen, weiß-grün gefassten Bögen des Kreuzgangs installiert, lädt die Arbeit zum Augen-Genuss und zur Meditation ein.

Ort: Dom St. Marien, Freiberg

Chemnitz 2025

freiberger-dom.de

MEMBERS' ASSEMBLY

A long-term photography project about garage users in Chemnitz

Exhibition

Normally, the members of the garage communities meet once a year to discuss their concerns. This time, young photographer Maria Sturm brings them together from dozens of different garage yards and puts them in front of her camera to create something extraordinary. The Romanian-born artist met over 100 people and captured them in large-format portraits. Her images don't just portray the people who use the garages: They also reveal a diversity that you might not have expected from the seemingly monotonous garage landscapes. Sturm's photographs tell stories about isolation and togetherness, fragile strength and self-assured level-headedness. The portraits will be on display in shops in Chemnitz from January to the end of April 2025 and will move to the Garage Campus on Zwickauer Straße in the second half of the year.

Locations: Shops, supermarkets and outlets for the craft and service trades, Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



MITGLIEDER-VERSAMM-LUNG

Ein Langzeitfotografie-Projekt über Chemnitzer Garagennutzer:innen

Ausstellung

Normalerweise treffen sich die Mitglieder der Garagengemeinschaften einmal im Jahr, um ihre Anliegen zu besprechen. Die junge Fotografin Maria Sturm holt sie diesmal außerordentlich und aus dutzenden unterschiedlichen Höfen zusammen und vor ihre Kamera. Die aus Rumänien stammende Künstlerin hat über 100 Menschen getroffen und in großformatigen Portraits festgehalten. Sie zeigen nicht nur die Nutzer:innen. Die Umgebung, in der diese aufgenommen wurden, offenbart eine Vielfalt, die man in den monoton wirkenden Garagenlandschaften vielleicht nicht vermutet hätte. Sturms Aufnahmen erzählen von Vereinzelung und Miteinander, von fragiler Kraft und souveräner Besonnenheit. Die Bilder sind von Januar bis Ende April 2025 in Geschäften des Chemnitzer Einzelhandels ausgestellt und wandern in der zweiten Jahreshälfte in den Garagen-Campus an der Zwickauer Straße.

Orte: Geschäfte, Supermärkte und Läden des Handwerks und Dienstleistungsgewerbes, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

OPENING OF THE EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE YEAR

European Makers of Democracy

Festival

The Capital of Culture year in Chemnitz opens with a day of celebration, including a variety of public events. Programme details with locations and times will be announced separately. Welcome to a day of celebration for the whole family, friends and guests from all over Europe.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



ERÖFFNUNG DES EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADTJAHRES

Europäische Macher:innen der Demokratie

Festival

Ein Festtag, begleitet von einer Vielzahl an öffentlichen Veranstaltungen, eröffnet das Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Das genaue Programm mit Orten und Zeiten wird gesondert bekannt gegeben. Freuen Sie sich auf einen feierlichen Tag für die ganze Familie, Freund:innen, Bekannte und Gäste aus ganz Europa.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

JOHN CAGE

»Museumcircle« in the Rasmussen Hall of the Industriemuseum Chemnitz

Exhibition

The American composer and visual artist JOHN CAGE (* 1912; † 1992) created the concept for an extraordinary exhibition in 1991. He called it »Museumcircle«: All the museums in a city jointly exhibit a collection of items that are randomly chosen and just as randomly assigned to specific positions in the exhibition space. More than 30 museums from the Capital of Culture region are taking part – and it's going to be exciting: Will the angel from the Ore Mountains come across the exhaust of an MZ motorbike? How will an expressionist painting get along with a stuffed parrot? The supporting programme includes three concerts accompanying the exhibition: guest performances by Micro Oper München and AuditivVokal Dresden as well as a performance of »Vexations« by Erik Satie, with up to 30 pianists.

Location:
Industriemuseum Chemnitz

Partner:
Industriemuseum Chemnitz

industriemuseum-chemnitz.de

JOHN CAGE

»Museumcircle« in der Rasmussen-Halle des Industriemuseums Chemnitz

Ausstellung

Der amerikanische Komponist und bildende Künstler JOHN CAGE (* 1912; † 1992) schuf im Jahr 1991 mit dem »Museumcircle« die Partitur für eine außergewöhnliche Ausstellung. Alle Museen einer Stadt zeigen gemeinsam Sammlungsstücke, die zufällig bestimmt und ebenso zufällig bestimmten Plätzen im Ausstellungsraum zugeordnet werden. Mehr als 30 Museen aus der Kulturhauptstadtregion machen mit – und es bleibt spannend: Trifft der Erzgebirgsengel auf den Auspuff eines MZ-Motorrads? Wie verträgt sich ein expressionistisches Bild mit einem ausgestopften Papagei? Im Rahmenprogramm finden drei Konzerte zur Ausstellung statt: Gastspiele von Micro Oper München und AuditivVokal Dresden, sowie eine Aufführung »Vexations« von Erik Satie, mit bis zu 30 Pianisten.

Ort: Industriemuseum Chemnitz

Partner:
Industriemuseum Chemnitz

industriemuseum-chemnitz.de

DEMOCRACY-SUPPORT-POINT

An initiative that stands up to extremism

Intervention

The European Capital of Culture in Chemnitz is to be a special experience for everyone in a colourful and cosmopolitan city that is free of fear. This requires people who actively shape democratic togetherness. These individuals can be found in shops, offices, pubs, associations and other places displaying »Hier findest du Verbündete« stickers (»You'll find allies here«). Statements and actions that are contemptuous of human beings are not tolerated in these places. There are people here who will help if someone is insulted or attacked in any way. You can also make yourself visible as an ally with small »Ich suche Verbündete« stickers (»I'm looking for allies«) to put on bags, laptops or smartphones, for example.

Locations:
various locations, Chemnitz, to be announced

Partner:
Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V. (citizens' association)

bv-fuer-chemnitz.de



DEMOKRATIE-STÜTZPUNKT

Eine Initiative, die Extremismus Paroli bietet

Intervention

Die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz soll für alle ein besonderes Erlebnis werden, und zwar in einer bunten, weltoffenen und angstfreien Stadt. Dafür braucht es Menschen, die das demokratische Miteinander aktiv gestalten. Gezielt findet man solche in den Läden, Büros, Kneipen, Vereinen und anderen Orten, an denen Aufkleber mit »Hier findest du Verbündete« prangen. An diesen Orten werden menschenverachtende Äußerungen und Handlungen nicht geduldet. Hier gibt es Menschen, die helfen, wenn jemand beschimpft oder anderweitig angegriffen wird. Man kann sich auch selbst als Verbündete:r sichtbar machen, mit kleinen »Ich suche Verbündete«-Aufklebern für zum Beispiel Taschen, Laptops oder Smartphones.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner:
Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V.

bv-fuer-chemnitz.de

MOVING SOUNDS

A series of events celebrating the diversity of the concertina, the bandoneon and the Argentine tango

Event series

If you would like to learn more about the concertina, you can find examples of it in various museums in the city of Chemnitz. There will also be a themed tour of the city telling the story of the instrument, its inventor and his relationship to the city. But even better than that, come and experience the concertina or its successor, the bandoneon, in action at one of the many concerts. If tango is more your thing, you can dance it at one of the 50 or so milongas held at the historical Braunsdorf weaving mill, Chemnitz Museum of Industry, or other sites of industrial culture. Alternatively, head straight to the Chemnitz Tango Argentino Festival in Chemnitz, from 27 May – 1 June 2025, where you can experience all of the above, do a dance tour of the city, attend a tango church service and take a trip to Waldheim and Carlsfeld, where the bandoneon was produced.

Locations & Dates:
various locations, Chemnitz, to be announced

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

carl-friedrich-uhlig.de



BEWEGENDE KLÄNGE

Eine Veranstaltungsreihe über die Vielfalt von Concertina, Bandoneon und Tango Argentino

Veranstaltungsreihe

Wer die Concertina näher kennenlernen möchte, findet Exemplare von ihr in verschiedenen Museen der Stadt Chemnitz. Außerdem gibt es eine themenbezogene Stadtführung, die sich nur um das Instrument, seinen Erfinder und seine Beziehung zur Stadt dreht. Allerdings ist es viel schöner, die Concertina oder ihren Nachfolger, das Bandoneon, während einem der vielen Konzerte abwechselnd in Aktion zu erleben. Wer mehr dem Tango zugeneigt ist, kann ihn während einer der rund 50 Milongas in der Schauweberei Braunsdorf, im Industriemuseum Chemnitz und an anderen Orten der Industriekultur tanzen – oder gleich zum Festival Tango Argentino in Chemnitz, vom 27.05.–01.06.2025, bei dem man all das Genannte erleben kann. Ebenso eine getanzte Stadtführung, einen Tango-Gottesdienst und eine Exkursion nach Waldheim und Carlsfeld, den Produktionsstätten des Bandoneons.

Orte & Zeiten: verschiedene Orte & Zeiten, Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

carl-friedrich-uhlig.de

Landmark

The characteristic sound of the Argentine tango comes from the bandoneon, an instrument brought by European immigrants to the port taverns of Uruguay and Argentina around 1870. There, in the border region along the Río de la Plata, different musical styles mingled – those brought to the plantations of Uruguay by African slaves and those introduced to Argentina by the Spanish colonisers. Whether the Bohemian polka also influenced the tango is a matter of debate among experts. Bohemia was the birthplace of the German concertina, the instrument from which the bandoneon developed. The origin of these instruments has a rich and complex history that has yet to be fully explored. Part of this history was written by Carl Friedrich Uhlig, who is credited with inventing the concertina in Chemnitz in the 1830s and building and presenting it to the world for the first time in 1834. A very similar instrument was created in England at the same time, but the two inventors were unaware of each other.

In Saxony (Chemnitz, Waldheim and Carlsfeld), an instrument with more keys and registers was enhanced and refined. The Krefeld-born instrument dealer Heinrich Band gave the new instrument its name: bandoneon. The Alfred Arnold company (»AA«) in Carlsfeld in the Ore Mountains exported more than 50,000 instruments to Latin America, which remain legendary to this day and form the soul of the Argentine tango. However, there is nothing in Chemnitz to remind us of this seminal connection. No monument, no landmark.

Sehenswürdigkeit

Der Tango Argentino wird geprägt vom Bandoneon, einem Instrument, das europäische Migrant:innen um 1870 in die Hafenspelunken von Uruguay und Argentinien brachten. Im Grenzgebiet entlang des Río de la Plata, vermischten sich unterschiedliche Musikstile. Jene, die afrikanische Sklav:innen auf die Plantagen Uruguays gebracht hatten, und jene, die die spanischen Kolonisatoren in Argentinien einführten. Expert:innen streiten sich, ob auch böhmische Polka den Tango beeinflusst hat. Das Instrument, aus dem sich das Bandoneon entwickelt hatte, die deutsche Concertina, stammte aus dieser Region. Deren Herkunft hat eine reichhaltige und verzweigte Geschichte, die bis heute nicht vollständig wissenschaftlich aufgearbeitet ist. Ein Teil dieser Geschichte stammt von Carl Friedrich Uhlig, dem zugeschrieben wird, sie in den 1830ern in Chemnitz erfunden zu haben, und diese 1834 erstmals gebaut und der Welt präsentiert hat. Parallel entstand ein sehr ähnliches Instrument in England, aber die beiden Erfinder hatten nichts voneinander gewusst.

In Sachsen (Chemnitz, Waldheim und Carlsfeld) wurde ein Instrument mit mehr Tasten und Registern im Klang erweitert und weiterentwickelt. Der Krefelder Instrumentenhändler Heinrich Band, gab dem neuen Instrument seinen Namen: Bandoneon. Die über 50.000 nach Lateinamerika exportierten Instrumente der Carlsfelder Firma Alfred Arnold »AA« aus dem Erzgebirge sind heute noch legendär und die musikalische Seele des Tango Argentino. Allerdings erinnert in Chemnitz nichts an diese weltbewegende Verbindung. Kein Denkmal, keine Sehenswürdigkeit.

COMMUNITY MUSIC IN CHEMNITZ

Come and get involved: music for all

Event series

The Paper Lantern Collective and inpeos e.V. invites you to participate in the collaborative musical composition of the European Capital of Culture! Community music exists all over the globe. It brings different people together and makes artistic creation and music-making accessible to everyone. Because everyone is an artist! Throughout the Capital of Culture year, we are therefore inviting people to take part in open, free music workshops at various locations in the city to make music together and get creative. Whether young or old, musically experienced or curious, everyone is welcome! Come along to sing, play, chat or jam and help shape our big community event in December 2025. Current dates can be found on our website.

Location: Sonnenberg, Chemnitz

Partner: Paper Lantern Collective gUG, inpeos e.V.

paperlantern.eu



COMMUNITY MUSIC IN CHEMNITZ

Eine Einladung zum Mitmachen: Musik für alle

Veranstaltungsreihe

Das Paper Lantern Collective und der inpeos e.V. laden zur gemeinsamen musikalischen Gestaltung der Europäischen Kulturhauptstadt ein! Community Music gibt es überall auf der Welt. Sie bringt unterschiedliche Menschen zusammen und macht künstlerisches Gestalten und Musizieren für alle öffentlich zugänglich. Denn jede Person ist ein:e Künstler:in! Während des gesamten Kulturhauptstadtjahres laden wir daher in offenen, kostenlosen Musik-Workshops an verschiedenen Orten in der Stadt zum gemeinsamen Musizieren und kreativen Gestalten ein. Ob jung oder alt, musikalisch erfahren oder neugierig – hier ist jede:r willkommen! Kommt vorbei zum Singen, Spielen, Quatschen oder Jammen und gestaltet unser großes Community Event im Dezember 2025. Aktuelle Termine sind auf unserer Website zu finden.

Ort: Sonnenberg, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Paper Lantern Collective gUG, inpeos e.V.

paperlantern.eu

FEMALE FOCUS ACROSS BORDERS

A German-Portuguese project on the diversity of arts and crafts

Event series

In many regions of Europe, historical events have created an imbalance between the women and men who live there. This is something that Chemnitz and the Portuguese region of Mourão have in common. Those who remain are faced with the question: How can they make a permanent living there? Arts and crafts, historically a source of prosperity in both Chemnitz and Mourão, will serve as the project's driving force for shaping the future. The Frauenzentrum Lila Villa invites women from both Chemnitz and Mourão to work together on a ceramic sculpture and to design a calendar. This will be accompanied by exhibitions and concerts. The highlight of the programme will be a joint trip on which participants can meet and share their experiences of crafts, art and life.

Location:
Frauenzentrum Lila Villa, Chemnitz

Partners: akCente e.V., Frauenzentrum Lila Villa

lila-villa.com



DER GRENZENLOSE BLICK AUF DIE FRAU

Ein deutsch-portugiesisches Projekt über die Vielfalt des Kunsthandwerks

Veranstaltungsreihe

In zahlreichen Regionen Europas haben historische Ereignisse ein Ungleichgewicht zwischen dort lebenden Frauen und Männern geschaffen. Das verbindet Chemnitz und die portugiesische Region Mourão. Die Verbliebenen stellen sich der Frage, was zu tun ist, um hier dauerhaft leben zu können? Kunsthandwerk, in Chemnitz wie in der Region Mourão eine historische Quelle von Wohlstand, wird im Projekt als Triebkraft für Gestaltung von Zukunft aktiviert. Das Frauenzentrum Lila Villa lädt Frauen sowohl in Chemnitz als auch in Mourão ein, jeweils gemeinsam an einer keramischen Skulptur zu arbeiten und einen Kalender zu gestalten. Dazu wird es Ausstellungen und Konzerte geben. Höhepunkt soll eine gemeinsame Begegnungsreise sein, die Erfahrungsaustausch in Handwerk, Kunst und Leben ermöglicht.

Ort: Frauenzentrum Lila Villa, Chemnitz

Partner: akCente e.V., Frauenzentrum Lila Villa

lila-villa.com

CLAXE

Chemnitz–Lichtenstein reading axis

Event series

Books need to be read by the people – or better, read aloud. Reading aloud mentors have been around for a while, and National Reading Aloud Day is very popular in Chemnitz. Thanks to volunteer readers, nurseries, schools and multi-generational centres, as well as a museum railway station and municipal libraries are well-attended venues for enjoying the landscape of the written word in spoken form. The CLAXE project goes even further and turns one day into a whole series in the Capital of Culture year. It finds unusual venues for its activities: there will be reading aloud at the animal park »Tierpark Chemnitz«, in companies and cinemas, on cycle tours, bus trips and hiking routes. The friends' associations »Förderverein Stadtbibliothek Chemnitz« and the »Freundeskreis der Stadtbibliothek Lichtenstein« are jointly organising the project and pursuing the idea of a reading axis between the two locations.

Locations: Chemnitz, Lichtenstein, Capital of Culture region

Partner: Förderverein der Stadtbibliothek Chemnitz e.V., Freundeskreis der Stadtbibliothek Lichtenstein e.V.

foerderverein-stadtbibliothek-chemnitz.de



CLAXE

Chemnitz-Lichtenstein-Leseachse

Veranstaltungsreihe

Das Buch muss unter die Leute – oder besser das gelesene Wort. Vorlesepat:innen gibt es schon eine Weile, und der bundesweite Vorlesetag erfreut sich auch in Chemnitz großer Beliebtheit. Dank ehrenamtlicher Vorleser:innen sind Kitas, Schulen und Mehrgenerationenhäuser, aber auch ein Museumsbahnhof und natürlich die städtischen Bibliotheken, gern besuchte Orte des lautmalerischen Vortrages. Das Projekt CLAXE geht noch weiter und bietet im Kulturhauptstadtjahr nicht nur einen Tag, sondern eine ganze Vorlesereihe. Es findet dafür ausgefallene Orte: Im Tierpark Chemnitz, in Firmen und Kinos, bei Radtouren, Busfahrten und Wanderrouten wird vorgelesen. Der Förderverein der Stadtbibliothek Chemnitz und der Freundeskreis der Stadtbibliothek Lichtenstein organisieren das Projekt gemeinsam und verfolgen die Idee einer Leseachse zwischen den beiden Städten.

Orte: Chemnitz, Lichtenstein, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Partner: Förderverein der Stadtbibliothek Chemnitz e.V., Freundeskreis der Stadtbibliothek Lichtenstein e.V.

foerderverein-stadtbibliothek-chemnitz.de

INTO THE DAWN

Art in public space

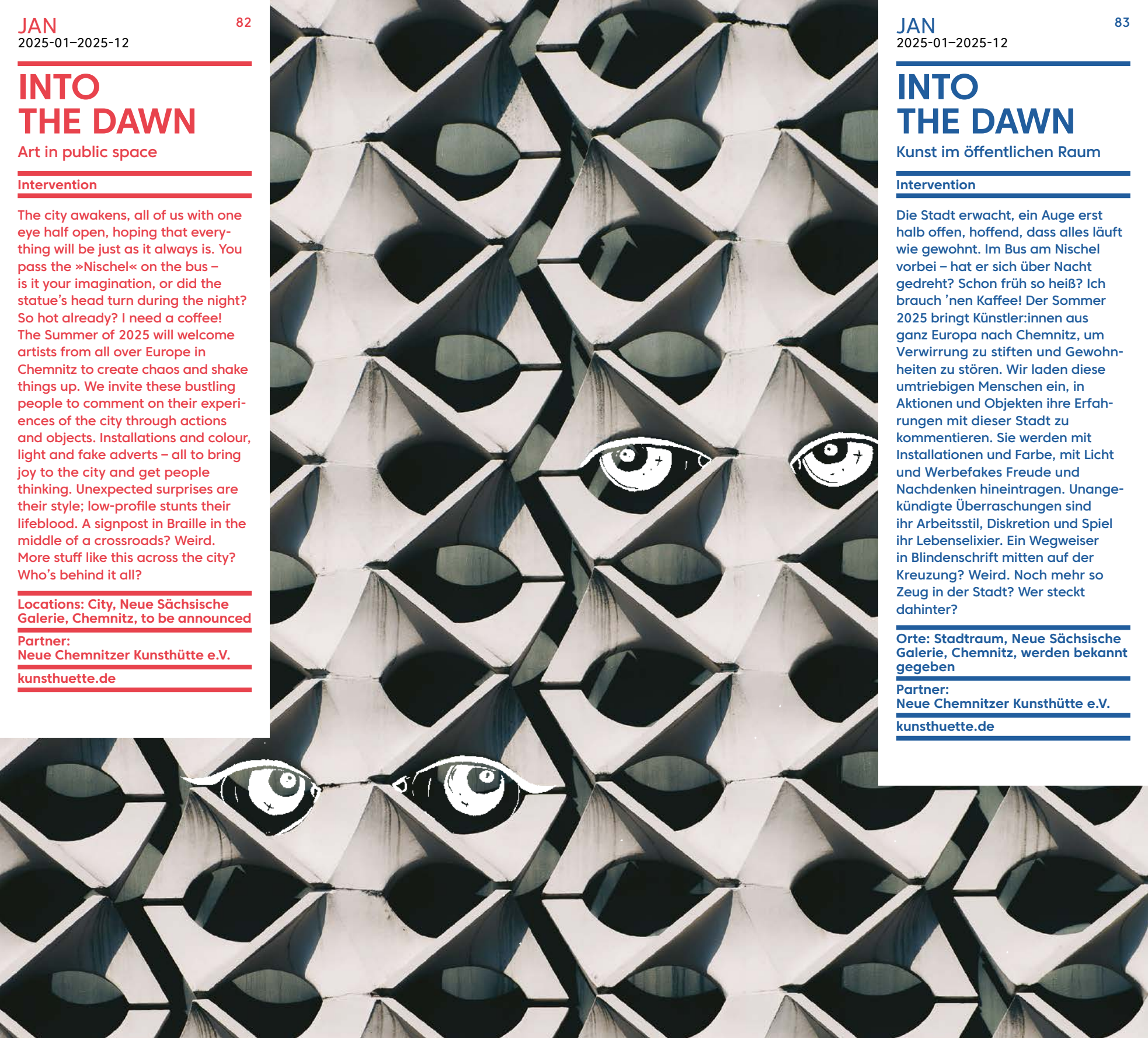
Intervention

The city awakens, all of us with one eye half open, hoping that everything will be just as it always is. You pass the »Nischel« on the bus – is it your imagination, or did the statue's head turn during the night? So hot already? I need a coffee! The Summer of 2025 will welcome artists from all over Europe in Chemnitz to create chaos and shake things up. We invite these bustling people to comment on their experiences of the city through actions and objects. Installations and colour, light and fake adverts – all to bring joy to the city and get people thinking. Unexpected surprises are their style; low-profile stunts their lifeblood. A signpost in Braille in the middle of a crossroads? Weird. More stuff like this across the city? Who's behind it all?

Locations: City, Neue Sächsische Galerie, Chemnitz, to be announced

Partner:
Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V.

kunsthuette.de



INTO THE DAWN

Kunst im öffentlichen Raum

Intervention

Die Stadt erwacht, ein Auge erst halb offen, hoffend, dass alles läuft wie gewohnt. Im Bus am Nischel vorbei – hat er sich über Nacht gedreht? Schon früh so heiß? Ich brauch 'nen Kaffee! Der Sommer 2025 bringt Künstler:innen aus ganz Europa nach Chemnitz, um Verwirrung zu stiften und Gewohnheiten zu stören. Wir laden diese umtriebigen Menschen ein, in Aktionen und Objekten ihre Erfahrungen mit dieser Stadt zu kommentieren. Sie werden mit Installationen und Farbe, mit Licht und Werbefakes Freude und Nachdenken hineintragen. Unangekündigte Überraschungen sind ihr Arbeitsstil, Diskretion und Spiel ihr Lebenselixier. Ein Wegweiser in Blindenschrift mitten auf der Kreuzung? Weird. Noch mehr so Zeug in der Stadt? Wer steckt dahinter?

Orte: Stadtraum, Neue Sächsische Galerie, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner:
Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V.

kunsthuette.de

Graffiti
Ghosts
Troublemakers

No punk
I mean, the whole point of it is not to get caught. Of course, this means that nobody ever sees us working – only what we leave behind when we're done. It's harder to create installations at crossroads, under bridges or in front of monuments like the »Nischel«. Or at events in broad daylight in the middle of a crowd. We can pack a punch if we get the right mix of boldness, nonchalance and skill. Obviously, you need a bold, provocative idea that strikes a chord with people. But even then we have to let our work do the talking, otherwise it becomes another normal piece of art or a lesson, and people's reactions are more muted. But it's cool to see people's responses.

Always being on the lookout makes you tired. But it's hard to leave this life behind. You rarely spray and build alone, you travel with others, you're part of a group. It offers protection; the night offers protection. If we were »official« artists with a name and address, we'd be in the spotlight; there'd always be attention, money. But is that really who we are?

Grafitti
Geister
Störenfriede

No punk
Eigentlich würde ich sagen, wir dürfen uns nicht erwischen lassen. Aber klar, dazu gehört auch, dass wir mit unseren Sprühdosen nicht gesehen werden, aber das, was wir sprayen, eben schon. Schwerer wird's noch mit Installationen auf Kreuzungen, unter Brücken oder vor Denkmälern wie dem Nischel. Oder bei Aktionen am helllichten Tag mitten unter den Leuten. Der Kick kommt, wenn die Mischung stimmt, von Dreistigkeit, Lässigkeit und Souveränität. Dazu braucht's natürlich eine krasse Idee, die provoziert und das Herz der Leute trifft. Aber auch hier müssen wir hinter der Aktion verschwinden, sonst ist's normale Kunst oder Pädagogik und die Reaktion der Leute wird schaumgebremst. Ist aber schon auch cool, den Leuten bei ihren Reaktionen zuzuschauen.

Immer auf der Hut sein, macht dennoch irgendwann müde. Trotzdem ist es schwer, dieses Leben hinter sich zu lassen. Man sprayt und baut ja selten alleine, man ist mit anderen unterwegs, Teil einer Gruppe. Die bietet Schutz, die Nacht bietet Schutz. Als offizielle:r Künstler:in mit Namen und Adresse wäre man mitten drin im Spotlight, volle Aufmerksamkeit, Kohle. Passt das zu uns?

EUROPEAN »SPEECHES ON THE MOUNT«

Encounters

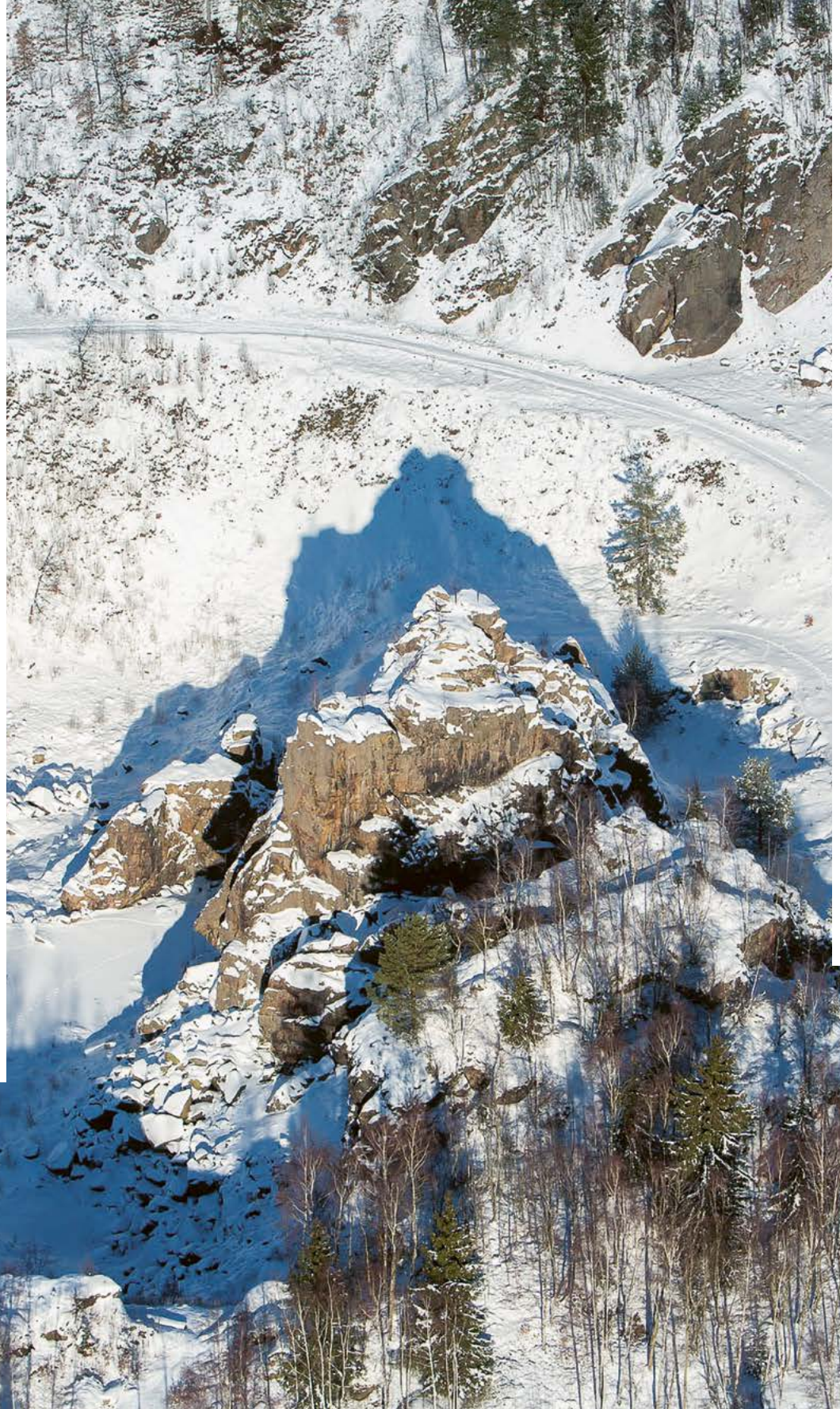
Event series

The narrative of the PURPLE PATH trail »Everything comes from the mountain« emphasises the formative role of mountains on civilisation and culture. The Ore Mountains are a prime example of how mountains shape the identity and life of a region. A series of »Speeches on the Mount« by philosophers, sociologists and theologians intends to encourage dialogue on European values such as peace and solidarity. All events are open to all public, access is free of charge. The idea is to foster exchanges that transcend national borders and pave the way for a cosmopolitan, democratic Europe. As such, the mountain is a symbol of hope for foresight, the ability to overcome boundaries and to gain new perspectives.

Locations:
Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Partner: Kulturkirche 2025

kulturkirche2025.de



EUROPÄISCHE BERGREDEN

Begegnungen

Veranstaltungsreihe

Das Narrativ des PURPLE PATH »Alles kommt vom Berg her« betont die prägende Rolle von Bergen auf Zivilisation und Kultur. Das Erzgebirge ist ein Beispiel dafür, wie Berge Identität und Leben einer Region formen. Eine Reihe von öffentlich angebotenen Bergreden sollen als wichtige Impulse von Philosoph:innen, Soziolog:innen und Theolog:innen den Dialog über europäische Werte wie Frieden und Solidarität fördern. Die Veranstaltungen stehen allen kostenfrei offen. Dieser Austausch soll über den nationalen Kontext hinaus den Weg zu einem weltoffenen, demokratischen Europa ebnen. Der Berg symbolisiert dabei Hoffnung auf Weitsicht, Grenzüberwindung und neue Perspektiven.

Orte:
Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Partner: Kulturkirche 2025

kulturkirche2025.de

DANCING NEIGHBOURS

Dance of the generations through Chemnitz

Workshop series, performances

Dance connects. The Capital of Culture's Team Generation is initiating a programme that combines contemporary and urban dance with improvisation, and brings together young and old. Amateurs and non-amateurs alike will meet in a highly professional environment: Yoko Ando, an internationally acclaimed dancer and choreographer from Japan, known for her work with the Forsythe Company, is the programme's artistic director. The work will focus on intercultural exchange through non-verbal dialogue, which unfolds through communal movement, creative expression and energy. Dance courses for older participants will be held regularly, supplemented by workshops. For younger participants, there will be workshops fusing urban dance styles and contemporary dance. The choreographies created will be presented at the opening of Chemnitz 2025 and at the TANZ | MODERNE | TANZ 2025 festival, among other occasions.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



TANZENDE NACHBARN

Generationen tanzen durch Chemnitz

Workshopreihe, Aufführungen

Tanz verbindet. Das Team Generation der Kulturhauptstadt initiiert ein Programm, das zeitgenössischen und urbanen Tanz sowie Improvisation vereint und ältere mit jüngeren Menschen zusammenbringt. Laien und Profis treffen in einem hochprofessionellen Umfeld aufeinander: Yoko Ando, weltweit gefeierte Tänzerin und Choreografin aus Japan, bekannt für ihre Arbeit mit der Forsythe Company, übernimmt die künstlerische Leitung. Der Fokus der Arbeit liegt auf interkulturellem Austausch durch nonverbalen Dialog, der sich durch gemeinsame Bewegung, kreativen Ausdruck und Energie entfaltet. Regelmäßig finden Tanzkurse für ältere Teilnehmende statt, ergänzt durch Workshops. Für die jüngeren Teilnehmenden werden Workshops, die urbane Tanzstile und zeitgenössischen Tanz fusionieren, angeboten. Entstehen werden Choreografien, die unter anderem zur Eröffnung von Chemnitz 2025 und beim Festival TANZ | MODERNE | TANZ 2025 präsentiert werden.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

PIANO SALON

Classical music from one Capital of Culture to another

Performance

The PIANOSALON programme for the Capital of Culture year begins with an anniversary: the »Sächsische Mozart-Gesellschaft« is welcoming audiences for the 30th time, with international artists presenting programmes specially curated for the »Mozart-Gesellschaft«. Opening the series, Alexander Gadjiev performs works by Robert Schumann, Claude Debussy and Sergei Rachmaninov. The multi-award-winning musician comes from the Italian-Slovenian border town of Gorizia. Music is a medium that transcends borders – as is evident not only from its ability to absorb different styles and languages, process them and reshape them according to individual taste. In his roles as festival director, pianist, improviser, speaker and educator, Alexander Gadjiev also put together the first cross-border festival »Prečkanja – Sconfinamenti« in his home town in summer 2024. He is Cultural Ambassador for Nova Gorica / Gorizia, the other European Capital of Culture 2025 alongside Chemnitz.

20:00

Location: Villa Esche, Chemnitz

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

mozart-sachsen.de



PIANOSALON

Klassische Musik von Kulturhauptstadt zu Kulturhauptstadt

Aufführung

Der Reigen des PIANOSALONS im Kulturhauptstadtjahr beginnt mit einem Jubiläum: Bereits zum 30. Mal lädt die Sächsische Mozart-Gesellschaft zu diesen Abenden ein. Hier präsentieren internationale Künstler:innen eigens mit der Mozart-Gesellschaft kuratierte Programme. Den Auftakt gibt Alexander Gadjiev mit Werken von Robert Schumann, Claude Debussy und Sergei Rachmaninow. Der mehrfach prämierte Musiker stammt aus der italienisch-slowenischen Grenzstadt Gorizia. Die Musik als grenzübergreifendes Medium zeigt sich nicht nur in ihrer Fähigkeit, verschiedene Musikstile und Sprachen aufzunehmen, zu verarbeiten und nach ihrem eigenen Geschmack umzugestalten. In den Rollen des Festivaldirektors, Pianisten, Improvisateurs, Redners und Pädagogen gestaltete Alexander Gadjiev im Sommer 2024 auch die erste Ausgabe des grenzüberschreitenden Festivals »Prečkanja – Sconfinamenti« in seiner Heimatstadt. Er ist Kulturbotschafter von Nova Gorica / Gorizia, neben Chemnitz der zweiten Kulturhauptstadt Europas 2025.

20 Uhr

Ort: Villa Esche, Chemnitz

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

mozart-sachsen.de

FOUNDING GARAGE

A long-term project
to help people make the world
a better place for all of us

Event series

The FOUNDING GARAGE is a place where aspiring social entrepreneurs find the support they need to turn their ideas into reality. It is a contact point for anyone who puts benefits for society ahead of profit. In lectures, workshops and themed salons, entrepreneurs will work with others to realise their ideas – supportively, collaboratively and sustainably. They will present their ideas and results at public events, and some of the workshops are also open to the public.

Location: Stadtwirtschaft Chemnitz

Partner:
ASA-FF e.V. / Gründungsgarage

gruendungsgarage.de



GRÜNDUNGS-GARAGE

Ein Langzeitprojekt,
das Menschen hilft, die Welt
für uns alle ein bisschen
besser zu machen

Veranstaltungsreihe

In der GRÜNDUNGSGARAGE finden Menschen, die soziale Unternehmer:innen werden wollen, Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Idee. Sie ist Anlaufstelle für all diejenigen, bei denen der Profit nicht im Vordergrund steht, sondern der Nutzen für die Gesellschaft. In Vorträgen, Workshops und Themensalons lernen sie, wie sie ihre Ideen gemeinsam mit anderen solidarisch, kollaborativ und nachhaltig realisieren können. Die Ideen und Ergebnisse werden in Publikumsveranstaltungen präsentiert, auch einige Workshops sind öffentlich.

Ort: Stadtwirtschaft Chemnitz

Partner:
ASA-FF e.V. / Gründungsgarage

gruendungsgarage.de

Stop turning a blind eye

Our world is not perfect. You might say that's unfortunate – in a perfect world, life would certainly be easier. On the other hand, it might also be more boring, because accidents and unpredictable events would no longer exist. Or would they also be part of a perfect world? It's an excellent subject for debate and, while we're at it, we could also argue about whether there's a place for arguments in a perfect world. As long as we have not yet arrived at this pont, we live in an imperfect world – so there are always people who have had enough and decide to change that. They see a blank space in the system, a gap in what's needed. Other people have probably also noticed this gap, but have chosen to overlook it. An example? Administrative language. Anyone filing in an application in Germany will quickly despair at the complicated wording. You read it three times, five times, somehow manage to fill it in, and hope that everything is correct. After a few weeks, you get a letter back that is even more incomprehensible and now comes with form 138B which needs filling in as well. And off you go again. You wonder whether the obstacles you have to jump through when applying for something – it doesn't matter for what – have been deliberately designed that way to discourage people from applying. Is there an easier way? You'd be lying if you said that thought hadn't crossed your mind. But who's going to take it on? Certainly not me; better grit your teeth and get on with it. Because where are you supposed to start?

Aufhören, darüber hinwegzusehen

Unsere Welt ist nicht perfekt. Leider, könnte man sagen – in einer perfekten wäre das Leben sicher einfacher. Andererseits wäre es vielleicht auch langweiliger, denn Unfälle und Unvorhersehbares wären abgeschafft. Oder würden auch sie zu einer perfekten Welt gehören? Darüber lässt sich hervorragend streiten und man könnte sich, wenn man schon dabei ist, auch darüber streiten, ob Auseinandersetzungen Teil einer perfekten Welt wären. So lange wir dort noch nicht angekommen sind, leben wir in einer unperfekten Welt, in der es aber immer wieder Menschen gibt, die davon genug haben und beschließen, das zu ändern. Sie sehen eine Leerstelle im System, eine Lücke im Bedarf. Vermutlich haben andere die auch schon bemerkt, aber beschlossen, darüber hinwegzusehen. Ein Beispiel? Verwaltungssprache. Wer in Deutschland einen Antrag stellt, kann schnell an den komplizierten Formulierungen verzweifeln. Man liest es drei Mal, fünf Mal, füllt es am Ende irgendwie aus, hofft, dass alles stimmt und bekommt nach Wochen einen Brief in noch unverständlicher Sprache zurück und mit dem Formular 138B, das doch bitte ebenfalls auszufüllen wäre. Repeat. Man fragt sich, ob die Hürden bei einer Antragstellung – für was auch immer – möglichst hoch sein sollen, damit möglichst wenige Menschen Anträge stellen. Geht das auch einfacher? Wer das noch nicht gedacht hat, lügt. Nur, wer nimmt sich dem an? Ich sicherlich nicht, besser Augen zu und durch. Denn wo soll man da anfangen?



THREADS OF UNITY

Collection of Generations

Exhibition

The THREADS OF UNITY connect generations and fashion: Tailors who used to work in the GDR reactivate their craftsmanship to develop and produce new fashion creations together with young people. This collection, referencing the region's history, will be presented in public spaces as part of fashion shows, exhibitions and performances. Workshops will be held from February to June, followed by exhibitions and presentations until the end of November. The Europeanwide operating, Chemnitz-based fashion label UNKNOWN BASICS, the Faculty of Applied Arts in Schneeberg and the textile hub in the Esche Museum in Limbach-Oberfrohna are supporting the project, as are numerous regional companies and former production sites.

Locations:
Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



DER ROTE FADEN

Kollektion der Generationen

Ausstellung

Sprichwörtlich mit einem »roten Faden« verbindet das Projekt Generationen und Mode: Schneiderinnen, ehemals in der DDR tätig, reaktivieren ihr handwerkliches Können, um gemeinsam mit jungen Menschen neue Modekreationen zu entwickeln und diese auch anzufertigen. In Fashion Shows, Ausstellungen und Aufführungen wird diese Kollektion im öffentlichen Raum präsentiert. Sie nimmt Bezug auf die regionale Geschichte. Von Februar bis Juni gibt es Workshops, gefolgt von Ausstellungen und Präsentationen bis Ende November. Das europaweit agierende Chemnitzer Modelabel UNKNOWN BASICS, die Fakultät für Angewandte Kunst in Schneeberg und der Textilhub im Esche-Museum Limbach-Oberfrohna unterstützen das Projekt ebenso wie zahlreiche regionale Betriebe und ehemalige Fertigungsstätten.

Orte:
Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

CHEMNETZ

City map for home-made urban culture

Event series

Discover Chemnitz off the beaten track – thanks to the very special ChemNetz city map. Over 60 places of little-known independent culture will be uncovered for residents and visitors to Chemnitz. Unique venues, meeting places and projects that make the city a place worth visiting and living in. Pick up a free copy of the dual-language map at various locations, or get a digital version. 25 supporting events will be hosted all over the city throughout the Capital of Culture year, making the vibrant cultural offerings of these neighbourhoods on the visible. Local maps will be created by children for children, walking trails inspired by residents' personal stories, and talks and workshops will examine how cartography can change the perception of a city. The message is clear: there is no shortage of culture in Chemnitz. You just have to discover it. And ChemNetz is a great place to start.

Locations:
various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Bordsteinlobby e.V.

stadtkarte-chemnetz.de



CHEMNETZ

Stadtkarte der selbstgemachten Stadtkultur

Veranstaltungsreihe

Die Entdeckung von Chemnitz jenseits der bekannten Kulturpfade – das ermöglicht die ganz besondere Stadtkarte ChemNetz. Über 60 Orte der freien Kultur macht diese für Chemnitzer:innen und ihre Gäste sichtbar. Veranstaltungsorte, Treffpunkte und Projekte, die durch ihre Einzigartigkeit die Stadt lebens- und bereisenswert machen. Die zweisprachige Karte wird in digitaler und gedruckter Form kostenfrei an verschiedenen Standorten verteilt. Ein Rahmenprogramm von über 25 Veranstaltungen in vielen Stadtteilen und über das gesamte Kulturhauptstadtjahr verteilt wird das lebendige kulturelle Angebot an diesen Orten und ihrer Nachbarschaft sichtbar machen. Hier entstehen Stadtteilpläne von Kindern für Kinder, von persönlichen Geschichten der Bewohner:innen inspirierte Wanderwege und setzen sich Vorträge und Workshops mit der Frage auseinander, wie Kartografie die Wahrnehmung einer Stadt verändern kann. Die Botschaft ist klar: Einen Mangel an Kultur gibt es in Chemnitz nicht. Man muss sie nur entdecken. Zum Beispiel mit ChemNetz.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Bordsteinlobby e.V.

stadtkarte-chemnetz.de

ROOM 4 CULTURE

Hip-hop culture in context

Event series

Mutual respect, recognition and networking are the pillars of hip-hop culture, and the team at Room – Hip Hop Spot has long embodied this spirit. It's all about dancing, toprocks, freezes and power moves here. Breaking and hip-hop are the team's passion, and they have long been sharing it with friends from all over Europe. In 2025, they will invite the world to Chemnitz, host joint workshops and organise battles and shows in unexpected spots all around the city. Even if you don't have the confidence to perform the sometimes advanced dance routines yourself, it's just as much fun to watch and admire people, and cheer them on.

Location:
Room – Hip Hop Spot, Chemnitz

Partner: Chapter Raptor 93 GmbH

roomhiphopspot.com



ROOM 4 CULTURE

Gelebte Hip-Hop-Kultur

Veranstaltungsreihe

Gegenseitiger Respekt, Anerkennung und Vernetzung sind ideelle Säulen der Hip-Hop-Kultur. Das Team vom Room – Hip Hop Spot lebt diesen Spirit seit Jahren. Hier dreht sich alles ums Tanzen, um Toprocks, Freezes und Power Moves. Breaking und Hip-Hop sind deren Leidenschaft, die sie ebenso lang schon mit Freund:innen aus ganz Europa teilen. In 2025 laden sie die Welt nach Chemnitz ein, geben gemeinsame Workshops und veranstalten Battles und Shows an unerwarteten Orten der Stadt. Denn auch wenn man sich die teils artistischen Tanzeinlagen selbst nicht zutraut – Zuschauen, Mitfiebern und Staunen machen genauso viel Spaß.

Ort:
Room – Hip Hop Spot, Chemnitz,

Partner: Chapter Raptor 93 GmbH

roomhiphopspot.de

LESELUST GOES EUROPE

Literature from Germany, the Czech Republic, Poland and Ukraine

Event series

Socialism, mining and migration are all topics that continue to have an impact from the past into the present. They are important in Chemnitz, but also in Ústí nad Labem and České Budějovice in the Czech Republic, Wrocław in Poland and Lviv in Ukraine. These topics will be explored in over 20 multinational readings, concerts and film evenings. As well as readings with well-known authors such as Jaroslav Rudiš, newcomers will also present their drafts from biographical literature workshops. Olga Tokarczuk, winner of the Nobel Prize for Literature, is expected to visit Chemnitz for a reading.

Locations:
- Stadtbibliothek Chemnitz
- Industriemuseum Chemnitz
- Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf
- Kino Metropol, Chemnitz
- Weltecho, Chemnitz
- KohleWelt, Oelsnitz
- Regionalbibliothek Aussig / Ústí nad Labem
- Südböhmische Wissenschaftliche Bibliothek Budweis / České Budějovice
- OP ENHEIM Breslau / Wrocław

Partner: Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

kulturforum.info



LESELUST GOES EUROPE

Literarisches aus Deutschland, Tschechien, Polen und der Ukraine

Veranstaltungsreihe

Sozialismus, Bergbau oder Migration sind Themen, die aus der Geschichte in die Gegenwart hineinwirken. Sie beschäftigen Chemnitz, aber auch Ústí nad Labem und České Budějovice in Tschechien, Wrocław in Polen oder Lviv in der Ukraine. Beleuchtet werden sie in über 20 multinationalen Lesungen, Konzerten, Filmabenden. Nicht nur bekannte Autor:innen wie Jaroslav Rudiš lesen, auch Neulinge präsentieren ihre Entwürfe aus biografischen Literaturwerkstätten. Ebenso wird die Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk in Chemnitz für eine Lesung erwartet.

Orte:
- Stadtbibliothek Chemnitz
- Industriemuseum Chemnitz
- Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf
- Kino Metropol, Chemnitz
- Weltecho, Chemnitz
- KohleWelt, Oelsnitz
- Regionalbibliothek Aussig / Ústí nad Labem
- Südböhmische Wissenschaftliche Bibliothek Budweis / České Budějovice
- OP ENHEIM Breslau / Wrocław

Partner: Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

kulturforum.info

Hidden diversity of Eastern European literature

Every second German wants to write a book – even though fewer and fewer people are actually buying books. Nevertheless, over 64,000 books are published in Germany every year. That is around 180 a day, and you are holding one of them in your hand right now. A seventh of the books are translations, most of them – unsurprisingly – from English. The proportion of translations from our neighbouring countries Poland and the Czech Republic, however, is modest, with just 0.5 per cent being translated from Polish, and the proportion from Czech being so small that it does not even appear in the statistics. In total, only 43 Polish books were translated into German in 2022 and only 23 Czech titles. If you bought a new book every day, you could get an original Polish book every eight days and a Czech book every fifteenth.

The diversity of Polish and Czech literature remains hidden from us and, as literature often also deals with matters that move people, most of us also miss out on perspectives on life and togetherness due to the lack of translations. This is because very few Germans learn or speak either of these two languages. On the other hand, around 13 per cent of Poles and 9 per cent of Czechs speak German. After English, German is the most widely spoken language in the European Union. At the same time, many more books are being translated from German into both languages: in 2022, there were 218 and 324 titles. This can be explanied by the fact that 22 per cent of all new publications in Poland are translations, while in the Czech Republic this figure is as high as 40 per cent. Incidentally, the majority of books currently being translated into Polish are from Ukrainian, and conversely, more Polish books are being published in the Ukraine than in Germany.

Verborgene Vielfalt osteuropäischer Literatur

Jede:r zweite Deutsche möchte ein Buch schreiben – und das, obwohl immer weniger Menschen Bücher kaufen. Trotzdem erscheinen jährlich über 64.000 Bücher in Deutschland. Das sind rund 180 am Tag. Eines davon halten Sie gerade in der Hand. Ein Siebtel der Bücher sind Übersetzungen, die meisten, wenig überraschend, aus dem Englischen. Der Anteil der Übersetzungen aus unseren Nachbarländern Polen und Tschechien ist bescheiden: Gerade mal 0,5 Prozent wurden aus dem Polnischen übersetzt, der Anteil aus dem Tschechischen ist so gering, dass er in den Statistiken gar nicht auftaucht. Insgesamt waren es 2022 nur 43 polnische Bücher, die ins Deutsche übersetzt wurden, und nur 23 tschechische Titel. Wenn Sie jeden Tag ein neues Buch kaufen würden, könnten Sie alle acht Tage ein originär polnisches erwischen und jeden fünfzehnten ein tschechisches.

Die Vielfalt der polnischen und tschechischen Literatur bleibt uns verborgen, und weil die Literatur sich oft auch mit dem beschäftigt, was die Menschen bewegt, gehen den meisten von uns mit den fehlenden Übersetzungen auch Perspektiven auf das Leben und das Miteinander verloren. Denn nur sehr wenige Deutsche lernen oder sprechen eine der beiden Sprachen. Aber rund 13 Prozent der Pol:innen und 9 Prozent der Tschech:innen sprechen Deutsch. Es ist nach Englisch die am weitesten verbreitete Sprache in der Europäischen Union. Gleichzeitig werden auch wesentlich mehr Bücher aus dem Deutschen in die beiden Sprachen übersetzt: 2022 waren es 218 bzw. 324 Titel. Das liegt auch daran, dass in Polen 22 Prozent aller Neuerscheinungen Übersetzungen sind, in Tschechien sogar 40 Prozent. Ins Polnische wird übrigens gerade vor allem aus dem Ukrainischen übersetzt, und auch umgekehrt erscheinen mehr polnische Bücher in der Ukraine als in Deutschland.

INTERVEN-TIONS IN LENT

Altar veilings in churches in Chemnitz and the Capital of Culture region

Exhibition series

The exhibition series is based on the traditional veiling of altars during Lent, between Ash Wednesday and Easter. The first known Lenten cloth used for veiling covered a crucifix in the Saxon town of Zittau in 1472 – and thus called for prayer and reflection. Ash Wednesday in 2025 is on 5 March, which is also the 80th anniversary of the bombing of Chemnitz city centre. Both represent an occasion for Saxon and international artists to redesign public spaces with works in churches.

Locations:
- St. Annenkirche, Annaberg-Buchholz
- Katholische Pfarrkirche Heiliges Kreuz, Annaberg-Buchholz
- Dom St. Marien, Zwickau
- Stadtkirche St. Jakobi, Chemnitz

Partner: Kulturkirche 2025

kulturkirche2025.de



INTERVEN-TIONEN ZUR PASSION

Altarverhüllungen in Kirchen in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion

Ausstellungsreihe

Die Ausstellungsreihe fußt auf der traditionellen Verhüllung von Altären zur Passion, zwischen Aschermittwoch und Ostern. Das erste bekannte, zur Verhüllung genutzte, Fastentuch machte 1472 im sächsischen Zittau ein Kruzifix unsichtbar – und forderte so zu Gebet und Besinnung auf. Aschermittwoch in 2025 ist der 5. März, gleichzeitig 80. Jahrestag der Bombardierung der Chemnitzer Innenstadt, beides Anlass für sächsische und internationale Künstler:innen, mit Werken in Kirchen öffentlichen Raum neu zu gestalten.

Orte:
- St. Annenkirche, Annaberg-Buchholz
- Katholische Pfarrkirche Heiliges Kreuz, Annaberg-Buchholz
- Dom St. Marien, Zwickau
- Stadtkirche St. Jakobi, Chemnitz

Partner: Kulturkirche 2025

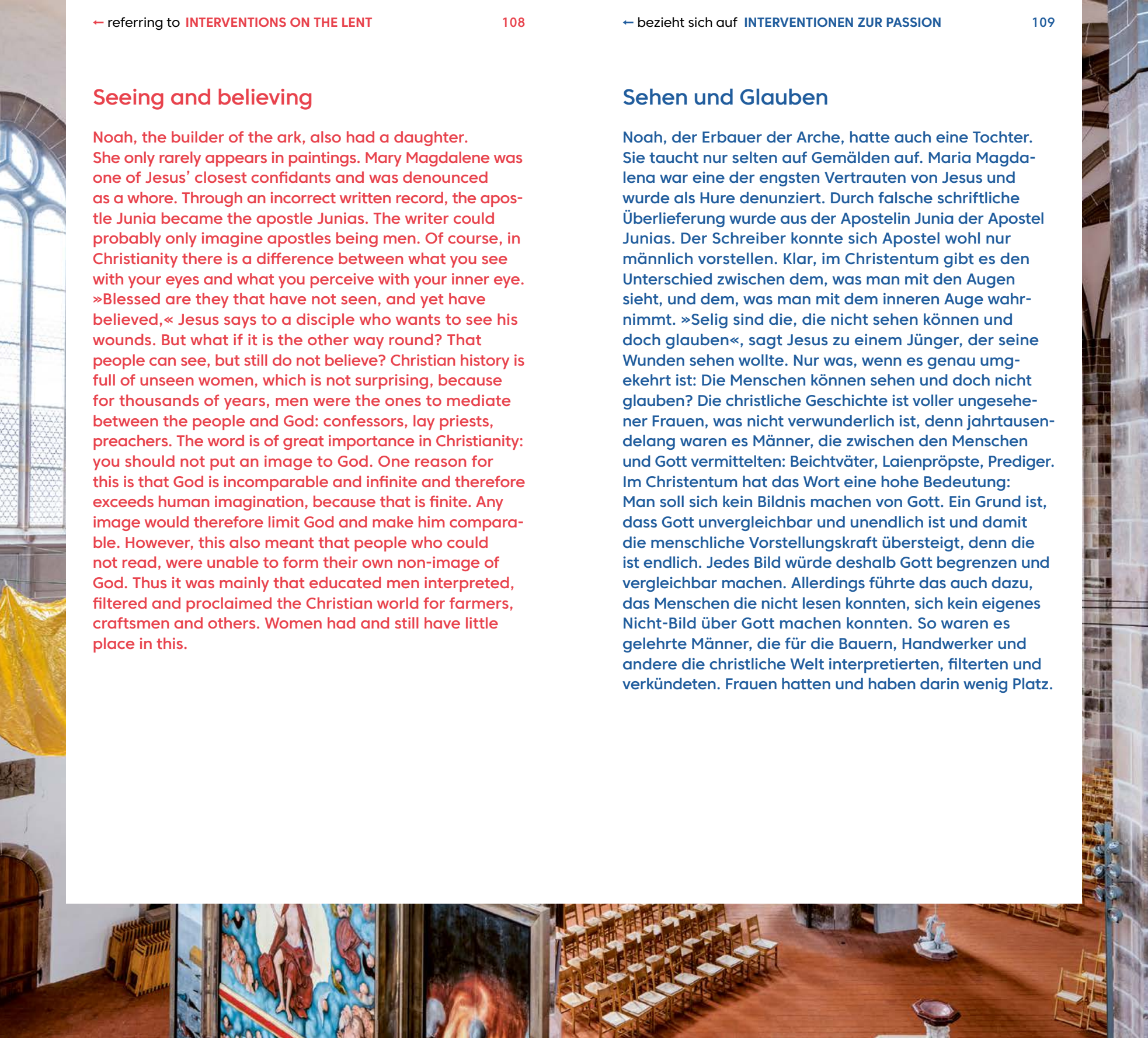
kulturkirche2025.de

Seeing and believing

Noah, the builder of the ark, also had a daughter. She only rarely appears in paintings. Mary Magdalene was one of Jesus' closest confidants and was denounced as a whore. Through an incorrect written record, the apostle Junia became the apostle Junias. The writer could probably only imagine apostles being men. Of course, in Christianity there is a difference between what you see with your eyes and what you perceive with your inner eye. »Blessed are they that have not seen, and yet have believed,« Jesus says to a disciple who wants to see his wounds. But what if it is the other way round? That people can see, but still do not believe? Christian history is full of unseen women, which is not surprising, because for thousands of years, men were the ones to mediate between the people and God: confessors, lay priests, preachers. The word is of great importance in Christianity: you should not put an image to God. One reason for this is that God is incomparable and infinite and therefore exceeds human imagination, because that is finite. Any image would therefore limit God and make him comparable. However, this also meant that people who could not read, were unable to form their own non-image of God. Thus it was mainly that educated men interpreted, filtered and proclaimed the Christian world for farmers, craftsmen and others. Women had and still have little place in this.

Sehen und Glauben

Noah, der Erbauer der Arche, hatte auch eine Tochter. Sie taucht nur selten auf Gemälden auf. Maria Magdalena war eine der engsten Vertrauten von Jesus und wurde als Hure denunziert. Durch falsche schriftliche Überlieferung wurde aus der Apostelin Junia der Apostel Junias. Der Schreiber konnte sich Apostel wohl nur männlich vorstellen. Klar, im Christentum gibt es den Unterschied zwischen dem, was man mit den Augen sieht, und dem, was man mit dem inneren Auge wahrnimmt. »Selig sind die, die nicht sehen können und doch glauben«, sagt Jesus zu einem Jünger, der seine Wunden sehen wollte. Nur was, wenn es genau umgekehrt ist: Die Menschen können sehen und doch nicht glauben? Die christliche Geschichte ist voller ungesehener Frauen, was nicht verwunderlich ist, denn jahrtausendelang waren es Männer, die zwischen den Menschen und Gott vermittelten: Beichtväter, Laienpröpste, Prediger. Im Christentum hat das Wort eine hohe Bedeutung: Man soll sich kein Bildnis machen von Gott. Ein Grund ist, dass Gott unvergleichbar und unendlich ist und damit die menschliche Vorstellungskraft übersteigt, denn die ist endlich. Jedes Bild würde deshalb Gott begrenzen und vergleichbar machen. Allerdings führte das auch dazu, das Menschen die nicht lesen konnten, sich kein eigenes Nicht-Bild über Gott machen konnten. So waren es gelehrte Männer, die für die Bauern, Handwerker und andere die christliche Welt interpretierten, filterten und verkündeten. Frauen hatten und haben darin wenig Platz.



MUSEUM TO GO – PASSEMENTS IN THE INTERPLAY OF FASHION OF BEAUTIFUL WOMEN, PEARLS, TEARS AND MUSICIANS

Adventure day in the Marienberg mining store house

Exhibition

Not only women's evening dresses, but also the uniforms of civil servants used to be decorated with elaborately crafted trimmings. These haberdashery items are called »passements«. Some very special ones will be presented as part of a fashion show. This will be accompanied by the ERZ-BÖHMISCHEN brass ensemble. Because there is a historical connection between music and the production of passements in the Ore Mountains. During times where there was no work, men and women were forced to earn money as musicians. The highlight will be a performance during which dancers will wrap ribbons around an upright pole to create a vivid impression of running yarn in bobbin lace-making.

Location: Bergmagazin Marienberg

Partner: Christa Schwenke Bergstadt Marienberg

marienberg.de



MUSEUM TO GO – DIE POSAMENTE IM WECHSELSPIEL DER MODE VON SCHÖNEN FRAUEN, PERLEN, TRÄNEN UND MUSIKANTEN

Erlebnistag im Bergmagazin Marienberg

Ausstellung

Nicht nur die Abendkleider von Frauen, auch die Uniformen von Beamten waren früher mit kunstvoll gefertigtem Besatz verziert. »Posamente« nennt man diese Kurzwaren. Einige ganz besondere werden in einer Modenschau präsentiert. Diese wird von den ERZ-BÖHMISCHEN Blasmusikanten begleitet. Denn: Zwischen Musik und der Herstellung von Posamenten gibt es im Erzgebirge einen historischen Zusammenhang. Wenn es keine Arbeit gab, waren Männer und Frauen gezwungen, als Musikanten Geld zu verdienen. Höhepunkt wird eine Aufführung sein, in der um einen aufgerichteten Stab Bänder von Tänzer:innen so herumgelegt werden, dass ein lebendiger Eindruck vom Garnlauf beim Klöppeln entsteht.

Ort: Bergmagazin Marienberg

Partner: Christa Schwenke, Bergstadt Marienberg

marienberg.de

← referring to MUSEUM TO GO – PASSEMENTS IN THE INTERPLAY OF FASHION OF BEAUTIFUL WOMEN, PEARLS, TEARS AND MUSICIANS 112

The American Consulate in the Ore Mountains

The building at Buchholzer Straße 57 in Annaberg-Buchholz is inconspicuous. A somewhat neglected building from the Gründerzeit, or founders' era, built of brick, with shop windows, above which the name of a former shop shows through. Today the shop is called »Neues Konsulat« (New Consulate), a tribute to the time when the American consulate resided in this building. The Americans were here because of the fine pearl embroidery, the braids and lace, and the trimmings for uniforms. All of these decorative elements, which can be found on clothing, lampshades and furniture, are summarised under the term »passements«. They were made by hand in the Ore Mountains and were an important aspect of fashion and design during the Gründerzeit. In 1868, there were 34 commercial producers of lace and passements in Annaberg. Three years later, there were already more than 100. Word had gotten around about how exceptionally good the quality was. So good, in fact, that the small town of Annaberg outstripped the cosmopolitan city of Paris. The news first spread to Berlin, then to the USA. Annaberg became an international trade centre. In Washington, it was decided on 8 December 1879 to set up a consulate in Annaberg to deal solely with the export modalities of these ornamental elements. After an interim period, the consulate moved into the building at what is now Buchholzer Straße 57 and organised the export of passements from there. In 1902, there were 143 commercial producers of passements in Annaberg and a further 61 in Buchholz. However, this boom did not last long. Fashion was changing. The great era of frills and beads came to an end. And so the American consulate closed on 30 June 1908.

← bezieht sich auf MUSEUM TO GO – DIE POSAMENTE IM WECHSELSPIEL DER MODE VON SCHÖNEN FRAUEN, PERLEN, TRÄNEN UND MUSIKANTEN 113

Das amerikanische Konsulat im Erzgebirge

Das Haus in der Buchholzer Straße 57 in Annaberg-Buchholz ist unscheinbar. Ein etwas verwahrlostes Haus aus der Gründerzeit, gebaut aus Backstein, mit Schaufenstern, darüber schimmert der Name eines früheren Geschäfts durch. Heute heißt der Laden »Neues Konsulat«, eine Reminiszenz an die Zeit, in der in diesem Gebäude das amerikanische Konsulat residierte. Dass die Amerikaner hier waren, lag an den feinen Perlstickereien, an den Borten und Spitzen und den Besätzen für Uniformen. All diese Schmuckelemente, die sich an Kleidung, Lampenschirmen und Möbeln findet, fasst man unter dem Begriff »Posamente« zusammen. Sie wurden im Erzgebirge von Hand gefertigt und waren ein wichtiger Aspekt der Mode und des Designs der Gründerzeit. 1868 gab es 34 gewerbliche Produzenten von Spitzen und Posamenten in Annaberg. Drei Jahre später waren es schon über 100. Es hatte sich herumgesprochen, wie außergewöhnlich gut die Qualität war. So gut, dass das Städtchen Annaberg der Weltstadt Paris den Rang ablief. Erst hörte man in Berlin davon, dann auch in den USA. Annaberg wurde zum Welthandelsplatz. In Washington beschloss man am 08.12.1879, in Annaberg ein Konsulat einzurichten, dass sich einzig mit den Ausfuhrmodalitäten dieser Schmuckelemente beschäftigen sollte. Nach einer Interimszeit wurde das Gebäude in der heutigen Buchholzer Straße 57 bezogen und man organisierte den Export der Posamente. 1902 gab es 143 gewerbliche Posamentierer in Annaberg und weitere 61 in Buchholz. Allerdings hielt der Boom nicht lange an. Die Mode wandelte sich. Die große Zeit der Fransen und Perlen neigte sich dem Ende. Aus diesem Grund schloss am 30.06.1908 das amerikanische Konsulat.

CHEMNITZ COMPOSERS IN CONCERT

Joint concert by a sighted chamber orchestra and a visually impaired choir

Event series

Three songs from the film »The Chorus« will be performed by the choir of the State School for the Blind and Visually Impaired and the Collegium Instrumentale chamber orchestra, which has been dedicated to regional church music since it was founded in 1956. Georg Christoph Sandmann, professor for Orchestra Conducting at the Dresden College of Music Carl Maria von Weber, will be conducting the performance. The orchestra will also perform works by Chemnitz composers such as Christian Gottlob Neefe, who taught Ludwig van Beethoven, and the promising contemporary composer Thomas Stöß.

17:00

Location: Main hall of the Landeszentrum zur Betreuung Blinder und Sehbehinderter, Chemnitz

**Partner:
Collegium Instrumentale e.V.**

collegium-instrumentale-chemnitz.de



CHEMNITZER KOMPONIS-TEN IM KONZERT

Gemeinsames Konzert eines sehenden Kammer-orchesters mit einem seheingeschränkten Chor

Veranstaltungsreihe

Drei Lieder aus dem Film »Die Kinder des Monsieur Mathieu« führen der Chor der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte und das Kammerorchester Collegium Instrumentale auf, das sich seit seiner Gründung 1956 der regionalen Kirchenmusik widmet. Die Leitung hat Georg Christoph Sandmann, Professor für Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Weiterhin spielt das Orchester einzelne Werke Chemnitzer Komponisten, beispielsweise von Christian Gottlob Neefe, der Lehrer von Ludwig van Beethoven war, oder dem vielversprechenden zeitgenössischen Komponisten Thomas Stöß.

17 Uhr

Ort: Festhalle des Landeszentrums zur Betreuung Blinder und Sehbehinderter, Chemnitz

**Partner:
Collegium Instrumentale e.V.**

collegium-instrumentale-chemnitz.de

THE UNIVERSE IN A PEARL

Great art in a small church!

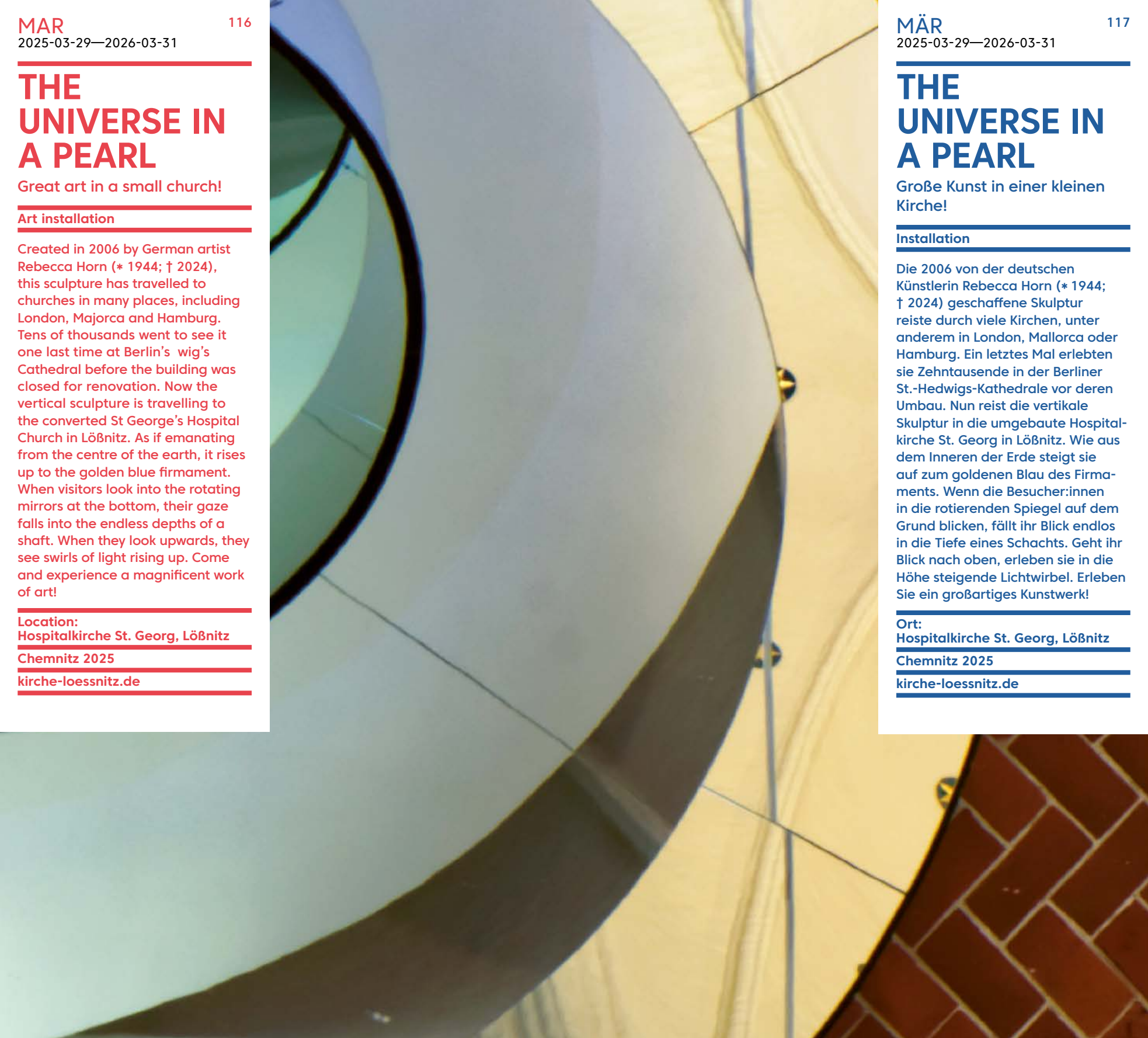
Art installation

Created in 2006 by German artist Rebecca Horn (* 1944; † 2024), this sculpture has travelled to churches in many places, including London, Majorca and Hamburg. Tens of thousands went to see it one last time at Berlin's wig's Cathedral before the building was closed for renovation. Now the vertical sculpture is travelling to the converted St George's Hospital Church in Lößnitz. As if emanating from the centre of the earth, it rises up to the golden blue firmament. When visitors look into the rotating mirrors at the bottom, their gaze falls into the endless depths of a shaft. When they look upwards, they see swirls of light rising up. Come and experience a magnificent work of art!

Location:
Hospitalkirche St. Georg, Lößnitz

Chemnitz 2025

kirche-loessnitz.de



THE UNIVERSE IN A PEARL

Große Kunst in einer kleinen Kirche!

Installation

Die 2006 von der deutschen Künstlerin Rebecca Horn (* 1944; † 2024) geschaffene Skulptur reiste durch viele Kirchen, unter anderem in London, Mallorca oder Hamburg. Ein letztes Mal erlebten sie Zehntausende in der Berliner St.-Hedwigs-Kathedrale vor deren Umbau. Nun reist die vertikale Skulptur in die umgebaute Hospitalkirche St. Georg in Lößnitz. Wie aus dem Inneren der Erde steigt sie auf zum goldenen Blau des Firmaments. Wenn die Besucher:innen in die rotierenden Spiegel auf dem Grund blicken, fällt ihr Blick endlos in die Tiefe eines Schachts. Geht ihr Blick nach oben, erleben sie in die Höhe steigende Lichtwirbel. Erleben Sie ein großartiges Kunstwerk!

Ort:
Hospitalkirche St. Georg, Lößnitz

Chemnitz 2025

kirche-loessnitz.de

PLANTING FESTIVAL: AWAKENING

Spring 2025

Festival

The PLANTING FESTIVAL on the subject of »awakening« will open with a singing competition. Taking to the stage under the banner of »Rise like an apple tree. An ESC lookalike«, people from Chemnitz will perform stage adaptions of highlights from the history of the Eurovision Song Contest. This will be followed by planting campaigns extending from the Industriemuseum Chemnitz across the Capital of Culture region. During the Capital of Culture year, there will be monthly kitchen culture workshops, events with helpful tips on how to take care of apple trees, educational programmes and excursions. The LIVING NEIGHBOURHOOD project will appear at the KOSMOS Festival in June with »Beating the drum«: Neighbours drum together in a musical installation by Andrew Unruh from the German experimental music band »Einstürzende Neubauten«, drawing attention to what they have in common.

Locations: to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



PFLANZ-FESTIVAL: AUFBRUCH

Frühjahr 2025

Festival

Das PFLANZFESTIVAL zum Thema »Aufbruch« im Rahmen des Projektes GELEBTE NACHBARSCHAFT wird mit einer Europa-Präsentation eröffnet. Unter dem Titel »Rise like an apple tree. Ein ESC Lookalike« werden Chemnitzer Bühnenversionen von europäischen Glanzlichtern aus der Geschichte des Eurovision Song Contests präsentiert. Daran schließen Pflanzaktionen an, die sich vom Industriemuseum Chemnitz bis in die Kulturhauptstadtregion erstrecken. Während des Kulturhauptstadtjahres gibt es monatliche Küchenkultur-Workshops, Veranstaltungen mit Pflegetipps zu Apfelbäumen, Bildungsangebote und Exkursionen. Einen Beitrag zum sommerlichen KOSMOS-Festival im Juni bietet das Projekt GELEBTE NACHBARSCHAFT mit »Beating the drum«: Nachbar:innen trommeln in einer musikalischen Installation von Andrew Unruh von der Gruppe »Einstürzende Neubauten« zusammen und machen auf ihre Gemeinsamkeiten aufmerksam.

Orte: werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

ART-MAKING

Upcycling week in Lößnitz

Workshop series, festival

Creating shoulder bags out of worn-out trousers, transforming pallets into chairs and benches or building a watering place for birds and insects out of plastic bottles – these are just a few examples of how to breathe new life into things that would otherwise be thrown away. For one week, the town of Lößnitz will be busy exploring this creative world of sustainability and value creation. Join us for a workshop where you can harness the transformative power of art and create visionary works from supposed rubbish. And if you need some inspiration, pioneering upcycled art will be on display in shop windows and empty spaces across the city.

Location: #diemacherei, Lößnitz

Partner: Lößnitz MAKERS – #diemacherei e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

loessnitz-makers.de, lvkkwsachsen.de

DIE KUNST-MACHEREI

Upcycling-Woche in Lößnitz

Workshopreihe, Festival

Aus abgetragenen Hosen Umhängetaschen nähen, Paletten in Stühle und Bänke verwandeln oder aus Plastikflaschen eine Tränke für Vögel und Insekten bauen – das sind nur einige Beispiele, wie man Dingen, die sonst weggeworfen werden, neues Leben einhaucht. Eine Woche lang dreht es sich in Lößnitz um diese kreative Welt der Nachhaltigkeit und Wertschöpfung. In Workshops sind alle eingeladen, die transformative Kraft der Kunst zu nutzen und aus vermeintlichen Abfällen visionäre Werke entstehen zu lassen. Wer dazu Inspiration sucht, findet sie in den Schaufenstern und leerstehenden Räumen der Stadt, in denen zukunftsweisende Upcycling-Kunst ausgestellt wird.

Ort: #diemacherei, Lößnitz

Partner: Lößnitz MAKERS – #diemacherei e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

loessnitz-makers.de, lvkkwsachsen.de

DIALOG FELDER

Disruptive interventions in a neighbourhood full of contradictions

Intervention

Sonnenberg has a reputation for being a bit rougher around the edges. Once a working-class neighbourhood, it is now Chemnitz' youngest district and the one with the highest influx of migrants. Chemnitz Football Club stadium is located at the fringe; renovated old buildings rub shoulders with well-maintained prefabricated blocks; fine dining meets visible poverty. On three separate occasions, two international artists will be invited to step into this world of contrasts. Local creatives will show them around the district; based on their experiences and ideas, the artists will then come up with works that create a public meeting point for people experiencing these diverse realities.

Locations: Sonnenberg, various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Club Solitaer e.V.

klub-solitaer.de



DIALOG-FELDER

Disruptive Interventionen in einem widersprüchlichen Stadtteil

Intervention

Der Sonnenberg hat den Ruf, ein bisschen rauer zu sein. Einst Arbeiter:innenviertel, ist es heute Chemnitz' jüngster Stadtteil und der mit dem höchsten Zuzug von Migrant:innen. Am Rand liegt das Stadion des Chemnitzer Fußballclubs, sanierter Altbau steht neben gepflegtem Plattenbau, Fine Dining trifft auf sichtbare Armut. In diesem Spannungsfeld werden drei Mal jeweils zwei internationale Künstler:innen eingeladen. Sie werden von lokalen Kreativen mit dem Stadtteil vertraut gemacht. Aus diesen Erfahrungen und ihren Ideen entwickeln sie künstlerische Arbeiten, die im öffentlichen Raum einen Ort der Begegnung für Menschen mit verschiedenen Lebensrealitäten schaffen.

Orte: Sonnenberg, verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Klub Solitaer e.V.

klub-solitaer.de

C
THE QUEER

A festival celebrating gender diversity and all its expressions

Festival

Dragbrunch, Queeno and Queer'n Work are just some of the events happening during the queer Festival. Over three weekends, Chemnitz celebrates the diversity of gender and sexual orientation. During the day, there are readings and discussions to attend, including one on the topic of »How compatible are queerness and religion?«. If you prefer something more active, you can sign up for the voguing workshop, a dance style that originated in the 1970s and whose movements are based on the poses of models in magazines and on the catwalk. Then by night you can hit the dance floor with your new-found moves at parties (with or without karaoke).

Three weekends in March, July and October 2025

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Lesben- und Schwulenverband Sachsen e.V.

sachsen.lsvd.de



C
THE QUEER

Ein Festival rund um die Vielfalt der Geschlechter und ihre Ausdrucksweisen

Festival

Dragbrunch, Queeno und Queer'n Work sind nur einige Veranstaltungen während des queeren Festivals. An drei Wochenenden steht die Vielfalt der geschlechtlichen und sexuellen Orientierung im Zentrum. Tagsüber finden Lesungen und Diskussionsrunden statt, unter anderem zum Thema »Wie passt queer sein und Religion zusammen?«. Wer sich lieber bewegt, für den gibt es einen Voguing-Workshop, ein Tanzstil, der in den 1970ern entstand und dessen Bewegungen sich an die Posen von Models in Magazinen und auf dem Laufsteg anlehnen. Das Gelernte lässt sich abends bei Partys (mit und ohne Karaoke) umgehend ausprobieren.

Drei Wochenenden im März, Juli & Oktober 2025

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Lesben- und Schwulenverband Sachsen e.V.

sachsen.lsvd.de

INTERGENERATIONAL STORIES: OVERCOMING BOUNDARIES, SHAPING IDENTITIES

A participatory exhibition about (East) German and (Eastern) European realities

Exhibition

How do the parents and grandparents of Generation Z talk about the socialist era and their experiences after the end of the Soviet Union? A look at the neighbouring states of Poland and the Czech Republic highlights that not all forms of socialism were the same and that the various upheavals took different courses. An interactive exhibition brings together these experiences and memories through videos, objects and documents. It shows what influence the events at the time had on young people in eastern Germany and Europe. In addition to the exhibition, dialogue formats, performances and film will create a space for visitors to actively reflect on the history after the fall of the Berlin Wall and commemorative culture.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: (K)Einheit, Ostra e.V.

keinheit.de, ostradresden.de



GENERATIONSGESCHICHTEN: GRENZEN ÜBERWINDEN, IDENTITÄT(EN) GESTALTEN

Eine partizipative Ausstellung über (ost)deutsche und (ost)europäische Realitäten

Ausstellung

Wie erzählen die Eltern und Großeltern der Generation Z über die sozialistische Zeit und ihre Erfahrung nach dem Ende der Sowjetunion? Ein Blick in die angrenzenden Nachbarstaaten Polen und Tschechien zeigt, dass Sozialismus nicht gleich Sozialismus war und die Umbrüche unterschiedlich verliefen. Eine interaktive Ausstellung versammelt diese Erfahrungen und Erinnerungen in Videos, Objekten und Dokumenten. Sie zeigt, welchen Einfluss die damaligen Vorgänge auch auf die jungen Menschen im Osten Deutschlands und Europas hatten. Neben der Ausstellung werden Dialogformate, Performances, Film und ein Raum für Besucher:innen geschaffen, um aktiv über die Geschichte nach dem Mauerfall und die Erinnerungskultur zu reflektieren.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: (K)Einheit, Ostra e.V.

keinheit.de, ostradresden.de

← referring to INTERGENERATIONAL STORIES: OVERCOMING BOUNDARIES, SHAPING IDENTITIES 128

The difference between East and East

East does not mean the same thing everywhere. In Germany, after the end of socialism, there was another German state that had already had plenty of experience with capitalism and the free market economy. But Poland, the Czech Republic and other countries that had been under the influence of the Soviet Union had not gathered this same experience. Because we are so fixated on the differences between East and West Germany, we fail to realise how the societies there have developed since the end of the Soviet era.

After the end of communism, many people in Poland had the opportunity to buy the flat or house they lived in – also due to the low demand from abroad. East German properties, on the other hand, were mostly bought by West Germans shortly after the fall of the Berlin Wall. Today, 89 per cent of Polish people live in their own home, compared with just 31 per cent in eastern Germany. This is one of the reasons for the major difference between eastern and western Germany when it comes to the distribution of wealth. West Germans inherit an average of 92,000 euros per person, while East Germans only inherit 52,000 euros. In total, only 2 per cent of inheritance tax in Germany is paid in eastern Germany. When people don't have a lot of money, inflation, heating modernisation or car repairs quickly become existential.

This also has a major impact on the young generation that is growing up during these uncertain times with constantly new crises. The psychological effect speaks for itself: Owning your own home provides a level of security, especially in times like ours that are characterised by populism, war and the climate crisis.

← bezieht sich auf GENERATIONSGESCHICHTEN: GRENZEN ÜBERWINDEN, IDENTITÄT(EN) GESTALTEN 129

Der Unterschied zwischen Osten und Osten

Osten ist nicht gleich Osten. In Deutschland gab es nach dem Ende des Sozialismus einen anderen deutschen Staat, der schon jede Menge Übung im Kapitalismus und der freien Marktwirtschaft hatte. Aber in Polen, Tschechien und in anderen Ländern, die unter dem Einfluss der Sowjetunion gestanden hatten, fehlte sie. Weil wir so sehr auf die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland fixiert sind, sehen wir nicht, wie sich die Gesellschaften dort nach dem Ende der Sowjet-Zeit entwickelt haben.

Nach dem Ende des Kommunismus hatten viele Menschen in Polen die Möglichkeit, die Wohnung oder das Haus, in dem sie lebten, zu kaufen, auch dank der geringen Nachfrage von außen. Ostdeutsche Immobilien wurden hingegen meist kurze Zeit nach der Wende durch Westdeutsche gekauft. Heute leben 89 Prozent der Pol:innen im Eigentum, in Ostdeutschland sind es nur 31 Prozent. Auch deshalb sind die Vermögen in Ost- und Westdeutschland sehr unterschiedlich verteilt. Westdeutsche erben pro Person durchschnittlich 92.000 Euro, Ostdeutsche nur 52.000 Euro. Nur 2 Prozent der gesamtdeutschen Erbschaftssteuer werden in Ostdeutschland entrichtet. Bei geringem Vermögen werden Inflation, Heizungssanierung oder Autoreparaturen schnell existenziell.

Das macht auch etwas mit einer jungen Generation, die in diesen unsicheren Zeiten mit immer wieder neuen Krisen aufwächst. Denn der psychologische Effekt zeigt: Das eigene Haus gibt Sicherheit, besonders in Zeiten wie unseren, die geprägt sind von Populismus, Krieg und Klimakrise.

TRUTH MARKS

An intergenerational storytelling project in Manchester and Chemnitz

Workshop series

English author Julia Davis writes about her family's relationship with Chemnitz, which they had to leave in the 1930s. Julia runs writing workshops for people of all ages, bringing to life what it was like to have to flee your home town. By inventing and telling stories, she links different eras and brings people together. Participants from different countries experience Chemnitz through pen, paper and new media, using translation apps to help them create their own collages and stories in their native languages. The poems and short stories they craft can travel from smartphone to smartphone, while images and sounds conjure up a rich narrative world that reaches across the generations.

Locations: various locations, Chemnitz; Manchester, to be announced

Partner: Julia Davis

davisjulia.wixsite.com/julia-davis-nosko



TRUTH MARKS

Ein generationsübergreifendes Storytelling-Projekt in Manchester und Chemnitz

Workshopreihe

Die englische Autorin Julia Davis schreibt über die Beziehung ihrer Familie zu Chemnitz. Diese musste die Stadt in den 1930er Jahren verlassen. In Schreibwerkstätten macht sie die Umstände älteren und jüngeren Menschen zugänglich. Mittels Erzählens und Erfindens von Geschichten bringt sie Zeit und Menschen zusammen. Die Teilnehmenden erleben Chemnitz mit Stift, Papier und neuen Medien. Sie kommen aus verschiedenen Ländern. Übersetzungs-Apps helfen den Teilnehmenden, eigene Collagen und Geschichten in ihren Muttersprachen zu erstellen. Es entstehen Gedichte, Kurzgeschichten, die auch von Smartphone zu Smartphone wandern können. Bilder und Geräusche erschaffen eine reiche Erzählwelt, die über Generationen hinweg reicht.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, Manchester, werden bekannt gegeben

Partner: Julia Davis

davisjulia.wixsite.com/julia-davis-nosko

RECORD PICNICS

Vinyl and friendship

Event series

Not so long ago, visitors entering a flat for the first time would head straight for the records. Minutes later, you'd have something to talk about – the vinyl was an opportunity to get to know each other and build a bond. Today, these treasures often languish hidden in boxes – and it's time to bring them out into the light! Enter RECORD PICNICS, which are held throughout the year and all over the city, inviting you to tap your feet, learn to DJ and enjoy lots of conversations. The musical neighbourhood get-togethers are hosted by music lovers like radio legend Lutz Stolberg, former record shop owner Jan Kummer and DJ Cath Boo.

Locations: Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



PLATTEN-PICKNICK

Vinyl und Vertrauen

Veranstaltungsreihe

Noch vor nicht allzu langer Zeit bewegte man sich, wenn man als Gast zum ersten Mal eine Wohnung betrat, zielsicher zum Plattenregal. Minuten später hatte man ein Gesprächsthema, lernte sich kennen und kam vom Vinyl zum Vertrauen. Heute schlummern die Plattenschätze oft in versteckten Kisten – Zeit, sie ans Licht zu holen! Deshalb laden die PLATTENPICKNICKS über das Jahr und die Stadt verteilt zum Fußwippen, »Auflegen«-Lernen und zu vielen neuen Gesprächen ein. Musikliebhaber:innen wie Radio-Legende Lutz Stolberg, Ex-Plattenladenbesitzer Jan Kummer oder DJ Cath Boo moderieren die musikalischen Nachbarschaftstreffen.

Orte:
Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

BEYOND GEOMETRY. FREI OTTO × KENGO KUMA

A programme in honour of Frei Otto's 100th birthday

Exhibition

Frei Otto fundamentally influenced the architecture of the second half of the 20th century like no other. His pioneering spirit and his work in lightweight construction were a source of inspiration for countless architects, engineers and artists worldwide. Among them is the Japanese architect Kengo Kuma. Frei Otto is rarely associated with his birthplace Chemnitz-Siegmar. A multi-part programme, curated by numerous partners and consisting of events, workshops and exhibitions, will highlight him as a significantly important personality from Chemnitz.

Locations: Kunstsammlungen am Theaterplatz, Garagen-Campus, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de



BEYOND GEOMETRY. FREI OTTO × KENGO KUMA

Ein Programm zum 100. Geburtstag von Frei Otto

Ausstellung

Wie kein anderer hat Frei Otto der Architektur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts grundlegende Impulse verliehen. Sein Pioniergeist und seine Arbeiten in Leichtbauweise waren Inspirationsquelle für zahlreiche Architekt:innen, Ingenieur:innen und Künstler:innen weltweit. Dazu zählt auch der japanische Architekt Kengo Kuma. Frei Otto wird selten mit seinem Geburtsort Chemnitz-Siegmar in Verbindung gebracht. Ein mehrteiliges Programm, konzipiert von zahlreichen Partner:innen und bestehend aus Veranstaltungen, Workshops und Ausstellungen, soll ihn als wichtige Persönlichkeit von Chemnitz hervorheben.

Orte: Kunstsammlungen am Theaterplatz, Garagen-Campus, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de

OPEN-AIR RAILWAY MUSEUM

Europe's largest railway museum

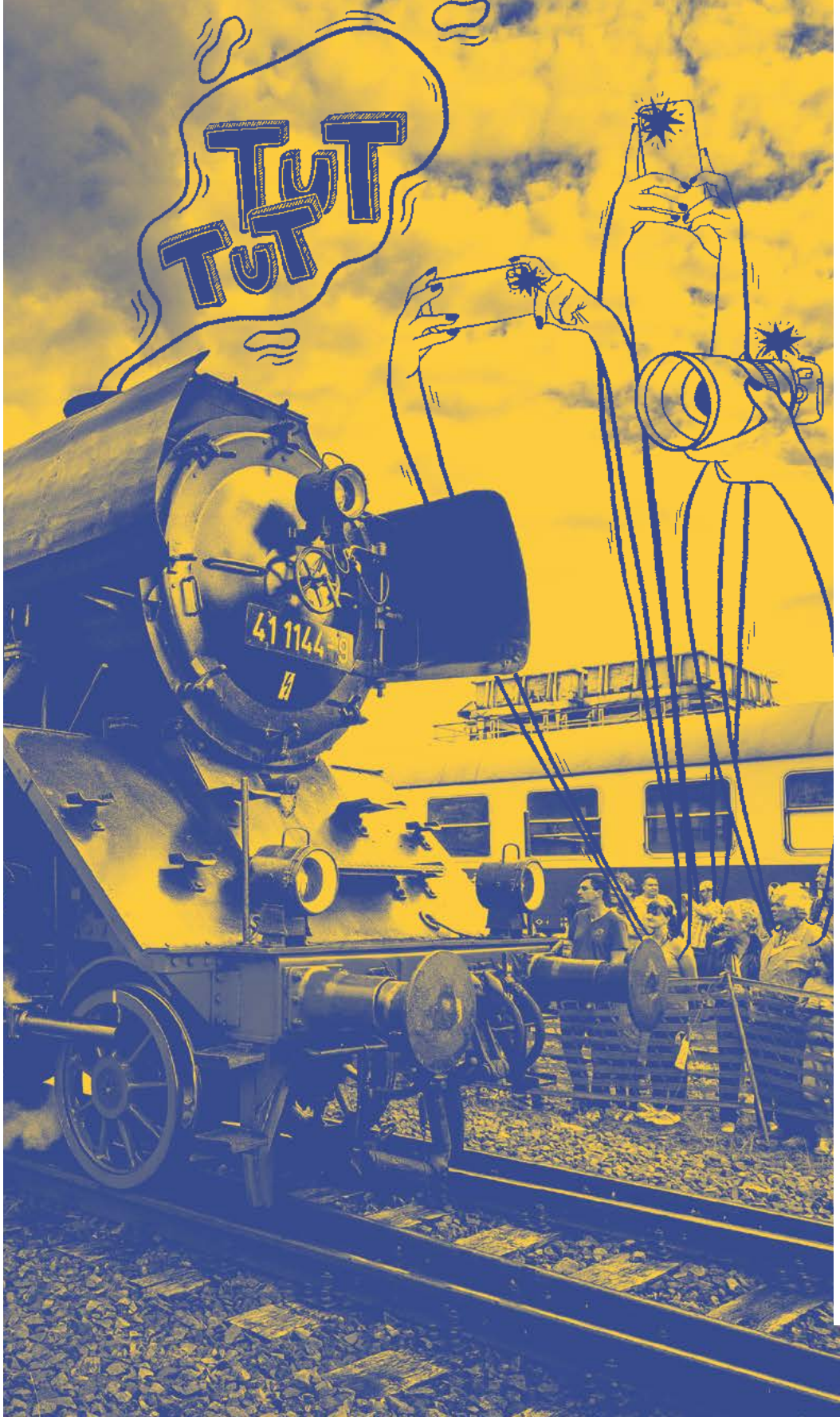
Exhibition

Chemnitz and the railway simply belong together. Saxony's first locomotives were being built here from 1848 – even before the Saxon industrial metropolis was connected to the railway network in 1852. Richard Hartmann's celebrated »Sächsische Maschinenfabrik« was the only factory to produce locomotives – they ran on many tracks all over the world. The SCHAUPLATZ EISENBAHN museum is located on the unique and historic railway site of the former marshalling yard, alongside the railway depot roundhouses. The museum harbours more than 30 historic locomotives as well as unique technical equipment such as the world's only cable winding system, which made it possible to rebuild freight trains without using locomotives. With 260,000 square metres of floor space, the museum gives visitors the chance to experience railways up-close. Highlights include a demonstration of the unique shunting technology, rides on the approx. 1,000-metre-long light railway circuit and several model railway layouts. The Schauplatz Express runs between the museum's two main buildings. Expect exiting events in that special year of European Capital of Culture in 2025.

Location: Schauplatz Eisenbahn, Chemnitz-Hilbersdorf

Partners: Schauplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf gGmbH

scene-railway.com



SCHAUPLATZ EISENBAHN

Europas größtes Eisenbahnmuseum

Ausstellung

Chemnitz und die Eisenbahn gehören einfach zusammen. Noch bevor die sächsische Industriemetropole 1852 an das Eisenbahnnetz angeschlossen wurde, wurden hier seit 1848 die ersten Lokomotiven Sachsens gebaut. Als einziges Werk produzierte die Sächsische Maschinenfabrik Richard Hartmanns Lokomotiven, die auf vielen Gleisen in der ganzen Welt verkehrten. Der SCHAUPLATZ EISENBAHN ist auf dem einzigartigen, eisenbahnhistorischen Areal des früheren Rangierbahnhofs mit den Rundhäusern des Bahnbetriebswerks angesiedelt. Das Museum präsentiert mehr als 30 historische Lokomotiven sowie einmalige technische Einrichtungen wie die weltweit einzigartige Seilablaufanlage, mit der eine lokomotivlose Neubildung von Güterzügen möglich wurde. Auf 260.000 Quadratmetern gibt es hier Eisenbahn zum Anfassen. Höhepunkte sind die Vorführung der einzigartigen Rangiertechnologie, Fahrten auf dem ca. 1.000 Meter langen Feldbahnrundkurs sowie mehrere Modellbahnanlagen. Zwischen den beiden musealen Hotspots verkehrt auf Schienen der Schauplatz Express. Freuen Sie sich auf besondere Ereignisse im Kulturhauptstadtjahr 2025.

Ort: Schauplatz Eisenbahn, Chemnitz-Hilbersdorf

Partner: Schauplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf gGmbH

schauplatz-eisenbahn.de

SOUNDTRACK EUROPE 20 — 25

New electronic music from Europe

Performance series

What does a new European electronic music that emerges of its own accord out of the personalities of its creators sound like? Radical? Melancholy? Deconstructed? Reconstructed? A mixture of all these things? For over a century, Europe has been a pioneer of avant-garde electronic music. »Avant-garde« simply means being ahead of your time and daring to do things that have not yet been imagined, achieved or heard. The international label raster-media has launched an open call for bold new concepts and compositions and groundbreaking recorded music of all genres. The 20 best submissions will get the opportunity to have their music produced professionally and will also enrich the city with performances and concerts at exciting venues in 2025. Together they will make up SOUNDTRACK EUROPE 20 — 25.

Locations: digital, announcement in Chemnitz in 2025

Partner: raster-media, Olaf Bender

raster-media.net





SOUNDTRACK EUROPE 20 — 25

Neue elektronische Musik aus Europa

Aufführungsreihe

Wie kann eine neue europäische elektronische Musik klingen, die aus sich selbst und den Persönlichkeiten ihrer Schöpfer:innen entsteht? Radikal? Elegisch? Dekonstruiert? Rekonstruiert? Eine Mischung aus allem? Europa ist seit über einem Jahrhundert Labor und Vordenker der elektronischen Avantgarde-Musik. »Avantgarde« bedeutet ganz einfach: seiner Zeit voraus zu sein und Dinge zu wagen, die noch nicht gehört, umgesetzt, gedacht wurden. Per Open Call hat das international agierende Label raster-media neue, mutige Konzepte, Kompositionen und bahnbrechende Recorded Music aller Genres gesucht. Die 20 besten Einreichungen erhalten zum einen die Möglichkeit einer professionellen Produktion, zum anderen bereichern sie 2025 mit Performances und Konzerten an spannenden Orten die Stadt. Zusammen ergeben sie den SOUNDTRACK EUROPE 20 — 25.

Orte: digital, Ausspielung 2025 in Chemnitz

Partner: raster-media, Olaf Bender

raster-media.net



WERKSCHAU

MADE IN SAXONY

Discover, wonder and be inspired.

Exhibition

The exhibition will demonstrate in an impressive way why good design, smart solutions and unconventional ideas make all the difference. Furniture and interiors, design and illustration, film and music, fashion and accessories, art and performance – a huge variety of works will be on display. WERKSCHAU – MADE IN SAXONY showcases the state's most impressive projects in the cultural and creative industries. It inspires, raises awareness and informs in equal measure and invites all of Europe in the Capital of Culture year you to rediscover the region's creative landscape.

Location: Gießerstraße 5, Chemnitz

Partner: Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

werkschau-sachsen.de
kreatives-sachsen.de



WERKSCHAU

MADE IN SACHSEN

Entdecken, staunen, inspirieren lassen.

Ausstellung

Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, warum gute Gestaltung, smarte Lösungen und unkonventionelle Ideen den Unterschied machen. Möbel und Interieur, Design und Illustration, Film und Musik, Mode und Accessoires, Kunst und Performance – die Vielfalt ist groß. Die WERKSCHAU – MADE IN SACHSEN zeigt die beeindruckendsten Projekte der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen. Sie inspiriert, sensibilisiert und informiert gleichermaßen und lädt im Kulturhauptstadtjahr ganz Europa dazu ein, die regionale Kreativlandschaft neu zu entdecken.

Ort: Gießerstraße 5, Chemnitz

Partner: Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

werkschau-sachsen.de
kreatives-sachsen.de

40 YEARS OF EUROPEAN CAPITALS OF CULTURE

Conference in celebration of the anniversary

Conference

Athens was the first European City of Culture in 1985. The initiative was proposed by Melina Mercouri, the Greek Minister of Culture at the time. It sparked an impetus that was perceived throughout Europe: Culture and Europe belong together. Since then, one city held the title every year, and since 1999 it has been known as the »European Capital of Culture«. Since the EU extention in 2004, two cities hold the title during one year. To mark the 40th anniversary of the title, the City of Chemnitz is organising a conference together with Chemnitz 2025 and Nova Gorica / Gorizia 2025. It is a very special honour to have leading responsible parties from the fields of art and cultural policy reflect on developments in different periods – and to use their wealth of experience to explore the future of this programme. The conference will focus on the white paper »40 Recommendations from 40 Years of ECoC: Insights for the European Capitals of Culture from 2034«, which will be presented at the event.

Location:
Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Stadt Chemnitz, Chemnitz 2025, Nova Gorica / Gorizia 2025

chemnitz2025.de



40 JAHRE KULTURHAUPTSTÄDTE EUROPAS

Konferenz anlässlich des Jubiläums

Konferenz

Athen war 1985 die erste Kulturstadt Europas. Die Initiative der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri setzte einen überall in Europa wahrnehmbaren Impuls: Kultur und Europa gehören zusammen. Seitdem trug jährlich eine Stadt diesen Titel, der seit 1999 »Kulturhauptstadt Europas« heißt. Seit der EU-Erweiterung 2004 tragen den Titel jeweils zwei Städte. Anlässlich des 40. Jubiläums des Titels richtet die Stadt Chemnitz gemeinsam mit Chemnitz 2025 und Nova Gorica / Gorizia 2025 eine Konferenz aus. Es ist eine ganz besondere Ehre, dass führende, künstlerisch und kulturpolitisch Verantwortliche über Entwicklungen verschiedener Zeitabschnitte reflektieren – und aus ihrem Erfahrungsschatz einen Blick in die Zukunft dieses Programms werfen. Im Zentrum steht dabei die Präsentation des White Papers »40 Empfehlungen aus 40 Jahren ECoC: Einblicke für die Kulturhauptstädte Europas ab 2034«.

Ort: Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Stadt Chemnitz, Chemnitz 2025, Nova Gorica / Gorizia 2025

chemnitz2025.de

GARAGE TRAIL

A guided walk through the garages of Chemnitz

Event series

With ten stops along the way, this trail lets you explore the garages of Chemnitz – including one that may resemble your own. Plus, the high-rise garage built in 1928 as well as the Villa Esche vehicle shed, probably the oldest garage in Chemnitz. The trail can be experienced both analogue and digital. Design students from the Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle created the information boards and small-format objects at each station. QR codes lead you to images and sounds that paint a vivid picture of the history of the garages, the people who use them and the city of Chemnitz.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Chemnitz2025

chemnitz2025.de



GARAGEN-PARCOURS

Ein Erlebnisparcours durch die Chemnitzer Garagenlandschaft

Veranstaltungsreihe

Mit Zwischenstopps an zehn Stationen machen Sie einen Streifzug durch Chemnitzer Garagen – darunter eine, die Ihrer eigenen vielleicht ähnelt, aber auch die 1928 erbaute Hochgarage und die Fahrzeugremise der Villa Esche, die wohl älteste Garage in Chemnitz. Der Parcours funktioniert analog und digital. Informationstafeln und kleinformatige Objekte an jeder Station wurden von Designstudierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle gestaltet. QR-Codes führen Sie zu Bildern und Tonaufnahmen, die die Geschichte(n) der Garagen, der Menschen, die sie nutzen, und der Stadt Chemnitz anschaulich vermitteln.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz2025

chemnitz2025.de

SUN SEEKERS!

An exhibition on art and mining at Wismut

Exhibition

During the Cold War, SDAG Wismut mined weapons-grade uranium for the Soviet Union in western Saxony and eastern Thuringia. It was also a notorious »state within a state«, collecting fine art on a grand scale. For the first time in Zwickau, at an authentic Wismut site, the exhibition provides an overview of the most extensive art collection ever owned by an East German company, displaying more than 4,000 works by 450 artists. A pictorial expedition into the recent past that also examines the themes of transformation after German reunification.

Location: former cotton mill, metaWERK Zwickau

Partner: Wismut Stiftung gGmbH, Dresdner Institut für Kulturstudien e.V., City of Zwickau, Kunstverein Zwickau e.V.

sonnensucher-ausstellung.de



SONNEN-SUCHER!

Eine Ausstellung zu Kunst und Bergbau der Wismut

Ausstellung

Im Kalten Krieg förderte die SDAG Wismut in Westsachsen und Ostthüringen waffenfähiges Uran für die Sowjetunion. Zugleich war sie ein legendärer »Staat im Staat« und sammelte in großem Stil bildende Kunst. Erstmals in Zwickau, an einem authentischen Ort der Wismut-Geschichte, gibt die Ausstellung einen Überblick zur umfangreichsten Kunstsammlung eines DDR-Unternehmens, die mehr als 4.000 Werke von 450 Künstler:innen umfasst. Eine bilderreiche Expedition in die jüngste Vergangenheit, die auch zu den Themen der Transformation nach der deutschen Wiedervereinigung führt.

Ort: ehemalige Baumwollspinnerei, metaWERK Zwickau

Partner: Wismut Stiftung gGmbH, Dresdner Institut für Kulturstudien e.V., Stadt Zwickau, Kunstverein Zwickau e.V.

sonnensucher-ausstellung.de

ECOC CURLING CUP 2025

A series of curling tournaments in Trutnov, Świdnica and Chemnitz

Event series

Amateur teams from all over Europe for the first time play in a series of three tournaments in Trutnov in the Czech Republic, Świdnica in Poland, and Chemnitz to determine an overall international winner. Here, working together is important, although it also requires competing against each other. There are a few unwritten rules in curling: for example, that in the event of a dispute, you decide in your opponent's favour. Or that the winner of a game invites the losing team for a drink – and that the losers should not choose the most expensive drink. Fairness is the prime directive. And that's one of the reasons why curling is always a mixture of sport and socialising – and at the same time deeply integrative: the 2025 final tournament in Chemnitz will also include a German championship for hearing impaired curlers.

Locations: Jutta Müller Eissportzentrum (ice sports centre) Chemnitz, Trutnov, Świdnica

Partner:
Chemnitzer Eislauf-Club e.V.

ecoc-curling-cup.eu



ECOC-CURLING-CUP 2025

Eine Curling-Turnierserie in Trutnov, Świdnica und Chemnitz

Veranstaltungsreihe

Amateurmannschaften aus ganz Europa spielen erstmals in einer Serie aus drei Turnieren im tschechischen Trutnov, Świdnica in Polen und Chemnitz, um einen internationalen Gesamtsieger zu ermitteln. Wobei das Miteinander wichtig ist, obwohl es ein Gegeneinander bedingt. Es gibt einige ungeschriebene Regeln beim Curling: Zum Beispiel, dass man sich im Streitfall zu Gunsten des Gegners entscheidet. Oder der Sieger eines Spiels die unterlegene Mannschaft auf einen Drink einlädt – und die Verlierer dabei nicht den teuersten Drink wählen. Fairness ist oberstes Gebot. Auch deshalb ist Curling immer eine Mischung aus Sport und Geselligkeit – und dabei zutiefst integrativ: Teil des Finalturniers 2025 in Chemnitz ist auch eine Deutsche Meisterschaft gehörloser Curler:innen.

Orte: Jutta Müller Eissportzentrum Chemnitz, Trutnov, Świdnica

Partner:
Chemnitzer Eislauf-Club e.V.

ecoc-curling-cup.eu

INSIDE OUT-SIDE EUROPE

One stage design, four theatres, four contemporary productions

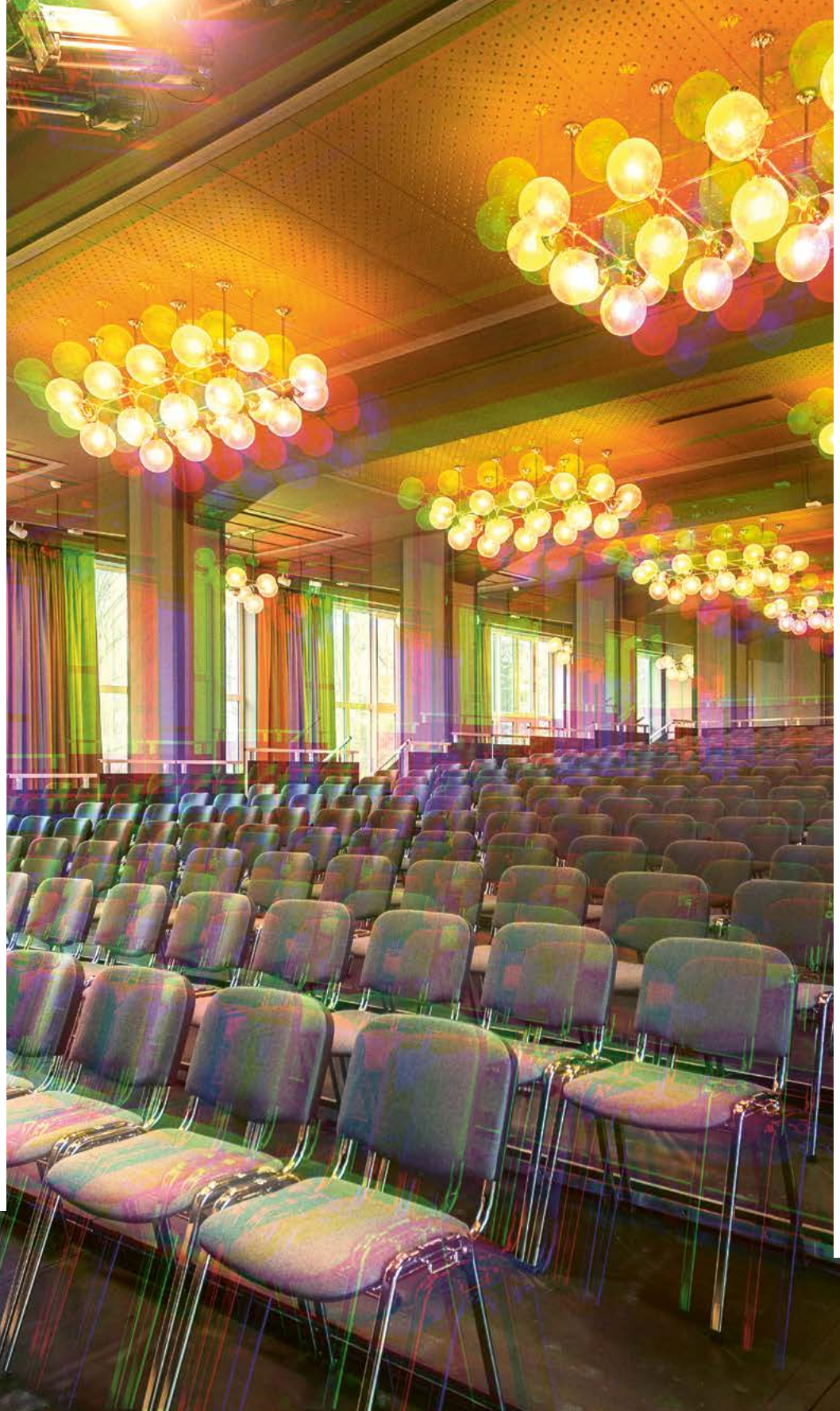
Performance series

One stage – one shared geographical space: Europe. Our continent and its inhabitants are the focus of a multi-layered theatre project. Artists from Romania, Georgia, Russia and Germany project their perspectives into the centre of this space. They tell of clowns and the nature of humour in Europe, reinterpret the story of Medea and trace the long restrictive shadow cast by the Nazi era over generations. They allow voices from the Ore Mountains to speak about how people want to live together in the future and create a platform for migrants to give their opinions on the status quo. The four productions will be staged individually and jointly in the Capital of Culture region.

15 November 2024, Plauen
14 March 2025, Freiberg
12 April 2025, Chemnitz
17 April 2025, Annaberg-Buchholz

Partner:
- **Figurentheater Chemnitz**
- **Theater Plauen-Zwickau**
- **Mittelsächsisches Theater, Freiberg and Döbeln**
- **Eduard-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz**

theater-chemnitz.de
theater-plauen-zwickau.de
mittelsaechsisches-theater.de
winterstein-theater.de



INSIDE OUT-SIDE EUROPE

Ein Bühnenbild, vier Theater, vier zeitgenössische Inszenierungen

Aufführungsreihe

Eine Bühne – ein gemeinsamer geografischer Raum: Europa. Unser Kontinent mit seinen Bewohner:innen bildet den Fixpunkt eines vielschichtigen Theaterprojektes. Künstler:innen aus Rumänien, Georgien, Russland und Deutschland postulieren ihre Perspektiven mitten hinein. Sie erzählen von Clowns und dem Wesen des Humors in Europa, interpretieren den Medea-Stoff neu und gehen dem langen, beengenden Schatten der NS-Zeit über Generationen nach. Sie lassen Stimmen aus dem Erzgebirge zu Wort kommen, die erzählen, wie die Menschen in Zukunft gemeinsam leben wollen, und geben Migrant:innen Raum, sich zum Stand der Dinge zu positionieren. Die vier Inszenierungen werden einzeln und gemeinsam in der Kulturhauptstadtregion zu erleben sein.

15.11.2024, Plauen
14.03.2025, Freiberg
12.04.2025, Chemnitz
17.04.2024, Annaberg-Buchholz

Partner:
- **Figurentheater Chemnitz**
- **Theater Plauen-Zwickau**
- **Mittelsächsisches Theater, Freiberg und Döbeln**
- **Eduard-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz**

theater-chemnitz.de
theater-plauen-zwickau.de
mittelsaechsisches-theater.de
winterstein-theater.de

N. N.

A production by the Figurentheater Chemnitz about the long shadow cast by the Nazi era to this day

A woman is preoccupied with feelings that she cannot quite grasp, so she researches her grandfather, a Sudeten German doctor who worked in a position of responsibility in Lviv during the Second World War. Alongside an incredible silence, she is affected by the question of whether it is possible to lead a life of respect for others under the most adverse conditions.

The Clown and Europe

A performance by Mittelsächsisches Theater that humorously breaks down boundaries

Clowns reflect things that make people uncomfortable or that they are ashamed of. However, when people don't know what to do, when they create boundaries that cannot be crossed, the clown takes a big step and finds himself in the middle of a humorous mess.

EUdaimonía

A utopian promise of bliss by Theater Plauen-Zwickau

A young Georgian dreams of making a career at McDonald's in Plauen. He is attracted by the security, job opportunities and high standard of living. His girlfriend, on the other hand, finds our country governed by rigid regulations and bureaucratic hurdles.

Call It Home

A play by the Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz about the question of how home can be shared

The Georgian theatre-maker Tamó Gvenetadze travelled through the Ore Mountains and conducted a variety of interviews. Her play is based on these conversations. It addresses what it is like to be both at home and a stranger, and asks how we want to live together in the future.

N. N.

Eine Inszenierung des Figurentheaters Chemnitz über den langen Schatten der NS-Zeit ins Heute

Eine Frau beschäftigen Gefühle, die sie nicht recht zu greifen vermag. Also recherchiert sie zu ihrem Großvater, einem sudetendeutschen Arzt, der während des Zweiten Weltkrieges in verantwortlicher Position in Lemberg tätig war. Neben einem unglaublichen Schweigen berührt sie die Frage, ob man einem Leben unter widrigsten Bedingungen in Respekt gerecht werden kann.

Der Clown und Europa

Eine Performance des Mittelsächsischen Theaters, die humorvoll Grenzen sprengt

In Clowns spiegelt sich, was Menschen unangenehm ist oder wofür sie sich schämen. Wenn der Mensch jedoch nicht weiterweiß, wenn er Grenzen zieht, die nicht zu überschreiten sind, macht der Clown einen großen Schritt und steht mittendrin im humorvollen Schlamassel.

EUdaimonía

Ein utopisches Versprechen von Glückseligkeit des Theaters Plauen-Zwickau

Ein junger Georgier träumt davon, in Plauen Karriere bei McDonald's zu machen. Sicherheit, Arbeitsmöglichkeiten und hoher Lebensstandard locken ihn. Seine Freundin hingegen erlebt unser Land regiert von starren Vorschriften und bürokratischen Hürden.

Call it home

Ein Stück des Eduard-von-Winterstein-Theaters Annaberg-Buchholz über die Frage, wie man Heimat teilen kann

Die georgische Theatermacherin Tamó Gvenetadze bereiste das Erzgebirge und führte vielfältige Interviews. Ihr Stück auf Basis dieser Gespräche beschäftigt sich damit, wie es ist, zu Hause und fremd zu sein, und wie wir in Zukunft gemeinsam leben wollen.

MELTING POTT

Photographs of people, machines and how they interact above and below ground

Exhibition

Jazz musician Till Brönner has also made a name for himself as a photographer. A few years ago, he travelled through the Ruhr area, capturing images of the former mining and industrial region. His pictures show miners with coal-smeared faces at the end of their shift and smoking chimneys towering into the sky, bathed in an unreal yellow light. A selection of Brönner's works can be seen in the KohleWelt, a museum dedicated to Saxony's coal mining industry. Formerly part of a coal mine, its buildings now stand as contemporary witnesses to that era, reminding us that the industrialisation of Saxony would have been almost impossible without coal.

Location: KohleWelt, Oelsnitz / Erzgebirge

Partner: KohleWelt – Museum Steinkohlenbergbau Sachsen

kohlewelt.de



MELTING POTT

Fotografien der Menschen, Maschinen und des Miteinanders über und unter Tage

Ausstellung

Der Jazzmusiker Till Brönner hat sich auch als Fotograf einen Namen gemacht. Vor einigen Jahren bereiste er das Ruhrgebiet und portraitierte die ehemalige Bergbau- und Industrieregion. Man sieht Bergmänner mit kohleverschmierten Gesichtern am Ende ihrer Schicht und in den Himmel ragende, qualmende Schlote, die in ein unwirkliches gelbes Licht getaucht sind. Eine Auswahl Brönners Arbeiten ist in der KohleWelt, dem Museum des sächsischen Steinkohlenbergbaus, zu sehen. Dessen Gebäude sind als Teil einer ehemaligen Schachtanlage selbst Zeitzeugen, denn ohne die Kohle wäre die sächsische Industrialisierung kaum möglich gewesen.

Ort:
KohleWelt, Oelsnitz / Erzgebirge

Partner: KohleWelt – Museum Steinkohlenbergbau Sachsen

kohlewelt.de

TALES OF TRANS-FORMATION

An exhibition exploring the rise, fall and reinvention of European industrial centres

Exhibition

Industrial production spread from Chemnitz throughout Saxony during the 19th century. Also during the GDR era, the city remained the centre of industrial work. However, the fall of communism in 1989 brought radical disruption; industrial facilities came to a standstill and the city and its people were forced to reinvent themselves. The European industrial cities of Gabrowo, Łódź, Mulhouse, Tampere and, of course, Manchester also experienced similar changes. The exhibition tells the tale of the rise and fall of these cities, but above all of the people who now work, live or create in places where the noise of machinery and smoking chimneys once shaped the cityscape.

Location:
Industriemuseum Chemnitz

Partner:
Industriemuseum Chemnitz

industriemuseum-chemnitz.de



TALES OF TRANS-FORMATION

Eine Ausstellung über den Aufstieg, Fall und die Neuerfindung europäischer Industriezentren

Ausstellung

Von Chemnitz aus verbreitete sich im 19. Jahrhundert die industrielle Produktion in ganz Sachsen. Die Stadt blieb auch zu DDR-Zeiten Herz der Industriearbeit. Doch im Zuge der Wende 1989 kam es zu radikalen Einbrüchen, Industrieanlagen standen still, die Stadt und ihre Menschen waren gezwungen, sich neu zu erfinden. Ähnliche Veränderungen erlebten auch die europäischen Industriestädte Gabrowo, Łódź, Mulhouse, Tampere und natürlich Manchester. Die Ausstellung erzählt vom Aufstieg und Fall dieser Städte, vor allem aber von den Menschen, die heute dort arbeiten, wohnen oder kreativ sind, wo früher Maschinenlärm und rauchende Schlote das Stadtbild prägten.

Ort: Industriemuseum Chemnitz

Partner:
Industriemuseum Chemnitz

industriemuseum-chemnitz.de

A place that should no longer exist

If you do not know they are there, you overlook them: in the walls of what is now Chemnitz Museum of Industry, there are holes the size of two-euro coins in the tiles of the machine hall. You barely notice them because the large steam engine dominates the room. Shining like a new car, nothing about it gives any indication that it was once the heart of a sawmill in the Erzgebirge. It was brought here because the original steam engine no longer existed. Before the machine hall became part of the museum, it was unused for a long time – in fact, it should not even have existed any more.

The Rudolf Harlaß foundry manufactured here at Zwickauer Straße 119 until 1982, at which point the building became vacant. In 1990, the decision was taken to demolish it. Except for the four round arches of the façade, everything was to disappear. Thousands of holes were drilled into the walls and floor. Then came Dieter Noll, a qualified civil engineer and economist. The Christian Democratic Union, CDU, had nominated him for the office of lord mayor after the first free local elections, from which they emerged as the strongest parliamentary party. He was the one who changed the name of what was then Karl-Marx-Stadt back into Chemnitz. But before he did that, he saved the machine hall. Conservationists had approached him and convinced him of how important the building was. It was the post-reunification period, the old hierarchies had become irrelevant, but new ones had not yet been established. Although Noll was not yet mayor, he managed to stop the building from being demolished. Had the demolition gone ahead, not only the machine hall would have disappeared, but also its murals. These are attributed to the Chemnitz artist Martha Schrag, who intensively studied the bright and dark sides of the industrial world of work. Today, while people marvel at her murals and the steam engine, the blast holes generally get overlooked.

Das, was es nicht mehr hätte geben sollen

Wenn man es nicht weiß, übersieht man sie: In den Wänden des heutigen Industriemuseums Chemnitz sind in den Fliesen des Maschinenhauses 2-Euro-Stück-große Löcher. Man nimmt sie kaum wahr, denn die große Dampfmaschine dominiert den Raum. Sie glänzt wie ein neues Auto und nichts an ihr erinnert daran, dass sie einst das Herz eines Sägewerks im Erzgebirge war. Man hat sie hierher transportiert, weil die Dampfmaschine, die es ursprünglich gegeben hat, nicht mehr existierte. Bevor das Maschinenhaus Teil des Museums wurde, lag es lange Zeit brach, eigentlich hätte es gar nicht mehr existieren sollen.

Hier, in der Zwickauer Straße 119, produzierte bis 1982 die Gießerei Rudolf Harlaß, dann stand das Gebäude leer. 1990 beschloss man seine Sprengung. Bis auf die vier Rundbögen der Fassade sollte alles verschwinden. Tausende Löcher wurden in die Wände und den Boden gebohrt. Dann kam Dieter Noll, studierter Bauingenieur und Ökonom. Die CDU hatte ihn nach den ersten freien Kommunalwahlen, aus der sie als stärkste Fraktion hervorging, für das Oberbürgermeisteramt nominiert. Er war es, der das damalige Karl-Marx-Stadt wieder in Chemnitz umbenannte. Aber vorher rettete er das Maschinenhaus. Denkmalschützer hatten mit ihm gesprochen und ihn von der Bedeutung des Gebäudes überzeugt. Es war die Nachwendezeit, die alten Hierarchien waren unwichtig geworden, die neuen aber noch nicht etabliert. Obwohl Noll noch kein Bürgermeister war, schaffte er es, die Sprengung zu stoppen. Mit ihr wäre nicht nur das Maschinenhaus verschwunden, sondern auch dessen Wandbilder, die der Chemnitzer Künstlerin Martha Schrag zugeschrieben werden. Sie setzte sich intensiv mit den Licht- und Schattenseiten der industriellen Arbeitswelt auseinander. Während ihre Wandbilder und die Dampfmaschine heute bestaunt werden, werden die Sprenglöcher meist übersehen.

SINGING ACROSS BORDERS

Two choirs sing songs of resistancy

Performance series

In a democracy, we enjoy artistic freedom in almost every aspect of our lives. But today, as in the past, a song remains a medium of reassuring ourselves that we stand together against dictatorship. And songs against oppression are international. The choir HEART CHOR from Annaberg-Buchholz and the Septem Cantet from Klášterec nad Ohří have discovered shared themes in their repertoire of songs of resistance. They are unearthing songs from their local regions, reflecting on historical contexts and discovering the songs and cultural heritage of Europe's border areas. Rehearsals will take place at the Sayda Youth Hostel. The 28 singers will present the results of their work at a joint concert at the Industriemuseum Chemnitz.

Location:
Industriemuseum Chemnitz

Partner: Jugend- & Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e.V.

soziokultur-annaberg.de



SINGEN ÜBER GRENZEN

Zwei Chöre singen Lieder des Widerstands

Aufführungsreihe

In Demokratien ist beinahe alles von der Kunstfreiheit gedeckt. Aber heute wie gestern ist das Lied ein Mittel, sich der Gemeinsamkeit im Widerstand gegen die Diktatur zu versichern. Und Lieder gegen Unterdrückung sind international. Der HEART CHOR aus Annaberg-Buchholz und Septem Cantet aus Klášterec nad Ohří finden diese thematischen Gemeinsamkeiten im Repertoire von Widerstandsliedern grenzüberschreitend. Sie suchen nach Liedern ihrer Region, reflektieren gemeinsam historische Zusammenhänge und entdecken Lied- und Kulturgut europäischer Grenzregionen. Sie proben in der Jugendherberge Sayda. Das Ergebnis ihrer Arbeit präsentieren die 28 Sänger:innen in einem gemeinsamen Konzert im Industriemuseum Chemnitz.

Ort: Industriemuseum Chemnitz

Partner: Jugend- & Kulturzentrum Alte Brauerei Annaberg e.V.

soziokultur-annaberg.de

EUROPEAN REALITIES

Realist movements in Europe in the 1920s and 1930s

Exhibition

Covid-19, the energy crisis, inflation, populism and a rise in nationalist tendencies – that was the start of the 2020s. A devastating world war, the Spanish flu, the Great Depression, National Socialism – that was the 1920s. For the first time, the Kunstsammlungen Chemnitz are bringing together the realist movements of the 1920s and 1930s from across all of Europe in a single exhibition. A world that had fallen apart at the seams found creative expression in art that emphasised reality. It illuminated the existential fears of poverty, hunger, illness and social decline while foreshadowing the endangered ideals of the 20th century, such as the belief in progress. The exhibition links the themes of the past with the sociopolitical issues of the present, and raises the question of what the future will look like.

Location:
Museum Gunzenhauser, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de



EUROPEAN REALITIES

Realismusbewegungen der 1920er und 1930er Jahre in Europa

Ausstellung

Corona, Energiekrise, Inflation, Populismus und ein Erstarken nationalistischer Tendenzen – so begannen die 2020er Jahre. Ein verheerender Weltkrieg, Spanische Grippe, Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus – das waren die 1920er Jahre. Die Kunstsammlungen Chemnitz bringen erstmals die Realismusbewegungen der 1920er und 1930er Jahre als gesamteuropäische Bewegung in einer Ausstellung zusammen. Eine aus den Fugen geratene Welt fand damals ihren künstlerischen Ausdruck in einer wirklichkeitsbetonten Kunst. Die existentiellen Ängste vor Armut, Hunger, Krankheit und sozialem Abstieg wurden darin deutlich. Erahnen ließ sich bereits die Gefährdung der Ideale des 20. Jahrhunderts, wie etwa dem des Fortschrittsglaubes. Die Ausstellung verbindet die damaligen Themen mit unserer heutigen gesellschaftspolitischen Gegenwart und stellt damit die Frage nach neuen Zukunftsvorstellungen.

Ort:
Museum Gunzenhauser, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de

Poverty makes you invisible

Parallels between the 1920s and the present day are repeatedly drawn, mostly with regard to populism and how nationalist thinking is entering people's minds. However, there are also similarities between the global economic crisis back then and the global rise in inflation today. Poverty is on the rise. By this we do not mean life-threatening poverty, where people do not have enough to eat or cannot afford clothes, although they do exist. Every year, two million people go to food banks, which provide donated supplies to people in need. Almost a quarter of them are children. It is a sad record that one in five children in Germany currently lives in poverty. If you include adults, one in seven is at risk of poverty.

Only people who are eligible are allowed to go to food banks. They can prove this by presenting a letter showing the pension or citizen's benefit (»Bürgergeld«) that they receive. The citizen's benefit is intended to ensure that people's basic economic and social needs are met. In 2024, the citizen's benefit amounted to 563 euros a month. It doesn't have to cover rent – that's what housing benefit is for – but it does cover other life essentials: food, clothing, prescriptions, leisure, education. 9.76 per cent of the money is intended for culture, leisure and entertainment. These terms are interpreted broadly. It includes apps, books, concerts, sports club and gym memberships (including all the kit), music lessons and, of course, instruments, all kinds of admission fees and lots of creative materials, such as drawing utensils, paper, glue sticks and so forth. Each recipient of citizen's benefit receives 54.92 euros to cover all of this. How many social and cultural activities can you participate in with that amount?

Armut macht unsichtbar

Immer wieder wird auf die Parallelen zwischen den 1920ern und heute hingewiesen. Meist geht es dabei um Populismus und die Art und Weise, wie nationalistisches Denken seinen Weg in die Köpfe der Menschen findet. Ähnlichkeiten finden sich aber auch in der Weltwirtschaftskrise damals und der weltweit steigenden Inflation heute. Armut breitet sich aus. Dabei geht es heute nicht um die lebensbedrohliche Armut, bei der Menschen nicht ausreichend zu essen haben oder sich keine Kleidung leisten können. Obwohl es auch die gibt. Zwei Millionen Menschen kommen jährlich zu den Tafeln, die Bedürftige mit gespendetem Essen versorgt. Fast ein Viertel davon sind Kinder. Es ist ein trauriger Rekord, dass derzeit jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut lebt. Bezieht man die Erwachsenen mit ein, ist jede:r Siebte armutsgefährdet.

Die Tafeln darf nur besuchen, wer anspruchsberechtigt ist. Das kann man zum Beispiel durch einen Renten- oder Bürgergeldbescheid nachweisen. Mit dem Bürgergeld sollen die wirtschaftlichen und sozialen Grundbedürfnisse gesichert werden. Im Jahr 2024 bekamen Menschen 563 Euro Bürgergeld monatlich. Miete muss davon nicht gedeckt werden – dafür gibt es Wohngeld –, aber alles, was das Leben an sich betrifft: Nahrung, Kleidung, Apotheke, Freizeit, Bildung. 9,76 Prozent des Geldes ist für Kultur, Freizeit und Unterhaltung vorgesehen. Diese Begriffe werden weit ausgelegt. Dazu gehören Apps genauso wie Bücher, Konzerte, Mitgliedschaften für Sportvereine und Fitnessstudios und alles, was man dafür braucht, auch Musikunterricht und natürlich die Instrumente, Eintrittsgelder aller Arten und vieles, was man benötigt, um kreativ zu sein, wie Zeichenutensilien, Papier, Klebestifte und dergleichen. Für all das stehen jedem:r Bürgergeldempfänger:in monatlich 54,92 Euro zur Verfügung. Wie viel soziale und kulturelle Teilhabe kann man sich davon leisten?



THE KIOSK OF UNKNOWL-EDGE

A temporary public installation that aims to bring the invisible to light

Workshop series, exhibition

How can we collaboratively understand and visualise our relationship to the unknown and the hidden by looking at things from different perspectives? The KIOSK OF UNKNOWLEDGE invites you to do just that. It stands in the centre of the former Fritz Heckert residential district in Chemnitz, planned as one of the largest new estates in the GDR, with lots of green and open space. After reunification, the utopia of modern living lost its appeal. People moved away; houses were demolished. The open spaces became even larger – and that's where the pop-up kiosk ist located now, a place where answers are absent, where people can glance, try out, be informed, consume, confront and ask questions.

Location: Markersdorf, Chemnitz, to be announced

Partner: Walden e.V.

abenteuer-walden.de



KIOSK DES UNWISSENS

Eine temporäre Installation im öffentlichen Raum, die Unsichtbares zeigen will

Workshopreihe, Ausstellung

Wie können wir mit Blick aus unterschiedlichen Perspektiven gemeinsam unser Verhältnis zu Unbekanntem und Verborgenem verstehen und sichtbar machen? Dazu lädt der KIOSK DES UNWISSENS ein. Er steht mitten in einem ehemals nach Fritz Heckert benannten Wohngebiet in Chemnitz. Als eines der größten Neubaugebiete der DDR war es geplant, mit viel Grün und Freiraum. Nach der Wende verlor die Utopie vom modernen Leben an Attraktivität. Menschen zogen weg, Häuser wurden abgerissen. Die Freiräume sind noch größer geworden – darin steht nun der Pop-up-Kiosk, ein Ort abwesender Antworten, an dem geschaut, probiert, informiert, konsumiert, konfrontiert und gefragt werden darf.

Ort: Markersdorf, Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: Walden e.V.

abenteuer-walden.de

NONSTOP EUROPA!

International theatre festival and theatre school meetup

Festival

The NONSTOP EUROPA! international theatre festival celebrates Europe's open borders. With a diverse programme of classical and performative projects, the festival provides space for international interaction and artistic conversation. A diverse supporting programme and an international gathering of theater students complements the festival. Students meet to exchange ideas and present their projects and scene studies in a kind of laboratory. Audiences can look forward to experiencing unfamiliar perspectives and inspiring productions from all across Europe.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Die Theater Chemnitz

theater-chemnitz.de



NONSTOP EUROPA!

Internationales Theaterfestival und Schauspielschultreffen

Festival

Das internationale Theaterfestival NONSTOP EUROPA! feiert die offenen Grenzen Europas. Mit einem vielfältigen Programm aus klassischen und performativen Projekten bietet das Festival Raum für grenzübergreifende Begegnungen und künstlerischen Austausch. Ergänzt wird das Festival durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sowie das länderübergreifende Schauspielschultreffen. Die Studierenden treffen hier aufeinander, um in einer Art Laboratorium ihre besonderen Projekte und Szenenstudien zu zeigen und sich auszutauschen. Das Publikum kann sich auf unbekannte Sichtweisen und begeisternde Inszenierungen aus Europa freuen.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Die Theater Chemnitz

theater-chemnitz.de

SLEEP WELL!

Yogis, pilgrims and other adventurers are invited

Overnight accommodation

In the hot summer of 2018, the Bochmann organic farmers had to sell their dairy cattle and have been providing very basic overnight accommodation for hikers and pilgrims ever since. Students from the Faculty of Applied Arts in Schneeberg at the Westsächsische Hochschule Zwickau have now stepped in and created mobile sleeping cells. Very tiny houses have been produced from barrels or a used trampoline or in the form of a wheelbarrow. They also designed an ecological kitchen area and furniture you can sit on while enjoying a beer in the evening. The special highlight: You get to choose your place in a large meadow and roll your bed there.

Location: Biohof Gebrüder Bochmann, Neukirchen-Adorf

Partner: Gebrüder Bochmann, Regional management European Capital of Culture region Chemnitz



SCHLAF SCHÖN!

Eingeladen sind Yogis, Pilger:innen und andere Abenteurer:innen

Übernachtungsmöglichkeit

Im Hitzesommer 2018 mussten die Biobauern Bochmann ihr Milchvieh verkaufen und stellen seither sehr einfache Übernachtungsplätze für Wander:innen und Pilger:innen zur Verfügung. Studierende der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau sprangen ihnen jetzt bei und kreierten mobile Schlafzellen. »Very Tiny Houses« entstanden in Fässern, oder aus einem gebrauchten Trampolin oder in Form einer Schubkarre. Dazu designten sie eine ökologische Küchenstation und Möbel, um nächtens beim Bier zusammenzuhocken. Der Clou ist: Auf einer großen Wiese suchst Du Dir Deinen Platz und rollst Dein Bett dorthin.

Ort: Biohof Gebrüder Bochmann, Neukirchen-Adorf

Partner: Gebrüder Bochmann, Regionalmanagement Europäische Kulturhauptstadtregion Chemnitz

COLOURFUL BRICKS FOR ACCESSIBILITY

A day full of activities for accessible, diverse togetherness

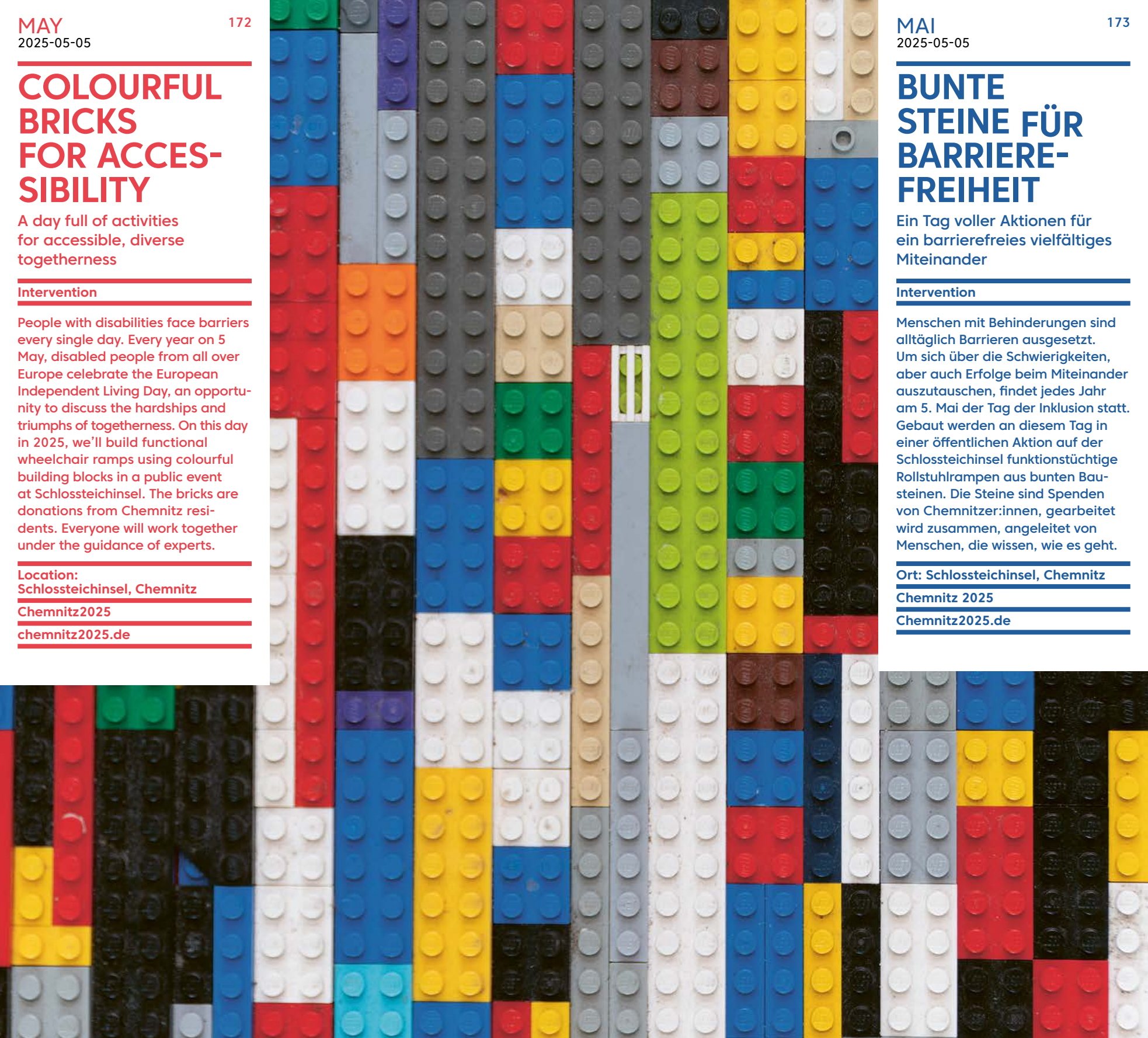
Intervention

People with disabilities face barriers every single day. Every year on 5 May, disabled people from all over Europe celebrate the European Independent Living Day, an opportunity to discuss the hardships and triumphs of togetherness. On this day in 2025, we'll build functional wheelchair ramps using colourful building blocks in a public event at Schlossteichinsel. The bricks are donations from Chemnitz residents. Everyone will work together under the guidance of experts.

Location:
Schlossteichinsel, Chemnitz

Chemnitz2025

chemnitz2025.de



BUNTE STEINE FÜR BARRIEREFREIHEIT

Ein Tag voller Aktionen für ein barrierefreies vielfältiges Miteinander

Intervention

Menschen mit Behinderungen sind alltäglich Barrieren ausgesetzt. Um sich über die Schwierigkeiten, aber auch Erfolge beim Miteinander auszutauschen, findet jedes Jahr am 5. Mai der Tag der Inklusion statt. Gebaut werden an diesem Tag in einer öffentlichen Aktion auf der Schlossteichinsel funktionstüchtige Rollstuhlrampen aus bunten Bausteinen. Die Steine sind Spenden von Chemnitzer:innen, gearbeitet wird zusammen, angeleitet von Menschen, die wissen, wie es geht.

Ort: Schlossteichinsel, Chemnitz

Chemnitz 2025

Chemnitz2025.de

BERGSCHAU / KOPEC KREATIVITY

The finest creativity in the Ore Mountains and the German-Czech border region

Exhibition

An exhibition of the best products from the creative scene in the Ore Mountains and the German-Czech border regions will be held in the Buntspeicher Zwönitz. Constructed in 1912, the building was a weaving mill for dyed fabrics but was later used as a granary. Today, it houses a business and innovation incubator where designers, craftspeople, and pioneering initiatives come together. The Bergschau will showcase excellence in craftsmanship, illustration, fashion and product design, literature, and the commitment to building a creative border region. After Zwönitz, the exhibition will travel to its Czech partners in the Karlovy Vary and Ústí nad Labem regions.

Location: Buntspeicher Zwönitz, City of Zwönitz

Partner: Association of the Cultural and Creative Industries Erzgebirge e.V., 4K Agentura, Kreativni UK, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

buntspeicher.com, kreativni.uk kreatives-erzgebirge.de, 4kagentura.cz, lvkkwsachsen.de



BERGSCHAU / KOPEC KREATIVITY

Best of Kreativität des Erzgebirges und der tschechischen Grenzregion

Ausstellung

Eine Werkschau der besten Produkte der Kreativszene im Erzgebirge und den tschechischen Grenzregionen findet im Buntspeicher Zwönitz statt. Das Gebäude wurde 1912 für eine Buntweberei gebaut, ist später aber als Kornspeicher genutzt worden – daher der Name. Heute beherbergt er ein Gründer- und Innovationszentrum, in dem Designer:innen, Kunsthandwerker:innen und wegweisende Initiativen aufeinandertreffen. Die Bergschau zeigt kunsthandwerkliche Exzellenz, Illustrationen, Mode- und Produktdesign, Literatur und Engagement für eine kreative Grenzregion. Nach Zwönitz wandert die Schau zu tschechischen Partner:innen in den Regionen Karlovy Vary und Ústí nad Labem.

Ort: Buntspeicher Zwönitz, Stadt Zwönitz

Partner: Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Erzgebirge e.V., 4K Agentura, Kreativni UK, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

buntspeicher.com, kreativni.uk kreatives-erzgebirge.de, 4kagentura.cz, lvkkwsachsen.de

Can you make something unseen?

The village where my grandmother grew up no longer exists. The ground is bare, trees are sprouting. You cannot see anything there. It is as if it had never existed. The village was in the Sudetes, the mountain range through which the German-Czech border now runs. This border was unimportant for a long time. German-speaking people settled there. Some parts of the region belonged to the German Reich, others to Austria-Hungary. But then came the two wars, Czechoslovakia was created, Hitler came to power and occupied its western regions, including the Sudetenland. This was when my grandmother was growing up, in the midst of the turmoil of war. As the Red Army approached, many German-speaking families fled, while others were dispossessed and expelled – including my grandmother. She was one of three million people. Only 200,000 German speakers were allowed to stay. New settlers who had been forcibly relocated from other parts of Czechoslovakia, as well as Ukrainians, Austrians, and other nationalities, moved into their homes. This connected people. Some left involuntarily, others came involuntarily. Today it is a very young area. Most people have only lived there since the late 1940s. It's great to see how young people from the region on both sides of the border are now engaging in creative dialogue.

Kann man etwas ungesehen machen?

Das Dorf, in dem meine Großmutter aufgewachsen ist, existiert nicht mehr. Der Boden ist kahl, Bäume sprießen. Man sieht dort nichts, es ist, als habe es nicht existiert. Das Dorf stand in den Sudeten, dem Gebirgszug, durch den heute die deutsch-tschechische Grenze verläuft. Lange war dieser Grenzverlauf nicht wichtig, deutschsprachige Menschen siedelten eben in der Region, von der Teile zum Deutschen Reich und andere zu Österreich-Ungarn gehörten. Aber dann kamen die beiden Kriege, die Tschechoslowakei entstand, Hitler kam an die Macht und besetzte deren westliche Regionen, auch das Sudetenland. Das ist die Zeit, in der meine Großmutter aufwuchs, mitten in den Wirren des Krieges. Als die Rote Armee sich näherte, flüchteten viele deutschsprachige Familien, andere wurden enteignet und vertrieben. Darunter auch meine Großmutter. Sie war eine von drei Millionen Menschen, nur 200.000 deutschsprachige durften bleiben. In ihre Häuser zogen neue Siedler:innen ein, die aus anderen Gegenden der Tschechoslowakei zwangsumgesiedelt wurden, aber auch Ukrainer:innen, Österreicher:innen und andere. Das verbindet die Menschen: Die einen sind unfreiwillig gegangen, die anderen unfreiwillig gekommen. Heute ist es ein sehr junges Gebiet, die meisten Menschen sind erst seit den späten 1940er Jahren dort. Es ist schön zu sehen, wie jetzt die jungen Menschen aus der Region, diesseits und jenseits der Grenze, in einen kreativen Austausch kommen.

EUROPE WEEK

Thinking European and celebrating Europe

Festival

Chemnitz has been celebrating Europe Week for many years. In our European Capital of Culture year in particular, the aim is to familiarise citizens with the European Union, inform them of its history, and discuss the challenges Europe is currently facing. Chemnitz will provide a podium for inspiring speakers, a stage for international artists, and a wide range of activities with European partners to help us rethink Europe and send a message of peace and respectful coexistence. The cornerstone of the festival is a town twinning conference, which invites Chemnitz's twin cities to participate in an international exchange of views. On 8 May, 80 years after the end of the Second World War, it will also send a signal to the world that Europe is a peace project more important than ever. Engrossing panel discussions and a varied evening cultural programme will enable people from all walks of life to share ideas, engage in peaceful discussion, and celebrate together.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

City of Chemnitz, Chemnitz 2025

chemnitz.de, chemnitz2025.de



EUROPA-WOCHE

Europa denken und feiern

Festival

Die Europawochen werden in Chemnitz bereits seit vielen Jahren gefeiert. Besonders im Europäischen Kulturhauptstadtjahr ist es Ziel, den Bürger:innen die Europäische Union näherzubringen, über die Geschichte zu informieren und aktuelle Herausforderungen in Europa zu diskutieren. Chemnitz wird in dieser Zeit eine Bühne für inspirierende Redner:innen, internationale Künstler:innen und vielfältige Aktionen mit europäischen Partner:innen bieten, um Europa neu zu denken und eine Botschaft für Frieden und respektvolles Miteinander zu senden. Zentrales Element ist dabei eine Städtepartnerschaftskonferenz, die die Chemnitzer Partnerstädte zum internationalen Austausch einlädt. Am 8. Mai, 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, soll zudem ein Zeichen in die Welt gehen, dass Europa als Friedensprojekt wichtiger denn je ist. Bei interessanten Podiumsdiskussionen und einem vielfältigen kulturellen Abendprogramm können Menschen verschiedenster Herkünfte in den Austausch treten, friedlich diskutieren und gemeinsam feiern.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Stadt Chemnitz, Chemnitz 2025

chemnitz.de, chemnitz2025.de

THE BEAUTIFUL SUSANNE

A theatrical journey through time in ten visions

Performance

In a moment of folly, Susanne becomes pregnant. The father of her unborn child abandons her. Susanne is left wondering, What next? She is fortunate. Klingsor, a mythical creature, appears to her in a dream to help. Thus begins a journey through space and time, countries and cultures. At times they speak Hungarian, at times Romanian, German at times. We learn that Susanne and her ancestors come from the Hungarian-Romanian border region, once populated by a German-speaking minority.
What unfolds is a visually stunning spectacle of heart, instinct, and intellect. Who will prevail? Can anyone prevail? And what will become of Susanne and her child?

Premiere: 9 May 2025, 20:00

Additional performances:
10 May 2025, 20:00
11 May 2025, 16:00
15 May 2025, 19:00
16 May 2025, 20:00
17 May 2025, 20:00
18 May 2025, 20:00

Location: Fritz Theater Chemnitz

Partner: Fritz Theater GbR

fritz-theater.de



DIE SCHÖNE SUSANNE

Eine theatrale Reise in zehn Traumbildern durch die Zeit

Aufführung

In einem Moment der Unvernunft wird Susanne schwanger. Der Vater des ungeborenen Kindes verlässt sie. Susanne bleibt mit der Frage zurück: Wie soll es weitergehen? Sie hat Glück: Klingsor, eine Zauberergestalt, erscheint ihr im Traum, um zu helfen. Mit seinem Erscheinen beginnt eine Reise durch Räume, Zeitalter, Länder und Kulturen. Mal spricht man ungarisch, mal rumänisch, mal deutsch. Man erfährt: Susanne und ihre Vorfahren stammen aus der ungarisch-rumänischen Grenzregion, die in der Vergangenheit auch von einer deutschsprachigen Minderheit besiedelt wurde. Es entspinnt sich ein bildgewaltiges Spektakel um Herz, Instinkt und Verstand. Wer von ihnen wird die Oberhand gewinnen? Kann überhaupt einer gewinnen? Und was wird aus Susanne und ihrem Kind werden?

Premiere: 09.05.2025 um 20 Uhr

weitere Aufführungen:
10.05.2025 um 20 Uhr
11.05.2025 um 16 Uhr
15.05.2025 um 19 Uhr
16.05.2025 um 20 Uhr
17.05.2025 um 20 Uhr
18.05.2025 um 20 Uhr

Ort: Fritz Theater Chemnitz

Partner: Fritz Theater GbR

fritz-theater.de

EUROPEAN CULTURE AWARD GALA

International stars of art, culture, and society visit the Capital of Culture

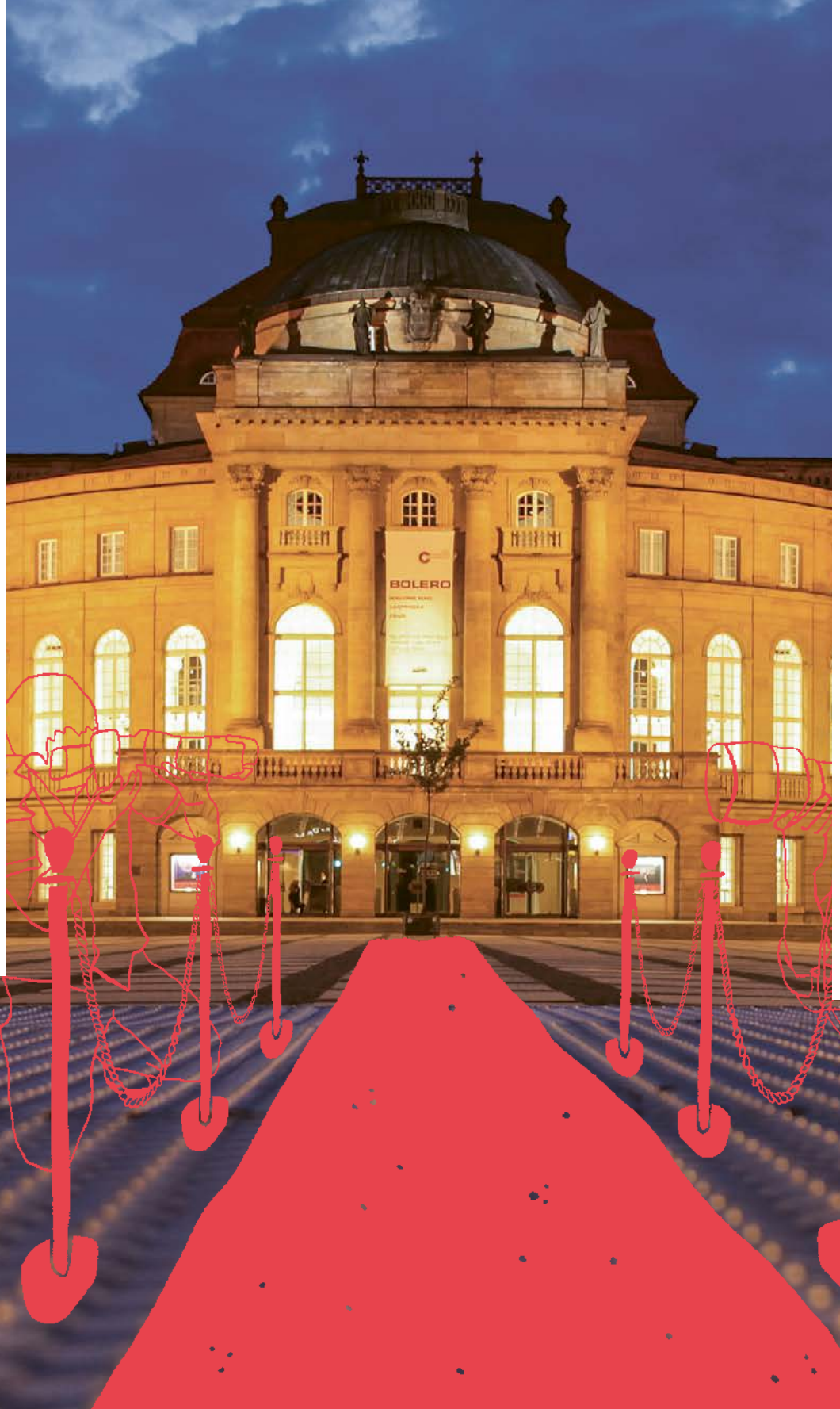
Event

A flurry of flashbulbs at the Opernhaus Chemnitz. On Europe Day, the city plays host to a glittering gala for the European Culture Awards. The prize honours artists and personalities notably committed to cultural exchange in Europe and promiting young talent. In organising this event, the European Cultural Forum aims to strengthen the friendship between European countries, promote the arts in Europe, shape a modern concept of culture, and bring together a wide variety of genres. Guests can expect a world-class musical programme ranging from pop to classical.

Location: Opernhaus Chemnitz

Partner:
Europäisches Kulturforum e.V.

europaeischer-kulturpreis.de



EUROPÄISCHE KULTUR-PREISGALA

Internationale Stars aus Kunst, Kultur und Gesellschaft zu Gast in der Kulturhauptstadt

Veranstaltung

Blitzlichtgewitter im Opernhaus Chemnitz: Mit einer glamourösen Gala werden am Europatag in Chemnitz die Europäischen Kulturpreise verliehen. Der Preis würdigt Künstler:innen und Persönlichkeiten, die sich in einem besonderen Maße für den kulturellen Austausch in Europa und die Nachwuchsförderung engagieren. Das Europäische Kulturforum als Ausrichter will mit dieser Veranstaltung die Freundschaft europäischer Länder stärken, die Kunst in Europa fördern, einen modernen Kulturbegriff prägen und unterschiedlichste Genres miteinander verbinden. Die Gäste erwartet ein hochkarätiges musikalisches Programm von Pop bis Klassik.

Ort: Opernhaus Chemnitz

Partner:
Europäisches Kulturforum e.V.

europaeischer-kulturpreis.de

#3000 GARAGES – THE EXHIBITION

The garage phenomenon at a glance

Exhibition

This exhibition grows and evolves organically, drawing all the threads from the garages together into the Garage Campus, the hub of the flagship #3000GARAGES project. It showcases the various (temporary) sub-projects, creates links between complexes and the garage community, and provides a framework for communication. Photographic portraits of Chemnitz residents, quirky finds and designs, installations and objects, souped-up and imaginary vehicles, texts, video and sound recordings are all assembled in a single exhibition that presents #3000GARAGES as a whole.

Location:
Garagen-Campus, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



#3000 GARAGEN – DIE AUSSTELLUNG

Das Phänomen Garage auf einen Blick

Ausstellung

Diese organisch wachsende und wechselnde Ausstellung macht den Garagen-Campus zum Knotenpunkt des Flagships #3000GARAGEN, an dem alle inhaltlichen Fäden, die in den Garagen aufgenommen wurden, miteinander verknüpft werden. Sie ist Schaufenster für die vielen (temporären) Teilprojekte, stellt Bezüge zu verschiedenen Höfen und zur Garagencommunity her und bietet einen inhaltlichen Rahmen für die Vermittlung. Fotografische Porträts der Chemnitzer:innen, kuriose Fundstücke und Entwürfe, Installationen und Objekte, getunte und imaginäre Fahrzeuge, Texte, Video- und Tonaufnahmen werden hier zusammenfließen und #3000GARAGEN ganzheitlich präsentieren.

Ort: Garagen-Campus, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

2025-05-10—2025-05-19

EDITH STEIN

A panorama of a life

Exhibition

This project focuses on the figure of EDITH STEIN, who reveals one of the unseen sides of Chemnitz – her favourite place to go on her frequent visits. Edith, a patron saint of Europe, was born in Breslau (now Wroclaw in Poland) in 1891. She was an unusual woman: German, Jewish, psychologist, teacher and doctor of philosophy, and finally a Carmelite nun who took the name Teresia Benedicta a Cruce and was murdered in Auschwitz in 1942. The project includes an exhibition about her life, an art and dance workshop and a concert of Jewish music in a lighthearted and joyful atmosphere.

Location:
Chemnitz, to be announced

Partner: Kulturkirche 2025, Towarzystwo im. Edyty Stein

kulturkirche2025.de, edytastein.org.pl



2025-05-10—2025-05-19

EDITH STEIN

Ein Lebenspanorama

Ausstellung

Das Projekt konzentriert sich auf die Figur von EDITH STEIN, die eine der unsichtbaren Seiten von Chemnitz enthüllt: den Lieblingsort für ihre häufigen Besuche. Edith, Mitpatronin Europas, geboren 1891 in Breslau, war eine ungewöhnliche Frau – Deutsche und Jüdin, Psychologin, Lehrerin und Doktorin der Philosophie, schließlich Karmel-Nonne, die heilige Teresa Benedicta vom Kreuz, die 1942 in Auschwitz starb. Das Projekt umfasst eine Ausstellung, die EDITH STEIN vorstellt, einen Kunst- und Tanzworkshop und ein Konzert jüdischer Musik in einer Atmosphäre voller Freude und Verspieltheit.

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: Kulturkirche 2025, Towarzystwo im. Edyty Stein

kulturkirche2025.de, edytastein.org.pl

EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE MARATHON

Culture in Stride

Event

Beethoven's Ninth Symphony, hip-hop, and electro – discover Chemnitz and its sights via »Culture in Stride«. This event's unique feature: The running track will be transformed into the world's longest stage. Various orchestras, choirs, and DJs will provide unique musical highlights. Meet thousands of runners in the 50th German Sparkasse Marathon at the EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE MARATHON. Register now and choose from various distances.

Location:
Start at Neumarkt, Chemnitz

Partner: Sparkasse Chemnitz

kulturhauptstadt-marathon.eu



EURO-PÄISCHER KULTUR-HAUPTSTADT-MARATHON

Laufend Kultur

Veranstaltung

Von Beethovens 9. Sinfonie bis hin zu Hip-Hop und Elektro: Entdecken Sie Chemnitz und seine Sehenswürdigkeiten unter dem Motto »Laufend Kultur«. Das Besondere: Die Laufstrecke wird zur längsten Bühne der Welt. Unterschiedliche Orchester, Chöre und DJs sorgen für einzigartige musikalische Highlights. Treffen Sie zusätzlich beim EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT-MARATHON auf die tausenden Läufer:innen des 50. Deutschen Sparkassen-Marathons. Melden Sie sich jetzt an, es stehen verschiedene Distanzen zur Auswahl.

Ort: Start am Neumarkt, Chemnitz

Partner: Sparkasse Chemnitz

kulturhauptstadt-marathon.eu

MAY 190
2025-05-22—2025-05-24

ALL INCLUSIVE

A conference on the status of contemporary inclusive theatre in Europe

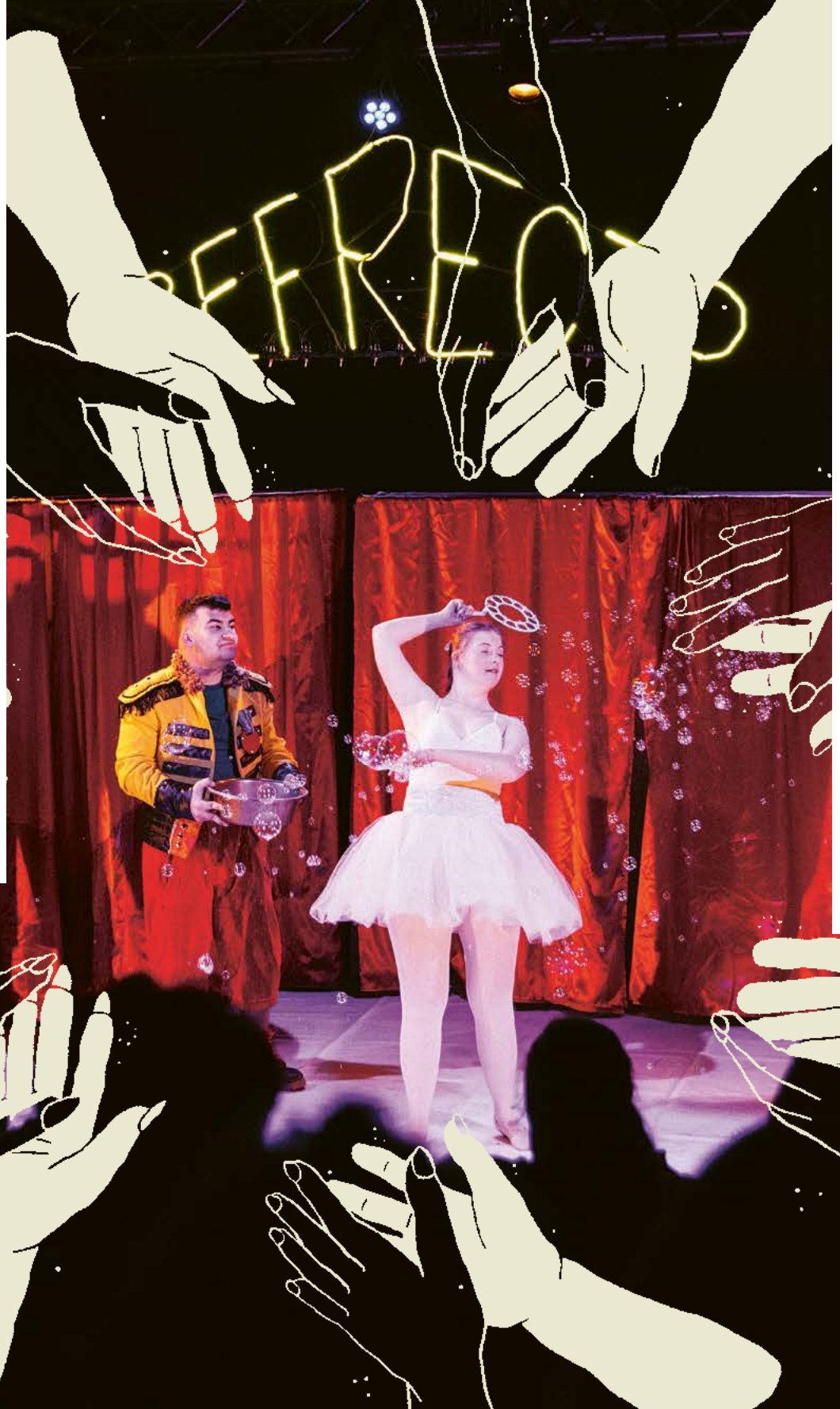
Conference

Actors, directors, drama teachers, instructors, and many other experts and people interested in inclusive performing arts and culture from across Europe are converging for a weekend. An array of workshops and panels will be organised to showcase the best examples of inclusive work or those that are advancing stage sign language; it differs from everyday sign language in its expression. There will of course be performances by and with people with disabilities by various groups based in Germany, Slovakia, and the Czech Republic.

Location: Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Taupunkt e.V.

taupunkt-chemnitz.de



MAI 191
2025-05-22—2025-05-24

ALL INCLUSIVE

Ein Kongress über den Stand des gegenwärtigen inklusiven Theaters in Europa

Konferenz

Ein Wochenende lang treffen sich Schauspieler:innen, Regisseur:innen, Theaterpädagog:innen, Ausbilder:innen sowie zahlreiche andere Expert:innen und Interessierte der darstellenden inklusiven Kunst und Kultur aus Europa. Es werden thematisch vielfältige Workshops und Panels veranstaltet, die die besten Beispiele inklusiven Arbeitens zeigen oder die die Bühnengebärdensprache, die sich von der alltäglichen in Ausdruck unterscheidet, weiterentwickeln. Dazu wird es natürlich Aufführungen geben von und mit Menschen mit Behinderungen unterschiedlicher Gruppen aus Deutschland, der Slowakei und Tschechien.

Ort: Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Taupunkt e.V.

taupunkt-chemnitz.de

2025-05-24—2025-10-05

FISCHELANT

An interactive art installation on creativity and community spirit in the garage complex

Performance

What on earth does »Fischelant« mean? You'll find out in the garage complex on Theaterstraße. In the German state of Saxony, the word »Fischelant« is used to describe clever and inventive people. The term comes from the French »vigilant« and means »to be observant« or »alert«. The artist Cosima Terrasse first heard the expression while wandering through garage complexes in Chemnitz. She was inspired to create an interactive installation. In it, she addresses the stories of collective efforts in garage construction, hard work, wise ideas, and community spirit, and explores the inventiveness of many garage owners.

Location: Garage complex Theaterstraße 70, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



2025-05-24—2025-10-05

FISCHELANT

Eine interaktive Kunstinstallation zu Kreativität und Gemeinsinn im Garagenhof

Performance

Was sich hinter dem Namen FISCHELANT verbirgt, erfahren die Besucher:innen der Kulturhauptstadt im Garagenhof Theaterstraße. Als fischelant bezeichnet man im Sächsischen clevere und erfindungsreiche Menschen. Der Begriff kommt vom französischen »vigilant« und bedeutet übersetzt »wachsam sein« oder »auf Draht sein«. Auf Streifzügen durch Chemnitzer Garagenhöfe hat die Künstlerin Cosima Terrasse den Ausdruck zum ersten Mal gehört. Inspiriert davon, hat sie eine interaktive Installation erfunden. Darin greift sie die Geschichten über kollektive Bemühungen beim Garagenbau, über harte Arbeit, kluge Ideen und Gemeinsinn auf und setzt sich mit dem Erfindergeist vieler Garagenbesitzer:innen auseinander.

Ort: Garagenhof Theaterstraße 70, Chemnitz

Chemnitz 2025

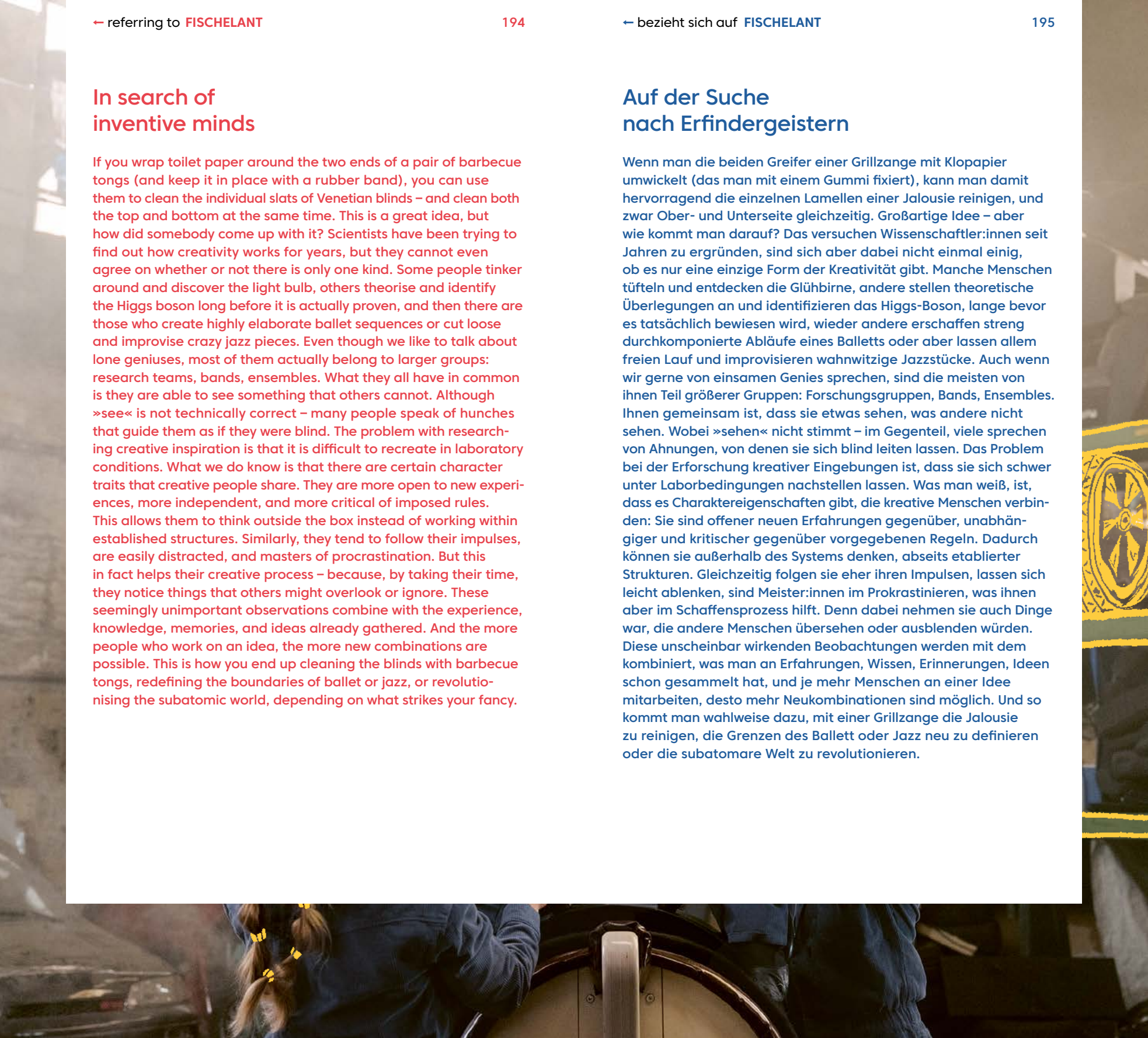
chemnitz2025.de

In search of inventive minds

If you wrap toilet paper around the two ends of a pair of barbecue tongs (and keep it in place with a rubber band), you can use them to clean the individual slats of Venetian blinds – and clean both the top and bottom at the same time. This is a great idea, but how did somebody come up with it? Scientists have been trying to find out how creativity works for years, but they cannot even agree on whether or not there is only one kind. Some people tinker around and discover the light bulb, others theorise and identify the Higgs boson long before it is actually proven, and then there are those who create highly elaborate ballet sequences or cut loose and improvise crazy jazz pieces. Even though we like to talk about lone geniuses, most of them actually belong to larger groups: research teams, bands, ensembles. What they all have in common is they are able to see something that others cannot. Although »see« is not technically correct – many people speak of hunches that guide them as if they were blind. The problem with researching creative inspiration is that it is difficult to recreate in laboratory conditions. What we do know is that there are certain character traits that creative people share. They are more open to new experiences, more independent, and more critical of imposed rules. This allows them to think outside the box instead of working within established structures. Similarly, they tend to follow their impulses, are easily distracted, and masters of procrastination. But this in fact helps their creative process – because, by taking their time, they notice things that others might overlook or ignore. These seemingly unimportant observations combine with the experience, knowledge, memories, and ideas already gathered. And the more people who work on an idea, the more new combinations are possible. This is how you end up cleaning the blinds with barbecue tongs, redefining the boundaries of ballet or jazz, or revolutionising the subatomic world, depending on what strikes your fancy.

Auf der Suche nach Erfindergeistern

Wenn man die beiden Greifer einer Grillzange mit Klopapier umwickelt (das man mit einem Gummi fixiert), kann man damit hervorragend die einzelnen Lamellen einer Jalousie reinigen, und zwar Ober- und Unterseite gleichzeitig. Großartige Idee – aber wie kommt man darauf? Das versuchen Wissenschaftler:innen seit Jahren zu ergründen, sind sich aber dabei nicht einmal einig, ob es nur eine einzige Form der Kreativität gibt. Manche Menschen tüfteln und entdecken die Glühbirne, andere stellen theoretische Überlegungen an und identifizieren das Higgs-Boson, lange bevor es tatsächlich bewiesen wird, wieder andere erschaffen streng durchkomponierte Abläufe eines Balletts oder aber lassen allem freien Lauf und improvisieren wahnwitzige Jazzstücke. Auch wenn wir gerne von einsamen Genies sprechen, sind die meisten von ihnen Teil größerer Gruppen: Forschungsgruppen, Bands, Ensembles. Ihnen gemeinsam ist, dass sie etwas sehen, was andere nicht sehen. Wobei »sehen« nicht stimmt – im Gegenteil, viele sprechen von Ahnungen, von denen sie sich blind leiten lassen. Das Problem bei der Erforschung kreativer Eingebungen ist, dass sie sich schwer unter Laborbedingungen nachstellen lassen. Was man weiß, ist, dass es Charaktereigenschaften gibt, die kreative Menschen verbinden: Sie sind offener neuen Erfahrungen gegenüber, unabhängiger und kritischer gegenüber vorgegebenen Regeln. Dadurch können sie außerhalb des Systems denken, abseits etablierter Strukturen. Gleichzeitig folgen sie eher ihren Impulsen, lassen sich leicht ablenken, sind Meister:innen im Prokrastinieren, was ihnen aber im Schaffensprozess hilft. Denn dabei nehmen sie auch Dinge war, die andere Menschen übersehen oder ausblenden würden. Diese unscheinbar wirkenden Beobachtungen werden mit dem kombiniert, was man an Erfahrungen, Wissen, Erinnerungen, Ideen schon gesammelt hat, und je mehr Menschen an einer Idee mitarbeiten, desto mehr Neukombinationen sind möglich. Und so kommt man wahlweise dazu, mit einer Grillzange die Jalousie zu reinigen, die Grenzen des Ballett oder Jazz neu zu definieren oder die subatomare Welt zu revolutionieren.



MAY 196
2025-05-24—2025-06-15

INTERIOR LANDSCAPES

A video installation about objects of all kinds

Moving image / screening

The artist Klaus Pobitzer created digital drawings using hundreds of photos of otherwise inaccessible garages. He edited the drawings using AI and assembled them into a video installation which is projected into a garage. On display are: neat and messy stacks of tools, household appliances, and personal items as well as imaginary objects and creatures. The items reflect the material history of the former GDR, its transition to a consumer society and the creative potential of its people.

Location:
Garagenhof Ahornstraße, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



MAI 197
2025-05-24—2025-06-15

INNENLAND-SCHAFTEN

Eine Videoinstallation über Objekte aller Art

Bewegtbild / Screening

Der Künstler Klaus Pobitzer hat aus hunderten Fotos von sonst unzugänglichen Garagen digitale Zeichnungen erstellt, die er mit KI bearbeitet und zu einer Video-installation zusammengefügt hat. Diese wird in eine Garage projiziert. Zu sehen sind ordentlich oder wild gestapelte Werkzeuge, Haus-haltsgeräte und persönliche Gegen-stände, aber auch imaginäre Objekte und Wesen. Die Dinge re-flektieren die materielle Geschichte der DDR, den Übergang zur Konsumgesellschaft und das krea-tive Potential der Menschen.

Ort:
Garagenhof Ahornstraße, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

ALFONS – EVEN MORE GERMAN

Learning European with humour

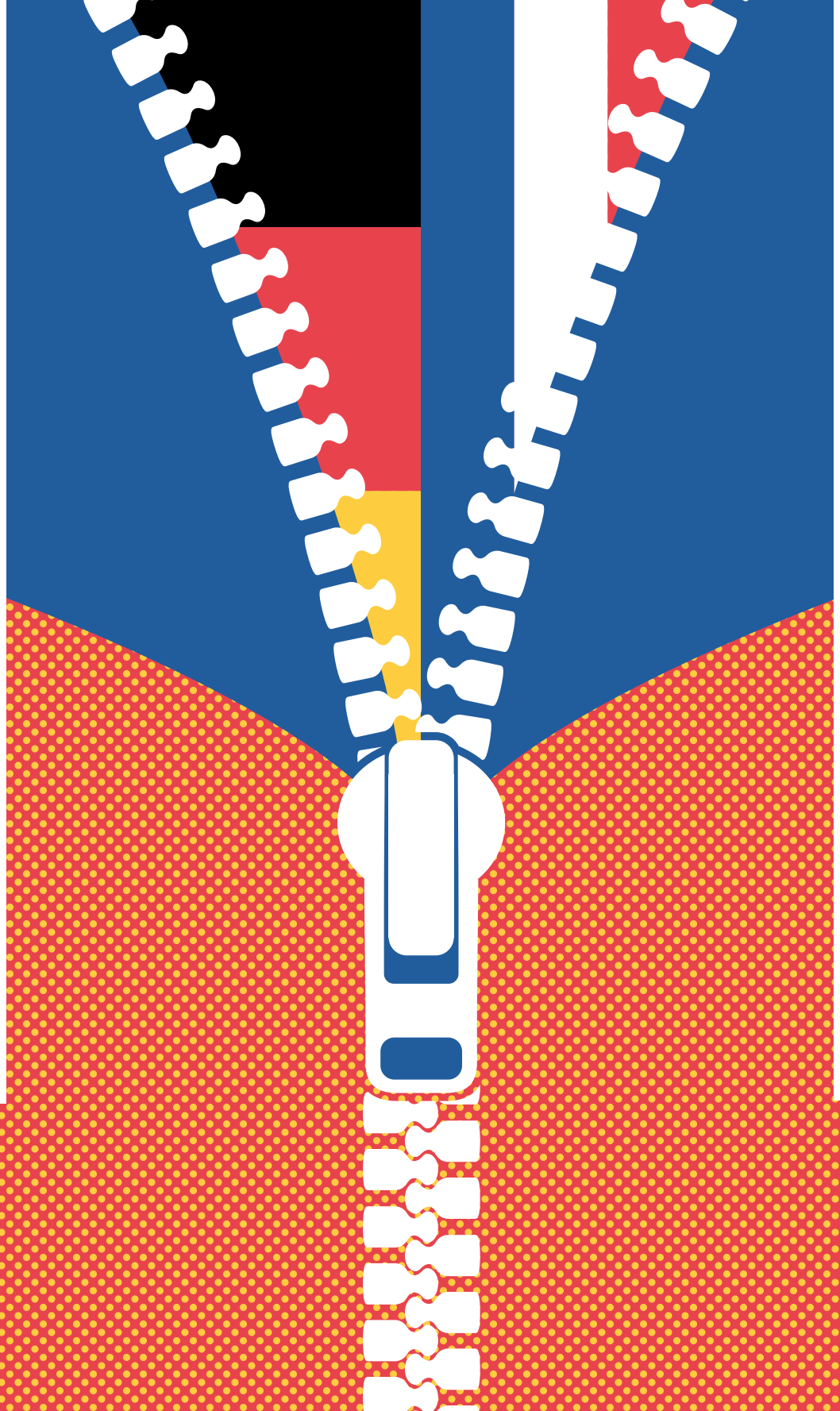
Event series

Alfons's new programme takes a humorous look at the idiosyncracies of Europe. A Frenchman living in Germany, he reflects on attitudes towards life in both countries. What does it mean to be French, German – European? What do democracy, tolerance, and international understanding mean to us? Alfons balances his own perspective on these topics with exciting contradictions. His personal story becomes a European dialogue full of wit and charm. Alfons is aimed at school classes from year 9 upwards and invites the pupils to a discussion the morning after the performance.

**26 May 2025, 20:00, Zwickau,
27 May 2025, 20:00, Freiberg
17 September 2025, 20:00,
Annaberg-Buchholz,
22 September 2025, 20:00, Plauen**

Location: Gewandhaus Zwickau, Mittelsächsisches Theater Freiberg, Erzgebirgisches Theater Annaberg, Vogtlandtheater Plauen

Partner: Cellex Stiftung, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung



ALFONS – JETZT NOCH DEUTSCHERER

Europäisch lernen mit Humor

Veranstaltungsreihe

Alfons beleuchtet in diesem Programm humorvoll die Eigenheiten Europas. Als Franzose, der in Deutschland lebt, reflektiert er: Was bedeutet es, Franzose, Deutscher – Europäer zu sein? Was bedeuten Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung für uns? Zwischen diesen Themen balanciert Alfons die eigene Perspektive darauf in spannenden Widersprüchen aus. So wird seine persönliche Geschichte zu einem europäischen Dialog voller Witz und Charme. Alfons wendet sich auch an Schulklassen ab dem 9. Jahrgang und lädt die Schülerinnen und Schülern am Morgen nach der Aufführung ein zu Diskussion.

**26.05.2025, 20 Uhr Zwickau,
27.05.2025, 20 Uhr, Freiberg,
17.09.2025, 20 Uhr,
Annaberg-Buchholz,
22.09.2025, 20 Uhr Plauen**

Orte: Gewandhaus Zwickau, Mittelsächsisches Theater Freiberg, Erzgebirgisches Theater Annaberg, Vogtlandtheater Plauen

Partner: Cellex Stiftung, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

2025-05-30—2025-06-01

HAT FESTIVAL

Festival of street art

Festival

Anyone who plays music, juggles or performs acrobatics in the pedestrian zones of this world hopes their audience will make a voluntary contribution in a hat going round. Hence the name of the festival. For three days, street artists from twelve nations will transform the streets and squares of Chemnitz city centre into an open-air stage filled with live music, clowning, circus acts, juggling, fire shows, walk acts, art and street food. If you're stopping by, feel free to wear a hat yourself – and to tip it to friends and guests out of respect for one another.

Location: city centre, Chemnitz

Partner: C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

hutfestival.de



2025-05-30—2025-06-01

HUTFESTIVAL

Festival der Straßenkunst

Festival

Wer in den Fußgängerzonen dieser Welt musiziert, jongliert, akrobatiert, der hofft auf freiwillige Entlohnung in einen Hut, der herumgeht. Daher hat dieses Festival seinen Namen. Drei Tage lang verwandeln Straßenkünstler:innen aus zwölf Nationen die Gassen und Plätze der Chemnitzer Innenstadt in eine Freilichtbühne voller Live-Musik, Clownerie, Artistik, Jonglage, Feuershows, Walk Acts, Kunst und Street Food. Wer vorbeischaut, ist eingeladen, selbst einen Hut zu tragen, und diesen zu ziehen, vor Freunden und Gästen, ganz aus Respekt füreinander.

Ort: Innenstadt, Chemnitz

Partner: C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

hutfestival.de

CHANGER

Changing cubicles in Chemnitz city centre invite you to swap artworks

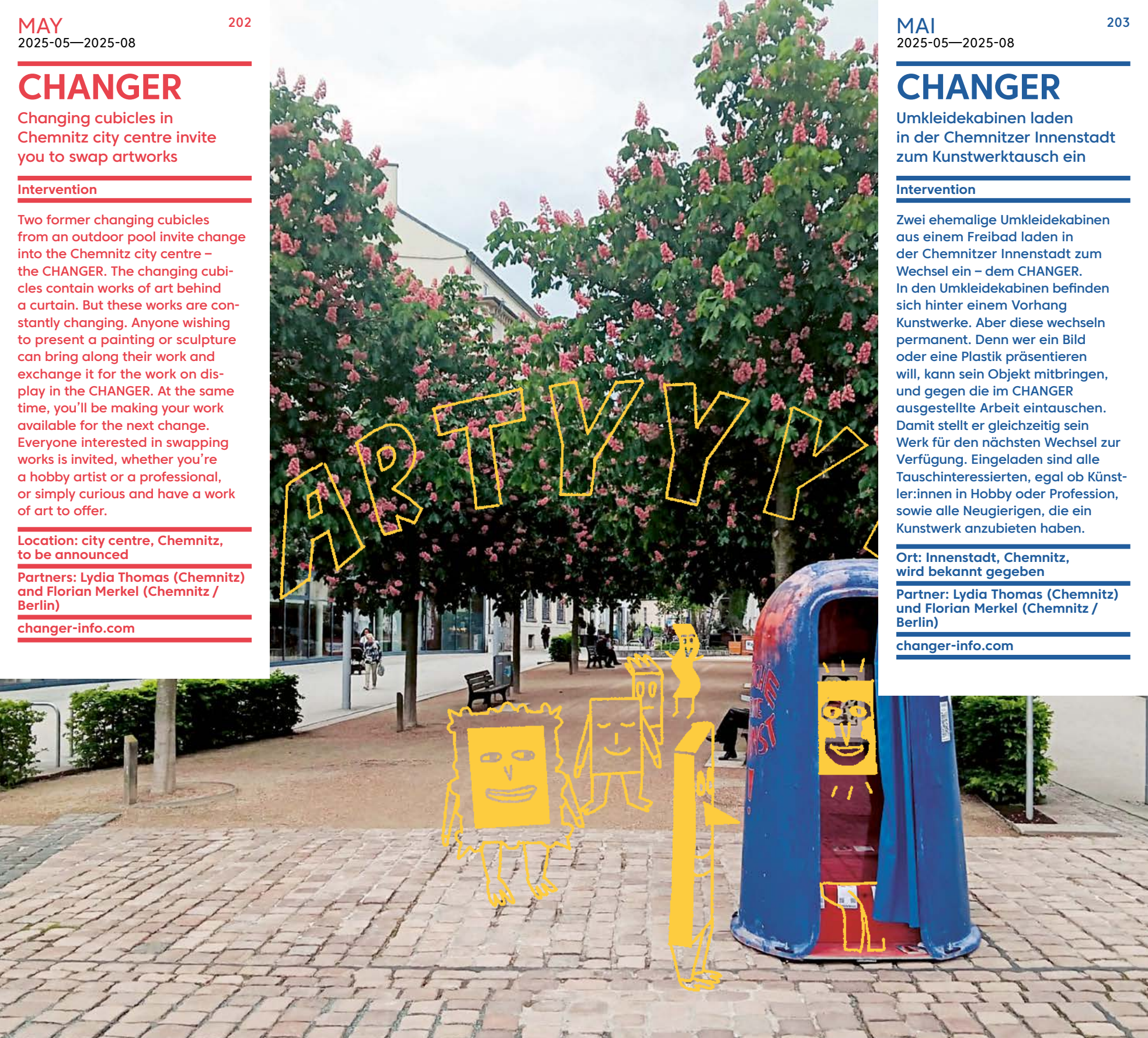
Intervention

Two former changing cubicles from an outdoor pool invite change into the Chemnitz city centre – the CHANGER. The changing cubicles contain works of art behind a curtain. But these works are constantly changing. Anyone wishing to present a painting or sculpture can bring along their work and exchange it for the work on display in the CHANGER. At the same time, you'll be making your work available for the next change. Everyone interested in swapping works is invited, whether you're a hobby artist or a professional, or simply curious and have a work of art to offer.

Location: city centre, Chemnitz, to be announced

Partners: Lydia Thomas (Chemnitz) and Florian Merkel (Chemnitz / Berlin)

changer-info.com



CHANGER

Umkleidekabinen laden in der Chemnitzer Innenstadt zum Kunstwerktausch ein

Intervention

Zwei ehemalige Umkleidekabinen aus einem Freibad laden in der Chemnitzer Innenstadt zum Wechsel ein – dem CHANGER. In den Umkleidekabinen befinden sich hinter einem Vorhang Kunstwerke. Aber diese wechseln permanent. Denn wer ein Bild oder eine Plastik präsentieren will, kann sein Objekt mitbringen, und gegen die im CHANGER ausgestellte Arbeit eintauschen. Damit stellt er gleichzeitig sein Werk für den nächsten Wechsel zur Verfügung. Eingeladen sind alle Tauschinteressierten, egal ob Künstler:innen in Hobby oder Profession, sowie alle Neugierigen, die ein Kunstwerk anzubieten haben.

Ort: Innenstadt, Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: Lydia Thomas (Chemnitz) und Florian Merkel (Chemnitz / Berlin)

changer-info.com

PANORAMA RADIO (CHEMNITZ EDITION)

Trip in a temporary driving community

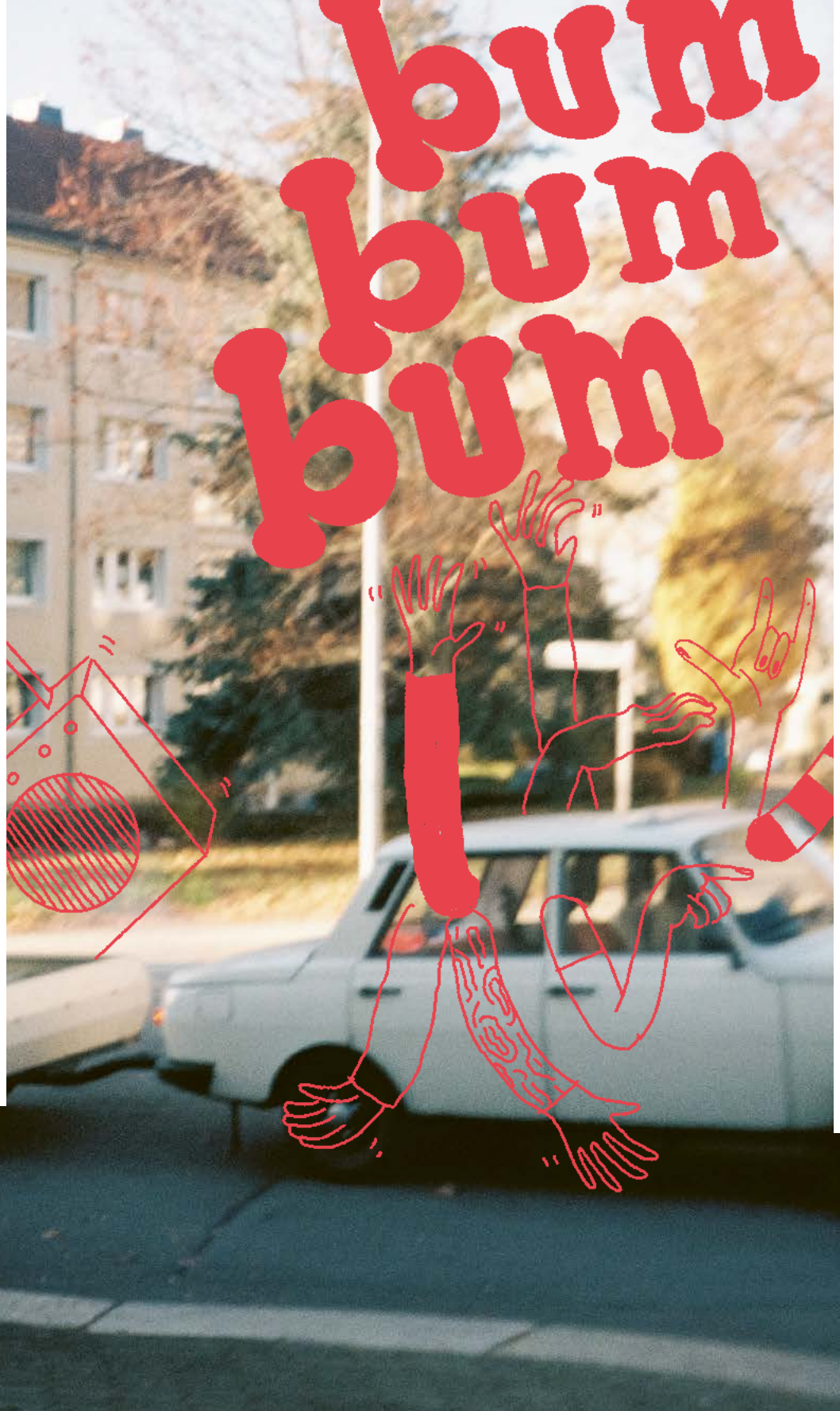
Performance, installation

Audience and car owners are invited to go for a spin together through urban Chemnitz: a temporary community on the road. The idea is to discuss objects that are handed out, have conversations, listen to each other, agree or disagree, spend time together. PANORAMA RADIO experiments with the media of theatre, performance, radio, installation and intervention. What happens inside the car interacts with what happens outside. How can we create community and publicity and for what purpose? PANORAMA RADIO originated in Istanbul and is being brought to Chemnitz in a special edition following adaptations for the city of Bonn and Chemnitz' partner city of Düsseldorf.

Locations:
various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Marlin de Haan, Ayse Draz, Jeannette Brabenetz

marlindehaan.de



PANORAMA RADIO (EDITION CHEMNITZ)

Autofahrt in temporärer Gemeinschaft

Performance, Installation

Publikum und Autoeigentümer:innen sind zu einer gemeinsamen Spritztour eingeladen: eine Community auf Zeit auf dem Weg durch den Stadtraum von Chemnitz. Requisiten werden gereicht, Gespräche geführt, einander zugehört, widersprochen oder zugestimmt, miteinander Zeit verbracht. PANORAMA RADIO spielt mit den Mitteln des Theaters und der Performance, von Radio, Rauminstallation und Intervention. Das Geschehen im Inneren des Autos interagiert mit dem Draußen. Wie lassen sich Gemeinschaft und Öffentlichkeit herstellen und wofür? PANORAMA RADIO ist in Istanbul entstanden und kommt nach Adaptionen für die Stadt Bonn und die Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf in einer speziell hergestellten Edition nach Chemnitz.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Marlin de Haan, Ayse Draz, Jeannette Brabenetz

marlindehaan.de

TRAVELLING JOURNEYMEN AND WOMEN IN THE EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE REGION

Summer construction sites for sharing ideas and getting to know each other

Event series

The historic »Walz« – the wanderings of journeymen and woman – is an old tradition imbued with fresh life every year by them travelling through Germany experiencing the country, its people, and their profession. In 2025, Chemnitz and the Capital of Culture region will host activities of constructing and creating for charitable projects – being supported by regional associations. The tradition of openness to the world as well as developing joint solutions to problems are part of the mentality in everyday working life. The project also involves school pupils in the construction sites promoting the possibility to take on training for the skilled trades. At the end of the day, the journey men and women from many European countries enjoy what the European Capital of Culture has to offer.

Locations: Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Partner:
Chemnitzer Stadtindianer e.V.

chemnitz2025.de



WANDER-GESELL:INNEN IN DER EUROPÄISCHEN KULTUR-HAUPTSTADT-REGION

Sommerbaustellen für gemeinsamen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen

Veranstaltungsreihe

Die historische Gesell:innenwanderung »Walz« ist alt und doch in jedem Jahr wieder jung: Sie ist ein immaterielles Kulturerbe in Deutschland. Jährlich bewegen sich etwa 450 Gesell:innen, die das Land, die Leute und ihren Beruf in ganz besonderer Weise erleben. In 2025 wird in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion für gemeinnützige Projekte und mit Unterstützung regionaler Vereine gewerkelt und gebaut. Die Tradition der Weltoffenheit wird im Arbeitsalltag gelebt – und Menschen lernen sich bei der Entwicklung gemeinsamer Problemlösungen in der Praxis kennen. Zusätzlich bindet das Projekt Schüler:innen in die Baustellen ein und wirbt so für den Handwerksberuf. Und zum Feierabend erfreuen sich die Wandergesell:innen aus vielen europäischen Ländern an den Angeboten der Kulturhauptstadt Europas.

Orte: Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Partner:
Chemnitzer Stadtindianer e.V.

chemnitz2025.de

OPEN PROCESS

A documentation centre in Saxony on the NSU complex

Exhibition

The 1990s are known in East Germany as the »baseball bat years«. Violence was the breeding ground for right-wing terrorism. In Germany, second and third generations were born to parents who came to Germany to rebuild the country after the Second World War. Based on the NSU, the exhibition shows these stories of migration and the everyday racism that people are still exposed to today. It also highlights their resistance and depicts ongoing right-wing violence and the voices that have vociferously stood up against it.

Location: OPEN PROCESS – A documentation centre in Saxony on the NSU complex, Johannisplatz 3, Chemnitz

Partner: ASA-ff e.V.

offener-prozess.net





OFFENER PROZESS

Ein Dokumentationszentrum in Sachsen zum NSU-Komplex

Ausstellung

Die 1990er Jahre werden in Ostdeutschland als »Baseballschlägerjahre« bezeichnet. Die Gewalt war der Nährboden für rechtsterroristische Gewalt. In Deutschland wurden die zweite und dritte Generation von Menschen geboren, deren Eltern nach dem Zweiten Weltkrieg nach Deutschland kamen, um das Land aufzubauen. Ausgehend vom NSU-Komplex zeigt die Ausstellung diese Migrationsgeschichten und den alltäglichen Rassismus, dem die Menschen bis heute ausgesetzt sind. Aber auch ihren Widerstand dagegen. Sie schildert die kontinuierliche rechte Gewalt und die lauten Stimmen, die sich gegen sie zur Wehr setzten.

Ort: OFFENER PROZESS – Ein Dokumentationszentrum in Sachsen zum NSU-Komplex, Johannisplatz 3, Chemnitz

Partner: ASA-ff e.V.

offener-prozess.net

What we should be seeing

We were ignorant when Enver Şimşek was shot dead in front of his mobile flower stand in September 2000. Nine months later, Abdurrahim Özüdoğru died in his tailoring shop in Nuremberg. Two weeks after that, it was Süleyman Taşköprü in his father's greengrocers shop in Hamburg, followed by Habil Kılıç in Munich at the end of August. And so it continued for seven years. Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, and Halit Yozgat would all be dead by the time Michèle Kiesewetter was shot in June 2007. We honour their memory.

Who committed these murders? Nazis, said the victims' families. They tried to make their voices heard by organising a big demonstration in Kassel – they knew who their enemies were. But hardly anyone took them seriously. We Germans cleaned up after the Second World War. The investigators could not or did not want to see that people with such staunch national-socialist attitudes were prepared to kill.

Ten people were killed by a group calling itself the NSU (National Socialist Underground). Nine of them had a migration background. There were also three bomb attacks, leaving victims seriously injured and traumatised, and 15 robberies. All but one of the investigators did not have a migration background. In 2011, the NSU blew its own cover.

A pilot documentation centre will open in Chemnitz in May 2025 to shed light on the NSU complex. It aims to tell the story of the organisation, starting with the history of migration in Germany and of continual right-wing and racist violence and resistance.

It is intended to be a place of learning and remembrance as well as a meeting place for all who wish to remember the victims and learn lessons from society's failures. The pilot documentation centre provides a space for people to share and develop ideas. It focuses on the lives and stories of those who were murdered as well as their relatives' perspectives and those affected by NSU terrorism.

Was wir sehen sollen

Ignorant waren wir, als Enver Şimşek im September 2000 erschossen wurde, während er vor seinem mobilen Blumenwagen stand, und auch neun Monate später, als Abdurrahim Özüdoğru in seiner Änderungsschneiderei in Nürnberg sterben musste. Zwei Wochen später stirbt Süleyman Taşköprü im Obst- und Gemüseladen seines Vaters in Hamburg, Ende August Habil Kılıç in München. So geht es weiter, sieben Jahre lang. Es sterben Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık und Halit Yozgat, bis Michèle Kiesewetter im Juni 2007 erschossen wird. Ihnen gilt unser Gedenken.

Wer begeht diese Morde? Nazis, sagen die Opferfamilien. Sie versuchen sich Gehör zu verschaffen und veranstalten in Kassel eine große Demo – sie kennen ihre Feinde. Aber kaum jemand nimmt sie ernst. Wir Deutschen haben doch aufgeräumt nach dem Zweiten Weltkrieg. Dass es Menschen mit nationalsozialistischer Haltung gibt, die so stark ist, dass sie dafür andere töten, konnten oder wollten die Ermittler:innen nicht sehen.

Zehn Menschen tötete eine Gruppe, die sich selbst NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) nannte. Neun davon mit Migrationsgeschichte. Dazu kommen drei Sprengstoffanschläge mit Schwerverletzten und Traumatisierten und 15 Raubüberfälle. Alle Ermittler:innen bis auf einen waren Menschen ohne Migrationshintergrund. 2011 enttarnte der NSU sich selbst.

In Chemnitz öffnet im Mai 2025 ein Pilot-Dokumentationszentrum, um den NSU-Komplex sichtbar zu machen. Dort wird seine Geschichte, ausgehend von der Migrationsgeschichte Deutschlands und den Kontinuitäten rechter und rassistischer Gewalt und des Widerstands, erzählt.

Es soll einerseits ein Ort zum Lernen und Gedenken sein – andererseits ein Treffpunkt für alle, die den Opfern gedenken und Lehren aus dem gesellschaftlichen Versagen ziehen wollen. Das Pilot-Dokumentationszentrum schafft einen Ort, an dem sich Menschen miteinander austauschen und eigene Ideen entwickeln können. Im Fokus stehen die Biografien der Ermordeten, die Perspektiven der Angehörigen und der Betroffenen des NSU-Terrors.

KAMENICA MUSICA

Walk and play your way through the history of music in Chemnitz

Event series

Chemnitz is full of music – just like its twin cities in Europe. KAMENICA MUSICA brings international musicians together and showcases their joint creations to the public. Inspired by the city's Sorbian name, the project represents all the different origins of Chemnitz's residents, both past and present. A trail through Stadtpark Chemnitz features stations where visitors can learn about local music history and lore. It's very accessible and no prior knowledge is required; simply read and listen. The trail includes different performers, styles, and dances. Every piece of the musical puzzle finds its place here.

Location: Stadtpark Chemnitz

Partner: Kamenica Musica e.V.

kamenica-musica.de



KAMENICA MUSICA

Wandern und Musizieren durch Chemnitzer Musikgeschichte(n)

Veranstaltungsreihe

Chemnitz ist voller Musik – genau wie seine Partnerstädte in Europa. KAMENICA MUSICA bringt internationale Musizierende zusammen und ihre gemeinsam geschaffenen Werke in die Öffentlichkeit. Der sorbische Name der Stadt steht Pate für all die verschiedenen Herkünfte früherer und heutiger Chemnitzer:innen. Im Stadtpark Chemnitz schafft das Projekt einen Wanderweg mit Stationen, an denen Spazierende einfach und ohne Vorwissen lokale Musikgeschichte(n) kennenlernen können – zum Lesen und zum Hören. Einbezogen werden unterschiedliche Akteur:innen, Stile und Tänze – jedes Puzzleteil der Musiklandschaft hat Platz in diesem Rahmen.

Ort: Stadtpark Chemnitz

Partner: Kamenica Musica e.V.

kamenica-musica.de

GARAGE CONCERTS

Concerts by neighbours for neighbours and the rest of the world

Event series

Living room concerts – but outside. The sound might not be perfect, but the atmosphere is: small, intimate, special. That's the garage complex concerts in a nutshell. The first one took place in the summer of 2023, when a band played outside an open, empty garage. After that, many garage users were keen to do the same and play DIY-style concerts in their own yards – in residential neighbourhoods, on the outskirts of the city or in the Capital of Culture region. Everyone is welcome – just bring a chair, get stuck in and enjoy music in a sociable and very special setting.

Locations & Dates:
to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



GARAGEN-KONZERTE

Konzerte von Nachbar:innen für Nachbar:innen und den Rest der Welt

Veranstaltungsreihe

Wohnzimmerkonzerte, aber Open Air. Nicht der perfekte Sound, aber die perfekte Atmosphäre: klein, intim, besonders. So sind Garagenhofkonzerte. Das erste fand im Sommer 2023 statt, als eine Band vor dem offenen Tor einer leeren Garage spielte. Danach kam die Lust bei vielen Garagennutzer:innen auf, im Do-it-yourself-Stil auch ihren Hof zu bespielen – im Wohnviertel, am Stadtrand oder direkt in der Kulturhauptstadtregion. Jeder, der mag, kommt, bringt Stühle, packt an und erfreut sich an Musik und Miteinander im ganz besonderen Setting.

Orte & Zeiten:
werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

TOWERS OF EUROPE

European guest musicians at the Chemnitz Carillon

Event series

Carillons can be found in hundreds of towers throughout Europe. A musician known as a »carillonneur« uses a keyboard to play them. In 2025, the Chemnitz Carillon in the New Town Hall tower is expecting guests from all over Europe. They're bringing musical salutations from this centuries-old art to the Capital of Culture 2025. Six concert Saturdays feature different repertories. A special highlight is the hymn concert on 9 May, Europe Day. A singalong with mining songs will connect the entire Capital of Culture region. Audible far beyond the city centre, it will create a multifaceted sonic world reflecting the regional music traditions of Europe. Classical pieces, folk songs, pop songs and catchy tunes – a colourful musical mix from serious to merry.

Location: Neues Rathaus, Chemnitz

Partner: Sebastian Liebold

chemnitz.de/carillon



TÜRME EUROPAS

Europäische Gastmusiker:innen am Chemnitzer Carillon

Veranstaltungsreihe

In hunderten Türmen in ganz Europa finden sich Turmglockenspiele. Diese werden mit einer Klaviatur von einem Spieler, »Carilloneur« genannt, gespielt. In 2025 erwartet das Chemnitzer Carillon im Turm des Neuen Rathauses Gäste aus ganz Europa. Sie bringen musikalische Grüße dieser jahrhundertealten Kunst in die Kulturhauptstadt 2025. Zu sechs Konzertterminen, jeweils samstags, wird immer ein ganz eigenes Repertoire vorgestellt. Besonderes Highlight ist ein Hymnenkonzert am 9. Mai, dem Europatag. Ein Steigerlied-Mitsingkonzert schafft eine Verbindung in die gesamte Kulturhauptstadtregion. Weit über die Innenstadt hörbar entsteht so ein vielfältiger Klangeindruck, der die regionalen Musiktraditionen Europas spiegelt. Gespielt werden klassische Stücke, Volkslieder, Schlager und Ohrwürmer – eine bunte Mischung aus ernster und fröhlicher Musik.

Ort: Neues Rathaus, Chemnitz

Partner: Sebastian Liebold

chemnitz.de/carillon

SONGS OF (IN)SECURITY

The first security conference of former East Germany

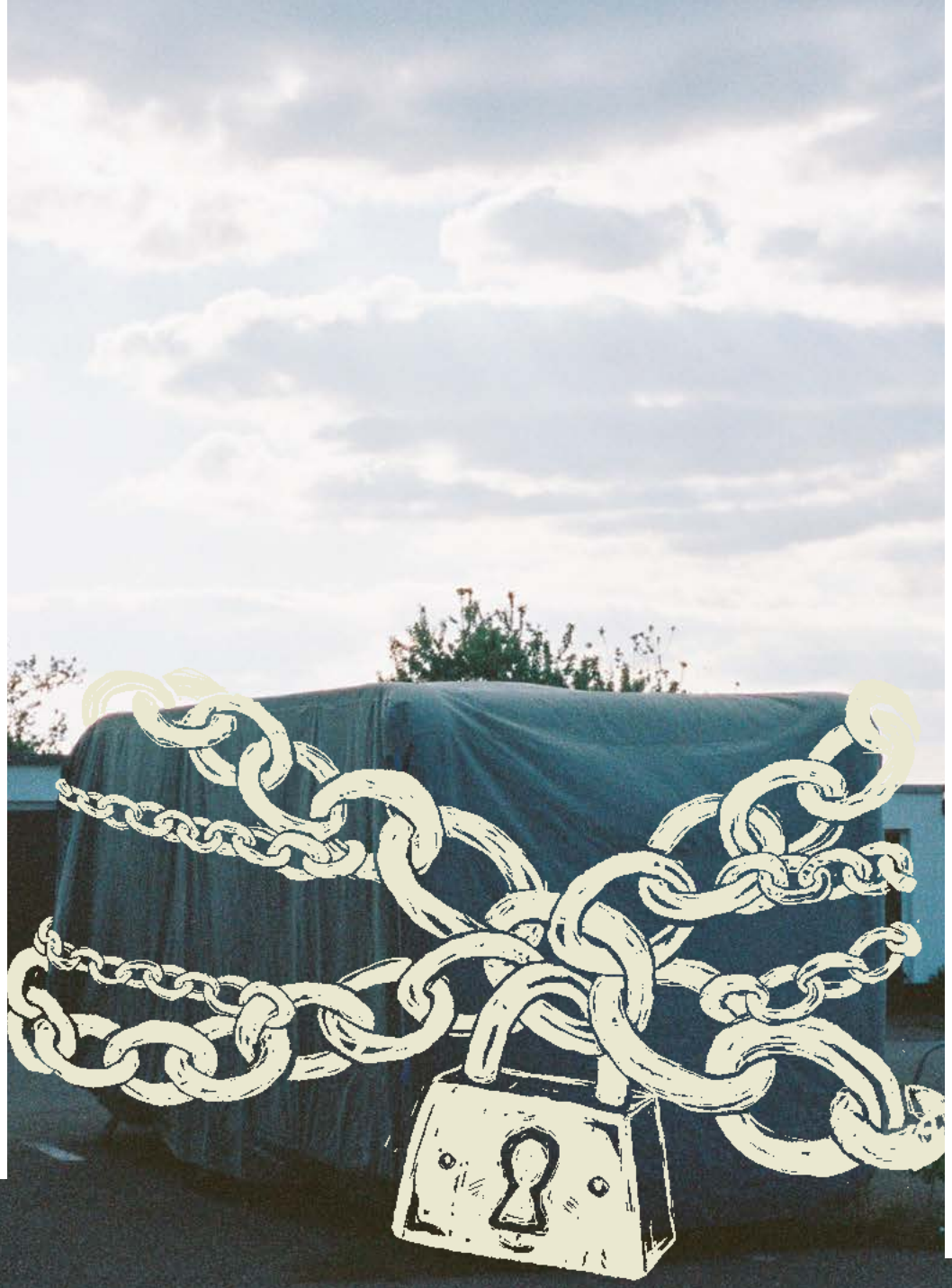
Performance

The word »garage« comes from the French and means »securing something«. In the GDR, garages were not only a safe place to park your car, but also a personal safe space where you could think, say and do what you wanted – without fear of repression. Inspired by this, the director, musician and performer Tanja Krone has collected stories on the theme of security from garage owners in Chemnitz, touching on everything from perceived truths to hard facts. Their stories form the heart of her musical performance, in which she brings their words to the stage in the form of libretti in collaboration with composers and musicians. Hear their stories at the Garage Festival.

Location: Garage complex Harthweg 7, Chemnitz

Chemnitz 2025
Partner: One Hit Wonder

chemnitz2025.de



SONGS OF (IN)SECURITY

Die erste Sicherheitskonferenz des ehemaligen Ostens

Performance

Das Wort »Garage« stammt aus dem Französischen und bedeutet »in Sicherheit bringen«. In der DDR waren Garagen nicht nur ein sicherer Ort, um sein Auto abzustellen, sondern auch ein persönlicher Safe Space, in dem man denken, sagen und tun konnte, was man wollte – ohne Angst vor Repressionen. Davon ausgehend hat die Regisseurin, Musikerin und Performerin Tanja Krone in Chemnitz bei Garagenbesitzer:innen Geschichten zum Thema Sicherheit gesammelt, von gefühlten Wahrheiten bis zu harten Fakten. Sie bilden einen zentralen Teil ihrer Musikperformance, in der die Künstlerin gemeinsam mit Komponist:innen und Musiker:innen das Gesagte in Form von Libretti auf eine Bühne bringt. Zum Garagenfestival werden diese zu erleben sein.

Ort: Garagenhof Harthweg 7, Chemnitz

Chemnitz 2025
Partner: One Hit Wonder

chemnitz2025.de

GARAGE FESTIVAL

The big celebration of garage culture(s) for all ages

Festival

There is a meadow surrounded by almost 1,000 garages. It will host a festival celebrating garage culture. Garage users are actively involved in the programme, which draws inspiration from their life stories, hobbies and skills – be it vaulting on a mechanical horse, perfuming car air fresheners or breaking culinary records. The evenings will then belong to the artist Tanja Krone and a host of Chemnitz residents, who will perform SONGS OF (IN) SECURITY – The First Security Conference of Former East Germany. The details of the programme will be announced in spring 2025.

Location: Garage complex Harthweg 7, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



GARAGEN-FESTIVAL

Die große Fete der Garagenkultur(en) für Jung und Alt

Festival

Umrahmt von fast 1.000 Garagen liegt eine Wiese. Sie ist die Spielstätte für ein Fest, das ganz im Zeichen der Garagenkultur steht. Das Programm findet unter aktiver Beteiligung von Garagennutzer:innen statt und hangelt sich entlang ihrer Biografien, Hobbys und Fertigkeiten – sei es das Voltigieren auf einem mechanischen Pferd, das Parfümieren von duftenden Wunderbäumen oder ein kulinarischer Rekord. Die Abende gehören dann der Künstlerin Tanja Krone und vielen Chemnitzer:innen, die die Musikperformance SONGS OF (IN)SECURITY – Die erste Sicherheitskonferenz des ehemaligen Ostens aufführen. Das genaue Programm wird im Frühjahr 2025 bekannt gegeben.

Ort: Garagenhof Harthweg 7, Chemnitz

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

THE UWE MAKERS' FESTIVAL

A festival of urban art in rural areas

Festival

For two days, the former substation in Etzdorf, known as UWE, will be transformed into a large gallery whose walls will be designed live by international artists and the public. Built in the 1920s, converted several times and used until the 2000s, the old substation has been turned into a space for creativity in the Striegis Valley over the past five years. The spaces between the old switching cabinets will be filled with graffiti, stencils and murals. Anyone who wants to can build digital sculptures or screenprint posters. This site of technological history will be transformed into a walk-in work of art that will draw makers from near and far.

Location: Etzdorf Substation, Striegistal, Etzdorf district

Partner:
Kulturnetzwerk UW Etzdorf GmbH, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

uw-etzdorf.de/festival, lvkkwsachsen.de



MAKER-FESTIVAL UWE

Ein Festival urbaner Kunst im ländlichen Raum

Festival

Zwei Tage lang verwandelt sich das ehemalige Umspannwerk Etzdorf, genannt UWE, in eine große Galerie, deren Wände von internationalen Künstler:innen und Publikum unter anderem live gestaltet werden. In den 1920ern errichtet, mehrmals umgebaut und bis in die 2000er genutzt, ist es seit fünf Jahren ein Ort der Kreativität im Striegistal. Zwischen alten Schaltschränken entstehen Graffitis, Stencils und Wandgemälde. Wer möchte, kann digitale Skulpturen bauen oder Plakate siebdrucken. Ein Ort der Technikgeschichte wird zum begehbaren Kunstwerk, und Anziehungspunkt für Macher:innen von nah und fern.

Ort: Umspannwerk Etzdorf, Striegistal, Ortsteil Etzdorf

Partner:
Kulturnetzwerk UW Etzdorf GmbH, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

uw-etzdorf.de/festival, lvkkwsachsen.de

Does art want to be seen?

In a large room, pictures hang on the wall at calf height: documentary black-and-white images of life in a chicken coop, paintings of stones with holes in them, illustrations of creatures with pointed beaks and beady eyes drawn quickly with a pen. Scattered around are sculptures and installations, a golden egg pierced by an arrow, an intervention made of wood and straw. A dozen chickens strut across the highly polished stone floor between the pieces. They are the visitors to this exhibition. It's 2021: COVID-19 is rampant; museums and galleries are forced to close their doors. What do you do with art when no one is allowed to see it? Do artworks need an audience? Well, you might argue that the artist could be his or her own audience. A bit simple, but possible. There are people who believe that art has no value in itself – it comes down to what one intends to achieve with it. Does the artist want to criticise society? Do they want to earn money with it? Or is it about self-expression? Depending on the answer, you need an audience, whether they pay a little or a lot. But what do you do if there is no audience available? Find a new one – is what some artists from Chemnitz and the region thought. At school we're taught that we have to understand something in art. That's debatable. You can also just like works of art without knowing why. Comprehending art can be very emotional, a process that can't be put into words. If art is understood in this way, an audience doesn't necessarily need to be human. And that's why these artists organised an exhibition of their work exclusively for hens and roosters.

Will Kunst gesehen werden?

In einem großen Raum hängen tief auf Wadenhöhe Bilder an der Wand: dokumentarische Schwarz-Weiß-Bilder über das Leben in einem Hühnerstall, Gemälde von Steinen mit Löchern darin, Illustrationen von mit schneller Feder gezeichneten Wesen mit spitzen Schnäbeln und kleinen Augen. Verstreut stehen Skulpturen und Installationen, ein goldenes Ei, von einem Pfeil durchbohrt, eine Intervention aus Holz und Stroh. Zwischen den Werken stolzieren ein Dutzend Hühner über den auf Hochglanz polierten Steinfußboden. Sie sind das Publikum dieser Ausstellung. Es ist das Jahr 2021, COVID-19 grassiert, Museen und Galerien müssen ihre Türen schließen. Was tun mit der Kunst, wenn kein Mensch sie sehen darf? Brauchen Werke ein Publikum? Na ja, könnte man argumentieren, der Künstler könnte ja gleichzeitig sein eigenes Publikum sein. Etwas einfach, aber möglich. Es gibt Menschen, die meinen, Kunst sei kein Wert an sich, es gehe darum, was mit ihr erreicht werden soll. Will man Kritik an der Gesellschaft üben? Will man damit sein Geld verdienen? Will man sich selbst ausdrücken? Je nach Antwort benötigt man Publikum, mehr oder weniger gut zahlendes. Nur was tun, wenn keins verfügbar ist? Sich ein neues suchen, dachten einige Künstler:innen aus Chemnitz und der Region. In der Schule bekommt man beigebracht, dass es bei Kunst etwas zu verstehen gäbe. Darüber lässt sich streiten. Man darf auch Werke gut finden, ohne zu wissen warum. Kunst begreifen kann sehr emotional sein, ein Prozess, der nicht in Worte zu fassen ist. In diesem Verständnis muss ein Publikum nicht menschlich sein. Und so organisierten die Künstler:innen eine Show ihrer Werke exklusiv für Hühner und Hähne.

KOSMOS

Festival for democracy

Festival

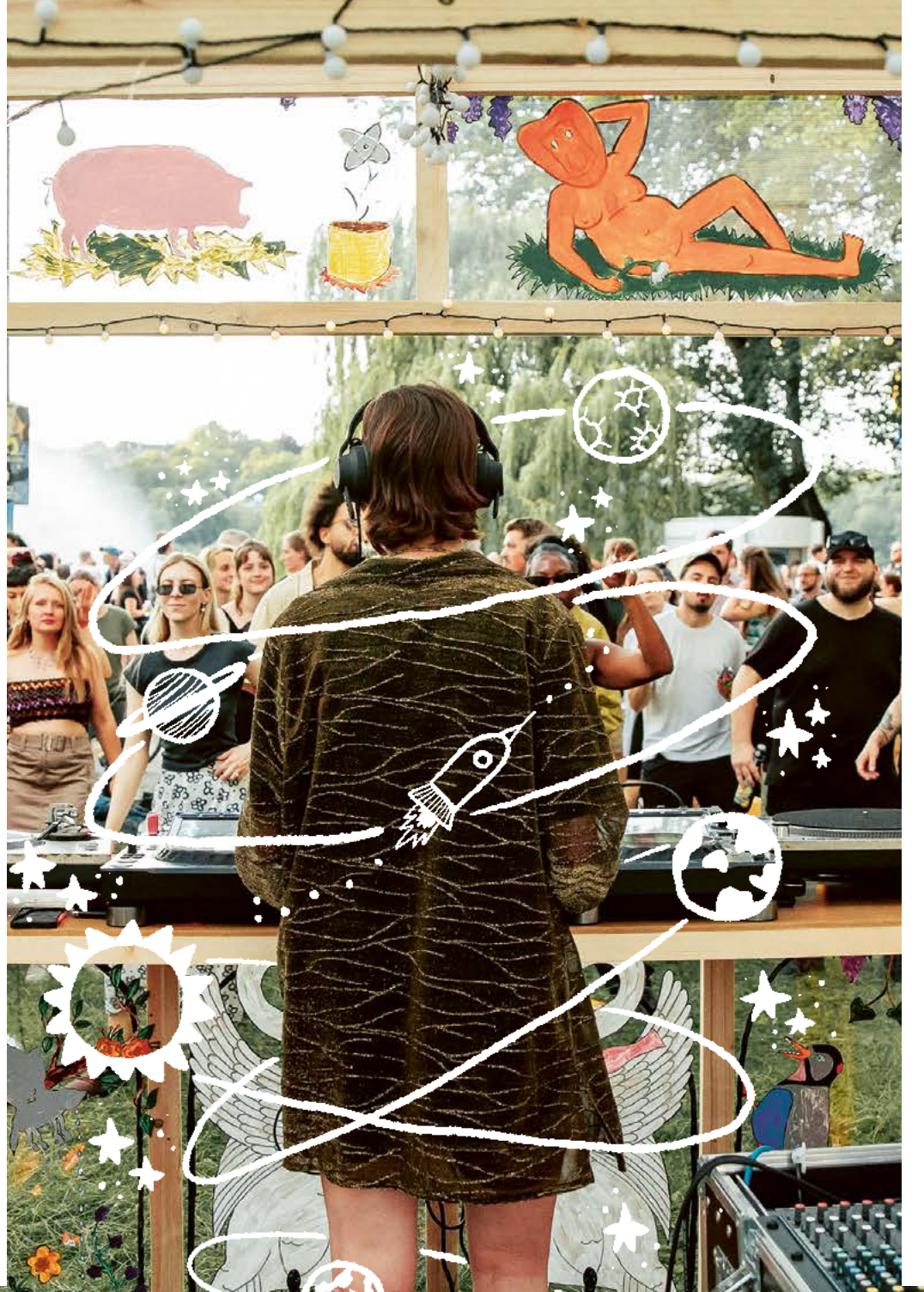
KOSMOS is an absolutely extraordinary festival. The locations of the festival are extraordinary; the number and diversity of events are extraordinary; and how the festival started most certainly is too. Even its claim to being a festival for democracy is extraordinary. KOSMOS was created in response to the far right-wing demonstrations in August 2018. Initially a spontaneous »Wir sind mehr« (»There are more of us«) concert organised in just a few days in the city centre (attended by 65,000 people), a big idea developed over the years that followed. Associations, initiatives, companies, institutions and private individuals from all walks of life would work together to create a city-centre festival with dozens of stages, bustling streets and beaming faces. The KOSMOS team provides the platform and infrastructure. People from Chemnitz and Europe provide the content. KOSMOS is therefore anything but ordinary: discussion groups at a bus stop, basketball at a crossroads, bands in shops, readings in launderettes – when Chemnitz sparkles, it's KOSMOS time.

Date: 13–15 June 2025

Locations:
Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025

kosmos-chemnitz.de



KOSMOS

Festival für Demokratie

Festival

KOSMOS ist ein absolut außergewöhnliches Festival. Die Orte des Festivals sind es, die Dichte und Vielfältigkeit der Veranstaltungen sind es, die Entstehung erst recht. Und selbst der Eigenanspruch, ein Festival für Demokratie zu sein, ist es. Entstanden ist KOSMOS als Reaktion auf die rechten Demonstrationen im August 2018. Zunächst als in wenigen Tagen organisiertes »Wir sind mehr«-Konzert in der Innenstadt (mit spontan 65.000 Besucher:innen) gestartet, entwickelte sich in den Folgejahren eine große Idee: Vereine, Initiativen, Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen aus allen Bereichen des Lebens gestalten gemeinsam ein urbanes Innenstadtfestival mit dutzenden Bühnen, prallvollen Straßen und strahlenden Gesichtern. Das KOSMOS-Team stellt die Plattform und die Infrastruktur zur Verfügung. Die Menschen aus Chemnitz und Europa gestalten den Inhalt. KOSMOS ist daher alles außer gewöhnlich: Diskussionsrunden in einer Bushaltestelle, Basketball auf einer Kreuzung, Bands im Einzelhandel, Lesungen in Waschsalons – wenn Chemnitz glitzert, dann ist KOSMOS.

Datum: 13.–15.06.2025

Orte: Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

kosmos-chemnitz.de



Cosmic Forces

When friends are calling you from New York, Lillehammer and Manchester to check that you're alright because they've just seen terrible things about Chemnitz on the news – then you know that your hometown looks like the most awful place in the world at that moment. A shockwave swept around the globe in late August 2018 following the mass rally by right-wing groups that included hounding individuals and Hitler salutes. These kinds of images from central Germany caused worldwide alarm.

In Chemnitz itself, the majority of the population was more in a state of shock, feeling fear, disbelief and shame. But just a few days later, an immense strength emerged from this shock. Initiated by the band Kraftklub, the »Wir sind mehr« (»There are more of us«) concert was organised – it might not have attracted quite as much global attention, but it still sent a strong signal to the world. And more importantly, to ourselves. No, we are not alone. No, we will stand up to the Nazis.

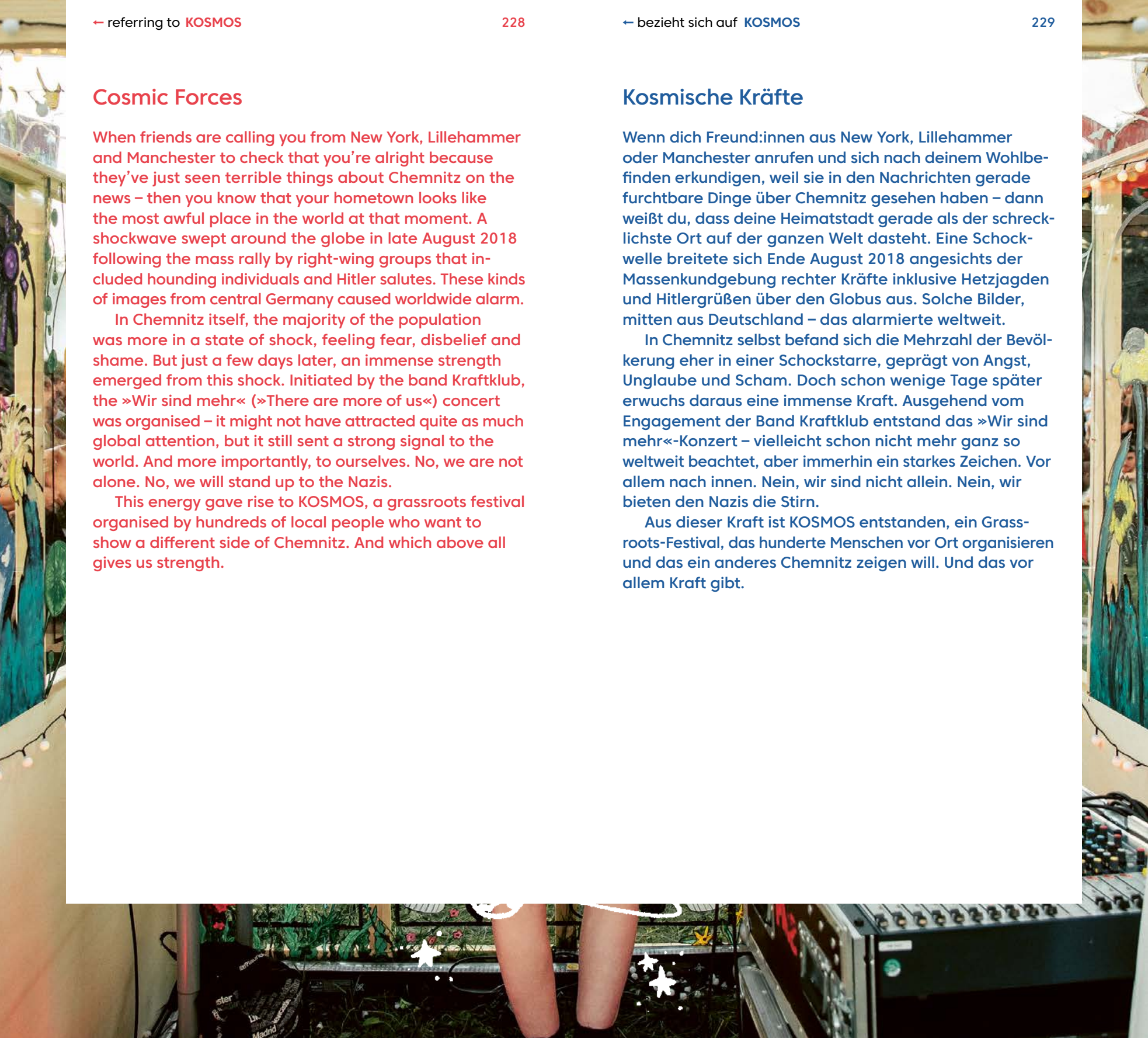
This energy gave rise to KOSMOS, a grassroots festival organised by hundreds of local people who want to show a different side of Chemnitz. And which above all gives us strength.

Kosmische Kräfte

Wenn dich Freund:innen aus New York, Lillehammer oder Manchester anrufen und sich nach deinem Wohlbefinden erkundigen, weil sie in den Nachrichten gerade furchtbare Dinge über Chemnitz gesehen haben – dann weißt du, dass deine Heimatstadt gerade als der schrecklichste Ort auf der ganzen Welt dasteht. Eine Schockwelle breitete sich Ende August 2018 angesichts der Massenkundgebung rechter Kräfte inklusive Hetzjagden und Hitlergrüßen über den Globus aus. Solche Bilder, mitten aus Deutschland – das alarmierte weltweit.

In Chemnitz selbst befand sich die Mehrzahl der Bevölkerung eher in einer Schockstarre, geprägt von Angst, Unglaube und Scham. Doch schon wenige Tage später erwuchs daraus eine immense Kraft. Ausgehend vom Engagement der Band Kraftklub entstand das »Wir sind mehr«-Konzert – vielleicht schon nicht mehr ganz so weltweit beachtet, aber immerhin ein starkes Zeichen. Vor allem nach innen. Nein, wir sind nicht allein. Nein, wir bieten den Nazis die Stirn.

Aus dieser Kraft ist KOSMOS entstanden, ein Grassroots-Festival, das hunderte Menschen vor Ort organisieren und das ein anderes Chemnitz zeigen will. Und das vor allem Kraft gibt.



BLUE NOTE INTER-NATIONAL

The fruits of the blues

Event series

»Blues is the roots, everything else is the fruits« – this wise saying comes from Willie Dixon, and it says everything about the significance of this genre. BLUE NOTE INTERNATIONAL puts blues, jazz and related genres such as funk and jazz rock at the centre of a high-calibre event series throughout the year. As part of workshops, a symposium and, of course, many concerts, the project explores the question of what significance making music together has for our social coexistence. Musicians, concert organisers and other artists from the border triangle of Poland, the Czech Republic and Germany as well as other countries will network towards this goal. The audience can look forward to a rich musical harvest.

Location:
Chemnitz, to be announced

Partner:
Europäische Kunstgemeinschaft e.V.

europaeische-kunst-gemeinschaft.de



BLUE NOTE INTER-NATIONAL

Die Früchte des Blues

Veranstaltungsreihe

»Blues is the roots, everything else is the fruits« – dieser weise Spruch stammt von Willie Dixon, und er sagt alles über die Bedeutung dieses Genres. BLUE NOTE INTERNATIONAL rückt Blues, Jazz und artverwandte Genres wie Funk und Jazzrock in den Mittelpunkt einer hochkarätigen, über das gesamte Jahr laufenden Veranstaltungsreihe. In Workshops, einem Symposium und natürlich vielen Konzerten geht das Projekt der Frage auf den Grund, welche Bedeutung das gemeinsame Musizieren für unser gesellschaftliches Miteinander hat. Dafür vernetzen sich Musiker:innen, Konzertmacher:innen und andere Künstler:innen aus dem Dreiländereck Polen, Tschechien, Deutschland und anderen Ländern. Das Publikum kann sich auf eine reiche musikalische Ernte freuen.

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner:
Europäische Kunstgemeinschaft e.V.

europaeische-kunst-gemeinschaft.de

UNITED CLUB CONVENTION

A festival and conference on club culture

Festival

UNITED CLUB CONVENTION is a festival initiated by the Chemnitz club Atomino. It aims to promote the networking of club culture at the European level. Makers from all over Europe will come together at the UNITED CLUB CONVENTION for concerts, parties, presentations and discussions. A series of pop-yup events will also feature club-related topics throughout the year. They will address issues including sustainability and inclusion, awareness and social justice. The aim is to show how important club culture is for a city, beyond the usual clichés of excess and escapism. Because even outside major cities – indeed, especially outside these centres – club culture is culture too, and clubs in particular, as physical meeting places, are important for social community, cohesion and exchanges.

Locations:
Chemnitz, to be announced

Partner: Atomino e.V.

unitedclubconvention.de



UNITED CLUB CONVENTION

Festival und Konferenz zur Clubkultur

Festival

UNITED CLUB CONVENTION ist ein Festival, initiiert durch den Chemnitzer Club Atomino, mit dem Ziel, die Vernetzung von Clubkultur auf europäischer Ebene voranzutreiben. Macher:innen aus Europa kommen zur UNITED CLUB CONVENTION deshalb für Konzerte, Partys, Vorträge und Diskussionsrunden zusammen. Mehrere Pop-up-Veranstaltungen tragen zudem clubrelevante Themen über das gesamte Jahr. Dabei sind Fragen zu Nachhaltigkeit und Inklusion, Awareness und sozialer Gerechtigkeit nur einige Schlagwörter von vielen. Vielmehr geht es darum, abseits gängiger Klischees von Exzess und Eskapismus aufzuzeigen, wie wichtig Clubkultur für eine Stadt ist. Denn auch – und besonders – abseits von großen Städten gilt: Clubkultur ist eben auch Kultur, und insbesondere Clubs als physische Begegnungsorte sind wichtig für das Zusammenleben, den Zusammenhalt und sozialen Austausch.

Orte: Chemnitz,
werden bekannt gegeben

Partner: Atomino e.V.

unitedclubconvention.de

TANZ | MODERNE | TANZ

International Festival for Contemporary Dance

Festival

For ten years, choreographers from all over the world have been coming to Chemnitz to showcase their productions of very different dance styles, both in traditional evening performances as well as on the city streets. This year, the »Odyssey in C« voyage of dance discovery is particularly special. For one day only, visitors can enjoy a dance spectacle inspired by James Joyce's novel of the century »Ulysses« at 18 stations spread out between the Markersdorfer Oase park and the Karl Marx Monument, Sonnenberg and the Opera House. The Chemnitz Ballet and guest artists have put together a specific choreography for each location.

Locations:
Chemnitz, to be announced

Partner: TANZ | MODERNE | TANZ e.V.

tanzmodernetanz.eu



TANZ | MODERNE | TANZ

Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz

Festival

Seit zehn Jahren zeigen Choreograf:innen aus der ganzen Welt ihre Inszenierungen ganz unterschiedlicher Tanzstile in klassischen Abendaufführungen, aber auch auf den Straßen der Stadt. Besonders in diesem Jahr ist die Tanz-Entdeckungsreise »Odyssee in C«. An 18 Stationen zwischen der Markersdorfer Oase und dem Karl-Marx-Monument, Sonnenberg und Opernhaus entsteht für die Dauer eines Tages ein Tanzspektakel, inspiriert vom Jahrhundertroman »Ulysses« von James Joyce. Dafür haben das Ballett Chemnitz und eingeladene Künstler:innen für jeden Ort eine spezifische Choreografie entwickelt.

Orte:
Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: TANZ | MODERNE | TANZ e.V.

tanzmodernetanz.eu

The gap between seeing and doing

How does someone dance? Gently, boisterously, abstractly? How can the movement be expressed in words? Does the dancer raise his right arm and wrap it around his body while raising his left leg and so on? Too technical. Dancing is understood differently, on the unseen level, less through consciousness than through instinct and intuition. We learn to feel how and where we can control our body and where we should give it free rein and must follow it.

Many movements that we observe can only be understood if we do them ourselves, or try to do them. Cycling, for example. Or swimming. Just watching is not enough: You have to get into the water or onto the bike yourself. And once you've mastered it, you'll never forget it, because your body stores this memory for a lifetime. This is not only the case with sport, but also with other things that we do frequently: playing the piano, locking the front door, swiping your smartphone. Experiences shape our bodies. They turn it into an archive of memories. How well our body remembers something depends not only on how often we repeat it, but also on the feelings we associate with the movement. All it takes is one accident and people stop getting onto their bikes or into their cars. They are afraid – and fear is paralysing. You can talk about it all you want, but the panic doesn't go away. So what to do? Heal what our consciousness can no longer reach with and through the body. Use it as a therapeutic tool through touch, conscious awareness and movement under the guidance of experts. This can be done while dancing too, whether gently, boisterously or abstractly.

Die Lücke zwischen Sehen und Tun

Wie tanzt jemand? Sanft, ausartend, abstrakt? Wie lässt sich die Bewegung in Worte fassen? Hebt der Tänzer den rechten Arm und führt ihn um seinen Körper, während er das linke Bein hebt und so weiter? Zu technisch. Tanzen versteht man anders, ungesehenerweise, weniger über das Bewusstsein als über den Instinkt und die Intuition. Wir lernen zu spüren, wie und an welcher Stelle wir unseren Körper beherrschen und wo wir ihm freien Lauf lassen und ihm folgen müssen.

Viele Bewegungen, bei denen wir zusehen, lassen sich nur begreifen, wenn wir sie selbst ausführen oder es versuchen. Fahrradfahren zum Beispiel. Oder Schwimmen. Nur zusehen reicht nicht aus, man muss selbst ins Wasser, auf das Rad, in Bewegung kommen. Wenn man es dann kann, vergisst man es auch nicht mehr, weil der Körper diese Erinnerung ein Leben lang speichert. So ist es nicht nur beim Sport, sondern auch bei anderen Dingen, die wir häufig tun: Klavier spielen, Haustüre abschließen, über das Smartphone wischen. Erfahrungen prägen unseren Körper. Sie machen ihn zu einem Archiv der Erinnerungen. Wie gut unser Körper sich an etwas erinnert, hängt nicht nur davon ab, wie oft wir es wiederholen, sondern auch, welche Gefühle wir mit der Bewegung verbinden. Es genügt ein Unfall und Menschen steigen nicht mehr auf das Fahrrad oder setzen sich nicht mehr ins Auto. Sie haben Angst – und die Angst lähmt. Man kann noch so viel darüber sprechen, aber die Panik verschwindet nicht. Was also tun? Mit und über den Körper das heilen, an was das Bewusstsein nicht mehr herankommt. Ihn durch Berührungen, bewusste Wahrnehmung und Bewegung unter Anleitung von Expert:innen als therapeutisches Werkzeug nutzen. Das geht auch tanzend, ganz gleich ob sanft, ausartend oder abstrakt.

MAKERS UNITED

The makers' festival for creativity and innovation

Festival

MAKERS UNITED is the ultimate festival for all tech freaks and innovation fans, where cutting edge technologies and ingenious hacks meet creative solutions. MAKERS UNITED offers a platform for tech pioneers and innovative thinkers and brings together the regional, national and international maker community every year. This is where ideas are shared and the latest innovations are presented in order to shape the future together.
An absolute highlight is the Maker Residence programme, which is unique in Europe and once again brings together diverse and inspiring makers from over fifteen countries in Saxon maker hubs and with companies in Saxony in 2025. Innovative technologies and projects will be developed together and then presented exclusively at makers united. Experience two days full of interactive workshops and exciting participatory projects from all over the world.

Locations: Stadthalle and Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Maker e.V.

makers-united.com



MAKERS UNITED

Das Makerfestival für Kreativität und Innovation

Festival

MAKERS UNITED ist das ultimative Festival für alle Tech-Freaks und Innovationsfans, wo cutting edge Technologien und geniale Hacks auf kreative Lösungen treffen. MAKERS UNITED bietet eine Plattform für Tech-Pioniere, für kreative VordenkerInnen und bringt jährlich die regionalen, nationalen und internationalen Maker community zusammen. Hier werden Ideen geteilt und neueste Innovationen präsentiert um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Ein absolutes Highlight ist das europaweit einzigartige Maker Residence Programm, bei dem 2025 erneut vielfältigen und inspirierenden Maker:innen aus über fünfzehn Ländern in sächsischen Makerhubs und mit Unternehmen in Sachsen zusammenkommen. Gemeinsam werden innovative Technologien und Projekte entwickelt und anschließend exklusiv auf der makers united präsentiert.
Erlebt zwei Tage voller interaktiver Workshops und spannender Mitmach-Projekte aus aller Welt.

Orte: Stadthalle und Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Maker e.V.

makers-united.de

CHEMNITZ FIRE CUP 2025

International youth fire brigade competition

Event

CHEMNITZ FIRE CUP 2025 brings talented and dedicated young firefighters from all over Europe together in Chemnitz. The group relay in the international competition demands speed, skill and teamwork from all the teams. The audience will experience first-hand how young European firefighters overcome obstacles, roll out hoses and tackle team tasks in a race against time. There will be numerous activities for the whole family, especially children and young people, who can get to know the world of the fire brigade in a fun way.

Location: Stadion an der Gellertstraße, Chemnitz

Partner:
Youth Fire Brigade from the Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e.V.

jugendfeuerwehr-chemnitz.de



CHEMNITZ FIRE CUP 2025

Internationaler Jugendfeuerwehr-Wettkampf

Veranstaltung

Der CHEMNITZ FIRE CUP 2025 bringt talentierte und engagierte junge Feuerwehrleute aus ganz Europa in Chemnitz zusammen. In der Disziplin Gruppenstafette fordert der internationale Wettbewerb allen Teams Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamarbeit ab. Das Publikum wird hautnah erleben, wie junge europäische Feuerwehrleute Hindernisse überwinden, Schläuche ausrollen und Teamaufgaben im Wettlauf gegen die Zeit bewältigen. Für die ganze Familie gibt es zahlreiche Aktivitäten, in denen alle gemeinsam die Welt der Feuerwehr auf spielerische Weise kennenlernen können.

Ort: Stadion an der Gellertstraße, Chemnitz

Partner:
Jugendfeuerwehr im Stadtfeuerwehrverband Chemnitz e.V.

jugendfeuerwehr-chemnitz.de

THE CARS WE LIKE. CHEMNITZ 25

A humorous exploration of the future of the car

Exhibition

Kilian Jorg and Rainer Prohaska of Futurama.Lab inhabit the space between art and science, technology and philosophy. Together, they create alternative versions of technological progress by engaging creatively with the circular economy, environmental change, and social justice. Their humorous workshops and interventions aim to get people thinking differently about how we move through our environment in everyday life and to make mobility fun and healthy again. In Chemnitz, they're working on mobile sculptures with a DIY aesthetic for an exhibition. Watch it happen.

Locations: a garage complex, various locations, Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



THE CARS WE LIKE. CHEMNITZ 25

Eine humorvolle Auseinandersetzung mit der Zukunft des Autos

Ausstellung

Rainer Prohaska und Kilian Jörg bewegen sich als Futurama.Lab zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen Technik und Philosophie. Gemeinsam schaffen sie alternative Versionen von technischem Fortschritt, in denen sie sich kreativ mit Kreislaufwirtschaft, Umweltveränderungen und sozialer Gerechtigkeit beschäftigen. Mit ihren humorvollen Workshops und Interventionen wollen sie ein Umdenken anstoßen, durch das die alltägliche Bewegung durch unsere Umwelt wieder spaßig und gesund wird. In Chemnitz erarbeiten sie als Teil einer Ausstellung mobile Skulpturen in einer Do-it-yourself-Ästhetik. Bei ihrer Entstehung kann man live zusehen und mitmachen.

Orte: ein Garagenhof, verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

TWO TOWNS

A performative audio walk through the city with voices from Chemnitz and Coventry

Performance

Who are the people walking around the two cities of Chemnitz and Coventry? And how do they feel about it? In this performative audio walk, participants will receive a pair of headphones to listen to and feel the emotions of people from the different perspectives of each city. Real voices and real lives from Chemnitz and Coventry that are normally inaudible in the bustle of the city. In the process, the boundaries between the cities and perspectives are deliberately blurred.

13 performances in June, July and September 2025, to be announced

Location: city centre, Chemnitz, to be announced

Partners: Caroline Galvis, Chemnitz, DE; Sinhéad Brady, Coventry, UK



TWO TOWNS

Ein performativer Audio-Walk durch die Stadt mit Stimmen aus Chemnitz und Coventry

Performance

Wer sind die Menschen, die durch die beiden Städte Chemnitz und Coventry laufen? Und wie fühlen sich diese Personen dabei? Bei diesem performativen Audio-Walk bekommen die Teilnehmenden per Kopfhörer diese Gefühlslagen aus jeweils einer der anderen Stadt-Perspektiven hautnah zu hören und zu spüren. Mit echten Stimmen und Lebensrealitäten aus Chemnitz und Coventry, die normalerweise in der Stadt unhörbar sind. Dabei verwischen bewusst die Grenzen zwischen den Städten und Perspektiven.

13 Vorstellungen im Juni, Juli, September 2025, werden bekannt gegeben

Ort: Innenstadt, Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: Caroline Galvis, Chemnitz, DE; Sinhéad Brady, Coventy, UK

CLIMBING OVER CHEMNITZ

A thrilling street circus bringing together architecture and performers

Festival

French, Czech and German circus performers have developed a circus and dance show in collaboration with architects. It's all about change, in all its facets – be it ecological, towards a different climate, economic, towards a more sustainable economy, or social, towards a more caring society. The risks the artists take as they perform gymnastics on street signs illustrate the courage we need as a society to manage this change collectively and in solidarity. Their public performance will take place on the Brühl, which itself has undergone a major transformation, from the prestigious shopping mile of the GDR to the deserted boulevard of the post-reunification era.

Location: Brühl, Chemnitz

Partner: Centre for Choreographic Development SE.S.TA, Czech Republic

se-s-ta.cz



CLIMBING OVER CHEMNITZ

Mitreißender Straßenzirkus, der Architektur und Artist:innen zusammenbringt

Festival

Französische, tschechische und deutsche Artist:innen haben gemeinsam mit Architekt:innen eine Zirkus- und Tanzshow entwickelt. In ihr dreht sich alles um Wandel, in all seinen Facetten – sei er ökologisch, hin zu einem anderen Klima, ökonomisch zu einem nachhaltigeren Wirtschaften oder sozial zu einem wohlwollenden Miteinander. Die Risiken, die die Artist:innen eingehen, wenn sie an Straßenschildern turnen, verdeutlichen den Mut, den wir brauchen, um als Gesellschaft diesen Wandel solidarisch und kollektiv zu bewältigten. Ihre öffentliche Aufführung findet auf dem Brühl statt, der selbst einen großen Wandel durchgemacht hat, von prestigeträchtiger Einkaufsmeile der DDR zu verlassenem Boulevard der Nachwendezeit.

Ort: Brühl, Chemnitz

Partner: Zentrum für Choreografische Entwicklung SE.S.TA, Tschechische Republik

se-s-ta.cz

(Not) Wanting to be seen

Are they doing it for the money or for the art? People often wonder this when they see me standing in a square and watch us dancing and juggling. And when it comes to art in public spaces, especially acrobatics, music and dance, it's often unclear. Sometimes people automatically assume you're a beggar, but then they look around and there's no hat to throw money into. Then some people are confused, because they can watch our performance completely free of charge. But I think it also relaxes some people, because they don't have to think about whether they want to give us money or not, or how much they should give.

We've performed in a lot of places, and pedestrian zones are a real challenge. They're like a motorway, there are too many people with too little time and there's no speed limit. It's much nicer in places where there are fewer people, but who have more time. In a park, for example. You might have a smaller audience there, but they're more attentive. We perform as a group, so that works in pedestrian zones too. It's easier to ignore being ignored when you're together, because you're not performing feats for passers-by, you're interacting with each other. But of course, ultimately everyone wants recognition for what they do. And we're no different! To get this recognition, we try to connect with people. You can do this quite well if you involve them, look at them and smile at them, even dance with them sometimes. Then you suddenly realise how different other people can be, because most people are uncomfortable drawing attention to themselves. They would prefer to be overlooked.

(Nicht) Gesehen werden wollen

Macht man es wegen des Geldes oder wegen der Kunst? Das fragen sich die Menschen oft, wenn sie mich auf einem Platz stehen und uns tanzen und jonglieren sehen. Bei Kunst im öffentlichen Raum, gerade Akrobatik, Musik und Tanz, ist das ja oft nicht klar. Manchmal nehmen Menschen einen reflexartig als Bettler wahr, aber dann schauen sie sich um und es ist gar kein Hut da, in den man Geld werfen könnte. Manche sind dann verwirrt, weil sie sich ganz kostenlos unsere Show ansehen dürfen. Aber ich glaube, einige entspannt es auch, weil sie nicht darüber nachdenken müssen, ob sie jetzt etwas geben wollen oder nicht und wie viel es sein könnte.

Wir haben schon an vielen Orten gespielt, und Fußgängerzonen sind wirklich eine Herausforderung. Sie sind wie eine Autobahn, es gibt zu viele Menschen mit zu wenig Zeit und keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Viel angenehmer ist es an Orten, wo es weniger Menschen gibt, die aber mehr Zeit haben. Im Park zum Beispiel. Da hat man zwar auch ein kleineres Publikum, aber das ist dafür aufmerksamer. Wir treten ja als Gruppe auf, das geht auch in Fußgängerzonen. Zusammen ist es einfacher zu ignorieren, wenn man ignoriert wird, weil man nicht Kunststücke für die Menschen macht, sondern mit anderen zusammenspielt. Aber klar, eigentlich will ja jeder Anerkennung für das, was er tut. Wir auch! Um die zu bekommen, versuchen wir mit den Menschen eine Verbindung einzugehen. Das kann man ganz gut, wenn man sie einbezieht, sie anschaut und anlächelt, auch mal mit ihnen tanzt. Dann merkt man plötzlich, wie verdreht die Welt ist, denn den meisten Menschen ist es unangenehm, diese Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Sie wollen lieber übersehen werden.

MIRIQUIDI

KIDS IN THE FOREST

A children's camp in Seiffen

Event

Two legends of the Ore Mountains meet: the Miriquidi primeval forest, which is shrouded in myth and once covered the entire Ore Mountains, and the ingenious VERO Construc building sets, made by VERO Olbernhau toymakers. Generations of children who grew up in the GDR learned to plan, play and build creatively with these sets. The toy reformers at DENKSTATT Erzgebirge were inspired by the Construc building sets and developed a small child-friendly camp from just a few modules: It includes tents, a kitchen and an eating station. Now the camp will head off into the countryside – accompanied by a cultural and creative programme!

2–5 July 2025
9–11 July 2025

Location: Seiffen, to be announced

Partner: Erzgebirgisches Freilichtmuseum Seiffen

denkstatt-erzgebirge.de
spielzeugmuseum-seiffen.de





MIRIQUIDI

KIDS IN THE FOREST

Ein Kindercamp in Seiffen

Veranstaltung

Zwei Mythen des Erzgebirges treffen sich: der sagenumwobene Urwald Miriquidi, der früher das ganze Erzgebirge bedeckte, und der geniale VERO-Construc-Baukasten der Olbernhauer VERO-Spielzeugmacher. Generationen von in der DDR aufgewachsenen Kindern lernten damit kreatives Planen, Spielen und Bauen. Die Spielzeug-Reformer:innen der DENKSTATT Erzgebirge ließen sich von den Construc-Baukästen anregen und entwickelten aus wenigen Modulen ein kindgerechtes kleines Camp: Zelte, Küche und Ess-Station. Nun zieht es – eingerahmt in ein Kultur- und Kreativprogramm – ins Grüne!

02.–05.07.2025
09.–11.07.2025

Ort: Seiffen, wird bekannt gegeben

Partner: Erzgebirgisches Freilichtmuseum Seiffen

denkstatt-erzgebirge.de
spielzeugmuseum-seiffen.de

INTERNATIONAL YOUTH SUMMER-CAMP

A project by young people from different nations for more peace

Exhibition

Around 120 young people from Poland, the Czech Republic and the region in and around Chemnitz will come together to create the final banners needed to set a world record. Come and watch them at work in their various public workshops. Over 300 banners, each seven metres long, have been created since 2011. They will be on display in two sports halls and you can also see them temporarily at various locations in the city. And if you like, you can also listen to the young people when they perform together with their choir in the Jakobikirche.

Locations: Sports hall at Schlossteich & sports hall in Zieschestraße, Chemnitz

Partner: Aktion ©, KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e.V.

chemnitzer-friedensbanner.de



INTERNATIONALES JUGEND SOMMER-CAMP

Ein Werk von Jugendlichen verschiedener Nationen für mehr Frieden

Ausstellung

Rund 120 Jugendliche aus Polen, Tschechien und der Region in und um Chemnitz kommen zusammen, um die letzten Banner zu gestalten, die für einen Weltrekord notwendig sind. Sie arbeiten in öffentlichen Workshops, und dabei kann man auch zusehen. Über 300 Banner, jedes sieben Meter lang, sind seit 2011 entstanden. Sie werden in zwei Sporthallen ausgestellt und auch temporär an verschiedenen Stellen der Stadt zu sehen sein. Wer mag, kann den Jugendlichen auch zuhören, wenn sie in der Jakobikirche zusammen mit ihrem Chor auftreten.

Orte: Sporthalle am Schlossteich & Sporthalle Zieschestraße, Chemnitz

Partner: Aktion ©, KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e.V.

chemnitzer-friedensbanner.de

MOVING SOUNDS – EUROPEAN SUMMER PHILHARMONIC ORCHESTRA AND CHOIR

A unifying tango concert

Festival

The Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. will invite enthusiastic singers and instrumentalists from Germany, Poland, the Czech Republic, Italy, Ukraine and Austria to a special tango concert given by the European Summer Philharmonic and Choir. In the Capital of Culture year, they will come together to honour the city of Chemnitz as the birthplace of the bandoneon. Carl Friedrich Uhlig's invention of the concertina in Chemnitz in 1834 marked the beginning of the bandoneon's triumphant rise as the typical instrument of the Argentine tango. The amateurs and professionals will be guided by the octet of the Gran Orquesta Carambolage, led by tango legend Jürgen Karthe, which has a unique line-up of ten bandoneons among its members alone. This bandoneon section is the orchestra's centrepiece and gives the tango its soul. The concert will be performed again the following day in Chomutov in the Czech Republic.

Location: Chemnitz, to be announced

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

mozart-sachsen.de/sommerphilharmonie



BEWEGENDE KLÄNGE – EUROPÄISCHE SOMMERPHIL-HARMONIE UND -CHOR

Verbindendes Tango-Konzert

Festival

Zur Europäischen Sommerphilharmonie und -Chor lädt die Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. begeisterte Sänger:innen und Instrumentalist:innen aus Deutschland, Polen, Tschechien, Italien, der Ukraine und Österreich zu einem besonderen Tango-Konzert ein. Im Kulturhauptstadtjahr würdigen sie alle die Stadt Chemnitz als Wiege des Bandoneons. Durch Carl Friedrich Uhligs Erfindung der Concertina im Jahr 1834 in Chemnitz begann der Siegeszug des Bandoneons als charakteristisches Instrument des Tango Argentino. Angeführt werden die Laien und Profis vom Oktett des Gran Orquesta Carambolage um Tango-Legende Jürgen Karthe, das mit allein zehn Bandoneons eine einmalige Besetzung hat. Diese Bandoneon-Reihe ist das Glanzstück des Orchesters und verleiht dem Tango seine Seele. Das Konzert erlebt am Folgetag im tschechischen Chomutov eine zweite Auflage.

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner:
Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

mozart-sachsen.de/sommerphilharmonie

ART FESTIVAL BEGEHUNGEN

Festival of contemporary art

Festival

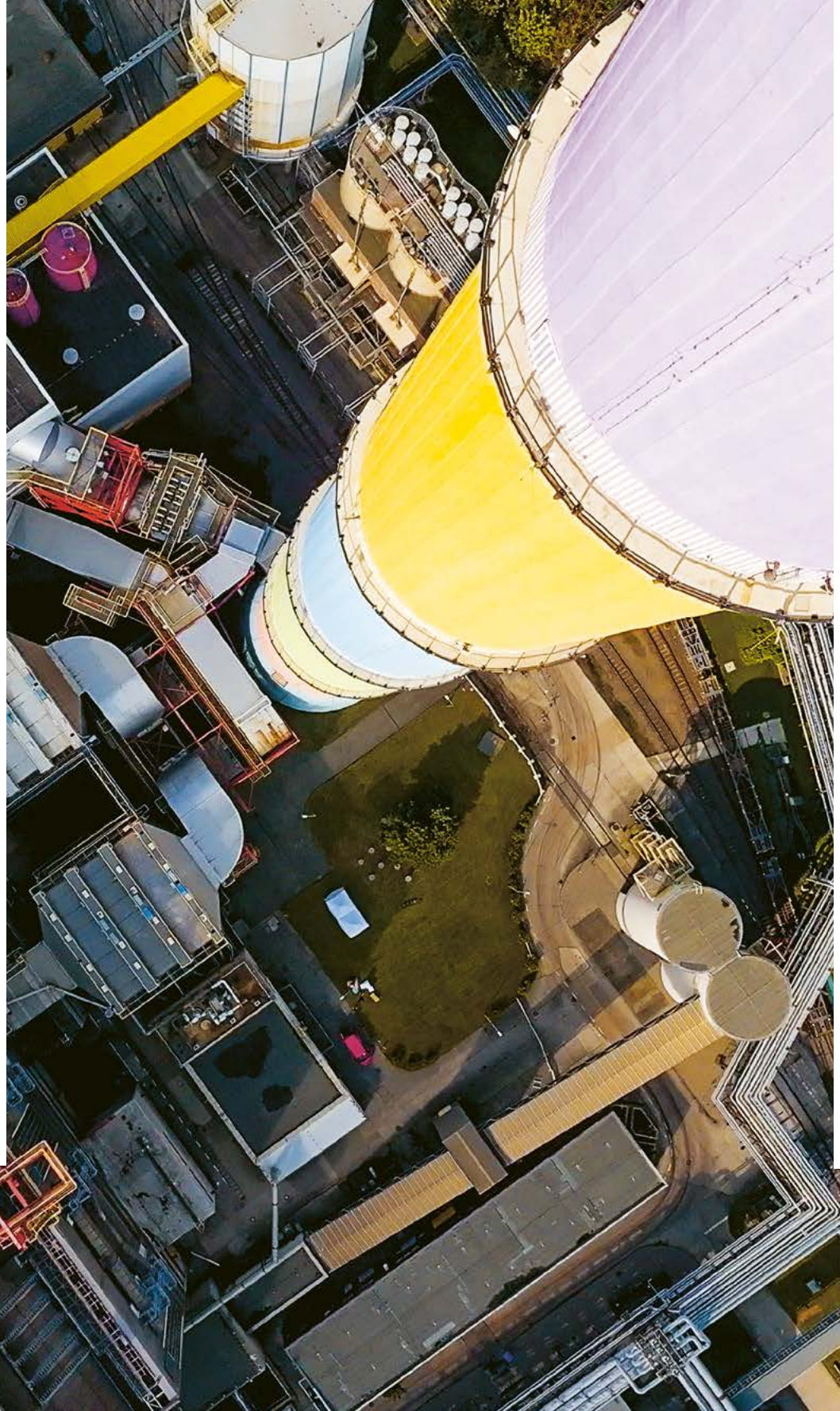
The ART FESTIVAL BEGEHUNGEN (SITE VISITS) has been held in the city for over 20 years and is regarded as one of Chemnitz' outstanding cultural events. Every year, a different empty space is opened up briefly and revitalised with art. A former prison, abandoned allotment gardens, an old brewery and an overgrown railway station have all been festival venues. The festival's trademark is its unconventional approach to art. For this reason, the »site visits« are not just a temporary art exhibition – they are meeting places for people from all walks of life. In 2025, the festival will take place in the decommissioned Chemnitz-Nord lignite thermal power plant. In the midst of the plant's impressive industrial architecture, the festival will focus on burning issues such as resource consumption, biodiversity and climate change, offering an international exhibition, concerts, readings, films, lectures and debates.

Date: 18 July–17 August 2025

Location:
former HKW Chemnitz-Nord

Partners: Begehungen e.V.

begehungen-festival.de



KUNST-FESTIVAL BEGEHUNGEN

Festival für zeitgenössische Kunst

Festival

Das KUNSTFESTIVAL BEGEHUNGEN zählt seit über 20 Jahren zu den herausragenden Kultur-Events der Stadt. Jedes Jahr öffnet es einen anderen, leerstehenden Ort und belebt diesen für kurze Zeit mit Kunst. Ein ehemaliges Gefängnis, verlassene Kleingärten, eine alte Brauerei und ein verwilderter Bahnhof waren schon Orte des Festivals. Markenzeichen ist die unkonventionelle Herangehensweise an Kunst. Die Begehungen sind aus diesem Grund nicht nur eine temporäre Kunstausstellung – sie sind ein Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster Prägungen. 2025 findet das Festival im stillgelegten Braunkohle-Heizkraftwerk Nord statt. Inmitten dieser beeindruckenden Industriearchitektur widmet es sich mit einer international besetzten Ausstellung, Konzerten, Lesungen, Filmen, Vorträgen und Debatten brennenden Themen wie Ressourcenverbrauch, Artenvielfalt und Klimawandel.

Datum: 18.07.–17.08.2025

Ort:
ehemaliges HKW Chemnitz-Nord

Partner: Begehungen e.V.

begehungen-festival.de

CITY ON A RIVER

EBBS AND FLOWS

An exhibition on innovation through movement

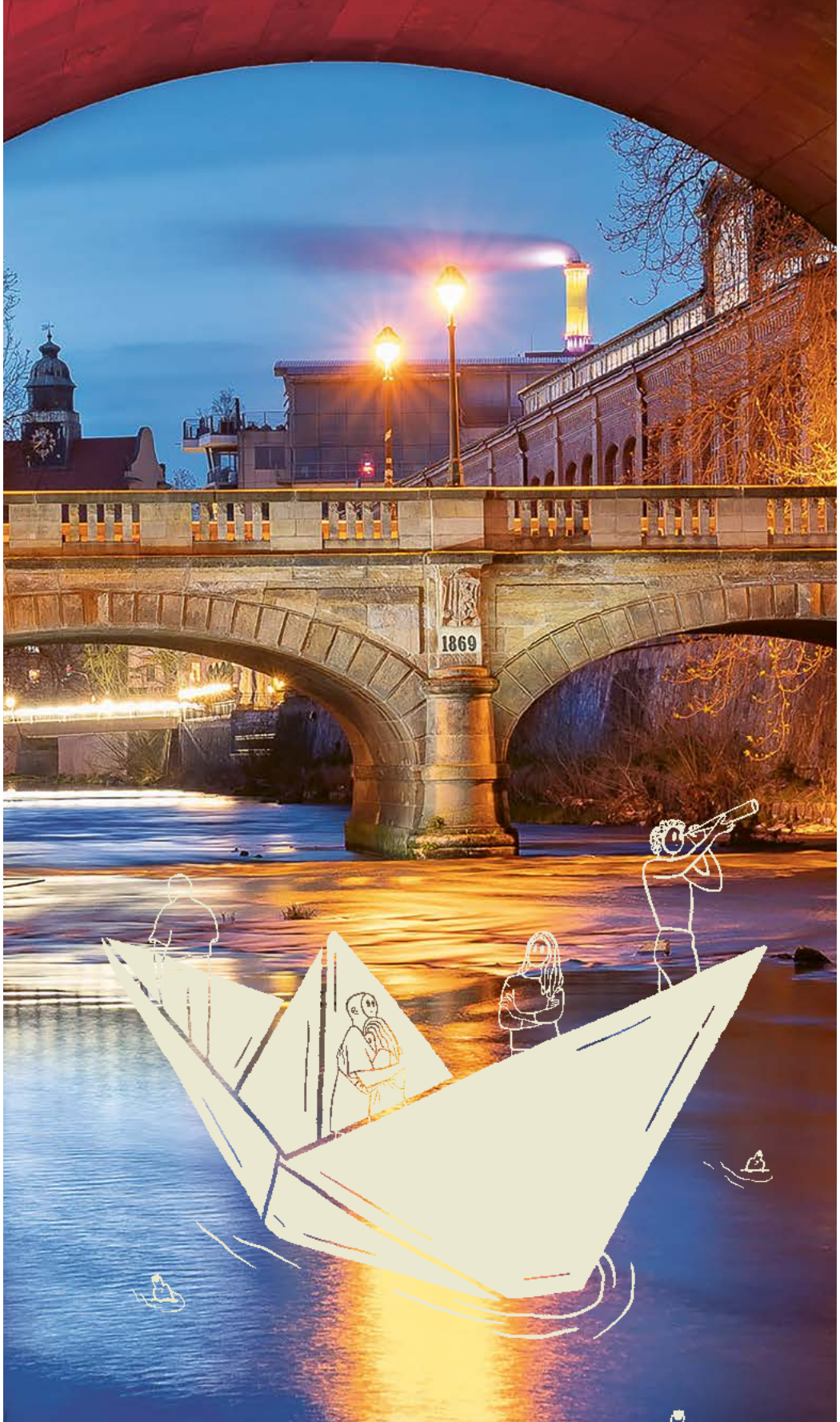
Exhibition

Rivers can define cities, as is exemplified by Düsseldorf and the Rhine. What was then a village (the German word for village is »Dorf«) actually took its name from the little river Düssel, just as Chemnitz was founded by the river Chemnitz. Fuelled by industrialisation, the cities grew – and riverbeds were straightened, narrowed, often built over, and reduced to a trickle. But times are changing. Flood protection and the need for cities to have a secure water supply are prompting a rethink. In the exhibition and accompanying programme, artists from the two partner cities show how they see the flow of objects and thoughts, how opposites can be connected and linked, how borders can be overcome and migration currents and social developments in the »river of time«. Boats, bridges, images of footprints, situations and developments are used as motifs in multimedia artworks that take the form of objects, sculptures, installations, images, videos and performances. The exhibition will first visit Chemnitz and then Düsseldorf.

Location:
Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: TANKSTELLE PROJEKTRAUM, VdDK 1844
(Association of Düsseldorf Artists)

tankstelle-projektraum.de



STADT AM FLUSS

STADT IM FLUSS

Eine Ausstellung zu Innovation durch Bewegung

Ausstellung

Die prägende Bedeutung eines Flusses für eine Stadt ist mit dem Rhein für Düsseldorf signifikant. Namensgebend für das Dorf war allerdings das kleine Flüsschen Düssel, ebenso wie Chemnitz am Fluss Chemnitz gegründet wurde. Die Industrialisierung ließ die Städte wachsen, die Flussbetten wurden begradigt, eingeengt, oft überbaut, verkamen zu Rinnsalen. Hochwasserschutz und das Bedürfnis nach Wasser in den Städten lassen umdenken. Künstler:innen der beiden Partnerstädte zeigen in der Ausstellung mit Begleitprogramm, wie sie das Fließen und Strömen von Dingen und Gedanken, das Überbrücken und Verbinden von Gegensätzen, das Überwinden von Grenzen, Migrationsströme und gesellschaftliche Entwicklungen im »Fluss der Zeit« verstehen. Boote, Brücken, Bilder von Spuren, Zuständen und Entwicklungen sind Motive, die in der multimedialen künstlerischen Umsetzung in Form von Objekten, Skulpturen, Installationen, Bildern, Videos und Performances eine Rolle spielen werden. Die Ausstellung wird in Chemnitz und in Düsseldorf gezeigt.

Ort: Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: TANKSTELLE PROJEKTRAUM, VdDK 1844
(Verein der Düsseldorfer Künstler)

tankstelle-projektraum.de

REST (WORKING TITLE)

Photographs from Klinikum Chemnitz

Exhibition

Imaging processes and their equipment provide a means to help medical staff gain knowledge. The sense of sight and its physical extension, photography, thus promise a high degree of rationality. At the invitation of Klinikum Chemnitz, the photographer Felix Bielmeier will spend six months developing a project that renders visible what is not perceived by the public. Medical work and patient care are at the centre of this exploration – alongside a reflection on aesthetic boundaries and the ambivalent possibilities of the photographic image, situated between information and social practice.

Location: to be announced

Partner: Felix Bielmeier, Klinikum Chemnitz gGmbH

felixbielmeier.de, klinikumchemnitz.de



RUHE (ARBEITSTITEL)

Fotografien aus dem Klinikum Chemnitz

Ausstellung

Bildgebende Verfahren und ihre Apparate stehen medizinischem Personal als erkenntnisbringende Hilfsmedien zur Verfügung. So verspricht der Sehsinn und auch seine körperliche Erweiterung, die Fotografie, ein hohes Maß an Rationalität. Der Fotograf Felix Bielmeier wird auf Einladung des Klinikums Chemnitz über ein halbes Jahr hinweg eine Arbeit entwickeln, die von der Öffentlichkeit nicht Wahrgenommenes sichtbar macht. Dabei stehen die medizinische Arbeit und die Versorgung der Patient:innen im Zentrum der Auseinandersetzung – sowie auch ein Nachdenken über ästhetische Grenzbereiche und ambivalente Möglichkeiten des fotografischen Bildes zwischen Information und sozialer Praxis.

Ort: wird bekannt gegeben

Partner: Felix Bielmeier, Klinikum Chemnitz gGmbH

felixbielmeier.de, klinikumchemnitz.de

← referring to REST

Dualities:

Of all the human sensory organs, the eye is the organ that promises the greatest rationality and can bridge the greatest distance – but ideas about photography have always fluctuated from one extreme to another. The ambiguous situation of photography moves between expanding reality and deceiving the senses, between erasing and archiving, between truth and lies, between coincidence and necessity, between the ideal and the circumstances of the particular day. The imagery of both medical and artistic photography also finds itself in the paradoxical situation of showing something that it itself is not. If I think of a photographic image as a segment in the surgical sense, it serves me simply as a basis for a dialogue with my surroundings. Despite its frozen physicality and thanks to its ambivalent state, a photograph changes over time without losing its connection to, for example, its origins, specific places, people and times. Perhaps this is similar to medicine, in that the legibility of photography lies in the decision, the amount of attention given, the concentration and the inevitable isolation of the objects and subjects that it records.

← bezieht sich auf RUHE

Dualitäten:

Unter den menschlichen Sinnesorganen ist das Auge jenes Organ, das die größte Rationalität verspricht und die größte Distanz überbrücken kann – doch Vorstellungen von der Fotografie schwankten stets von einem Pol zum anderen. Die uneindeutige Situation der Fotografie bewegt sich zwischen Realitätserweiterung und Sinnestäuschung, zwischen Auslöschung und Archivierung, zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Zufall und Notwendigkeit, zwischen Idealvorstellung und tagesaktuellem Zustand. Auch die Bildlichkeit medizinischer und künstlerischer Fotografie befindet sich in der paradoxen Situation, etwas zu zeigen, was es selbst nicht ist. Denke ich ein fotografisches Bild als ein Segment im chirurgischen Sinne, so dient es mir lediglich als Gesprächsgrundlage zum Dialog mit meiner Umgebung. Trotz seiner erstarrten Körperlichkeit und dank seines ambivalenten Zustands verändert es sich im Lauf der Zeit, ohne die Verbindung beispielsweise zu seinen Ursprüngen, bestimmten Orten, Personen, Zeiten zu verlieren. Vielleicht ist es wie in der Medizin, dass die Lesbarkeit der Fotografie in der Entscheidung, der Dosis der Zuwendung, der Konzentration und der zwangsläufigen Isolierung ihrer aufgenommenen Objekte und Subjekte liegt.



MOMO DISCOVERS C THE UNSEEN

International children's short film project with MOMO – THE MONKEY INFLUENCER

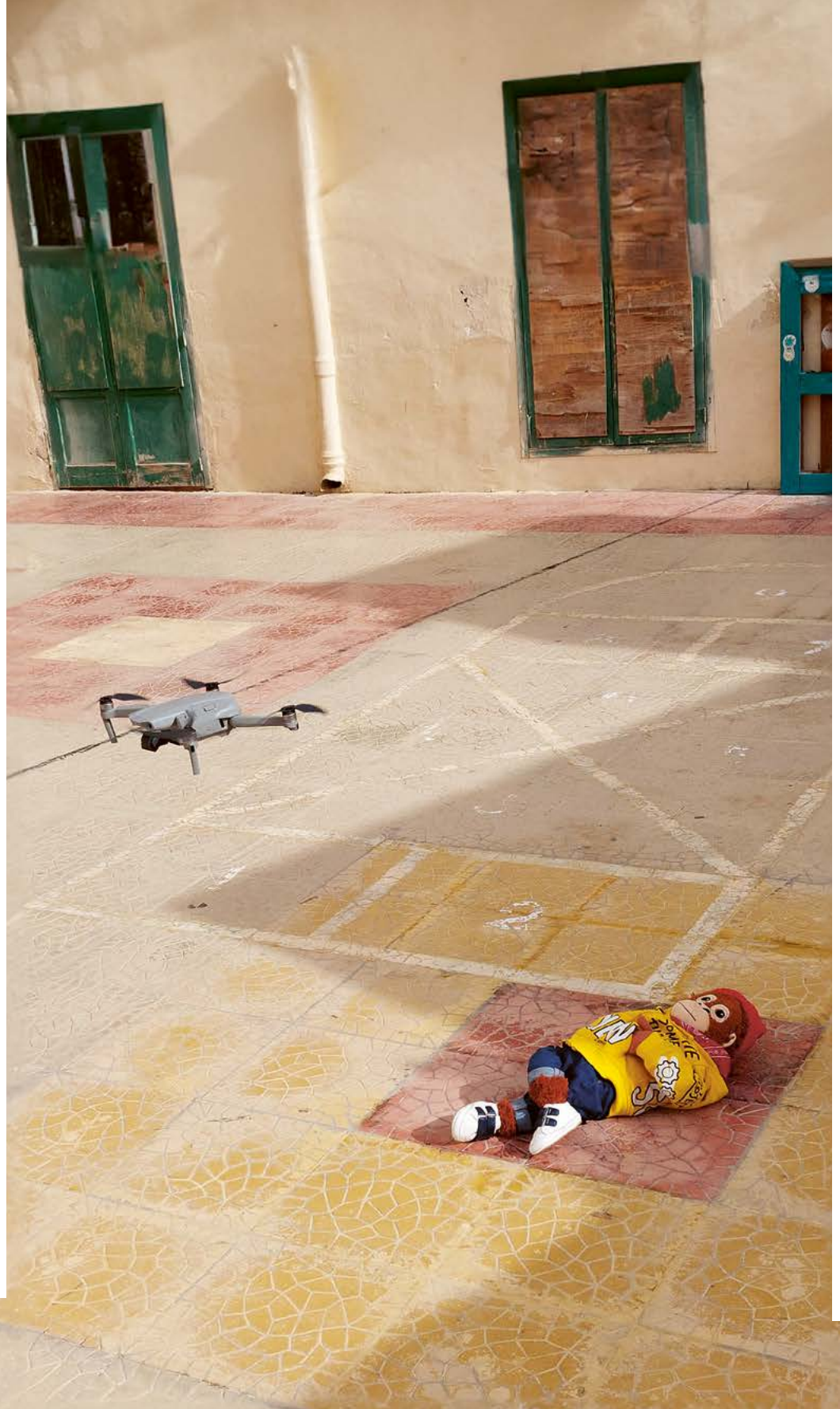
Moving image / screening

Momo the toy monkey is an Instagram phenomenon. Hailing from Ireland, the quirky character travels the world, always on the lookout for the next tourist attraction. His mission: to make his audience smile... or roll their eyes. Momo – The Monkey Influencer is coming to Chemnitz with a short film project entitled MOMO DISCOVERS C THE UNSEEN. Assisted by a film crew and Adam Bechovsky, the man behind Momo, children from the Capital of Culture region and the Czech Republic will shoot their very own cinematic adventure – discovering filmmaking, the beauty of the Ore Mountains and the power of teamwork along the way. The short film will premiere in Chemnitz in July and then be screened by the project partners in Zschopau, Marienberg, Olbernhau and Prague. It has also been invited to the ELBE DOCK short film festival in Dresden, and will have another premiere in Malta, supported by the Sir Arturo Mercieca Primary School in Gozo, also known as the »Happy School«.

Venues: Capital of Culture region, to be announced,

Partner:
Kultur & Natur Erzgebirge e.V.

fb.com/erzgebirgsleute



MOMO DISCOVERS C THE UNSEEN

Internationales Kinderkurzfilmprojekt mit MOMO – THE MONKEY INFLUENCER

Bewegtbild / Screening

Der Stoffaffe Momo ist ein Instagram-Phänomen. Die schrullige Figur aus Irland reist durch die ganze Welt – immer auf der Suche nach der nächsten touristischen Attraktion. Seine Mission: ein Lächeln oder ein Augenrollen beim Zuschauenden hervorzurufen. Mit dem Kurzfilmprojekt MOMO DISCOVERS C THE UNSEEN kommt Momo – The Monkey Influencer nach Chemnitz. Gemeinsam mit einem Filmteam und Adam Bechovsky, dem Macher von Momo, drehen Kindern aus der Kulturhauptstadtregion und Tschechien ihre ganz eigene filmische Reise – und entdecken so das Filmemachen, die Schönheit des Erzgebirges und die Kraft von Teamwork. Der Kurzfilm feiert im Juli seine Premiere in Chemnitz und wird dann bei den Projektpartner:innen in Zschopau, Marienberg, Olbernhau und Prag gezeigt. Außerdem ist er zum Kurzfilmfestival »ELBE DOCK« in Dresden eingeladen und feiert eine weitere Premiere in Malta, unterstützt von der Sir Arturo Mercieca Primary School, der sogenannten »Happy School« aus Gozo.

Orte: Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Partner:
Kultur & Natur Erzgebirge e.V.

fb.com/erzgebirgsleute

CROSS-BORDER CREATIVES

Creative across borders

Workshops

CROSSBORDER CREATIVES promotes collaborations between creative professionals in Saxony and the Karlovy Vary region. Plans include collaborations with German cultural stakeholders, a joint database of cultural organisations from both regions and a catalogue of creative professionals. The project also includes intercultural dialogue and accompanying events on both sides of the border. The events will promote intercultural dialogue, including a Pecha Kucha night, residencies for German and Czech artists, two creative workshops for secondary school students on traditional design and crafts in the Ore Mountains, the Crossborder Artwalk – an organised walk through the city, galleries, nature or the local neighbourhood – and participation in the BERGSCHAU exhibition. Here, the best of the cultural and creative industries from the Ore Mountains and the Czech border region will be showcased in the Buntspeicher Zwönitz, after which the exhibition will travel on to Karlovy Vary and Ústí nad Labem.

Locations: Buntspeicher Zwönitz, Capital of Culture region

Partners: KREATIVES SACHSEN, 4K – Agency for Cultural and Creative Industries, Karlovy Vary

4kagentura.cz
kreatives-sachsen.de

CROSS-BORDER CREATIVES

Kreativ über Grenzen hinweg

Workshops

CROSSBORDER CREATIVES fördern die Zusammenarbeit zwischen Kreativen in Sachsen und der Region Karlovy Vary. Geplant sind Kooperationen mit deutschen Kulturakteur:innen, eine gemeinsame Datenbank von Kulturorganisationen der beiden Regionen sowie ein Katalog von Kreativen. Das Projekt umfasst auch begleitende Veranstaltungen auf beiden Seiten der Grenze und den interkulturellen Austausch. Begleitende Veranstaltungen fördern den interkulturellen Austausch, darunter eine Pecha-Kucha-Nacht, Residenzen für deutsche und tschechische Künstler:innen, zwei Kreativworkshops zu den im Erzgebirge traditionellen Design- und Handwerksberufen für Oberstufenschüler:innen, der Crossborder Artwalk – ein organisierter Spaziergang durch die Stadt, Galerien, die Natur oder die Nachbarschaft – und die Teilnahme an der BERGSCHAU. Hier wird das Beste der Kultur- und Kreativwirtschaft aus dem Erzgebirge und der tschechischen Grenzregion im Buntspeicher Zwönitz gezeigt, anschließend wandert die Ausstellung nach Karlsbad und Ústí nad Labem.

Orte: Buntspeicher Zwönitz, Kulturhauptstadtregion

Partner: KREATIVES SACHSEN, 4K – Agency for Cultural and Creative Industries, Karlovy Vary

4kagentura.cz
kreatives-sachsen.de

EDVARD MUNCH

Angst

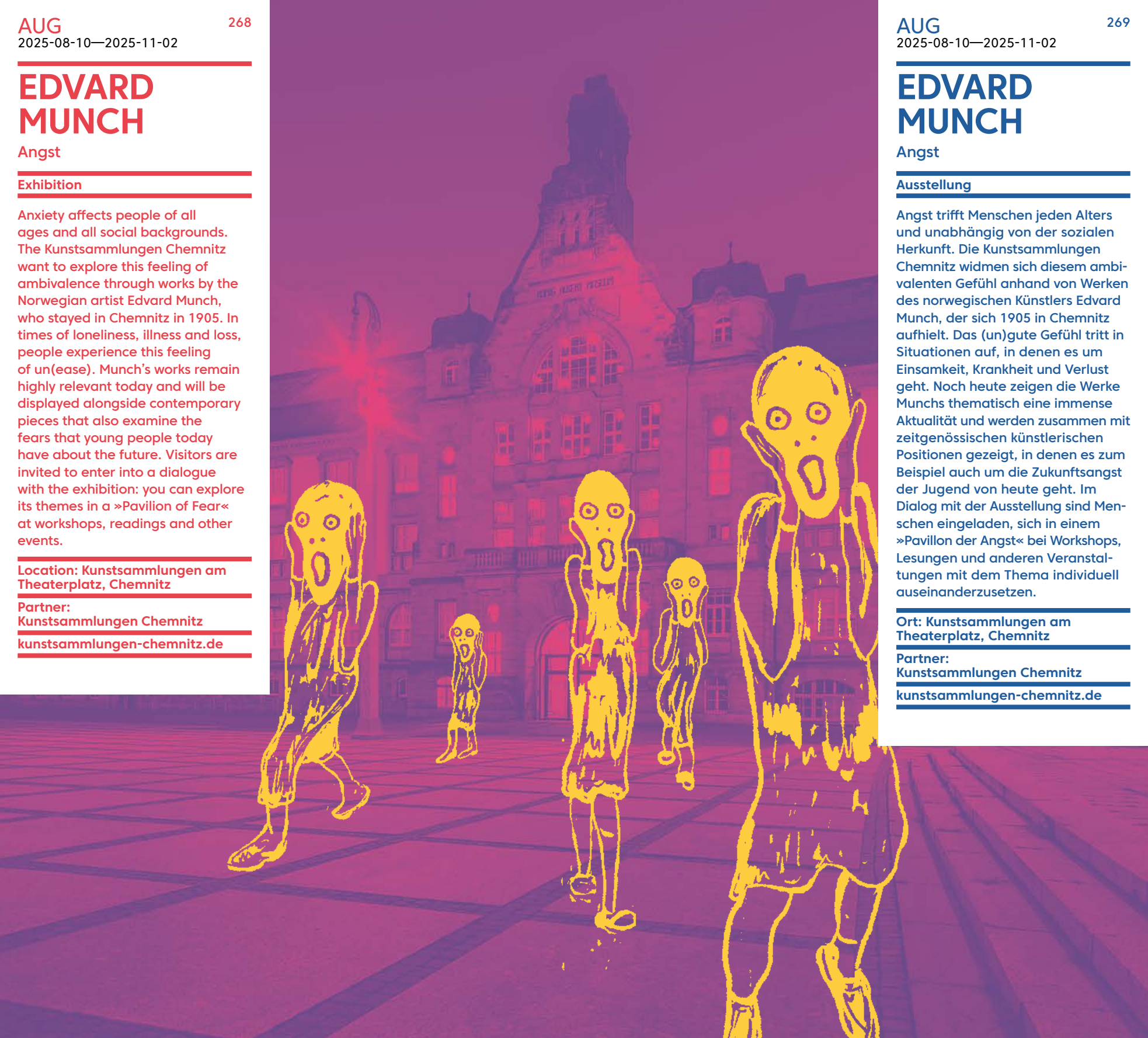
Exhibition

Anxiety affects people of all ages and all social backgrounds. The Kunstsammlungen Chemnitz want to explore this feeling of ambivalence through works by the Norwegian artist Edvard Munch, who stayed in Chemnitz in 1905. In times of loneliness, illness and loss, people experience this feeling of un(ease). Munch's works remain highly relevant today and will be displayed alongside contemporary pieces that also examine the fears that young people today have about the future. Visitors are invited to enter into a dialogue with the exhibition: you can explore its themes in a »Pavilion of Fear« at workshops, readings and other events.

Location: Kunstsammlungen am Theaterplatz, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de



EDVARD MUNCH

Angst

Ausstellung

Angst trifft Menschen jeden Alters und unabhängig von der sozialen Herkunft. Die Kunstsammlungen Chemnitz widmen sich diesem ambivalenten Gefühl anhand von Werken des norwegischen Künstlers Edvard Munch, der sich 1905 in Chemnitz aufhielt. Das (un)gute Gefühl tritt in Situationen auf, in denen es um Einsamkeit, Krankheit und Verlust geht. Noch heute zeigen die Werke Munchs thematisch eine immense Aktualität und werden zusammen mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen gezeigt, in denen es zum Beispiel auch um die Zukunftsangst der Jugend von heute geht. Im Dialog mit der Ausstellung sind Menschen eingeladen, sich in einem »Pavillon der Angst« bei Workshops, Lesungen und anderen Veranstaltungen mit dem Thema individuell auseinanderzusetzen.

Ort: Kunstsammlungen am Theaterplatz, Chemnitz

Partner:
Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen-chemnitz.de

Fear, ignorance and uncertainty

Edvard Munch's »The Scream«: mouth gaping, hands pressed against the cheeks, eyes wide open – this is an image that epitomises the expression of fear. What was this person afraid of? We don't know. Perhaps he didn't know himself. Anxiety is difficult to grasp – unlike fear. You can be afraid of something: a spider, a situation, a tight space, people. Anxiety, on the other hand, is vague, diffuse, undefined, invisible. It is our alarm system that enables us to freeze, flee or fight in the face of danger, depending on what we need to do to survive.

The problem is that we don't distinguish between reality and imagination. That's why we get scared by thrillers or horror stories, even though we know that someone made them up. Our anxiety is being played with. Fear releases endorphins in the brain, substances that give us a buzz. Even when the scary scene is over, they continue to circulate in the body, and we feel great – for a while. That's why there are a lot of people who like to be afraid. But you want the thrill of feeling scared only if you know that there will be a happy ending.

However, not being able to tell the difference between real and perceived danger has a downside: we can be manipulated by fear. During the Covid-19 pandemic, the people who spent a lot of time on social media were the worst affected by anxiety. People are most afraid of refugees and foreign workers in places where there are the fewest of them. Their lack of experience with people from different backgrounds leaves the door wide open for frightening manipulation. The xenophobic riots in Chemnitz in the summer of 2018 displayed what this can lead to, when fear is turned into anger and aggression and dominated the thoughts and actions of many.

Angst, Unwissenheit und Ungewissheit

Edvard Munchs »Der Schrei«: Der Mund ist weit offen, die Hände sind an die Wangen gedrückt und die Augen weit aufgerissen – das ist der Gesichtsausdruck für Angst. Wovor? Das wissen wir nicht. Vielleicht wusste es der ängstliche Mensch selbst nicht. Angst ist schwer greifbar, im Gegenteil zur Furcht. Furcht hat man vor etwas, einer Spinne, einer Situation, Enge, Menschen. Angst hingegen ist vage, diffus, unbestimmt, unsichtbar. Sie ist unser Alarmsystem, die uns bei Gefahr ermöglicht, zu erstarren, zu fliehen oder zu kämpfen – je nachdem, was notwendig ist, um zu überleben.

Das Problem dabei ist, dass wir nicht zwischen Wirklichkeit und Vorstellung unterscheiden. Deshalb ängstigen wir uns auch bei Thrillern oder Horrorgeschichten, obwohl klar ist, dass sie sich jemand ausgedacht hat. Mit der Angst wird gespielt. Sie setzt im Gehirn Endorphine frei, Stoffe, die ein Hochgefühl erzeugen. Auch wenn die angstvolle Szene vorüber ist, zirkulieren diese weiter im Körper und wir fühlen uns grandios – für eine Weile. Deshalb gibt es jede Menge Menschen, die sich gerne fürchten. Angstlust verspürt man aber nur, wenn man sich sicher sein kann, dass es ein Happy End gibt.

Die Kehrseite davon, dass wir kaum zwischen gefühlter und realer Gefahrensituation unterscheiden können, ist allerdings, dass man uns durch Angst manipulieren kann. Während der Corona-Pandemie hatten die Menschen am meisten Angst, die viel in den sozialen Medien unterwegs waren. Die meiste Angst haben die Menschen vor Geflüchteten und ausländischen Arbeitskräften dort, wo es am wenigsten von ihnen gibt. Weil Erfahrungen mit ihnen fehlen, stehen Tür und Tor für beängstigende Manipulationen offen. Wozu das führen kann, zeigte sich bei den xenophoben Ausschreitungen in Chemnitz im Sommer 2018, als Angst in Wut und Aggression umschlug und das Denken und Handeln vieler beherrschte.

MUNCH. ANGST. AND WHAT ABOUT YOU?

Collective artworks at the intersection of emotions and artificial intelligence

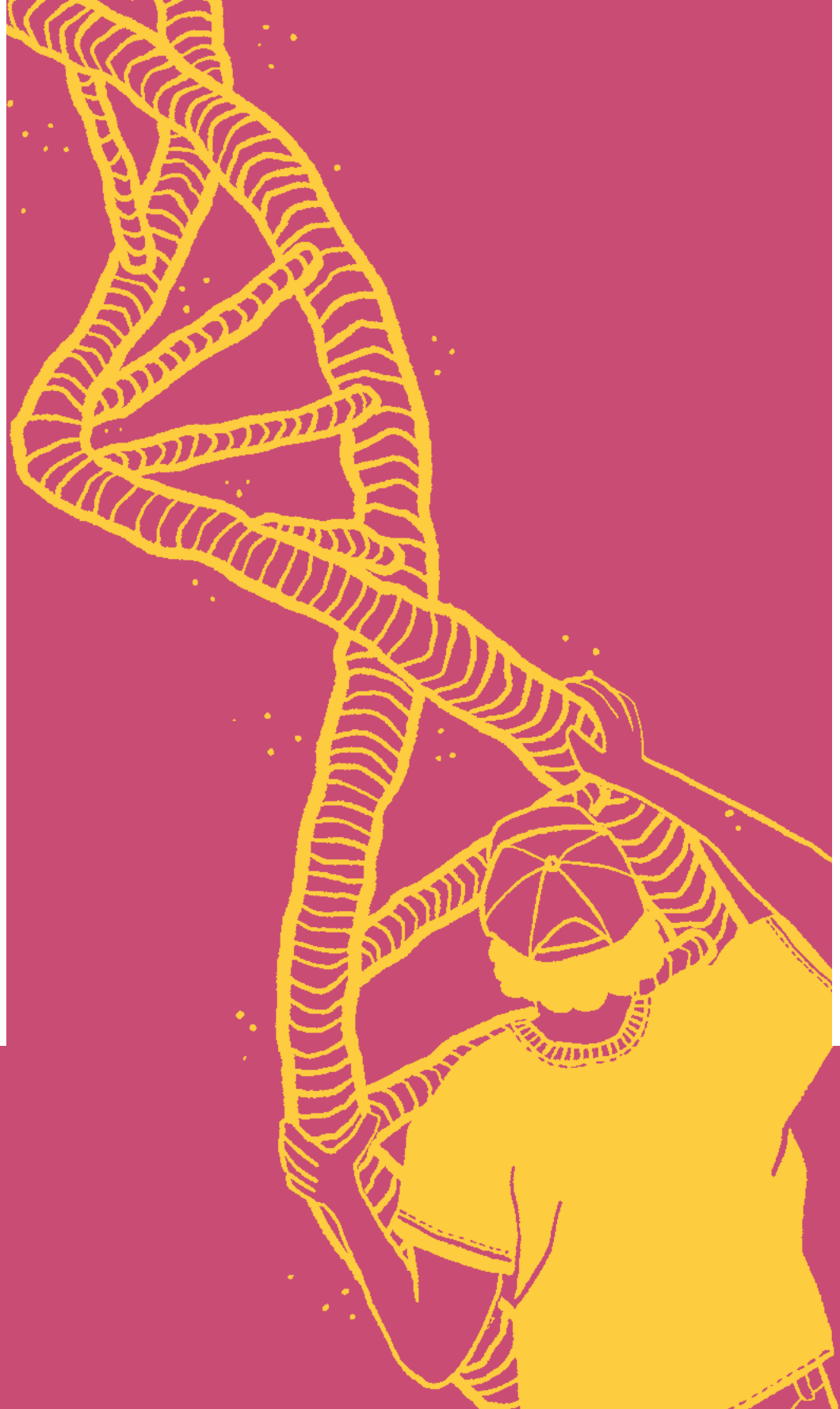
Intervention

How data can be turned into art will be demonstrated by interactive stations as part of the exhibition EDVARD MUNCH. ANGST. Visitors will create their own artworks with feelings such as fear and their visions for the future. They will interact with various artificial intelligences at different stations: applications that interpret their facial expressions and programmes that ask them about the future. The data will be translated into colour fragments and presented visually on monitors in a very personal piece of art. Alongside this participatory installation, there will also be live events such as audiovisual performances.

Location: Kunstsammlungen am Theaterplatz

Partner: Juliana & Andrey Vrady

wrady.com



MUNCH. ANGST. AND WHAT ABOUT YOU?

Kollektive Kunstwerke am Schnittpunkt von Gefühlen, und künstlicher Intelligenz

Intervention

Wie aus Daten Kunst wird, zeigen interaktive Stationen im Rahmen der Ausstellung EDVARD MUNCH. ANGST. Besucher:innen schaffen mit Gefühlen wie der Angst und Zukunftsvisionen eigene Werke. An Stationen interagieren Sie mit unterschiedlichen künstlichen Intelligenzen: Anwendungen, die Ihren Gesichtsausdruck interpretieren und Programmen, die Sie zur Zukunft befragen. Die Daten werden in Farbfragmente übersetzt und auf Monitoren in einem sehr persönlichen Kunstwerk visualisiert. Neben dieser partizipativen Installation finden auch Live-Events wie zum Beispiel audiovisuelle Performances statt.

Ort: Kunstsammlungen am Theaterplatz

Partner: Juliana & Andrey Vrady

wrady.com

AUG 274
2025-08-14—2025-09-14

STRAW INTO GOLD

An upcycling project by Chemnitz Prison in partnership with the Kulturhaus Arthur

Workshop, Exhibition

STRAW INTO GOLD is a textile upcycling club founded by women in and out of prison. In a two-part workshop series at Chemnitz Prison and in a garage at the Kulturhaus Arthur, they work on damaged, discarded garments, practising visible mending and painting, printing or decorating them. Everyone is invited to join in. In a parallel exhibition at Kulturhaus Arthur, documentary photos taken by inmates of Chemnitz Prison provide an insight into the creative and artistic processes happening inside the prison walls.

Location:
Kulturhaus Arthur, Chemnitz

Partner: Arthur e.V.

arthur-ev.de





AUG 275
2025-08-14—2025-09-14

STROH ZU GOLD

Ein Upcycling-Projekt der JVA Chemnitz mit dem Kulturhaus Arthur

Workshop, Austellung

STROH ZU GOLD ist ein Textil-Upcycling-Club, der von inhaftierten und nicht inhaftierten Frauen gegründet wurde. In einer zweiteiligen Workshop-Reihe in der Justizvollzugsanstalt Chemnitz und in einer Garage auf dem Gelände des Kulturhauses Arthur bearbeiten sie kaputte, ausrangierte Kleidung, bemalen und bedrucken sie oder verzieren sie im Sinne des Visible Mending. Jede:r ist eingeladen mitzumachen. In einer parallelen Ausstellung im Kulturhaus Arthur vermitteln dokumentarische Fotos, die in der JVA Chemnitz von Inhaftierten aufgenommen wurden, einen Eindruck von kreativen und künstlerischen Prozessen innerhalb der Gefängnismauern.

Ort Kulturhaus Arthur, Chemnitz

Partner: Arthur e.V.

arthur-ev.de

48-HOUR COOKING MARATHON

A delicious community weekend full of creative cuisine

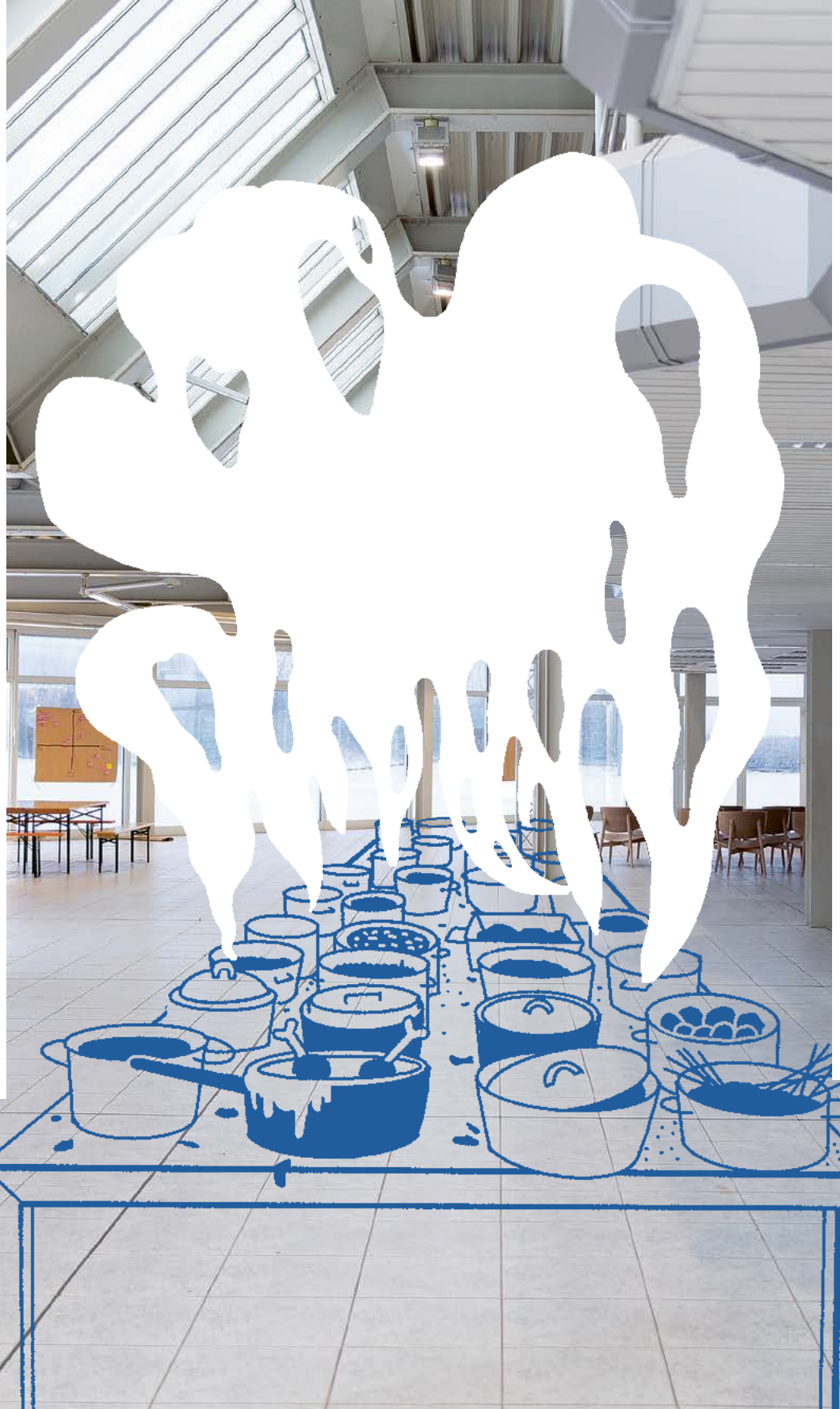
Festival

There are 27 countries in the European Union, and because France has still not given up its colonial territories, you can even travel to Martinique and Guadeloupe in the Caribbean without a passport. To experience this European diversity through our senses, we are going on a delicios two-day journey through all the EU member states at NETZ-Werk Neukirchen. In workshops, we will learn about typical local herbs and spices, do battles against one another in cooking shows with a wild mix of ingredients, and eat our way through the traditional and less traditional dishes of our European neighbours in culinary themed lessons.

Location: NETZ-Werk Neukirchen in the former car dealership, Neukirchen

Partner: NETZ-Werk Neukirchen, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

neukirchen-erzgebirge.de, lvkkwsachsen.de



48 STUNDEN KOCH-MARATHON

Ein Wochenende voller Genuss, Gemeinschaft und kreativer Küchenkunst

Festival

27 Staaten gehören der Europäischen Union an, und weil Frankreich seine Kolonialgebiete noch immer nicht abgetreten hat, kann man ganz ohne Reisepass sogar bis in die Karibik reisen, nach Martinique und Guadeloupe. Um diese Vielfalt Europas auch sinnlich zu erfahren, begeben wir uns im NETZ-Werk Neukirchen zwei Tage lang auf eine schmackhafte Reise durch alle Länder. In Workshops lernen wir etwas über jeweils landestypische Kräuter und Gewürze, treten in Kochshows mit einer wilden Mischung an Zutaten gegeneinander an und essen uns in kulinarischen Themenstunden durch die klassischen und besonderen Gerichte unserer europäischen Nachbarn.

Ort: NETZ-Werk Neukirchen im ehemaligen Autohaus, Neukirchen

Partner: NETZ-Werk Neukirchen, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

neukirchen-erzgebirge.de, lvkkwsachsen.de

HOHNDORF AND ITS EUROPEAN ROOTS

Home and Heritage

Event series

What and where is »home«? The small town of Hohndorf, idyllically situated on the edge of the Ore Mountains, takes a mindful look at its own history in search of stories of immigration. Black coal was once mined in the region, bringing many people from all over Europe here. Some were recruited by the mine operators, but most came to escape poverty at home. Archive research and interviews with older residents have resulted in a collection of stories that will be presented at the popular village festival. Plus, an exhibition honours the painter Willibald Mayerl, the town's most famous son – himself being a child of immigrants.

Location:
Hohndorf, to be announced

Partner: Municipality of Hohndorf

hohndorf.com



HOHNDORF UND SEINE EUROPÄISCHEN WURZELN

Heimat und Herkunft

Veranstaltungsreihe

Wo kommt Heimat eigentlich her? Der kleine Ort Hohndorf, idyllisch am Erzgebirgsrand gelegen, schaut ganz bewusst in die eigene Historie und sucht nach den Zuwanderungsgeschichten darin. Einst wurde in der Region Steinkohle abgebaut, was viele Menschen aus ganz Europa hierherbrachte. Manche wurden von den Bergwerksbetreibern angeworben, die meisten aber kamen, um der Armut zu Hause zu entfliehen. Aus Archivrecherchen und Interviews mit älteren Einwohner:innen entsteht eine Sammlung von Geschichten, die auch beim beliebten Dorffest präsentiert werden. Eine Ausstellung würdigt zudem den Maler Willibald Mayerl, den berühmtesten Sohn des Ortes. Auch er war ein Kind von Zuwander:innen.

Ort:
Hohndorf, wird bekannt gegeben

Partner: Gemeinde Hohndorf

hohndorf.com

BDTSK8 FESTIVAL

European
Skateboard Festival

Festival

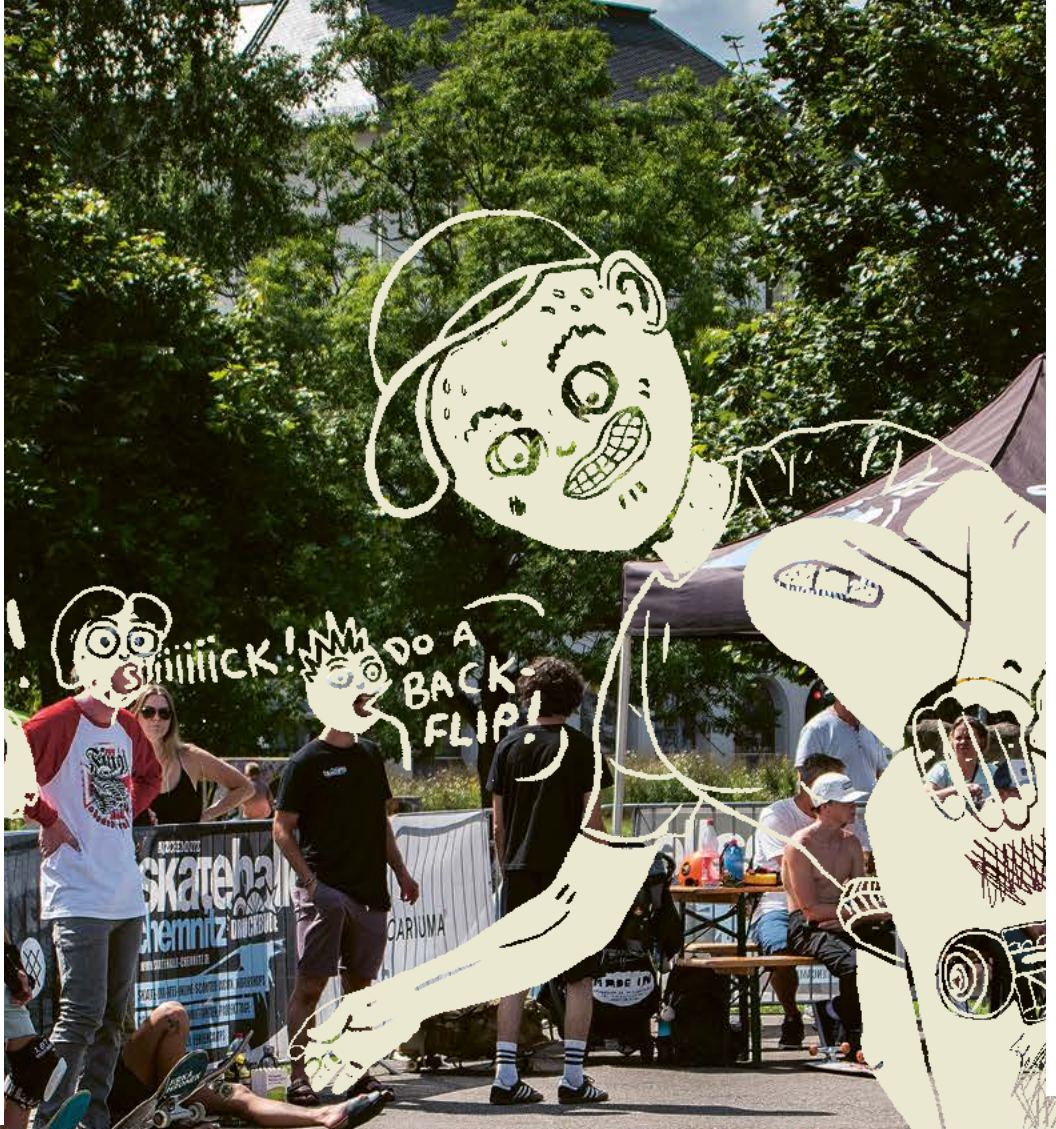
A combination of skateboarding, being an Olympic discipline since 2020, music and urban art: across three days, professional, sponsored and amateur skaters from all over Europe will compete against each other in the street and bowl categories. There are separate competitions for young people under the age of 16 and adults over 30. Graffiti, stencils and all kinds of other open-air works will be created during and after the event – before the after-skate party begins. Search for BDTSK8 in your podcast app if you want to find out more now.

18:00–23:00

Location: Konkordiapark, Chemnitz

Partner: snoska e.V.

bringdatruckaz.com





BDTSK8 FESTIVAL

Europäisches
Skateboard-Festival

Festival

Eine Kombination aus Skateboarding, seit 2020 olympische Disziplin, mit Musik und Urban Art: Über drei Tage treten sowohl professionelle, gesponserte als auch Amateurskater:innen aus ganz Europa in den Kategorien Street und Bowl gegeneinander an. Es gibt eigens Wettbewerbe für Jugendliche unter 16 Jahren und Erwachsene über 30 Jahren. Währenddessen und danach entstehen Graffitis, Stencils und allerlei andere Open-Air-Werke, bevor die After-Skate-Party beginnt. Wer jetzt schon mehr wissen will, sucht in seiner Podcast-App nach BDTSK8.

18–23 Uhr

Ort: Konkordiapark, Chemnitz

Partner: snoska e.V.

bringdatruckaz.com

LOOP!

The knitting festival at the textile hub in the Esche-Museum in Limbach-Oberfrohna

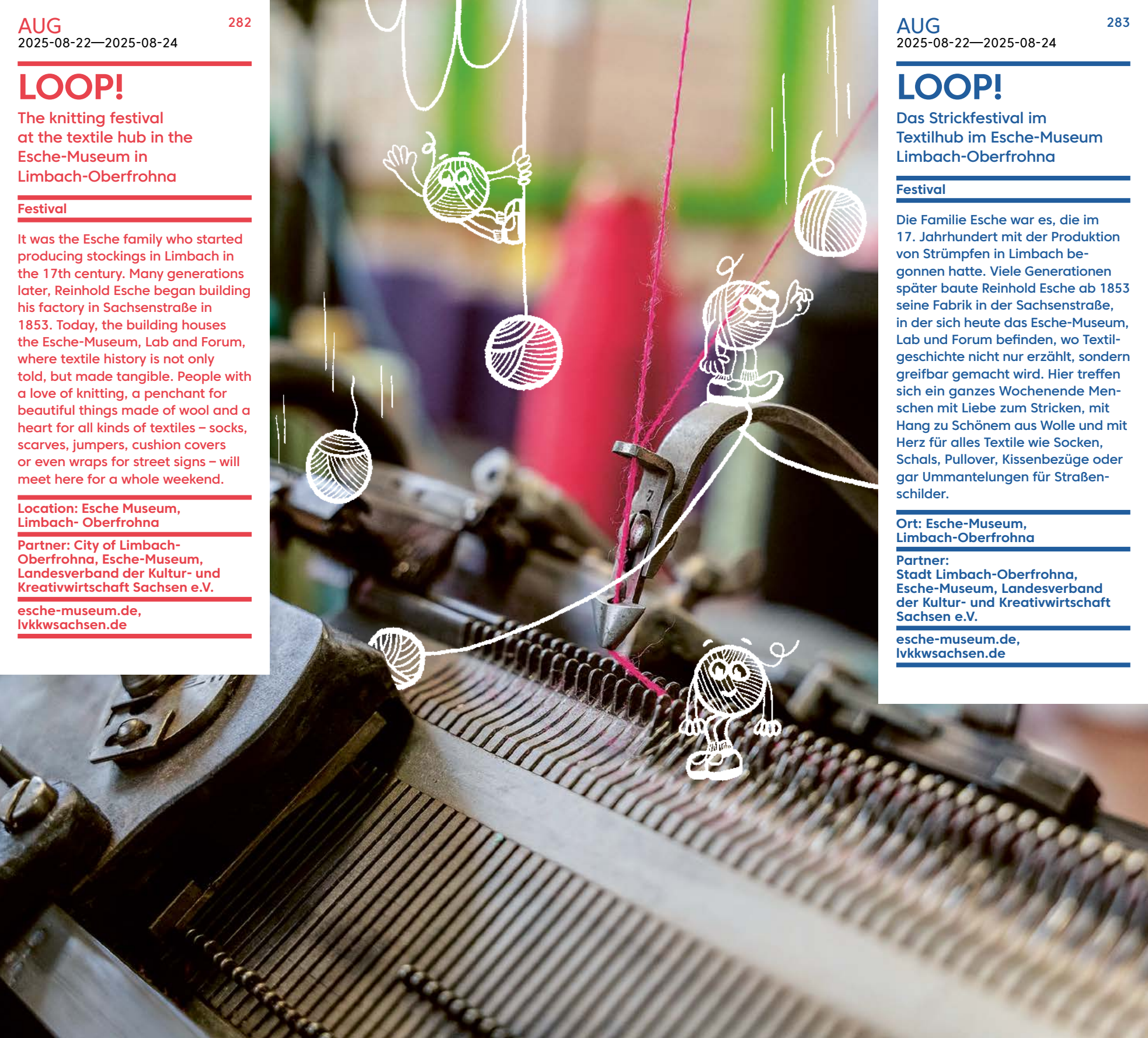
Festival

It was the Esche family who started producing stockings in Limbach in the 17th century. Many generations later, Reinhold Esche began building his factory in Sachsenstraße in 1853. Today, the building houses the Esche-Museum, Lab and Forum, where textile history is not only told, but made tangible. People with a love of knitting, a penchant for beautiful things made of wool and a heart for all kinds of textiles – socks, scarves, jumpers, cushion covers or even wraps for street signs – will meet here for a whole weekend.

Location: Esche Museum, Limbach- Oberfrohna

Partner: City of Limbach-Oberfrohna, Esche-Museum, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

esche-museum.de, lvkkwsachsen.de



LOOP!

Das Strickfestival im Textilhub im Esche-Museum Limbach-Oberfrohna

Festival

Die Familie Esche war es, die im 17. Jahrhundert mit der Produktion von Strümpfen in Limbach begonnen hatte. Viele Generationen später baute Reinhold Esche ab 1853 seine Fabrik in der Sachsenstraße, in der sich heute das Esche-Museum, Lab und Forum befinden, wo Textilgeschichte nicht nur erzählt, sondern greifbar gemacht wird. Hier treffen sich ein ganzes Wochenende Menschen mit Liebe zum Stricken, mit Hang zu Schönem aus Wolle und mit Herz für alles Textile wie Socken, Schals, Pullover, Kissenbezüge oder gar Ummantelungen für Straßenschilder.

Ort: Esche-Museum, Limbach-Oberfrohna

Partner: Stadt Limbach-Oberfrohna, Esche-Museum, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

esche-museum.de, lvkkwsachsen.de

Behind the scenes

Most people are familiar with looms and sewing machines, but few have ever seen a knitting machine. They were very common in the GDR – but not industrial ones. Consisting of several hundred needles lined up alongside each other, these machines were used in people's homes. Sometimes people think they look a bit like the typebars in a typewriter. But this is really only because they are metal pins mounted in a row. The settings for the »locks« that move the needles can be adjusted, producing different patterns every time. There were entire catalogues for the settings, which also depended on the kind of machine you had. Some people knitted one row of knit stitches and one row of purl stitches. Others were able to knit double jersey so that the knitted fabric looked the same on both sides.

The machines were sturdily built, entirely of metal parts. The only thing that could break were the needles. They were made of the same steel that was used to make springs because they needed to be strong but also quite flexible; otherwise, they broke too quickly. If one broke, you had to see where you could get a new one. Each machine had its own individual needles, depending on the size and fineness of the knitted fabric. Imagine that! There wasn't any standardisation back then, no industry standards or the like. That's why there are catalogues now that tell you which needles are used where. But nobody makes them in large batches any more. We have old GDR stocks which will last a while.

What most people do not realise is that the machines need to be protected against corrosion when not in use. This is the biggest problem we see when people bring their machines to us. There is a protective wax that you can spray them with. Anyone can do this, not just a technician like me.

Hinter den Kulissen

Webstühle kennen die meisten Menschen, Nähmaschinen auch, aber die wenigsten haben je eine Strickmaschine gesehen. Dabei waren sie zu DDR-Zeiten sehr verbreitet, und zwar nicht industrielle, sondern solche, die man zu Hause benutzt hat. Sie bestehen aus mehreren hundert Nadeln, die nebeneinander aufgereiht sind, und manchmal finden Menschen, dass sie ein bisschen aussehen wie die Lettern einer Schreibmaschine. Aber wirklich nur weil es eben Metallstifte sind, die in einer Reihe montiert wurden. Die Schlösser, die die Nadeln bewegen, kann man unterschiedlich einstellen, und so kommen immer andere Muster zustande. Für die Einstellungen gab es ganze Kataloge, auch je nachdem, was für eine Maschine man hatte. Manche haben eine Reihe rechte Maschen, eine Reihe linke gestrickt. Andere konnten rechts-rechts und links-links, dann sah das Gestrickte auf beiden Seiten gleich aus.

Die Maschinen sind sehr robust gebaut, alles ist aus Metall. Das Einzige, was kaputt gehen kann, sind die Nadeln. Sie sind aus dem gleichen Stahl, aus dem man auch Federn herstellt, weil sie gleichzeitig fest, aber auch etwas biegsam sein müssen, sonst brechen sie zu schnell. Wenn mal eine kaputtgeht, muss man schauen, wo man neue herbekommt. Jede Maschine hat eigene, individuelle Nadeln, je nach Größe und Feinheit des Gestrickten. Das muss man sich mal vorstellen! Es gab früher keine Vereinheitlichung, keine Industrienormen und dergleichen. Deshalb gibt es jetzt Kataloge, in denen man nachschlagen kann, welche Nadeln wo reingehören. Aber die stellt ja auch niemand mehr in Serie her. Wir haben alte DDR-Bestände, eine Weile halten sie noch.

Was die meisten Menschen nicht wissen, ist, dass man Maschinen vor Korrosion schützen muss, wenn man sie nicht nutzt. Das ist das größte Problem, wenn Menschen uns ihre bringen. Es gibt da einen Schutzwachs, mit dem man sie einsprühen kann. Das kann jeder, nicht nur ein Techniker wie ich.

THE ARCHAE-OLOGY OF THINGS

A theatre of objects found in Chemnitz garages

Performance

The Chemnitz Puppet Theatre takes its audience on a journey into the stories of seemingly ordinary objects found in garages. With a Garagenhof as the stage, tools, building materials, figures, and other resources evoke the hidden passions and intertwined lives of their owners, portray forgotten communities, and recount lived ruptures. With the objects and the audience, the performers embark on a search for spaces for the future and ask about what is missing.

Five performances

Location: Chemnitz, Garagenhof to be announced

Partner: Figurentheater Chemnitz

theater-chemnitz.de



ARCHÄO-LOGIE DER DINGE

Ein Theater der gefundenen Gegenstände in Chemnitzer Garagen

Performance

Das Figurentheater Chemnitz nimmt das Publikum mit zu den scheinbar alltäglichen Dingen, die sich in Garagen finden. In einem Garagenhof als Bühne erinnern Werkzeuge, Baustoffe, Figuren und Materialien an die verborgenen Leidenschaften und verschlungenen Lebenswege ihrer Besitzer:innen, zeichnen Gemeinschaften nach und erzählen von erlebten Brüchen. Die Spieler:innen gehen mit den Dingen und dem Publikum auf eine gemeinsame Suche nach Räumen für die Zukunft und fragen nach dem, was fehlt.

fünf Vorstellungen

Ort: ein Garagenhof, Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: Figurentheater Chemnitz

theater-chemnitz.de

STORIES OF SQUARES
–
VISIONS OF SQUARES
–
SQUARE DESIGN

An architectural intervention for a more sustainable city

Intervention

Chemnitz is a city with a generous layout. How can it be shaped in a way that people enjoy spending time in it while preparing the city for climate change? People with a historical connection to the place will talk about how they see the city's squares. With planners and architects, they will spend two days developing new visions for squares and public spaces. The results of this will be presented using outdoor furniture, geodomes, chalk, and all sorts of other things. At the same time, students from all over Europe will develop new ideas for the unused space around the Karl Marx Monument. All works will be presented to the public.

Locations: outside the Gunzenhauser Museum and around the Karl Marx Monument, Antonplatz (24–27 September), Chemnitz

Partner: Freunde des smac e.V.

smacfreunde.net



PLATZ-GESCHICHTEN
–
PLATZ-VISIONEN
–
PLATZ-GESTALTUNG

Eine architektonische Intervention für eine nachhaltigere Stadt

Intervention

Chemnitz ist eine Stadt, die großzügig angelegt wurde. Wie kann man sie so gestalten, dass Menschen sich dort gerne aufhalten und die Stadt gleichzeitig für den Klimawandel gewappnet ist? Menschen mit historischem Bezug zum Ort berichten, wie sie die Plätze wahrnehmen. Gemeinsam mit Planer:innen und Architekt:innen entwickeln sie zwei Tage lang neue Visionen für Plätze und Orte. Mit Freiluftmöbeln, Geodomen, Malkreide und allerlei anderem werden die Ergebnisse präsentiert. Parallel entwickeln Studierende aus ganz Europa neue Ideen für den ungenutzten Raum rund um das Karl-Marx-Monument. Alle Arbeiten werden öffentlich präsentiert.

Orte: vor dem Museum Gunzenhauser, um das Karl-Marx-Monument, Antonplatz (24.09.-27.09.), Chemnitz

Partner: Freunde des smac e.V.

smacfreunde.net

IBUG

An urban art festival

Festival

Colouring filth!
IBUG is one of the most important festivals of urban art in Europe. Its name sums up its uniqueness. In German, the abbreviation IBUG stands for »industrial wasteland redesign«. Abandoned factories, empty warehouses, overgrown industrial sites – these are the venues of the festival, which attracts tens of thousands of visitors every year. International artists and a large team of volunteers use painting, graffiti, stencils, paste-ups, illustrations, installations, and multimedia art to transform the derelict sites into a positive utopia of possibilities. Guided tours, discussions, workshops, and events provide a historical overview and engage visitors in places that once defined the city's identity. Newly, the festival will also focus on what the future holds for the sites. In 2025, you're invited to experience the festival's 20th edition – and the team has found a very special venue, rich in industrial history, to mark the occasion. The exact location will be revealed a few weeks before the festival begins.

23 & 24 August 2025
30 & 31 August 2025
6 & 7 September 2025

Location:
Chemnitz, to be announced

Partner: ibug e.V.

ibug-art.de



IBUG

Ein Festival für urbane Kunst

Festival

Das Bunte muss ins Dreckige!
Die IBUG zählt europaweit zu den wichtigsten Festivals für Urban Art Ihr Markenzeichen steckt schon im Titel: IBUG steht für Industriebrachenumgestaltung. Verlassene Fabriken, leerstehende Hallen, von neuem Grün überwucherte Industrieareale – das sind die Spielorte des Festivals, welches jedes Jahr zehntausende Besucher:innen anlockt. Internationale Künstler:innen und ein Team aus zahlreichen Ehrenamtler:innen verwandeln mit Malerei, Graffitis, Stencils, Paste-ups, Illustrationen, Installationen und Multimediakunst die verfallenen Orte in eine positive Utopie des Möglichen. Führungen, Gesprächsreihen, Workshops und Veranstaltungen liefern geschichtliche Aufarbeitung und machen Auseinandersetzung mit einst identitätsstiftenden Orten erlebbar. Neu: Es geht auch um Zukunftsperspektiven für die gefundenen Orte. 2025 können die Besucher:innen die 20. Auflage des Festivals erleben. Zum Jubiläum hat das Team einen ganz besonderen Ort, reich an Industriegeschichte, ausfindig gemacht. Wo genau, das wird erst wenige Wochen vor Festivalbeginn verraten.

23. & 24.08.2025
30. & 31.08.2025
06. & 07.09.2025

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Partner: ibug e.V.

ibug-art.de

COLOURFUL ROOFTOPS

The first Chemnitz rooftop festival

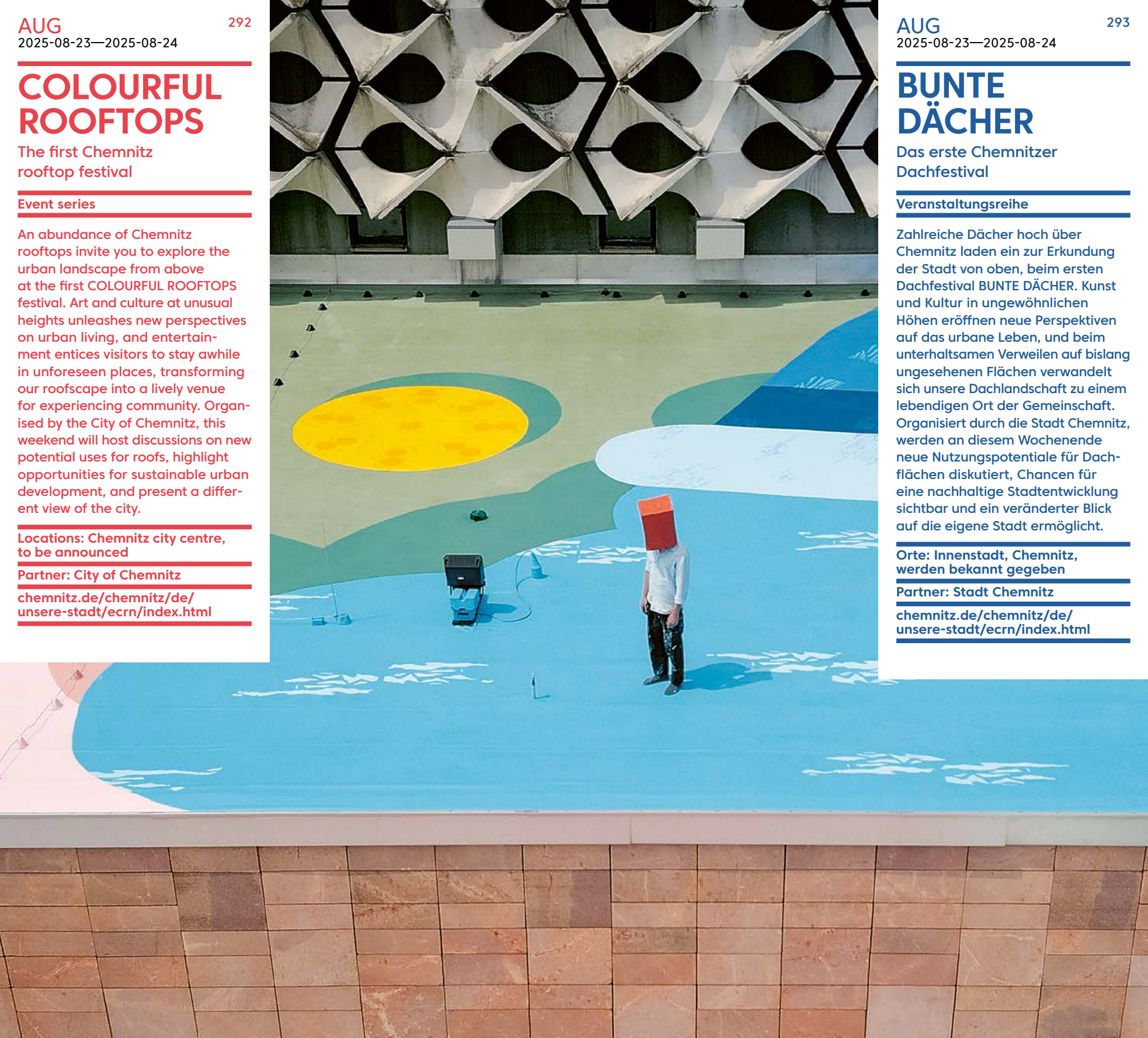
Event series

An abundance of Chemnitz rooftops invite you to explore the urban landscape from above at the first COLOURFUL ROOFTOPS festival. Art and culture at unusual heights unleashes new perspectives on urban living, and entertainment entices visitors to stay awhile in unforeseen places, transforming our roofscape into a lively venue for experiencing community. Organised by the City of Chemnitz, this weekend will host discussions on new potential uses for roofs, highlight opportunities for sustainable urban development, and present a different view of the city.

Locations: Chemnitz city centre, to be announced

Partner: City of Chemnitz

chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/ecrn/index.html



BUNTE DÄCHER

Das erste Chemnitzer Dachfestival

Veranstaltungsreihe

Zahlreiche Dächer hoch über Chemnitz laden ein zur Erkundung der Stadt von oben, beim ersten Dachfestival BUNTE DÄCHER. Kunst und Kultur in ungewöhnlichen Höhen eröffnen neue Perspektiven auf das urbane Leben, und beim unterhaltsamen Verweilen auf bislang ungesehenen Flächen verwandelt sich unsere Dachlandschaft zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft. Organisiert durch die Stadt Chemnitz, werden an diesem Wochenende neue Nutzungspotentiale für Dachflächen diskutiert, Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung sichtbar und ein veränderter Blick auf die eigene Stadt ermöglicht.

Orte: Innenstadt, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Stadt Chemnitz

chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/ecrn/index.html

CHEMNITZ GARAGE SCHOOL

Intergenerational concepts for sustainable social change

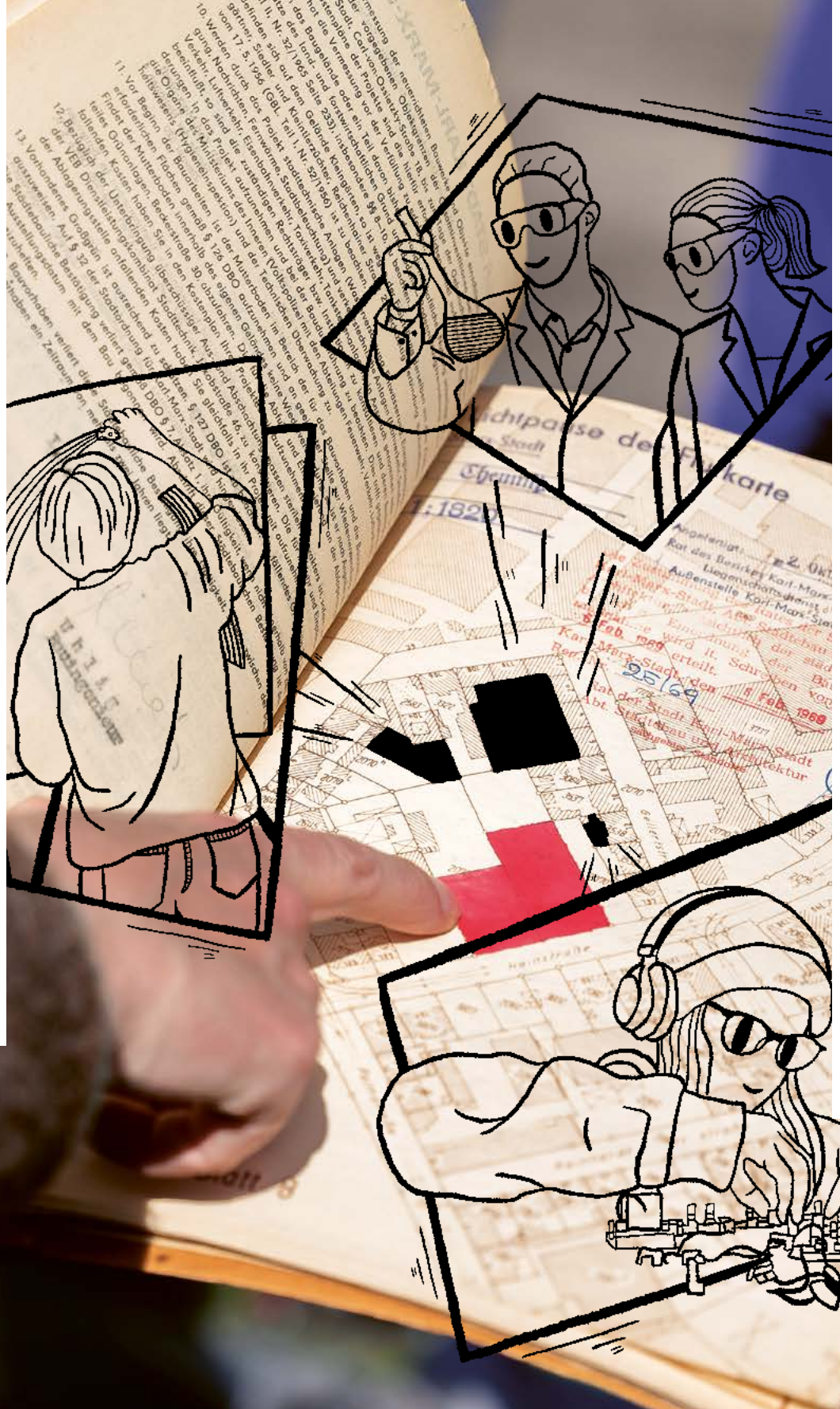
Workshop

Sustainability, the sharing economy, and a culture of repair have always been part of life in the garages of Chemnitz. But such words would not have been used to describe it back in the GDR days. Today these approaches are the answer to resource shortages and social polarisation. The Chemnitz Garage School connects hobby makers, garage experts, artists, designers, architects, and scientists with young people from Europe and Chemnitz to translate the co-creative potential of the garage into the present. Workshops, talks, and a summer course will focus not only on sharing knowledge, but also on the social aspects of the garage complexes, collective decision-making, and fair participation in the city.

Location: Chemnitz garage complexes, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



CHEMNITZER GARAGEN-SCHULE

Generationsübergreifende Konzepte für einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel

Workshop

Nachhaltigkeit, Sharing Economy und Reparaturgesellschaft wurden in Garagen schon immer praktiziert – nur hat es damals zu DDR-Zeiten niemand so genannt. Heute sind diese Ansätze die Antwort auf Ressourcenknappheit und soziale Polarisierung. In der Chemnitzer Garagenschule treffen sich Tüftler:innen, Garagenexpert:innen, Künstler:innen, Designer:innen, Architekt:innen, Wissenschaftler:innen mit europäischen und Chemnitzer Jugendlichen, um das ko-kreative Potenzial der Garagen in die Gegenwart zu übersetzen. In Workshops, Vorträgen und einem Sommerkurs geht es nicht nur um die Wissensvermittlung, sondern auch um die sozialen Aspekte der Garagenkomplexe, um kollektive Entscheidungsprozesse und faire Teilhabe an der Stadt.

Ort: Garagenhöfe Chemnitz, wird bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

THE TOYMAKERS' FESTIVAL

A long weekend in Seiffen Toy Village

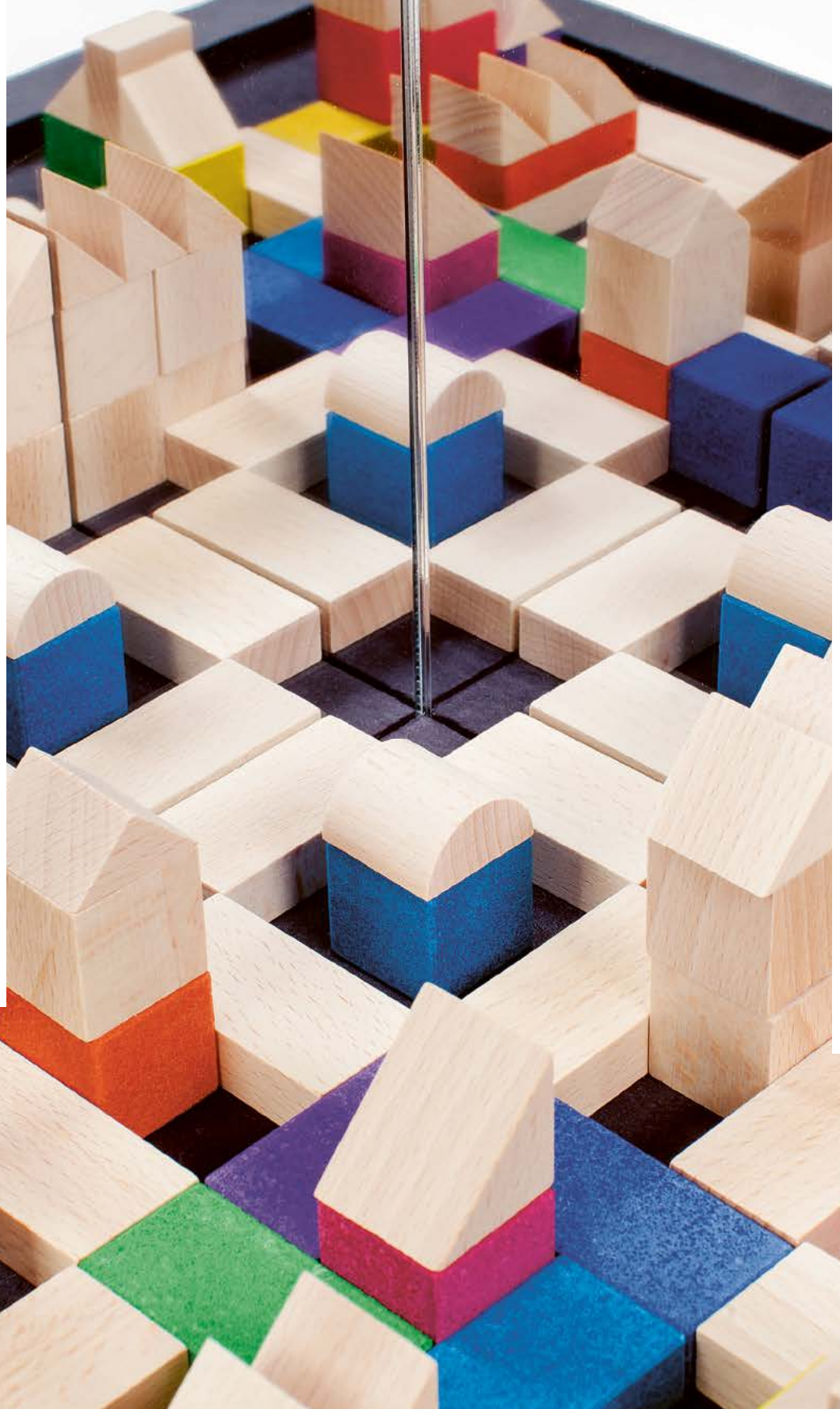
Festival

In August 2025, toymakers will gather in Seiffen with colleagues from across Europe to showcase their work: wooden construction kits that fit together like Tetris blocks, wooden lanterns, music boxes, fairy-tale figures, such as Snow White and the Seven Dwarfs, but also classic Christmas decorations such as incense-burning figurines – the whole range of playful and creative ways that wood can be used. Craftspeople will also meet young designers to help them adapt their products to contemporary design trends. Trying out the toys and joining in the fun and games is expressly encouraged!

Location: Seiffen Toy Village

Partner: Municipality of Seiffen, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

denkstatt-erzgebirge.de/spielzeugmacherfestival, lvkkwsachsen.de



DAS SPIELZEUG-MACHER-FESTIVAL

Ein langes Wochenende im Spielzeugdorf Seiffen

Festival

Im August 2025 versammeln sich die Spielzeugmacher:innen in Seiffen mit ihren europäischen Kolleg:innen und zeigen Holzbausätze, die wie Tetrissteine ineinanderpassen, Holzlaternen, Spieluhren, Märchen-figuren wie Schneewittchen und die sieben Zwerge, aber auch klassischen Weihnachtsschmuck wie Räuchermännchen – den ganzen Reichtum des spielerisch-kreativen Umgangs mit Holz. Dabei treffen Handwerker:innen auch auf junge Gestalter:innen, um ihre Produkte den Designtrends der Gegenwart anzu-passen. Ausprobieren und Mitspielen ist für alle Gäste ausdrücklich erwünscht!

Ort: Spielzeugdorf Seiffen

Partner: Gemeinde Seiffen, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

denkstatt-erzgebirge.de/spielzeugmacherfestival, lvkkwsachsen.de

CULTIVATION CONNEC-TIONS

Artistic journey of discovery through allotment colonies in Chemnitz, Brno, Katowice and Łódź

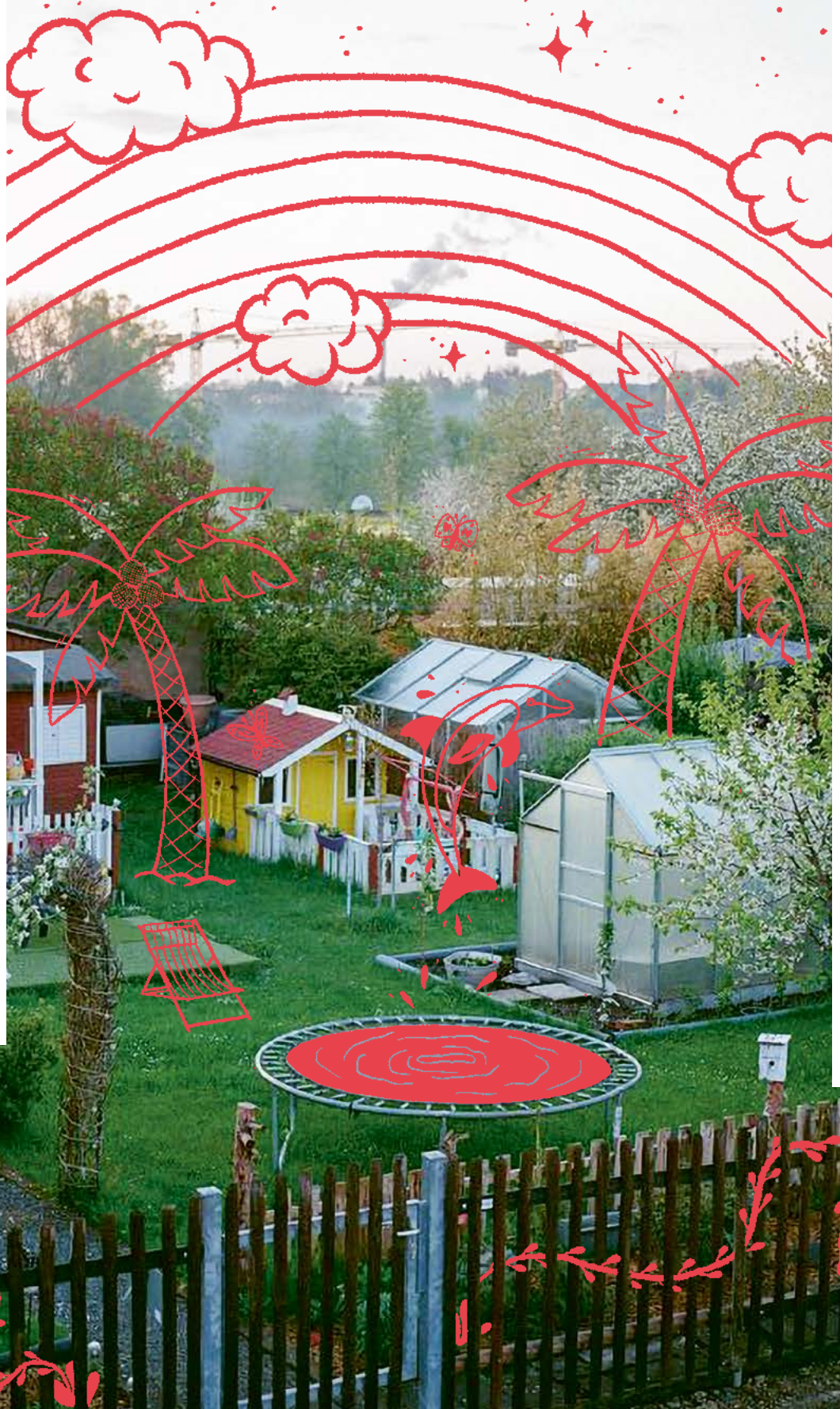
Event series

Garden colonies mostly emerged in European cities in the course of industrialisation and the development of the labour movement. Later, during socialist times, people still grew vegetables and cultivated fruit trees, but the gardens also offered space for both leisure and creativity. Allotment tenants from three European countries tell us what it was like at the time. For one day, the Kappler Hang garden colony will be transformed into a stage, with lively performances, interactive games and shared stories during which tenants past and present will reminisce about their experiences and encounters in and among the allotments.

Location: Kappler Hang garden colony, Chemnitz

Partner: TIC Brno, Turistické informační centrum města Brna

ticbrno.cz/en



CULTIVATION CONNEC-TIONS

Künstlerische Entdeckungsreise durch Kleingartenkolonien von Chemnitz, Brno, Katowice und Łódź

Veranstaltungsreihe

Gartenkolonien sind in europäischen Städten meist im Zuge der Industrialisierung und der Entwicklung der Arbeiterbewegung entstanden. Später, in sozialistischen Zeiten, baute man zwar noch immer Gemüse an und pflegte Obstbäume, aber die Gärten boten auch Frei- und Gestaltungsräume. Wie das damals so war, davon erzählen Nutzer:innen aus drei europäischen Ländern. Für einen Tag wird die Gartenkolonie Kappler Hang in eine Bühne verwandelt, mit lebendigen Aufführungen, interaktiven Spielen und Erzählstunden, in denen sich alte und neue Nutzer:innen an ihre Erlebnisse und Begegnungen in und zwischen den Gärten erinnern.

Ort: Gartenkolonie Kappler Hang, Chemnitz

Partner:
TIC Brno, Turistické informační centrum města Brna

ticbrno.cz/en

SCHOCKEN VON SCHOCKEN

—

HOW NOT TO PRIVATISE AIR?

A play about the moral legacy of department store owner Salman Schocken

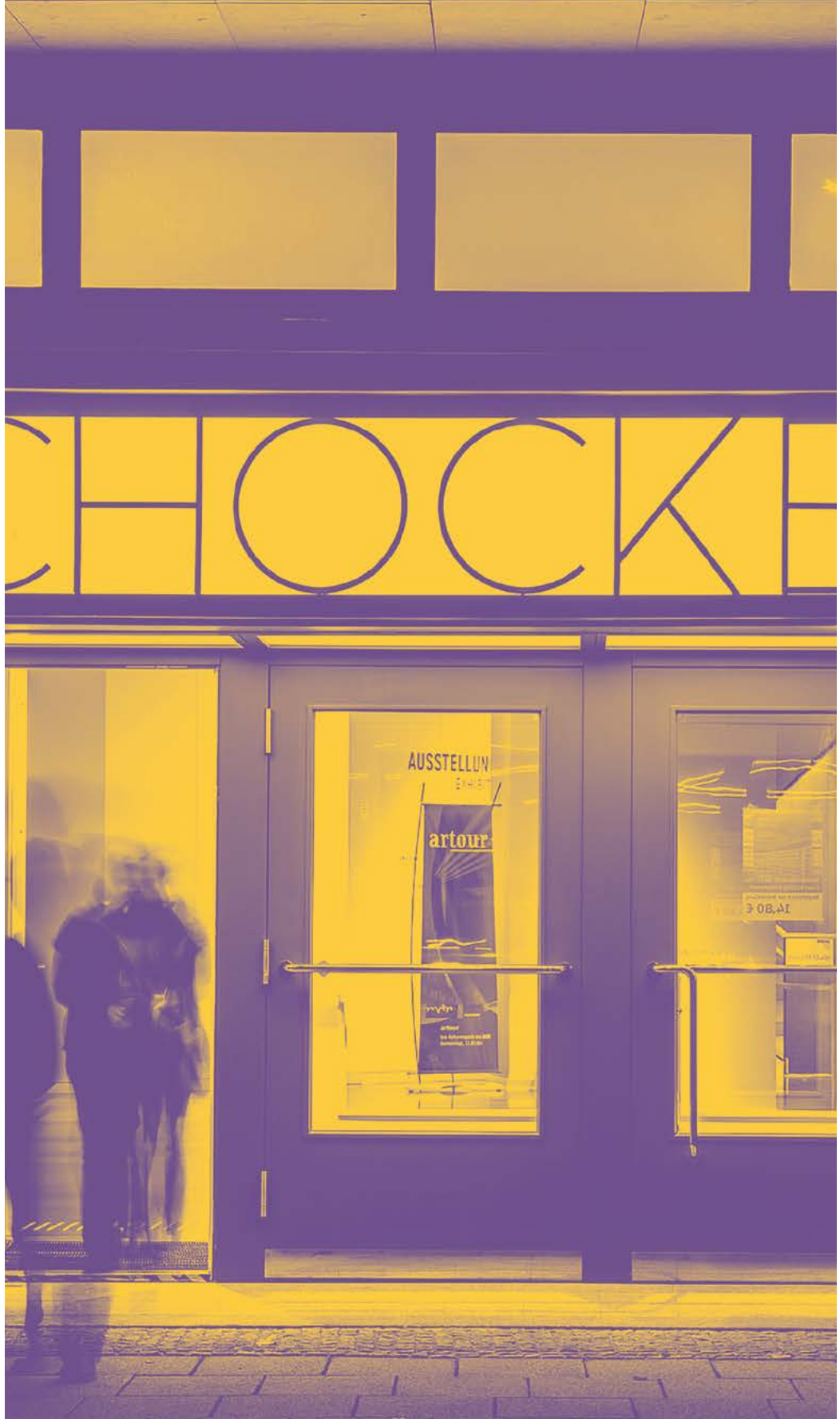
Performance

The well-being of his employees was very importand to Salman Schocken. He not only paid them well, but also looked after them in every conceivable way. The staff of the Schocken department stores, which were scattered far and wide across the region, were able to spend their annual holiday in a resort he had built in the countryside. The costs for the trip were taken care of by the company. In the stores themselves, Schocken did not offer fast fashion, but made long-lasting, quality goods affordable for everyone. He was by no means a liberal, but rather a conservative humanist. This play addresses ideas at the intersection of social and capitalist action. It is also an artistic exploration of the concept of a guaranteed basic income. Using imagination and the power of theatre, the play searches for a better future for all of us. Theatre companies in Poland and Germany are working on this production together across borders.

Locations: Theater Chemnitz, Mittelsächsisches Theater Freiberg, Teatr Dramatyczny w Wałbrzychu

Partner: Teatr Dramatyczny w Wałbrzychu

teatr.walbrzych.pl



SCHOCKEN VON SCHOCKEN

—

HOW NOT TO PRIVATISE AIR?

Ein Theaterstück über das moralische Vermächtnis des Kaufhausbesitzers Salman Schocken

Performance

Das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen lag Salman Schocken am Herzen. Er bezahlte sie gut und kümmerte sich innig um sie. Die Mitarbeiter:innen der regional weit verstreuten Schocken-Kaufhäuser konnten ihren Jahresurlaub in einem von ihm errichteten Resort auf dem Land verbringen. Die Kosten dafür trug das Unternehmen. In den Geschäften selbst bot Schocken keine schnelle Mode an, sondern machte langlebige Qualitätsware für jedermann erschwinglich. Er war keineswegs liberal, eher ein konservativer Humanist. Das Stück will Ideen an der Schnittstelle von sozialem und kapitalistischem Handeln aufgreifen. Künstlerisch erforscht wird darin auch der Gedanken eines garantierten Grundeinkommens. Mit szenischer Fantasie hält das Stück theatralisch Ausschau nach einer besseren Zukunft für uns alle. Grenzüberschreitend arbeiten Theater in Polen und Deutschland an dieser Inszenierung zusammen.

Orte: Die Theater Chemnitz, Mittelsächsisches Theater Freiberg, Theater Wałbrzych

Partner: Theater Wałbrzych

teatr.walbrzych.pl

Is there such a thing as social climate capitalism?

Can capitalism be the solution if it is actually the driving force behind many pressing problems? The constantly growing market is consuming vast quantities of limited resources – not only naturally occurring resources, but also people's time resources as well as their physical and mental capacities. If growth continues, the gap between the rich and the poor will keep on widening. In Europe, the richest 10 per cent of the population own 67 per cent of the wealth, while the poorer half owns just 1.2 per cent. How can we tackle all these issues and injustices if there is no revolution on the horizon? Are we overlooking something?

If you want to use capitalism to save the world (and the people in it), it has to be cheaper to do so than to destroy it. Maybe we are already on this path? Cheap solar panels and rising energy costs have prompted people to switch to sustainable energy and monitor their consumption. The shortage of skilled workers is increasing because the boomer generation is retiring. In order to retain their employees, companies need to come up with solutions: a four-day work week, trust-based working hours, company kindergartens, a code of conduct that includes the right to not be contactable after work, time off for women during their periods.

But we could also come up with other currencies that we could accumulate. Can capitalism be combined with a desire to become time millionaires rather than money millionaires? Can capitalism be combined with solidarity investments: investing in people in need for the good of humanity? Can capitalism be combined with an emotional feel-good fund that distributes its dividends unconditionally worldwide?

Gibt es so etwas wie einen sozialen Klimakapitalismus?

Kann der Kapitalismus die Lösung sein, wenn er die treibende Kraft hinter vielen drängenden Problemen ist? Der ständig wachsende Markt verleibt sich jede Menge begrenzte Ressourcen ein. Nicht nur die natürlich vorkommenden, auch die Zeitressourcen der Menschen, ihre körperlichen und geistigen Kapazitäten. Im immerwährenden Wachstum wird auch die Kluft zwischen denen, die haben, und denen, die nicht haben, immer größer werden. In Europa besitzen die reichsten 10 Prozent der Menschen 67 Prozent des Vermögens, während die ärmere Hälfte nur 1,2 Prozent besitzt. Wie können wir all diese Probleme und Ungerechtigkeiten angehen, wenn sich keine Revolution am Horizont abzeichnet? Gibt es etwas, das wir noch nicht sehen?

Wenn man den Kapitalismus nutzen will, um die Welt (und die Menschen in ihr) zu retten, muss es kostengünstiger sein, das zu tun, als sie zu zerstören. Vielleicht sind wir ja bereits auf diesem Weg? Billige Solarmodule und steigende Energiekosten haben die Menschen dazu gebracht, auf nachhaltige Energie umzusteigen und ihren Verbrauch zu überwachen. Der Arbeitskräftemangel nimmt zu, weil die Boomer-Generation in den Ruhestand geht. Um ihre Arbeitnehmer:innen zu halten, müssen sich Unternehmen etwas einfallen lassen: Vier-Tage-Woche, Vertrauensarbeitszeit, Betriebskindergärten, ein Verhaltenskodex, der ein Recht auf Unerreichbarkeit nach Feierabend einschließt, Freistellung von Frauen während ihrer Periode.

Wir könnten uns aber auch andere Währungen ausdenken, die wir anhäufen könnten. Wäre es noch kapitalistisch, wenn wir lieber Zeitmillionäre werden würden als Geldmillionäre? Wäre es noch kapitalistisch, wenn wir solidarische Investor:innen werden würden, die in Menschen in Not investieren für Menschlichkeit? Wäre es noch kapitalistisch, einen emotionalen Wohlfühlfonds zu haben, der seine Dividende vorbehaltlos weltweit verteilt?



STREET CHESS INTER-NATIONAL

Black and white thinking

Festival

Chess is played all over the world. The appeal doesn't lie just in the game itself: in recent years, there has been a real hype around watching chess players weigh up their moves and then make them. The game, which is over a thousand years old, has become the latest in-vogue amusement. On a summer's day in August, the Rosenhof in Chemnitz will be transformed into a huge street chess area, with guests from all over Europe mingling with locals. They will play together, discuss moves and get to know each other. Children, recreational players and tournament players are all very welcome. If you're new to the black-and-white battlefield, this will be a great opportunity to learn the basics of chess at first-hand.

Location: Rosenhof, Chemnitz

Partner: Miteinander statt Gegeneinander e.V.

msg-sport.de



STRASSEN-SCHACH INTER-NATIONAL

Vielfalt in Schwarz und Weiß

Festival

Schach wird auf der ganzen Welt gespielt. Dabei besteht der Reiz nicht nur im Spiel selbst: In den letzten Jahren hat sich ein regelrechter Hype darum entwickelt, den Schachspieler:innen beim Grübeln und Ziehen zuzuschauen. Das über eintausend Jahre alte Spiel ist zum neuen Trendsport geworden. An einem Sommertag im August verwandelt sich der Rosenhof Chemnitz in ein riesiges Straßenschach-Areal, zu Nachbar:innen mischen sich Gäste aus ganz Europa. Sie spielen zusammen, diskutieren Züge und lernen sich so besser kennen. Das Angebot gilt für Kinder sowie freizeit- und turniererprobte Spieler:innen gleichermaßen. Und wer neu am karierten Feld ist, bekommt hier die Grundlagen aus erster Hand geliefert.

Ort: Rosenhof, Chemnitz

Partner: Miteinander statt Gegeneinander e.V.

msg-sport.de

ZADA PILOT PROJECT

An exhibition trail that invites visitors to experience, realise and take a stand

Event series

In its pilot project, ZADA – The German Centre for a Society without Anti-Semitism, Discrimination and Exclusion is creating a new experience-oriented approach to personal confrontation with prejudice, conspiracy theories, populism, fake news and anti-Semitism in Chemnitz in the Capital of Culture year 2025. At the heart of the resulting interactive trail is the individual's own perception and how it can be influenced. Through the knowledge that visitors gain, the immersive experience aims to give them the courage to take an active stand for social cohesion in the future. A second element of the project consists of preparatory participatory event formats – programmes for a broad group of participants.

Location: to be announced

Partner: ZADA e.V.

zada-germany.com



ZADA-PILOT-PROJEKT

Ein Ausstellungsparcours zum Erleben, Erkennen und Engagieren

Veranstaltungsreihe

»ZADA – Das Deutsche Zentrum für eine Gesellschaft ohne Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung« schafft in seinem Pilotprojekt im Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz einen neuen erlebnisorientierten Zugang zur persönlichen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Verschwörungserzählungen, Populismus, Fake News und Antisemitismus. Im Zentrum des entstehenden interaktiven Parcours steht die eigene Wahrnehmung und wie sie sich steuern lässt. Ziel des immersiven Erlebnisses ist, dass sich die Besucher:innen durch ihren Erkenntnisgewinn ermutigt fühlen, künftig aktiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einzutreten. Eine zweite inhaltliche Säule besteht aus vorbereitenden partizipativen Veranstaltungsformaten – Angebote für eine breite Interessentengruppe.

Ort: wird bekannt gegeben

Partner: ZADA e.V.

zada-germany.com

THE BUS ALREADY LEFT

A theatrical city tour on the subject of work – by and with women from Chemnitz

Performance

At the bus station the audience boards an old Ikarus bus. Produced by the manufacturer of the same name in Hungary between 1973 and 1989, Ikarus buses were mainly used in the former Eastern Bloc. Accompanied by a tour guide, you will travel through Chemnitz visiting various workplaces. Each stop features its own theatrical performance, including classical, puppetry, and dance. The questions are always the same: What do I have to do to be able to work? What is the price of this?

Locations: Start at central bus station, Chemnitz

Partner:
Gabi Reinhardt, Das Ufer e.V.

gabireinhardt.com, weltecho.eu/vereine



DER BUS IST ABGEFAHREN

Eine theatrale Stadtrundfahrt zum Thema Arbeit – von und mit Chemnitzer Frauen

Aufführung

Am Busbahnhof steigt das Publikum in einen alten Ikarus-Bus. Die Linienbusse wurden vom gleichnamigen Hersteller zwischen 1973 und 1989 in Ungarn gebaut. Sie wurden vor allem in den ehemaligen Ostblockstaaten eingesetzt. Begleitet von einer Reiseleitung geht es durch Chemnitz zu verschiedenen Arbeitsplätzen. An jedem wird ein eigenes Theaterstück aufgeführt, mal klassisch, mal mit Figuren, mal tänzerisch. Dabei geht es immer um die Frage: Was muss ich alles tun, damit ich arbeiten kann? Was ist der Preis dafür?

Orte: Start am Omnibusbahnhof Chemnitz

Partner:
Gabi Reinhardt, Das Ufer e.V.

gabireinhardt.com, weltecho.eu/vereine

How to make care work visible?

There is no beginning, so we might as well start with the incomprehensible – namely, that after thousands of years, women still do not have equal rights. Theoretically, it's common knowledge: Women earn an average of €20.84 per hour, men €25.30; women are more likely to work part-time and in low-paid caring professions and are therefore more likely to experience poverty in old age. Then there's all the work that goes unmeasured: the birthdays that someone has to remember, the children in need of comforting, the parents(-in-law) who can't make it to the doctor on their own. You just think: WTF? And wonder if it's possible to accelerate change. It is, in fact. The Icelanders have done it. Since 2009, the country has topped the World Economic Forum's »Global Gender Gap Report«. It is the most gender-equal country in the world.

How did they do it? Partly by sticking together. On one day in October 1975, 90 per cent of Icelandic women dropped everything: work, housework, childcare. It was International Women's Year and various organisations had called on women to take time off. They brought the economy to a standstill. The women could not have been more clear about how much they do. On the radio, you could hear children babbling in the background during the news because their fathers had brought them to work. Sausages were sold out in the supermarkets. Things simply did not work without women. One year later, an equal rights act was passed, and four years after that Icelanders elected their first female head of state. Today, Iceland is the only country to have eliminated over 90 per cent of its gender-based discrimination.

Wie Care-Arbeit sichtbar machen?

Es gibt keinen Anfang, deshalb kann man auch gleich mit dem Unbegreiflichen beginnen – nämlich dass nach tausenden von Jahren Frauen noch immer nicht gleichberechtigt sind. Theoretisch ist alles bekannt: Frauen verdienen durchschnittlich 20,84 Euro pro Stunde, Männer 25,30 Euro; sie arbeiten häufiger in Teilzeit und in sozialen, schlecht bezahlten Berufen und sind deshalb häufiger von Altersarmut betroffen. Dazu kommt all die Arbeit, die gar nicht gemessen wird: die Geburtstage, die jemand im Kopf haben muss, die Kinder, die Trost brauchen, die (Schwieger-)Eltern, die es nicht alleine zum Arzt schaffen. Man denkt nur noch: WTF? Und fragt sich, ob sich das nicht schneller ändern ließe. Ja, geht. Die Isländerinnen haben es geschafft. Seit 2009 führt das Land den »Global Gender Gap Report« des Weltwirtschaftsforums an. Es ist das Land, in dem die Gleichberechtigung am ausgeprägtesten ist.

Wie sind sie dahin gekommen? Auch weil sie zusammenhalten. An einem Tag im Oktober 1975 haben 90 Prozent der Isländerinnen alles stehen und liegen gelassen, sei es Arbeit, Haushalt oder Kinderbetreuung. Es war das Internationale Jahr der Frau und unterschiedliche Organisationen hatten die Frauen dazu aufgerufen, sich frei zu nehmen. Sie legten damit die Wirtschaft lahm. Deutlicher konnten die Frauen ihre Leistungen nicht sichtbar machen. Im Radio hörte man während der Nachrichten Kinder im Hintergrund brabbeln, weil die Väter sie mit zur Arbeit gebracht hatten. Würstchen waren in den Supermärkten ausverkauft. Ohne Frauen lief es nicht. Ein Jahr später wurde ein Gleichberechtigungsgesetz verabschiedet, vier Jahre später wählten die Isländer:innen ihre erste weibliche Staatschefin. Heute sind sie das einzige Land, dass über 90 Prozent seiner geschlechtsbedingten Benachteiligungen abgebaut hat.

DE:ORIENTO

A festival of first-civilization cultures

Festival

The DE:ORIENTO festival aims to make accessible the diversity of cultures once known as »oriental« in an interactive way. Several stages present between literature and music in turn, while a variety of food stands tempt visitors with culinary delights. Book stands with Arabic, Hebrew, and European literature invite you to take your experiences home with you for a deep dive. Visual art, including photos, paintings, and much more will be on display. Children can enjoy a makeup stand, puppet theatre, and workshops on Arabic calligraphy. The festival appeals to a broad audience, regardless of age and origin. The events are consciously multilingual to create an inclusive atmosphere and welcome people from a wide range of communities.

Location:
Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Wiederbelebung kulturellen Brachlandes e.V.

instagram.com/de_oriento



DE:ORIENTO

Festival der Kulturen der ersten Zivilisation

Festival

Das Festival DE:ORIENTO will die Vielfalt der einstmals orientalisch benannten Kulturen interaktiv zugänglich machen. Auf mehreren Bühnen werden im Wechsel Literatur und Musik präsentiert, während verschiedene Essensstände zu kulinarischen Erlebnissen verführen. Bücherstände mit arabischer, hebräischer und europäischer Literatur laden dazu ein, das Erlebte mit nach Hause zu nehmen und dort zu vertiefen. Es wird Kunst zu sehen sein, Fotos, Gemälde und vieles mehr. Für Kinder gibt es einen Schminkstand, Puppentheater und Workshops in arabischer Kalligraphie. Das Festival zielt darauf ab, ein breites Publikum anzusprechen, unabhängig von Alter und Herkunft. Durch die Mehrsprachigkeit der Veranstaltungen wird eine inklusive Atmosphäre geschaffen, die Menschen aus unterschiedlichsten Gemeinschaften einbezieht.

Ort: Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Wiederbelebung kulturellen Brachlandes e.V.

instagram.com/de_oriento

PRAISE SILBERMANN'S ORGANS

Unheard music for the arts, children, and young people

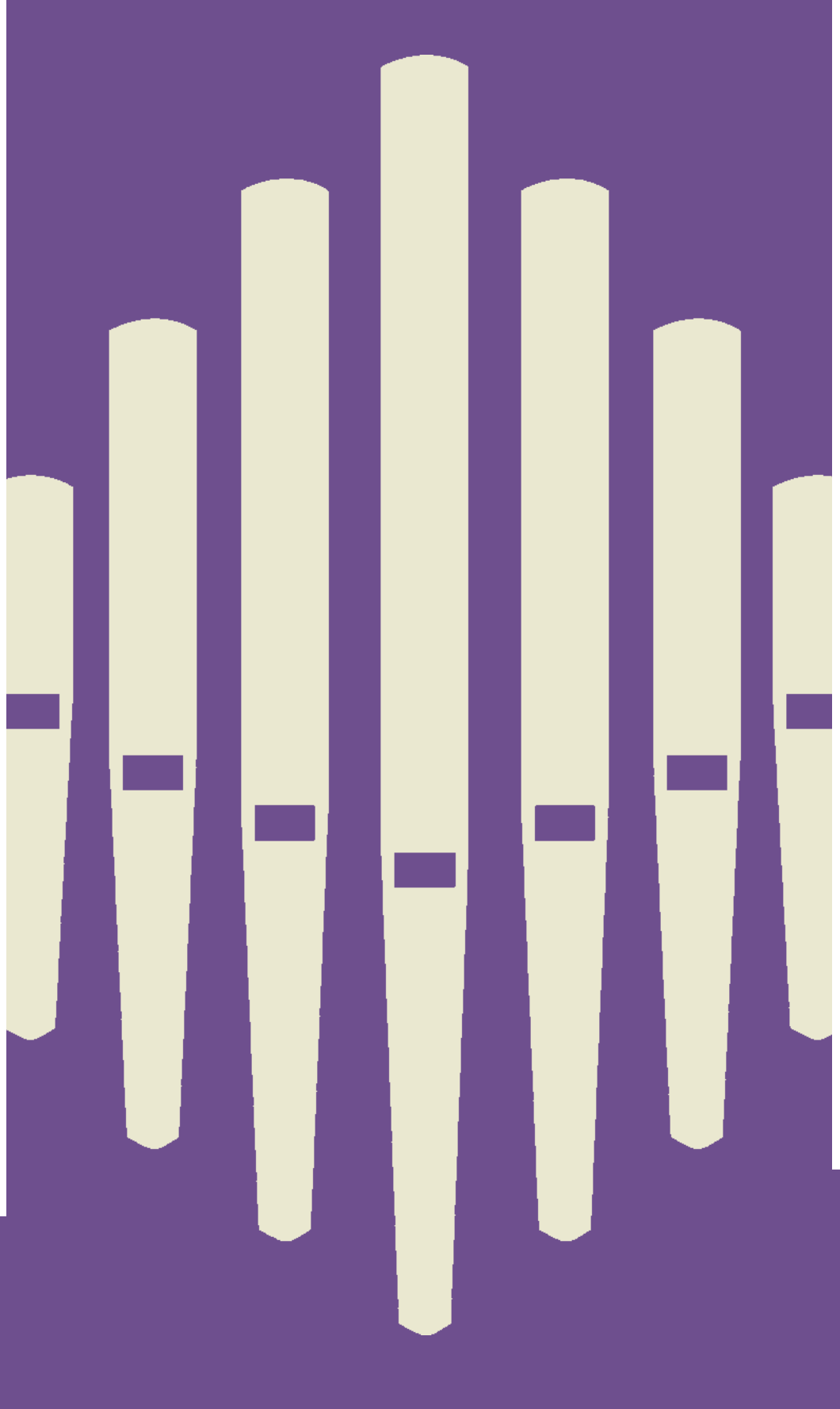
Event series

Gottfried Silbermann (* 1683–† 1753) was a craftsman of his time. Trained in Alsace, he returned to his native Saxony, where he designed and built organs and keyboard instruments in his Freiberg workshop. The quality of his work remains unrivalled to this day. His organs create a sense of identity, including in churches in the Capital of Culture region, and they attract people from all over the world. Again in 2025, the Gottfried-Silbermann-Gesellschaft will share old and new music and pass on historical craftsmanship with a wide range of programmes. With many hundreds of children from the European organ cities project Here We Are participating, the Silbermann Days celebrate these historical instruments' undiminished allure with concerts that dialogue with the artworks on the PURPLE PATH, the classical music festival Silbermann. A Family in Europe., and the Silbermann SoundWalk Young Edition.

Orte: Amtsberg / Dittersdorfer Höhe, Augustusburg, Chemnitz, Flöha, Freiberg, Zwönitz, to be announced

Partner: Gottfried-Silbermann-Gesellschaft. e.V.

silbermann.org



AUF SILBERMANNS ORGELN

Ungehörte Musik für die Kunst, Kinder und junge Menschen

Veranstaltungsreihe

Gottfried Silbermann (*1683–†1753) war ein Maker seiner Zeit. Im Elsass ausgebildet, schuf er nach der Rückkehr in seine sächsische Heimat in seiner Freiberger Werkstatt Orgeln und Tasteninstrumente, deren Qualität bis heute ihresgleichen sucht. Identitätsstiftend – auch in Kirchen der Kulturhauptstadtregion – ziehen sie Menschen aus aller Welt an. Mit vielfältigen Programmen wird die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft auch 2025 eine Vermittlerin von alter wie neuer Musik und historischer Handwerkskunst sein. Mit Konzerten im Dialog mit den Kunstwerken des PURPLE PATH, der Beteiligung vieler hunderter Kinder am Projekt europäischer Orgelstädte »Here we are«, der »Silbermann SoundWalk Young Edition« und dem Klassik-Festival »Silbermann. Eine Familie in Europa.« feiern die Silbermann-Tage die ungebrochene Strahlkraft der alten Instrumente.

Orte: Amtsberg / Dittersdorfer Höhe, Augustusburg, Chemnitz, Flöha, Freiberg, Zwönitz, werden bekannt gegeben

Partner: Gottfried-Silbermann-Gesellschaft. e.V.

silbermann.org

A MEMORIAL AS A SOCIAL SEISMOGRAPH FOR DEMOCRACY

In conversation with Justin Sonder

Intervention

Justin Sonder, an honorary citizen of Chemnitz, survived Auschwitz and was one of the few German Jews to return to his hometown. Until his death in 2020, he visited countless school classrooms to talk about his memories of the Nazi era as a contemporary witness. The International Auschwitz Committee is now erecting a memorial to him in Chemnitz. Opposite Rosa Luxemburg Primary School, the life-size bronze figure sits on a bench, his gaze directed towards those who sit down next to him. The follow-up project A MEMORIAL AS A SOCIAL SEISMOGRAPH FOR DEMOCRACY will combine remembrance work with hands-on action and create a lively space for reflection and engagement. Dialogue formats such as workshops and Open Monument Days will invite locals to share ideas with European project partners. In Chemnitz, a place where history can be experienced is being created along the lines of Justin Sonder's life.

Location: Brühl, Chemnitz

Partner: Alina Lattke, Buntmacher*innen e.V.,

instagram.com/buntmacherinnen



EIN DENKMAL ALS GESELLSCHAFTLICHER SEISMOGRAPH FÜR DEMOKRATIE

Im Gespräch mit Justin Sonder

Intervention

Der Chemnitzer Ehrenbürger Justin Sonder hat das Konzentrationslager Auschwitz überlebt und kehrte als einer der wenigen deutschen Juden in seine Heimatstadt zurück. Bis zu seinem Tod 2020 sprach er als Zeit zeuge in unzähligen Klassenzimmern von seinen Erinnerungen an die Nazizeit. Das Internationale Auschwitz Komitee setzt ihm nun in Chemnitz ein Denkmal. Gegenüber der Rosa-Luxemburg-Grundschule sitzt die lebensgroße Bronzefigur auf einer Bank, denjenigen zugewandt, die sich zu ihm setzen. Das Folgeprojekt EIN DENKMAL ALS GESELLSCHAFTLICHER SEISMOGRAPH FÜR DEMOKRATIE verbindet Erinnerungsarbeit mit aktivem Handeln und schafft einen lebendigen Raum für Reflexion und Engagement. Dialogformate wie Workshops und Tage des offenen Denkmals laden zum gemeinsamen Austausch mit europäischen Projektpartnern ein. In Chemnitz entsteht ein Ort, an dem entlang der Lebenslinie Sonders, Geschichte erfahr- und nahbar wird.

Ort: Brühl, Chemnitz

Partner: Alina Lattke, Buntmacher*innen e.V.,

instagram.com/buntmacherinnen

SEP 318
2025-09-12—2025-09-14

HEYM'S HYMN

A weeekend with Stefan Heym

Conference

Stefan Heym was one of the most important German writers of the 20th century. Born in Chemnitz, he fled the Nazis in 1933 and moved to the GDR in 1952. In 1994, he became chairman of the German Bundestag by seniority. This weekend is dedicated to his life and work. Those unfamiliar with Heym can get a feel for his writing at the readings on Friday. A dinner on Saturday will feature some of Heym's favourite dishes. To accompany the meal, we will hear from those who knew Heym and about their experiences with the writer. On Sunday, a matinee with contemporary witnesses will focus on his books and what we can learn from him and his work for our shared coexistence in European society.

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e.V.

stefan-heym-gesellschaft.de





SEP 319
2025-09-12—2025-09-14

HEYM-REISE

Ein Wochenende mit Stefan Heym

Konferenz

Stefan Heym war einer der wichtigsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Der gebürtige Chemnitzer floh 1933 vor den Nazis und kam 1952 in die DDR. 1994 wurde er Alterspräsident im Bundestag. Ein Wochenende widmet sich seinem Leben und Schaffen. Wem Heym nicht vertraut ist, kann während der Lesungen am Freitag erste Texte kennenlernen. Am Samstag findet ein Dinner statt, serviert wird, was Heym selbst gern gegessen hat. Dazu erzählen Wegbegleiter:innen über ihre Erlebnisse mit dem Schriftsteller. Eine Matinee mit Zeitzeug:innen am Sonntag widmet sich seinen Büchern und der Frage, was man von ihm und seinem Werk für das gemeinsame Leben in unserer europäischen Gesellschaft lernen kann.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e.V.

stefan-heym-gesellschaft.de

BIRD'S-EYE VIEW

A hands-on textile workshop celebrating the diversity of Chemnitz and the region

Workshop series

Everyone experiences Chemnitz differently. We see the city through the eyes of its people and their comings and goings, through its nature and architecture, through our memories of other cities or hometowns. Two women – Sabine Hochmuth, who invites her neighbours to drop into her »wool garage« to craft together, and the Berlin-based Finnish artist Kati Hyyppä, alongside a posse of enthusiastic helpers – are weaving these perceptions of the city into textile form. Participants create real and imaginary objects made of felt and embroidery in hands-on workshops you can attend as often as you want. The objects are sewn together to form a large artwork that provides a bird's eye view of Chemnitz and mirrors the diversity of the (Capital of Culture) city.

Location: to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



VOGEL-PERSPEKTIVEN

Eine partizipative Textilarbeit über die Vielfalt von Chemnitz und der Region

Workshopreihe

Jeder erlebt Chemnitz anders. Die Stadt wird wahrgenommen durch Menschen und ihre täglichen Wege, durch Natur und Architektur, durch Erinnerungen an andere Städte oder Heimatorte. Diese Wahrnehmungen der Stadt bringen zwei Frauen gemeinsam mit Menschen, die Lust darauf haben, in eine textile Form: Sabine Hochmuth, die ihre Nachbar:innen zum gemeinsamen Handarbeiten in ihre Wollgarage einlädt, und die in Berlin lebende finnische Künstlerin Kati Hyyppä. In Mitmach-Workshops, die man einmalig oder regelmäßig besuchen kann, entstehen reale und imaginäre Objekte und Landschaften aus Filz und Stickerei. Sie werden zu einem großen Teppich zusammengenäht, der Chemnitz aus der Vogelperspektive zeigt und die Vielfalt der (Kulturhaupt-)Stadt widerspiegelt.

Ort: wird bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

LET'S PLAY. SERIOUSLY.

Learn and understand through play at the Serious Games Maker Days

Festival

For three days, game developers, learning enthusiasts, and inventors will meet to develop games that convey knowledge, build team spirit, and help people understand complex processes. They will present the resulting prototypes at an evening slam. It's not just about having the best idea for a game; the participants also have to deliver the best presentation performance. The audience chooses the winners. After the festival, a conference will focus on the future of serious games, this idiosyncratic format for game development, and how it can contribute to understanding and solving future challenges.

Location:
Chemnitz, to be announced

Chemnitz 2025, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

chemnitz2025.de/serious-games-maker-days, lvkkwsachsen.de



LASST UNS SPIELEN. IM ERNST.

Während der Serious Games Maker Days spielend lernen und verstehen

Festival

Drei Tage lang treffen sich Spieleentwickler:innen, Lernenthusiast:innen und Erfinder:innen, um Spiele zu entwickeln, die Wissen vermitteln, Teamgeist schulen, oder komplexe Prozesse verstehen lassen. Die entstehenden Prototypen stellen sie in einem abendlichen Slam vor. Dabei geht es nicht nur um die beste Spielidee, sondern auch um die beste Performance beim Präsentationsauftritt. Das Publikum kürt die Gewinner:innen. In einer anschließenden Konferenz dreht sich alles um die Zukunft der Serious Games, diesem eigenwilligen Format der Spieleentwicklung, und wie dieses zum Verständnis und zur Lösung zukünftiger Herausforderungen beitragen können.

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Chemnitz 2025, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

chemnitz2025.de/serious-games-maker-days, lvkkwsachsen.de

FAIR-GROUND

An opera about the (im-)possibilities of life

Performance

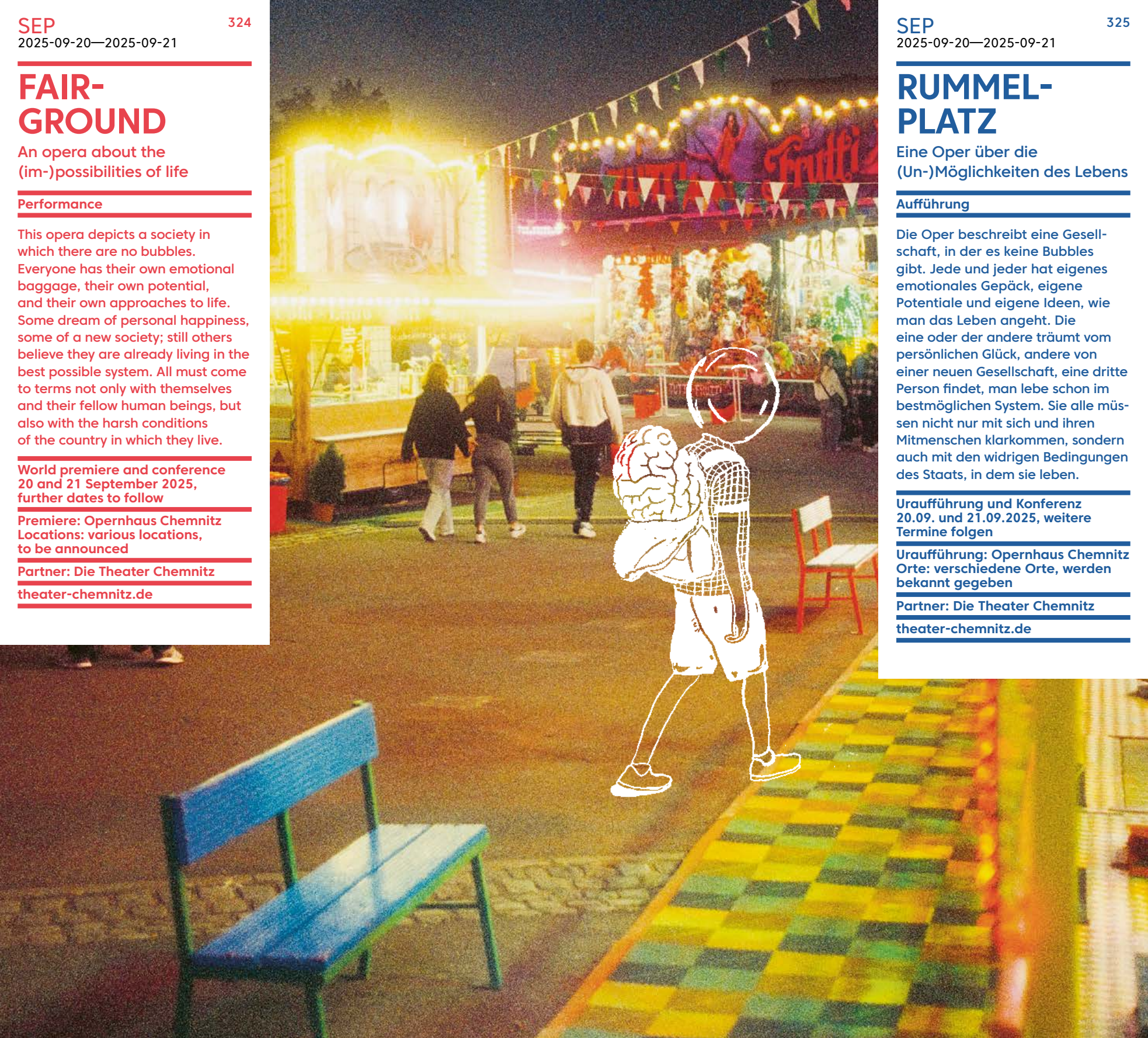
This opera depicts a society in which there are no bubbles. Everyone has their own emotional baggage, their own potential, and their own approaches to life. Some dream of personal happiness, some of a new society; still others believe they are already living in the best possible system. All must come to terms not only with themselves and their fellow human beings, but also with the harsh conditions of the country in which they live.

World premiere and conference 20 and 21 September 2025, further dates to follow

**Premiere: Opernhaus Chemnitz
Locations: various locations, to be announced**

Partner: Die Theater Chemnitz

theater-chemnitz.de



RUMMEL-PLATZ

Eine Oper über die (Un-)Möglichkeiten des Lebens

Aufführung

Die Oper beschreibt eine Gesellschaft, in der es keine Bubbles gibt. Jede und jeder hat eigenes emotionales Gepäck, eigene Potentiale und eigene Ideen, wie man das Leben angeht. Die eine oder der andere träumt vom persönlichen Glück, andere von einer neuen Gesellschaft, eine dritte Person findet, man lebe schon im bestmöglichen System. Sie alle müssen nicht nur mit sich und ihren Mitmenschen klarkommen, sondern auch mit den widrigen Bedingungen des Staats, in dem sie leben.

Uraufführung und Konferenz 20.09. und 21.09.2025, weitere Termine folgen

**Uraufführung: Opernhaus Chemnitz
Orte: verschiedene Orte, werden bekannt gegeben**

Partner: Die Theater Chemnitz

theater-chemnitz.de

← referring to FAIRGROUND 326

How to live?

»Fairground« is the name of a never-before-seen opera conceived especially for 2025. It is about a fictitious village in the Ore Mountains, the everyday life of the people who work at the mine, the paper factory, and who visit the fairground there. It is based on the novel by Chemnitz-born Werner Bräunig, who was briefly employed as a miner and factory worker before devoting himself to writing. »What is left when a worker dies? His work? What he created?«, asks Bräunig, whose novel centres on people in post-war Germany with all their contradictory feelings, desires and hopes – war veterans and displaced persons, socialists and adventurers. He describes them and their different attitudes to a political system that regulates, controls, and oppresses its citizens. Some make it through, others fail. And still others rely on the system's rules because they have no backbone of their own. The GDR government did not appreciate Bräunig's critical realism and demanded changes to the novel. He never made them, and the novel disappeared in a drawer, unseen. It was not published until 2007, 31 years after Bräunig's death.

For Chemnitz 2025, Jenny Erpenbeck, winner of the 2024 International Booker Prize, one of the most prestigious awards after the Nobel Prize for Literature, has created a libretto from the text. The music has been composed by Ludger Vollmer, acclaimed for his novel and film adaptations, such as »Gegen die Wand« and »Tschick«.

The opera will be accompanied by a public conference and a writing workshop in Chemnitz, Ústí nad Labem, and Łódź. Both address the themes of the novel: What motivates people to engage in society? Is resistance socially desirable? How and when is it constructive? There will be lectures, discussions, and readings on topics including the art and literature of the GDR, times of upheaval in Eastern Europe, and memory, its distortion and role in the construction of identity.

← bezieht sich auf RUMMELPLATZ 327

Wie leben?

»Rummelplatz« heißt eine ganz und gar ungesehene, weil eigens für 2025 konzipierte Oper. Es geht darin um ein fiktives Dorf im Erzgebirge, um den Alltag der Menschen zwischen Bergbau, Papierfabrik und Rummelplatz. Sie basiert auf dem Roman des Chemnitzers Werner Bräunig, der unter anderem selbst für eine kurze Zeit als Bergmann und Fabrikarbeiter angestellt war, bevor er sich dem Schreiben widmete. »Was bleibt, wenn ein Arbeiter stirbt? Seine Arbeit? Das, was er geschaffen hat?«, fragt er und lässt im Deutschland der Nachkriegszeit Menschen mit ihren widersprüchlichen Gefühlen, Wünschen und Hoffnungen aufeinandertreffen: Kriegsveteranen und Vertriebene, Sozialisten und Abenteurer. Er beschreibt sie und ihre unterschiedlichen Haltungen zu einem politischen System, das seine Bürger reglementiert, vereinnahmt und unterdrückt. Einige winden sich so durch, andere scheitern daran. Wieder andere brauchen die Vorgaben des Systems, weil sie selbst kein Rückgrat haben. Die DDR-Führung schätzte Bräunigs kritischen Realismus nicht und verlangte Änderungen am Roman. Diese setzte er nie um, der Roman verschwand in der Schublade, wurde ungesehen gemacht. Erst 2007, 31 Jahre nach Bräunigs Tod, wurde er veröffentlicht.

Für Chemnitz 2025 hat Jenny Erpenbeck, die vergangenes Jahr mit dem International Booker Prize, einem der wichtigsten Preise nach dem Literaturnobelpreis, ausgezeichnet wurde, aus dem Text ein Libretto erarbeitet. Die Musik komponierte Ludger Vollmer, bekannt für seine Roman- und Filmadaptionen wie »Gegen die Wand« oder »Tschick«.

Begleitend finden eine öffentliche Konferenz und eine Schreibwerkstatt in Chemnitz, Ústí nad Labem und Łódź statt. Beide greifen die Themen des Romans »Rummelplatz« auf: Was motiviert Menschen, sich gesellschaftlich einzumischen? Ist Widerstand gesellschaftlich erwünscht? Wie und wann ist er konstruktiv? Es wird Vorträge, Diskussionen und Lesungen geben, unter anderem über die Kunst und Literatur der DDR, die Umbruchszeiten in Osteuropa, aber auch über Erinnerung, ihre Verzerrung und ihre Rolle bei der Konstruktion von Identität.

LIGHT OUR VISION

Chemnitz Light Art Festival

Event

Discover Chemnitz in a new light. For the third time, international light artists from all over Europe will illuminate buildings and city spaces. The Chemnitz Light Art Festival is a one-of-a-kind event, conceived as a vision of urban development through artistic intervention. In the spirit of the Capital of Culture motto »C the Unseen«, we will illuminate hidden potential, and tens of thousands of people will enliven the city centre. Fueled by their shared passion for the city, the visionary initiators from the fields of architecture, urban planning, and business help shape Chemnitz in a sustainable way. Because there's no reason why things have to stay as they are – certainly not in Chemnitz.

Locations: City centre, Chemnitz

Partner:
Baukultur für Chemnitz e.V.

lightourvision.de



LIGHT OUR VISION

Lichtkunstfestival Chemnitz

Veranstaltung

Entdeckt Chemnitz in neuem Licht: Zum dritten Mal illuminieren internationale Lichtkünstler:innen aus ganz Europa Bauwerke und Areale. Das einzigartige Lichtkunstfestival Chemnitz versteht sich mit künstlerischer Intervention als Stadtentwicklungsvision. Im Sinne des Kulturhauptstadtmottos »C the Unseen« werden verborgene Potenziale beleuchtet und die Innenstadt mit zehntausenden Menschen belebt. Es ist die gemeinsame Leidenschaft für die Stadt, die die visionären Initiator:innen aus Architektur, Stadtplanung und Unternehmen antreibt, Chemnitz nachhaltig mitzugestalten. Denn nichts muss bleiben, wie es ist. Ganz besonders in Chemnitz nicht.

Orte: Innenstadt, Chemnitz

Partner:
Baukultur für Chemnitz e.V.

lightourvision.de

SCHLINGEL INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

30th International Film Festival for Children and Young Audiences

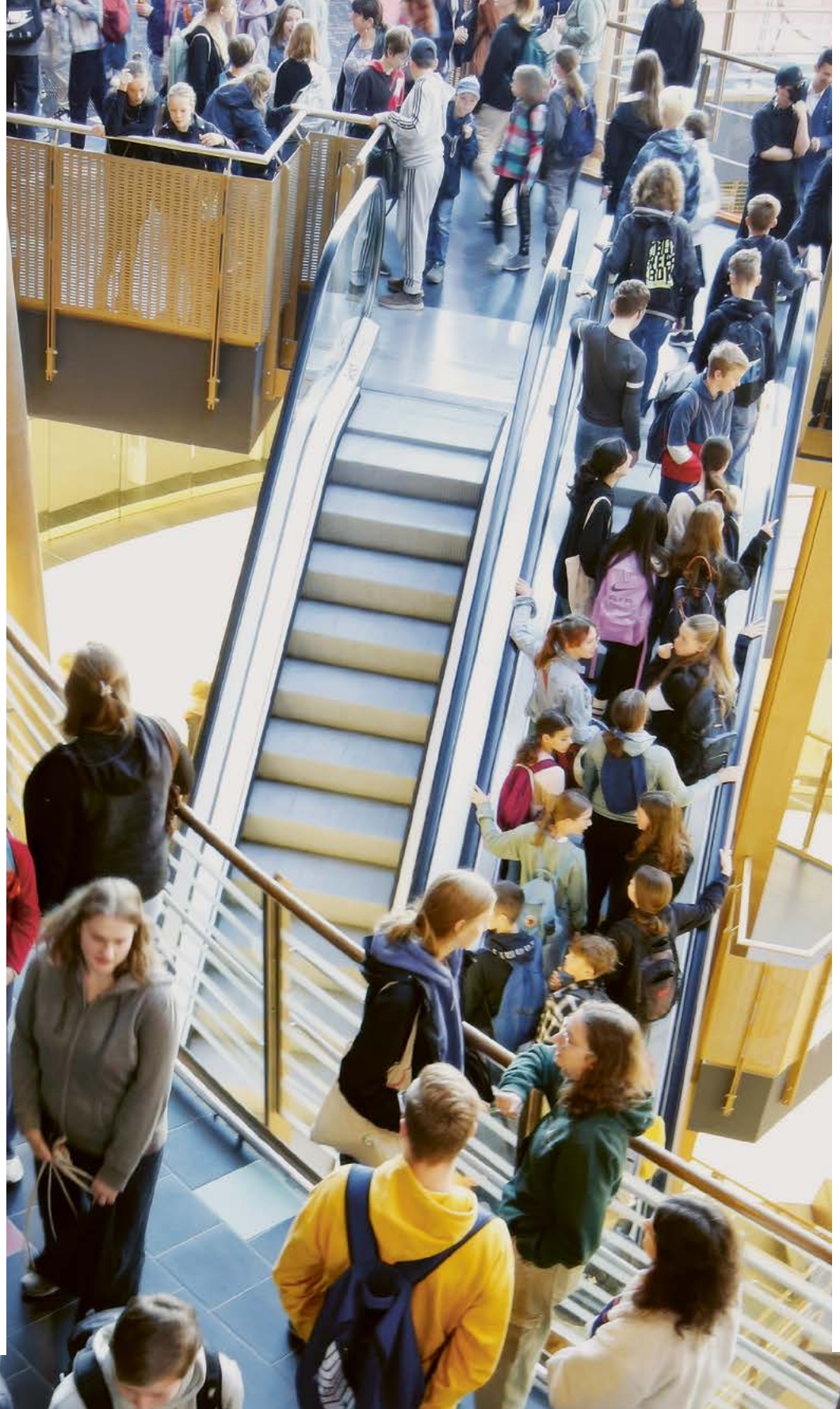
Festival

For 30 years now, the SCHLiNGEL International Film Festival has defined the Chemnitz film landscape like no other institution. On screens across the city you can enjoy almost 200 short and feature-length films as well as animations. The best films from a number of countries will be honoured with 18 prizes across six competitions. 2025 will be the 23rd time that the European Children's Jury, made up of children from around 10 countries, will convene to award the continent's only European Children's Film Prize, sponsored by the Saxon State Ministry for Science, Culture and Tourism. There will be talks with filmmakers as well as seminars and discussion panels for trade visitors. Media education workshops for school classes and kindergartens are just as popular as rendezvous with international film stars. The event brings unique films from as far afield as Turkmenistan and South Korea to local audiences, and represents German children's films on the international festival circuit.

Locations in Chemnitz:
- **Carlowitz Congresscenter**
- **CineStar Chemnitz**
- **Kino Metropol, Chemnitz**
- **Clubkino Siegmar, Chemnitz**

Partner: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

ff-schlingel.de



INTERNATIONALES FILMFESTIVAL SCHLINGEL

30. Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum

Festival

Seit 30 Jahren prägt das INTERNATIONALE FILMFESTIVAL SCHLiNGEL die Chemnitzer Filmlandschaft wie keine andere Institution. Hier laufen fast 200 kurze und lange Spiel- und Animationsfilme über die Leinwände der Stadt. In sechs Wettbewerben werden die besten Filme aus zahlreichen Ländern mit 18 Preisen ausgezeichnet. 2025 wird so zum bereits 23. Mal die Europäische Kinderjury zusammenkommen, in der Kinder aus rund 10 Ländern den kontinentweit einzigen Europäischen Kinderfilmpreis, gestiftet durch das SMWKT, vergeben. Es finden Gespräche mit Filmemacher:innen sowie Seminare und Diskussionsrunden für Fachbesucher:innen statt. Medienpädagogische Workshops für Schulklassen und Kindergärten sind ebenso beliebt wie die Stelldicheins internationaler Kinoprominenz. Ob aus Turkmenistan oder Südkorea, die Veranstalter entdecken für das hiesige Publikum immer neu. Das Festival ist auch Schnittstelle für deutsche Kinderfilme in den internationalen Festivalmarkt.

Orte in Chemnitz:
- **Carlowitz Congresscenter**
- **CineStar**
- **Kino Metropol**
- **Clubkino Siegmar**

Partner: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

ff-schlingel.de

FRITZ51

A festival between, above, and with concrete

Festival

Rows of boxy concrete buildings are strung along the former Fritz Heckert housing development, stretching across several parts of town. In the 1990s, 90,000 people lived in these prefab apartment blocks, but after reunification they moved out and demolition followed. One third of the buildings was torn down. Located among the remaining buildings, the FRITZ51 festival is a celebration of the material of concrete. Visitors can enjoy an exhibition full of sculptures, a psychogeographical archive of the area, odes to and songs about concrete or prefab buildings, and biscuits that look like concrete slabs.

Locations:
Wirkbau, Atomino, Chemnitz

Partner:
Institut für Ostmoderne e.V.

institut-ostmoderne.de





FRITZ51

Ein Festival zwischen, über und mit Beton

Festival

Im ehemaligen Wohngebiet Fritz Heckert reihen sich kastenförmige Betonbauten aneinander. Es erstreckt sich über mehrere Stadtteile. In den 1990ern lebten in den Plattenbauten 90.000 Menschen, nach der Wende folgten Wegzug und Rückbau. Ein Drittel der Bauten wurde abgerissen. Zwischen den verbliebenen feiert FRITZ51 den Werkstoff Beton: mit Skulpturen einer Ausstellung, in einem psychogeografischen Archiv des Gebietes, in Oden und Songs, in denen Beton oder Plattenbauten Thema sind und die auf einem Festival gecovert werden, und in Keksen, die selbst aussehen wie Betonplatten.

Orte: Wirkbau, Atomino, Chemnitz

Partner:
Institut für Ostmoderne e.V.

institut-ostmoderne.de

A guide to getting lost

Take a city map like the one on the next page, cut it up yourself or let your children do it, then glue the pieces back together however you like. Don't worry about producing a neat rectangular map. Instead, scatter a few random arrows around and your psychogeographical map of Chemnitz is complete. That's what Guy Debord did with an old map of Paris in the 1950s, thereby inventing the field of psychogeography, an experimental exploration of an environment and its impact. His map was actually printed, but it wasn't intended to help people find their way around Paris. Not at all. Debord thought that people should learn to get lost in order to see the city from a new perspective. The idea was to get rid of one's old, habitual gaze and be able to look at familiar surroundings through new eyes. His approach may transform Brühl Boulevard into a model of Brazilian avant-garde architecture and the former Fritz Heckert development into a tidy version of the Bronx in New York. Email your discoveries to: post@institut-ostmoderne.de

Anleitung zum Verlaufen

Man nehme einen Stadtplan, zerschneide ihn oder lässt ihn von den eigenen Kindern zerschneiden, puzzelt ihn irgendwie wieder zusammen und verklebt alles gut. Dabei ist es nicht wichtig, ob am Ende wieder ein rechteckiger Plan entsteht. Im Gegenteil! Jetzt noch ein paar Pfeile wahllos über dem Werk verteilen – fertig ist der psychogeografische Plan von Chemnitz. So hat es Guy Debord in den 1950ern mit einem alten Stadtplan von Paris auch gemacht. Er erfand damit das Feld der Psychogeografie als experimentelle Erkundung der Umwelt und ihrer Wirkung. Sein Plan wurde tatsächlich gedruckt, aber er sollte Menschen nicht dabei helfen, sich in Paris zu orientieren. Mitnichten! Die Menschen sollten lernen sich zu verlaufen, um die Stadt aus einer neuen Perspektive wahrzunehmen. Es ging darum, den alten, eingeschleiften Blick loszuwerden und das, was man kennt, wieder neu wahrnehmen zu können. So wird aus dem Brühl vielleicht brasilianische Architekturavantgarde und das Wohngebiet Fritz Heckert eine aufgeräumte Variante der New Yorker Bronx. Mailen Sie Ihre Entdeckungen an: post@institut-ostmoderne.de

SPORTS UNITED

A week of exercise and cross-sport togetherness

Event series

Over 85 sports are on offer in Chemnitz, many of which you can try out this week. Like speed skating, albeit on a slippery mat instead of on ice. Or wheelchair basketball, where everyone is allowed to use a sports wheelchair. If you fancy doing sport in a group, you can join one of the city's many tours – hiking, inline skating, or a balance bike for the little ones – and discover Chemnitz and the region in one. For the finale, a team of the Chemnitz district will compete against former Fortuna players from Chemnitz's twin city, Düsseldorf.

Locations: Gellertstraße stadium, various locations, Chemnitz, to be announced

Partner:
Stadtsportbund Chemnitz e.V. (Chemnitz City Sports Association)

sports-united-chemnitz.de



SPORTS UNITED

Eine Woche der Bewegung und des sportartübergreifenden Miteinanders

Veranstaltungsreihe

Über 85 Sportarten werden in Chemnitz betrieben, von denen man in dieser Woche zahlreiche ausprobieren kann. Zum Beispiel Eisschnelllauf, aber ganz ohne Eis, auf einer rutschigen Matte. Oder Rollstuhlbasketball, bei dem jede:r in einen Sportrollstuhl darf. Wer Lust auf Sport in der Gruppe hat, kann eine der vielen Touren – wandernd, mit Inline Skates oder für die Kleinsten mit dem Laufrad – mitmachen und nebenbei Chemnitz und die Region entdecken. Zum Abschluss spielt eine Chemnitzer Auswahl des Kreisverbandes gegen die Traditionself der Fortuna aus der Partnerstadt Düsseldorf.

Orte: Stadion Gellertstraße & verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner:
Stadtsportbund Chemnitz e.V.

sports-united-chemnitz.de

Behind the scenes

According to the German OlympicSports Federation, there are around 86,378 sports clubs in Germany with:

27.9 million members,
1.9 million of which volunteer an average of
13.4 hours per month – that's around
25.5 million hours per month or
305.5 million hours per year.

In addition, an estimated 6.7 million volunteers lend a hand, for example at club festivals. As groundskeepers, they mow the grass, keep cubicles clean, scrub toilets and showers, design and sew jerseys, bake cakes for fund raising events, fire up the barbecue at competitions, hang up goal nets, repair basketball hoops, fix bikes, look for sponsors, and drive entire teams to away games. They cheer, give comfort, and celebrate. Without them, our sporting life would be unthinkable. Thank you!

Hinter den Kulissen

Rund 86.378 Sportvereine gibt es laut dem Deutschen Olympischen Sportbund in Deutschland mit:

27,9 Millionen Mitgliedern, von denen sich
1,9 Millionen Menschen ehrenamtlich engagieren, und zwar durchschnittlich
13,4 Stunden im Monat oder
25,5 Millionen Stunden monatlich oder
305,5 Millionen Stunden jährlich.

Dazu kommen geschätzte 6,7 Millionen freiwillige Helfer:innen, zum Beispiel bei Vereinsfesten. Als Platzwart:innen mähen sie Rasen, halten Kabinen sauber, putzen Toiletten und Duschen, entwerfen und nähen Trikots, backen Kuchen für Spendenbasare, werfen den Grill an bei Wettkämpfen, hängen Tornetze auf, reparieren Basketballkörbe, warten Räder, suchen Sponsoren, fahren ganze Mannschaften zu Auswärtsspielen. Sie jubeln, trösten und feiern. Ohne sie wäre unser Sportleben undenkbar. Danke!

TRY WALKING IN MAY SHOES

Canadian views of the Ore Mountains

Film, performance

Ask German tourists in British Columbia, CA what brought them there and you'll probably hear romantic notions of the North American wilderness and its inhabitants that don't quite align with reality. You'll often hear people say they were inspired to travel afar by Karl May's adventure books. This project turns the tables: Artists from British Columbia are inventing stories about Chemnitz and the Ore Mountains and creating fictional heroes. Like May, they first researched the setting, then read interviews and other background material. In Canada, they rendered their stories artistically. Their narratives, now artworks, are on their way to the Ore Mountains to be exhibited in shop windows and public spaces across the Capital of Culture region. You'll also be able to interact with them on train journeys between Chemnitz and Chomutov.

Locations: Display windows and public spaces in Hohndorf, Hohenstein-Ernstthal and Chemnitz

Partners: Miroslav Koranda, Tereza Koranda Dvořáková, Feuerwehrverein Hohndorf / Erzgebirge e.V.

mymay.art



TRY WALKING IN MAY SHOES

Kanadische Blicke aufs Erzgebirge

Film, Performance

Befragt man deutsche Tourist:innen in Britisch-Kolumbien, Kanada, was sie dorthin geführt hat, vernimmt man meist romantische, den realen Umständen nicht ganz entsprechende Erwartungen von nordamerikanischer Wildnis und ihren Bewohner:innen. Oftmals ist zu vernehmen: die Reise in die weite Ferne ist durch die Lektüre von Karl Mays Abenteuerbüchern motiviert. Dieses Projekt dreht das Bild: Künstler:innen aus Britisch-Kolumbien erfinden Geschichten über Chemnitz, das Erzgebirge und erschaffen fiktive Held:innen. Ähnlich wie May es tat, studierten sie zunächst den Ort des Geschehens, lasen Interviews mit Menschen und anderes Hintergrundmaterial. In Kanada verarbeiteten sie ihre Geschichten künstlerisch. Die Werke ihrer »Geschichtserzählung« reisen als Kunstwerke nun ins Erzgebirge, die in Schaufenstern und öffentlichen Räumen der Kulturhauptstadtregion ausgestellt werden, und auch in interaktiven Bahnfahrten zwischen Chemnitz und Chomutov zu erleben sind.

Orte: Schaufenster und öffentliche Räume in Hohndorf, Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz

Partner: Miroslav Koranda, Tereza Koranda Dvořáková, Feuerwehrverein Hohndorf / Erzgebirge e.V.

mymay.art

INTERPOLAR NUCLEI*TO-POGRAPHING FISSURES

An exhibition on the true cost of mining in the German / Czech Ore Mountains

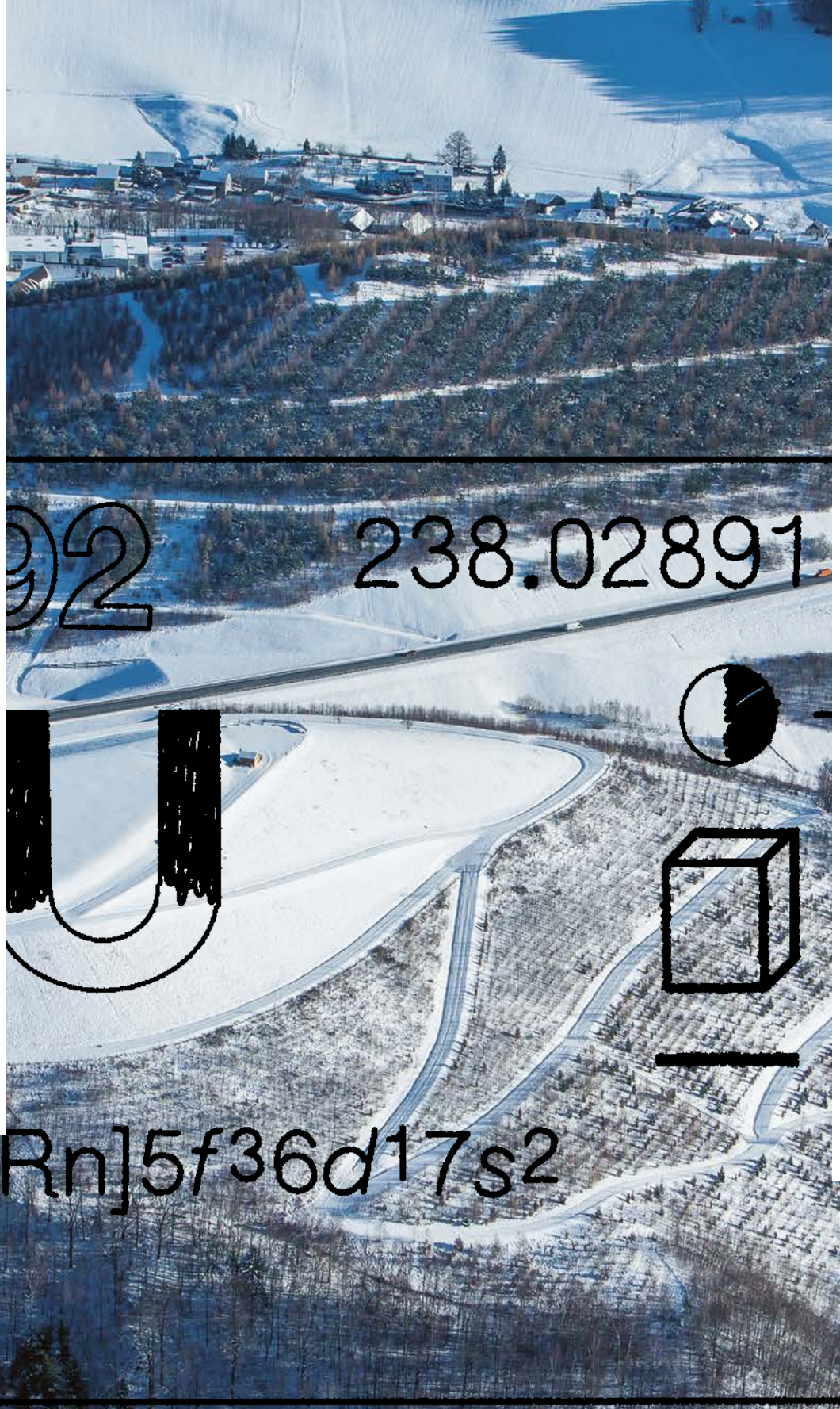
Event series

The element uranium was discovered in Johanngeorgenstadt. Marie Curie discovered radioactivity and the elements of radium and polonium using pitchblende from Jáchymov. The world became a different place in the aftermath – including the Ore Mountains. The region bears the eternal costs of its destructivity, with evidence of forced labour, resettlement, and environmental degradation still present. This artistic and scientific project renders the evidence visual. It collects artefacts, evaluates archive material, and draws on the experiences of those who live on this land. A travelling exhibition in Jáchymov and Chemnitz combines the research results with new artworks that visualise previously invisible elements.

Locations:
Johanngeorgenstadt, Jáchymov

Partner: Technische Universität Chemnitz

tu-chemnitz.de



INTERPOLAR NUCLEI*TO-POGRAPHING FISSURES

Ausstellung über die wahren Kosten des Bergbaus im deutsch-tschechischen Erzgebirge

Veranstaltungsreihe

In Johanngeorgenstadt wurde das Element Uran entdeckt. In Pechblende aus Jáchymov fand Marie Curie die Radioaktivität und entdeckte die Elemente Radium und Polonium. Danach war die Welt eine andere. Auch im Erzgebirge. Die Region trägt die Ewigkeitskosten der Zerstörungen. Zeugnisse von Zwangsarbeit, Umsiedlung und Umweltzerstörung bleiben gegenwärtig. Das künstlerisch-wissenschaftliche Projekt macht diese Zeugnisse sichtbar. Es sammelt Artefakte, wertet Archivmaterial aus und setzt auf die Erfahrungen jener, die auf diesem Land leben. Eine Wanderausstellung in Jáchymov und Chemnitz verbindet die Ergebnisse der Recherche mit neuen Kunstwerken, die zuvor unsichtbare Elemente sichtbar machen.

Orte:
Johanngeorgenstadt D, Jáchymov CZ, werden bekannt gegeben

Partner:
Technische Universität Chemnitz

tu-chemnitz.de

EUROPEAN PEACE RIDE

International cycle tour for all

Event series

The International Peace Ride was the most highly regarded amateur cycling event in the East, was often compared to the famous Tour de France, and was last held in 2006. The EUROPEAN PEACE RIDE (EPR), revived the idea of a transnational cycling tour in 2021. But the EPR is more than just a multi-day bike race. Ambitious amateur cyclists spend months preparing for the gruelling circuit through several countries (and over a number of mountains!). Open to people of all genders, religions, origins, and disabilities, EPR culture is all about togetherness, so it is much more of a social event. Cheering crowds line the roads and wait at the finish line, creating spine-tingling moments worthy of the Tour de France itself. The precise route for 2025 will be announced in the spring.

Location: to be announced

Partner: CSM Chemnitzer Sportförderungs- und Marketinggesellschaft mbH

peace-ride.com



EUROPEAN PEACE RIDE

Internationale Radrundfahrt für alle

Veranstaltungsreihe

Die Internationale Friedensfahrt war das meistbeachtete Amateurradsport-Event im Osten und wurde oft mit der berühmten Tour de France verglichen. 2006 wurde sie letztmals ausgetragen. Diese Idee einer nationenübergreifenden Radrundfahrt greift der EUROPEAN PEACE RIDE, kurz EPR, seit 2021 wieder auf. Doch der EPR ist mehr als ein mehrtägiges Radrennen. Ambitionierte Hobbyfahrer:innen bereiten sich monatelang auf die fordernde Rundfahrt durch mehrere Länder (und Gebirge!) vor. Dabei gibt es keine Ausschlusskriterien in Bezug auf Geschlecht, Religion, Herkunft oder Handicaps. Die Kultur des EPR ist das Miteinander. Die Austragung wird jeweils zu einem gesellschaftlichen Event: Jubelnde Menschenmengen am Straßenrand und bei der Ankunft der Pedalritter:innen sorgen für große Gänsehautmomente, die denen bei der Tour de France in nichts nachstehen. Die genaue Route in 2025 wird erst im Frühjahr des Jahres bekanntgegeben.

Orte: werden bekannt gegeben

Partner: CSM Chemnitzer Sportförderungs- und Marketinggesellschaft mbH

peace-ride.com

OUT OF ORDER

A queer-feminist exhibition on identity and its forms of expression

Exhibition

Can I be the person that I decide I want to be? And can I be this person everywhere? These are the central questions posed by this exhibition, which mirrors the different realities of people who have dug deep into their gender and social identities. Video works, oil paintings, sculptures, and other pieces question established norms, address body hatred and shame, document the search for personal boundaries, and express the sheer joy of being seen for who you are. In workshops and discussions with artists, we wil explore ideas on how we can get rid of structural fossils – and build a more loving coexistence.

Location: to be announced

Partner: Jamie Mulcahy

instagram.com/ outoforder.chemnitz



OUT OF ORDER

Eine queerfeministische Ausstellung über Identität und deren Ausdrucksformen

Ausstellung

Darf ich die Person sein, die ich selbst bestimme zu sein? Und darf ich es überall sein? Das sind zentrale Fragen der Ausstellung, in denen sich die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen widerspiegeln, die sich intensiv mit ihrer geschlechtlichen und sozialen Identität auseinandergesetzt haben. Videoarbeiten, Ölgemälde, Skulpturen und andere Werke hinterfragen etablierte Normen, thematisieren Körperhass und Scham, dokumentieren die Suche nach den eigenen Grenzen und das pure Glück, als die Person gesehen zu werden, die man ist. In Workshops und Gesprächen mit Künstler:innen wird nach Ideen gesucht, wie wir verkrustete Strukturen hinter uns lassen können – für ein liebevolleres Miteinander.

Ort: wird bekannt gegeben

Partner: Jamie Mulcahy

instagram.com/ outoforder.chemnitz

COOGIE: CHEMNITZ – OULU – OSIJEK – GUITAR – INTER-NATIONAL – EXCHANGE

Musical and cultural exchange project with the European Capital of Culture 2026

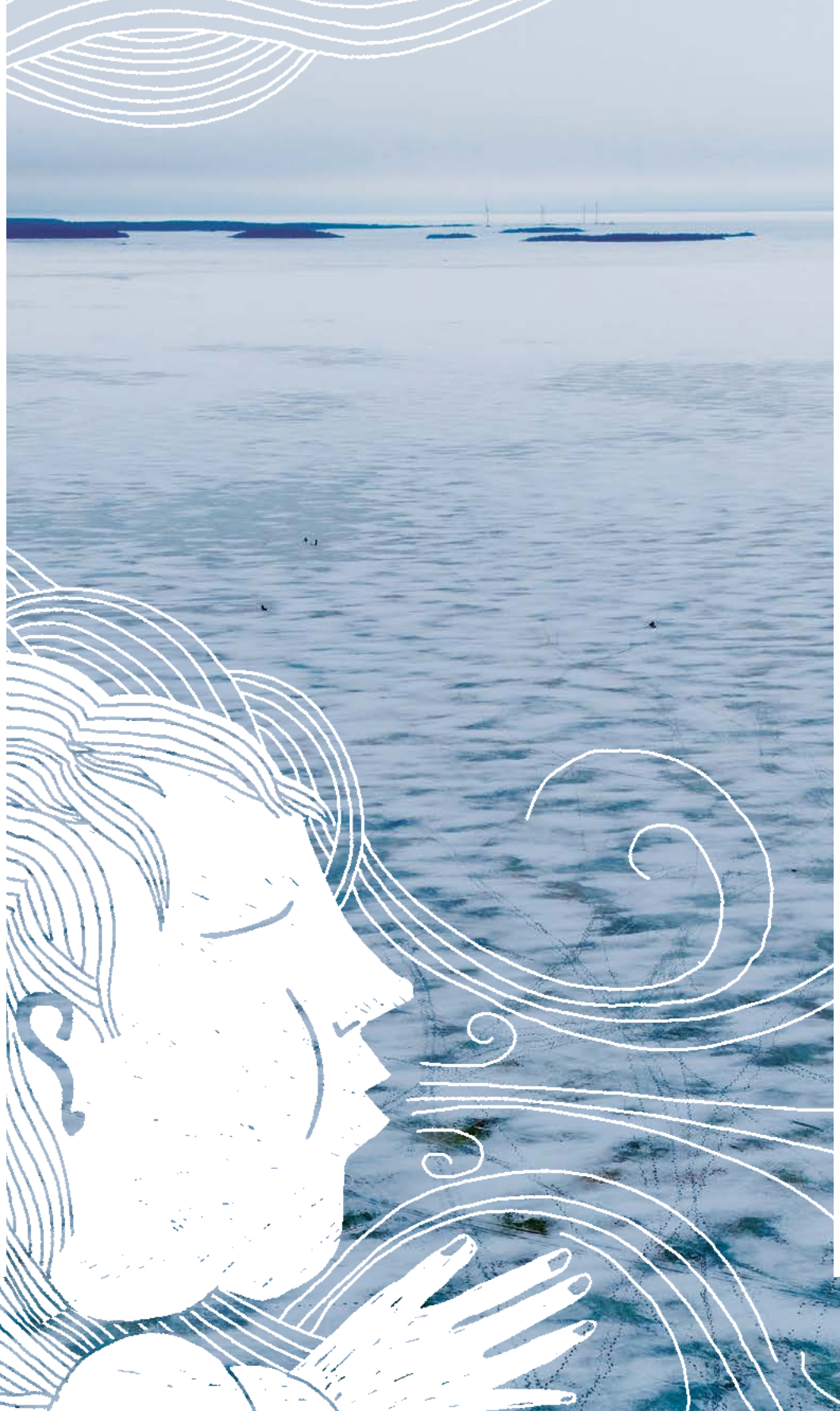
Performance

Two young orchestras and two Capitals of Culture will be coming together in the spirit of harmony in September 2025. The guitar orchestra at the Städtische Musikschule Chemnitz and an ensemble from Finland's Oulu Conservatory, based in the European Capital of Culture 2026, are set to present: the world premiere »Winds« for guitar by Janko Rašeta, a collection of Finnish folk songs, Pieter van der Staak's »Concertino 3«, and other pieces. Commissioned for the event, »Winds« will secure Chemnitz's place in the annals of Capital of Culture history and continue to enrich the cultural life of future generations of guitarists, musicians, and listeners.

Location: Städtische Musikschule Concert Hall, Chemnitz

Partner:
Städtische Musikschule Chemnitz

musikschule-chemnitz.de



COOGIE: CHEMNITZ – OULU – OSIJEK – GUITAR – INTER-NATIONAL – EXCHANGE

Musikalisch-kulturelles Austauschprojekt mit der Kulturhauptstadt Europas 2026

Aufführung

Gemeinsames Musizieren bringt im September 2025 junge Orchester und zwei Kulturhauptstädte zusammen: Das Gitarrenorchester der Städtischen Musikschule Chemnitz und ein Ensemble des Konservatoriums Oulu, der finnischen Kulturhauptstadt Europas 2026, präsentieren die Uraufführung des Gitarrenstücks »Winds« von Janko Rašeta, eine Sammlung finnischer Volkslieder, das »Concertino 3« von Pieter van der Staak und weitere Stücke. Die Auftragskomposition »Winds« wird die Kulturhauptstadt Chemnitz auch für alle Ewigkeit unvergessbar machen, ihr Nachleben wird das kulturelle Leben künftiger Generationen von Gitarrist:innen, Musiker:innen und Zuhörenden bereichern.

Ort: Konzertsaal der Städtischen Musikschule, Chemnitz

Partner:
Städtische Musikschule Chemnitz

musikschule-chemnitz.de

CHEMNITZ UTOPIA

Where have our utopias gone?

Workshop series, performances

»We live in the best of all possible worlds« and »There is no alternative« – these are phrases that paralyse social discourse. Where have our utopian ideas gone, all the great projects of liberation? CHEMNITZ UTOPIA explores this question with public performances, workshops, and discussions in Chemnitz, Prague and Ústí nad Labem. A theatre piece will be developed and performed in different versions. The famous bust of Karl Marx in Chemnitz will be the starting point for exploring what has become of the world's utopian ideas.

Locations:
Chemnitz, Prague, Ústí nad Labem, to be announced

Partner: Lachende Bestien z.s.

lachendebestien.eu



CHEMNITZ UTOPIA

Wo sind unsere Utopien geblieben?

Workshopreihe, Aufführungen

»Wir leben in der besten aller möglichen Welten« und »Es gibt keine Alternative« – Phrasen, die den gesellschaftlichen Diskurs lähmen. Aber wo sind unsere utopischen Ideen geblieben, all die großen, befreienden Projekte? CHEMNITZ UTOPIA geht dieser Frage nach: mit öffentlichen Aufführungen, Workshops, Diskussionen in Chemnitz, Prag und Ústí nad Labem. Entwickelt wird eine Theaterproduktion in verschiedenen Varianten, diese werden aufgeführt. Der berühmte Karl-Marx-Kopf in Chemnitz ist dafür der Ausgangspunkt, um zu erkunden, was aus den utopischen Vorstellungen von der Welt geworden ist.

Orte:
Chemnitz, Prag, Ústí nad Labem, werden bekannt gegeben

Partner: Lachende Bestien z.s.

lachendebestien.eu

OCT 352
2025-10-04—2025-10-13

THE MITTWEIDA KIBBUTZ

Art installation for Sukkot

Performance

Mittweida University of Applied Sciences has a special history: Jews were still able to study there up to 1938 during the National Socialist era. This is an occassion for Jewish artists, musicians, writers and intellectuals of the »third generation« to meet here and discuss their own views and the prospects of respectful coexistence in a society that is becoming ever more divided. The »third generation« will visit the city for the pilgrimage festival of Sukkot and establish a temporary kibbutz. An artistically designed »sukkah« (a hut covered with branches) will be set up at the market and a rich cultural programme will be developed in collaboration with local people.

Locations:
- **Markt Mittweida**
- **Stadtbibliothek Mittweida**
- **Städtisches Freizeitzentrum Mittweida**
- **Various other locations, Mittweida, to be announced**

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



OKT 353
2025-10-04—2025-10-13

DER MITTWEIDA-KIBBUZ

Installation zum Sukkot

Performance

Die Hochschule Mittweida hat eine besondere Geschichte: Noch 1938 konnten dort Jüdinnen und Juden studieren. Dies ist Anlass für jüdische Künstler:innen, Musiker:innen, Schriftsteller:innen und Intellektuelle der »Dritten Generation«, sich hier zu treffen, eigene Perspektiven und die eines respektvollen Miteinanders in einer sich spaltenden Gesellschaft zu diskutieren. Zum Wallfahrtsfest Sukkot besucht die »Dritte Generation« die Stadt und gründet einen temporären Kibbuz. Auf dem Markt wird eine kunstvolle Laubhütte aufgebaut und gemeinsam mit lokalen Akteur:innen entwickelt sich ein reiches kulturelles Angebot.

Orte:
- **Markt Mittweida**
- **Stadtbibliothek Mittweida**
- **Städtisches Freizeitzentrum Mittweida**
- **verschiedene andere Orte, Mittweida, werden bekannt gegeben**

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

SUKKOT XXL

The sukkah and the Feast of Tabernacles

Festival

Celebrating Jewish life together, conveying the unknown and an invitation to share in community respectfully: that is the aim of Sukkot. The Feast of Tabernacles, also known as the Feast of Booths, is one of the traditional Jewish festivals. Sukkot is a festival of joy that commemorates the Jewish people's exodus from Egypt. The festival is defined by a historic experience: a migratory movement of legendary proportions. Sukkot is a reminder of a collective experience of homelessness, the search for a new home and the journey into the unknown.Workshops in kindergartens, schools and at various venues will involve all generations. Enthusiastic hut builders from all over the region are invited to join in with the construction of the booth, or »sukkah«. Reading, singing, eating, celebrating, discussing, getting to know each other: the sukkah invites you to do all this and much more.

Location:
Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Tage der Jüdischen Kultur in Chemnitz e.V.

tdjk.de



SUKKOT XXL

Die Sukka und das Laubhüttenfest

Festival

Gemeinsam jüdisches Leben feiern, Unbekanntes vermitteln und zu Gemeinschaftlichkeit in Respekt einladen: das ist das Ziel des Sukkots. Das Laubhüttenfest ist eines der traditionellen jüdischen Feste. Sukkot ist ein Freudenfest, das an den Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten erinnert. Das Fest steht ganz im Zeichen einer historischen Erfahrung: Einer Migrationsbewegung von legendärem Ausmaß. Sukkot erinnert an die kollektive Erfahrung der Heimatlosigkeit, der Suche eines neuen Zuhauses und des Gangs ins Ungewisse. Durch Workshops in Kindergärten, Schulen und vor Ort werden alle Generationen eingebunden. Außerdem wird der Aufbau der Sukka auch offen sein für begeisterte Hüttenbauer aus der ganzen Region. Lesen, singen, essen, feiern, diskutieren, sich kennenlernen: zu all dem und noch viel mehr lädt die Laubhütte ein.

Ort: Stadthallenpark, Chemnitz

Partner: Tage der Jüdischen Kultur in Chemnitz e.V.

tdjk.de

CREATE.U

YOUNG CULTURE MADE IN CHEMNITZ

Young people design their Capital of Culture programme

Workshop series, festival

Young people aged 14 and over can discover their own talents, supported by experts and mentors. They will develop ideas and bring them to life in small projects, which will then be presented at public events, such as the »POV« (Point of View) photo exhibition, showing how young people view Chemnitz. There will also be an international youth festival lasting several days, planned and organised by young people themselves. You can experience a cross-section of young art from Chemnitz and the Capital of Culture region.

13–19 October 2025, Youth Festival

Locations: various locations, Chemnitz, to be announced

Chemnitz2025

instagram.com/create.urchemnitz



CREATE.U

JUNGE KULTUR MADE IN CHEMNITZ

Jugendliche gestalten ihr Kulturhauptstadtprogramm

Workshopreihe, Festival

Unterstützt von Expert:innen und Mentor:innen können Jugendliche ab 14 Jahren ihre eigenen Talente entdecken. Sie entwickeln Ideen und setzen diese in kleinen Projekten um, die anschließend in öffentlichen Veranstaltungen präsentiert werden, wie zum Beispiel die Fotoausstellung »POV« (Point of View), die die Sicht Jugendlicher auf Chemnitz zeigt. Auch ein mehrtägiges, internationales Jugendfestival ist von Jugendlichen selbst konzipiert und organisiert. Zu erleben ist ein Querschnitt junger Kunst aus Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion.

13.–19.10.2025, Jugendfestival

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Chemnitz2025

instagram.com/create.urchemnitz

Welcome to Utopia

How do you know what you can do? Seeing yourself and recognising your own strengths cannot be taken for granted; first, you need to discover your own talents. But there are a few things that can help quite a bit here. First of all, you need to be able to try out different activities at school or in your free time – such as sport, art, music or theatre. By trying so many different things, you can find out what you really enjoy and what you are good at. Sometimes you might not really have the confidence just yet, so I think encouragement is good. When I see that my parents, teachers and friends believe in me and tell me that I can achieve something, I feel truly motivated. This gives me the courage to try new things, even if I am perhaps afraid of failing. It also helps to have a role model. When I see that adults are curious themselves and try out new things, it motivates me to do so, too. It shows me that it's okay to make mistakes and learn from them. But it's the feedback that matters. Of course, everyone is happy to receive praise, but I think it's just as important when others tell me how I can improve without putting me down. This is only possible in an open atmosphere though, when I see that the people around me take me seriously and trust me and that I can make my own decisions. It's not always possible to get things right the first time, so I think it's important to learn how to solve problems and deal with difficult situations. In your own way. This makes me feel independent and self-confident. This freedom helps me to follow my own path and be creative and succeed in doing my own thing.

Welcome to Utopia

Woher weiß man, was man kann? Sich selbst zu sehen und die eigenen Stärken zu erkennen ist nicht selbstverständlich, man muss die eigenen Talente ja erst entdecken. Aber es gibt ein paar Sachen, die dabei schon ziemlich helfen können. Erstmal muss man halt verschiedene Aktivitäten ausprobieren können, in der Schule oder in der Freizeit, so Sport, Kunst, Musik oder Theater. Durch die vielen verschiedenen Sachen kann man schon herausfinden, was wirklich Spaß macht und worin man gut ist. Manchmal traut man sich vielleicht noch nicht so richtig, deshalb finde ich Ermutigung gut. Wenn ich sehe, dass meine Eltern, Lehrer:innen und Freund:innen an mich glauben und mir sagen, dass ich etwas schaffen kann, fühle ich mich richtig motiviert. Das gibt mir den Mut, neue Sachen auszuprobieren, auch wenn ich vielleicht Angst habe zu scheitern. Dabei hilft es auch, ein Vorbild zu haben. Wenn ich sehe, dass Erwachsene selbst neugierig sind und neue Dinge ausprobieren, motiviert mich das, es ihnen gleichzutun. Es zeigt mir, dass es okay ist, Fehler zu machen und daraus zu lernen. Dabei kommt es aber auf das Feedback an. Klar, jeder freut sich über Lob. Aber genauso gut finde ich es, wenn andere mir sagen, was ich verbessern kann, ohne mich dabei runterzumachen. Das geht aber nur in einer offenen Atmosphäre, wenn ich merke, dass die Menschen um mich herum mich ernst nehmen und mir vertrauen und ich meine eigenen Entscheidungen treffen darf. Manche Sachen kriegt man halt beim ersten Anlauf nicht hin, deshalb finde ich es wichtig zu lernen, wie man Probleme löst und mit schwierigen Situationen klarkommt. Auf seine eigene Art. Da fühle ich mich unabhängig und selbstbewusst. Dieser Freiraum hilft mir, meine eigenen Wege zu gehen und kreativ zu sein und es zu schaffen, mein Ding zu machen.



RE:GENERA-TION CONFERENCE

What we have learned from the generations before us

Conference

After a year as Capital of Culture with hundreds of events, shared experiences and moving encounters, this conference will take a look back. At the end of 2025, project-makers, experts and scientists will come together in varied and diverse panels to reflect on their experiences of working with young and old. What challenges and solutions to regional and European issues were discovered? What questions remain to be answered going forwards? Open discussions, keynote speeches and a supporting programme with film and music will give visitors the chance to gain first-hand insights.

Location:
Chemnitz, to be confirmed

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



RE:GENERA-TION-KONFERENZ

Was wir von den Generationen gelernt haben

Konferenz

Nach einem Jahr Kulturhauptstadt mit hunderten Veranstaltungen, gemeinsamen Erlebnissen und bewegenden Begegnungen ist diese Konferenz ein Rückblick. Ende 2025 treffen Projektmacher:innen, Expert:innen und Wissenschaftler:innen in bunt gemischten Panels aufeinander, um die Erfahrungen aus der Arbeit mit Jung und Alt zu reflektieren. Welche Herausforderungen und Lösungsansätze zu regionalen und europäischen Themen wurden entdeckt, welche Fragen sind für die Zukunft noch zu beantworten? Mit offenen Diskussionen, Impulsvorträgen und einem Rahmenprogramm mit Film und Musik erhalten Besucher:innen die Chance, Erkenntnisse aus erster Hand zu erhalten.

Ort:
Chemnitz, wird bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

MAN | GA | RAGE

Do-it-yourself Japanese culture

Workshop series, performances

There are hardly any other countries where tradition and modernity collide as strongly as in Japan. This festival therefore dares to take an unusual look at the land of the rising sun. Inspired by the very active anime and cosplay scene in Chemnitz, this modern and popular aspect of Japanese culture will be traced back to its roots, for example in the country's traditional theatre. The festival will therefore feature the latest video games and Pokémon cards alongside tea ceremonies and Japanese drums. In the months leading up to the festival, workshops will empower more than just young people to make their own cosplay costumes. Because the traditional meeting place for cosplayers is the Kraftwerk socio-cultural centre. But this centre is also a popular meeting place for senior citizens. The team will be using these apparent opposites to create an intergenerational programme full of curiosity and opportunities for discussion. The project is also being developed in exchange and cooperation with partners from the Capital of Culture Nova Gorica in Slovenia.

Location: Kraftwerk, Chemnitz

Partner: Kraftwerk e.V.

kraftwerk-chemnitz.de



MAN | GA | RAGE

Japanische Kultur zum Selbermachen

Workshopreihe, Aufführungen

Tradition und Moderne prallen in kaum einem anderen Land so bedingungslos aufeinander wie in Japan. Dieses Festival wagt daher einen ungewöhnlichen Blick auf das Land der aufgehenden Sonne. Ausgehend von der sehr aktiven Chemnitzer Anime- und Cosplay-Szene wird dieser moderne und populäre Aspekt der japanischen Kultur zurückverfolgt auf seine Wurzeln, zum Beispiel im traditionellen Theater des Landes. Deshalb stehen beim Festival aktuelle Videospiele und Pokémon-Karten neben Teezeremonie und japanischen Trommeln. In den Monaten vor dem Festival ermächtigen zudem Workshops nicht nur junge Menschen, ihre Cosplay-Kostüme selbst herzustellen. Denn der traditionelle Treffpunkt der Cosplayer:innen ist das soziokulturelle Zentrum Kraftwerk. Das Haus ist aber auch gleichzeitig ein beliebter Seniorentreffpunkt. Das Team nutzt diese scheinbaren Gegensätze für ein generationsübergreifendes Programm voller Neugier und Austausch. Das Projekt entsteht auch im Austausch und in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Kulturhauptstadt Nova Gorica in Slowenien.

Ort: Kraftwerk, Chemnitz

Partner: Kraftwerk e.V.

kraftwerk-chemnitz.de

PLANTING FESTIVAL: HARVEST

Autumn 2025

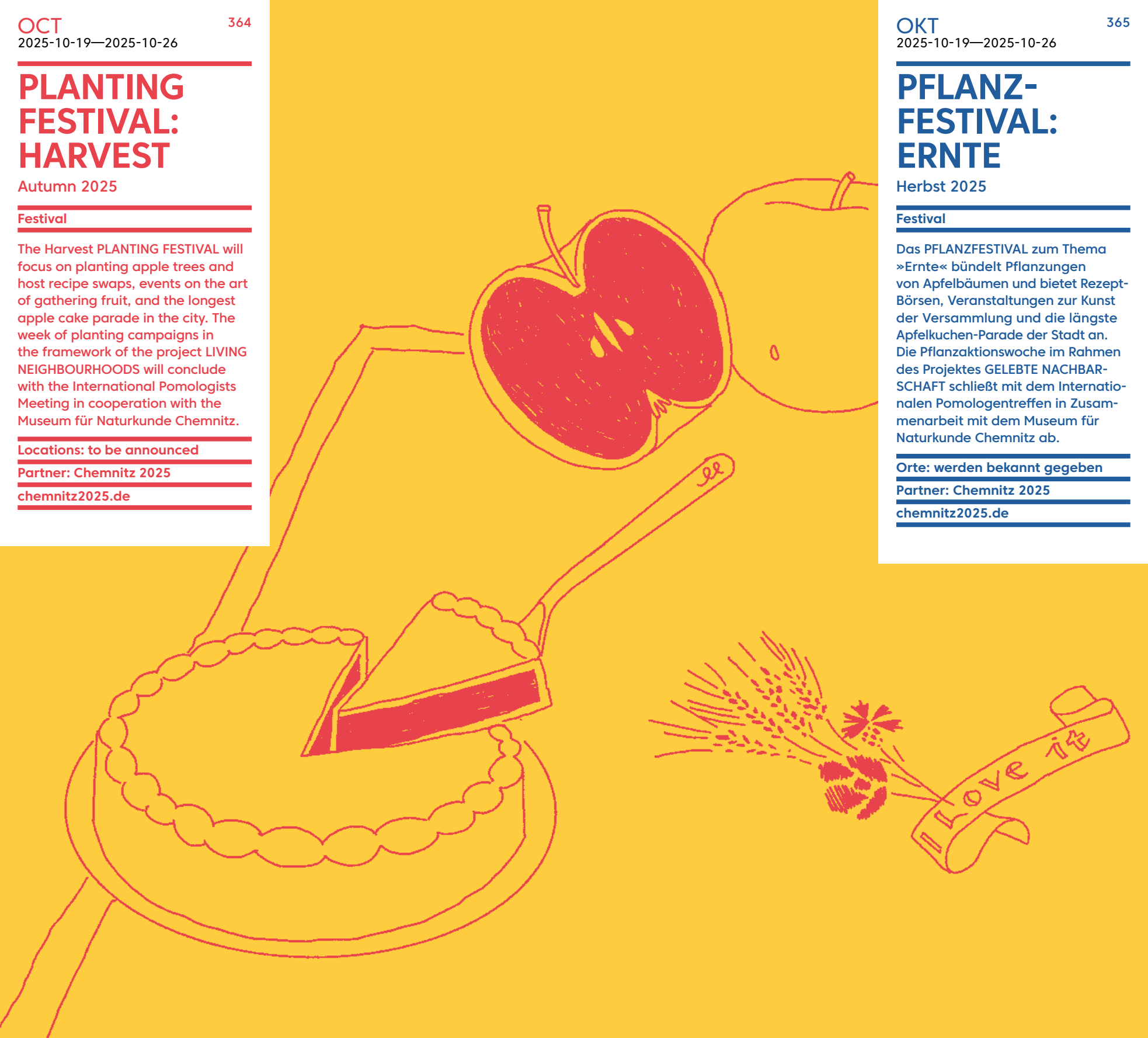
Festival

The Harvest PLANTING FESTIVAL will focus on planting apple trees and host recipe swaps, events on the art of gathering fruit, and the longest apple cake parade in the city. The week of planting campaigns in the framework of the project LIVING NEIGHBOURHOODS will conclude with the International Pomologists Meeting in cooperation with the Museum für Naturkunde Chemnitz.

Locations: to be announced

Partner: Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



PFLANZ-FESTIVAL: ERNTE

Herbst 2025

Festival

Das PFLANZFESTIVAL zum Thema »Ernte« bündelt Pflanzungen von Apfelbäumen und bietet Rezept-Börsen, Veranstaltungen zur Kunst der Versammlung und die längste Apfelkuchen-Parade der Stadt an. Die Pflanzaktionswoche im Rahmen des Projektes GELEBTE NACHBAR-SCHAFT schließt mit dem Internationalen Pomologentreffen in Zusammenarbeit mit dem Museum für Naturkunde Chemnitz ab.

Orte: werden bekannt gegeben

Partner: Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

MADE IN

PLATFORM FOR CONTEMPORARY CRAFTS & DESIGN

Exhibition of innovative design and craft ideas

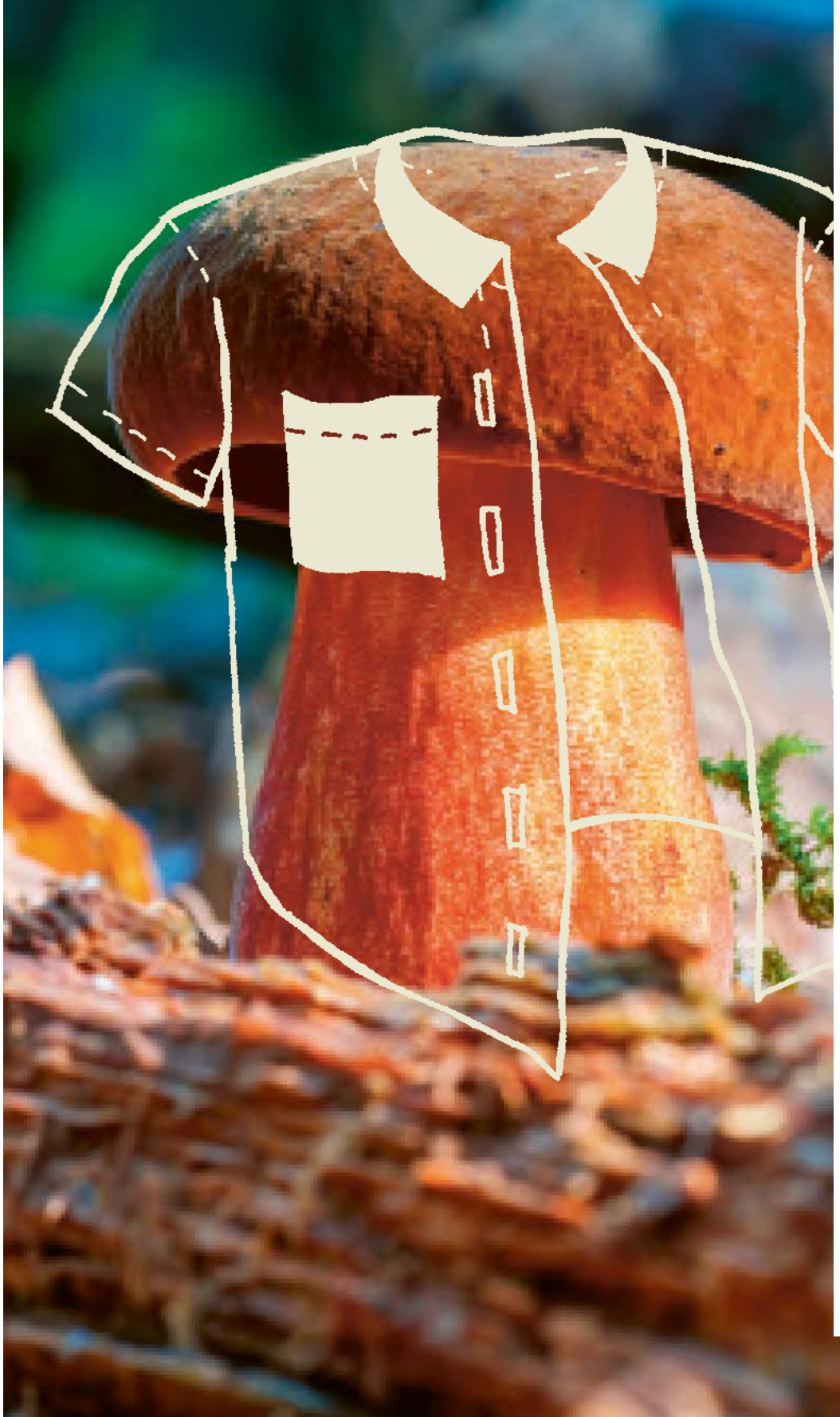
Workshop series, exhibition

Can you make clothes from mushrooms, lichen or algae? Is it possible to make lampshades from rushes? This is what the people brought together by the MADE IN platform are investigating. The platform forges links between cultural heritage, design studios, research laboratories and workshops in order to establish a sustainable circular economy as the new standard. Together, craftspeople, designers and researchers explore the limits of different materials and how to process them, experimenting with functionality and aesthetics.
The exhibition at the Kulturwerk Schneeberg will showcase the results of these collaborations, which have been established in Slovenia, Croatia, Serbia, Bosnia and Herzegovina, Portugal and Germany since 2023 and are constantly growing.

Location: Kulturwerk Schneeberg

Partner: MadeIn Platform, Kulturwerk Schneeberg e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

kulturwerk-schneeberg.de, lvkkwsachsen.de madein-platform.com



MADE IN

PLATFORM FOR CONTEMPORARY CRAFTS & DESIGN

Ausstellung innovativer Design- und Handwerksideen

Workshopreihe, Ausstellung

Kann man aus Pilzen, Flechten oder Algen Kleidung machen? Lassen sich aus Binsen Lampenschirme herstellen? Damit beschäftigen sich die Menschen, die die Plattform MADE IN zusammenbringt. Sie schlägt Brücken zwischen Kulturerbe, Designstudio, Forschungslabor und Werkstatt, um eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft als Normalität zu etablieren. Handwerker:innen, Designer:innen und Forschende erkunden zusammen die Grenzen unterschiedlicher Materialen und ihrer Verarbeitung, experimentieren mit Funktionalität und Ästhetik.
Die Ausstellung im Kulturwerk Schneeberg zeigt die Ergebnisse dieser Kollaborationen, die seit 2023 in Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Portugal und Deutschland entstanden sind und stetig wachsen.

Ort: Kulturwerk Schneeberg

Partner: MadeIn Platform, Kulturwerk Schneeberg e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

kulturwerk-schneeberg.de, lvkkwsachsen.de madein-platform.com

HALLEN-KUNST

Contemporary exhibition

Exhibition

This exhibition displays works by several dozen artists from Europe and the U.S. who started out as graffiti or street artists but have since embraced other techniques. Their paintings, photographs, illustrations, designs, music, and fashion fill a hall of over 5,000 square metres. Murals will also appear in an array of public places throughout the city. This exhibition will be supplemented by performances and artist talks.

Location: Markthalle, Kraftverkehr Chemnitz, Chemnitz

Partner: RED TOWER GmbH

hallenkunst.de





HALLEN-KUNST

Zeitgenössische Ausstellung

Ausstellung

Gezeigt werden Arbeiten von mehreren Dutzend Künstler:innen aus Europa und den USA, die ihre Karriere als Graffiti- oder Street-Art-Künstler:innen begonnen, sich mittlerweile aber anderen Techniken zugewandt haben. Ihre Werke aus Malerei, Fotografie, Illustration, Design, Musik, Mode füllen eine Halle von über 5.000 Quadratmetern. Außerdem entstehen Murals auf unterschiedlichen Flächen im öffentlichen Raum. Gespräche mit Künstler:innen und Performance finden begleitend statt.

Ort: Markthalle, Kraftverkehr Chemnitz, Chemnitz

Partner: RED TOWER GmbH

hallenkunst.de



From Chemnitz to the world and back

The graffiti and street art movement in Germany and Europe began in the early 1980s. Street art has always been a multifaceted, ever-evolving, and overlapping set of genres. Influencing and combining a wide variety of creative forms of expression – including pop art, painting, photography, illustration, design, music, fashion, and art in public space – this subculture and its protagonists have been at the forefront of cultural change in the 21st century for more than 40 years. Today, the movement is integral to new contemporary art. In Chemnitz, the art form has its roots in the early 1990s, when it represented a cultural »stopover«. The project explores, documents, and evaluates this period, along with the networks, old and new, that carried this cultural movement from New York through West Germany to the former GDR, and later through the new federal states to eastern Europe.

Von Chemnitz in die Welt und zurück

Die Geschichte der Graffiti- und Street-Art-Bewegung in Deutschland und Europa beginnt in den frühen 80er Jahren. Aus der bis heute facettenreichen Straßenkunst haben sich neue Genres und künstlerische Überschneidungen entwickelt. Unter Beeinflussung und Vermischung verschiedenster kreativer Ausdrucksformen wie Pop-Art, Malerei, Fotografie, Illustration, Design, Musik, Mode oder Kunst im öffentlichen Raum zählen diese Subkultur und ihre Protagonist:innen seit mehr als 40 Jahren zu den wichtigen kulturellen Veränderungen des 21. Jahrhunderts. Heute ist diese Bewegung fester Bestandteil neuer zeitgenössischer Kunst. In Chemnitz hat diese Kunstform ihre Wurzeln quasi als kulturelle »Zwischenstation« Anfang der 90er Jahre. Diese Jahre werden herausgearbeitet, dokumentiert und aufgewertet, gemeinsam mit alten und neuen Netzwerken, die diese kulturelle Bewegung aus New York über das damalige Westdeutschland in die ehemalige DDR und späteren neuen Bundesländer bis nach Osteuropa getragen haben.



SLAM 25

International German-language poetry slam championships

Festival

For five days, poets from Germany, Austria, Switzerland, Belgium, Luxembourg and Italy (South Tyrol) will take to different stages in Chemnitz to present their best texts. Those vying for the prize include seasoned professionals as well as up-and-coming talent, the under-20s and the over-60s, people from different cultural backgrounds and genders, All these people will have worked together in writing workshops before the competition. They will compete in genres such as prose, poetry, spoken word, storytelling and comedy. The poets will often tackle contemporary issues such as care work, impoverishment, rural exodus and discrimination in an amusing way. In the end, the audience gets to decide the best text and the best performance.

- Preliminary rounds
  on 29 and 30 October 2025
  in the Weltecho cultural centre
  and the Theater im Spinnbau
- Semi-finals
  on 30 and 31 October 2025
  in the Metropol cinema
- Team final
  on 31 October 2025
  in the Chemnitz Opera
- Individual final
  on 1 November 2025
  in Chemnitz City Hall

Locations:
Weltecho, Theater im Spinnbau, Kino Metropol, Chemnitz Opera, Chemnitz City Hall

Partner:
Spektakel Kollektiv Chemnitz e.V.

slam25.de



SLAM 25

Internationale deutschsprachige Meisterschaften im Poetry-Slam

Festival

Über fünf Tage lang stehen Poet:innen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Italien (Südtirol) auf Chemnitzer Bühnen, um ihre besten Texte zu präsentieren. Darunter sind Bühnenprofis genauso wie Nachwuchstalente, U20 und Ü60, Menschen verschiedener kultureller Hintergründe und Geschlechter. Im Vorfeld haben diese in Schreibwerkstätten zusammen gearbeitet. Sie treten unter anderem in den Textgenres Prosa, Lyrik, Spoken Word, Storytelling und Comedy gegeneinander an. Dabei setzen sie sich oft auf unterhaltsame Weise mit aktuellen Themen auseinander, wie Care-Arbeit, Verarmung, Landflucht oder Diskriminierung. Am Ende entscheidet das Publikum über den besten Text und dessen Performance.

- Vorrunden
  am 29.10. und 30.10.2025
  im Weltecho und im Theater
  im Spinnbau
- Halbfinals
  am 30.10. und 31.10.2025
  im Kino Metropol
- Teamfinale
  am 31.10.2025
  in der Oper Chemnitz
- Einzelfinale
  am 01.11.2025
  in der Stadthalle Chemnitz

Orte:
Weltecho, Theater im Spinnbau, Kino Metropol, Oper Chemnitz, Stadthalle Chemnitz

Partner:
Spektakel Kollektiv Chemnitz e.V.

slam25.de

LONIG & HAVENDEL

A Vietnamese-German event series

Event series

What does Vietnamese culture mean for mainstream German society? Although Vietnamese people are a visible community in eastern Germany, the cliché persists that they are quiet and inconspicuous. Filmmaker Claudia Tuyết Scheffel plays with this cliché in her film »Lonig & Havendel«, the springboard for a series of events in 2025. People of all ages with Vietnamese and German heritage will converge at workshops on culture, film, music, and food. The workshops will take place in the side rooms of Vietnamese snack bars – because culture can take place anywhere.

Location:
Autokino Greifensteine, Geyer

Partner: Claudia Tuyết Scheffel



LONIG & HAVENDEL

Vietnamesisch-deutsche Veranstaltungsreihe

Veranstaltungsreihe

Was bedeutet vietnamesische Kultur für die deutsche Mehrheitsgesellschaft? Obwohl Vietname-s:innen in Ostdeutschland im Stadtbild sichtbar sind, gilt nach wie vor das Klischee, dass sie sich leise und unauffällig verhalten. Mit diesen Klischees spielt die Filmemacherin Claudia Tuyết Scheffel in ihrem Film »Lonig & Havendel«, der 2025 zum Ausgangspunkt für eine Reihe von Veranstaltungen wird. Vietnamesische und deutsche Menschen jeder Altersgruppe finden bei Workshops zu Kultur, Film, Musik und Essen zusammen. Die Workshops finden dabei in Nebenräumen von vietnamesischen Imbissen statt. Denn Kultur kann überall stattfinden.

Ort: Autokino Greifensteine, Geyer

Partner: Claudia Tuyết Scheffel

HEAR TO C

Celebrating the international art of radio practice in the city and on the airwaves

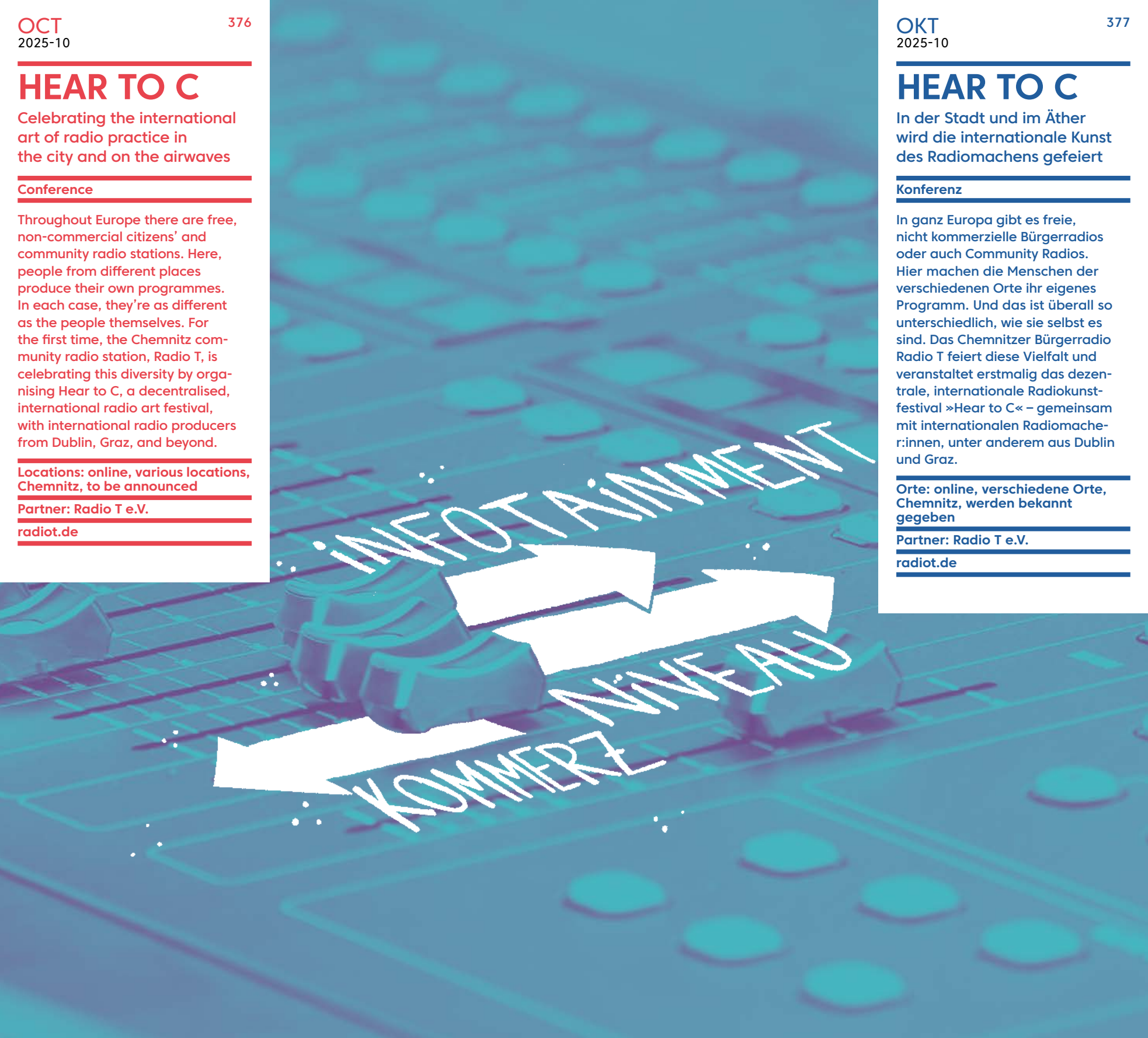
Conference

Throughout Europe there are free, non-commercial citizens' and community radio stations. Here, people from different places produce their own programmes. In each case, they're as different as the people themselves. For the first time, the Chemnitz community radio station, Radio T, is celebrating this diversity by organising Hear to C, a decentralised, international radio art festival, with international radio producers from Dublin, Graz, and beyond.

Locations: online, various locations, Chemnitz, to be announced

Partner: Radio T e.V.

radiot.de



HEAR TO C

In der Stadt und im Äther wird die internationale Kunst des Radiomachens gefeiert

Konferenz

In ganz Europa gibt es freie, nicht kommerzielle Bürgerradios oder auch Community Radios. Hier machen die Menschen der verschiedenen Orte ihr eigenes Programm. Und das ist überall so unterschiedlich, wie sie selbst es sind. Das Chemnitzer Bürgerradio Radio T feiert diese Vielfalt und veranstaltet erstmalig das dezentrale, internationale Radiokunstfestival »Hear to C« – gemeinsam mit internationalen Radiomacher:innen, unter anderem aus Dublin und Graz.

Orte: online, verschiedene Orte, Chemnitz, werden bekannt gegeben

Partner: Radio T e.V.

radiot.de

THE QUESTIONS

Intergenerational encounters

Performance

This multi-part project creates intergenerational encounters through performance, dialogue, and cultural exchange. Artists Quarantine focuses on international collaboration between the twin cities of Manchester and Chemnitz. In the Building of Spines section, an artist and an author create a book containing conversations with people in the city library by hand within seven days. Would Like to Meet brings together different generations of artists from Chemnitz and Manchester. And »Telescope« is a new performance work with no actors. The central question teenagers and seniors ask each other is: What can you teach me? An investigation of social division, THE QUESTIONS creates relationships and networks between people, places, artists, and institutions – across generations.

Locations:
Stadtbibliothek Chemnitz, DAStietz Chemnitz, City of Manchester, to be announced

Partners: Quarantine, ASA-FF e.V.

qtine.com



THE QUESTIONS

Generationenübergreifende Begegnungen

Performance

Das mehrteilige Projekt schafft durch Performance, Gespräche und kulturellen Austausch generationenübergreifende Begegnungen. Dabei liegt der Fokus auf internationaler Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten Manchester und Chemnitz. Beim Teil »Building of Spines« erstellen ein Künstler und ein Autor innerhalb von sieben Tagen ein Buch von Hand. Inhalt sind Gespräche mit Menschen in der Stadtbibliothek. Der Teil »Would Like to Meet« bringt Künstler:innen aus Chemnitz und Manchester aus verschiedenen Generationen zusammen. Und »Telescope« ist ein neues Performance-Werk ohne Profi-Schauspieler:innen. Die zentrale Frage zwischen Teenager:innen und Älteren lautet hier: »Was kannst du mir beibringen?« Durch die Hinterfragung gesellschaftlicher Spaltungen schafft THE QUESTIONS Beziehungen und Netzwerke zwischen Menschen, Orten, Künstler:innen und Institutionen – über Generationen hinweg.

Orte:
Stadtbibliothek Chemnitz, DAStietz Chemnitz, Stadtgebiet Manchester, werden bekannt gegeben

Partner: Quarantine, ASA-FF e.V.

qtine.com

FASHIONTEX

The festival for new trends and digital innovations in the fashion and textile industry

Performance

The future is now: the FashionTEX Festival puts the fashion and textile industry centre stage, bringing together companies, startups, students, researchers and lecturers from eleven universities, and fashion enthusiasts. For two days, the spotlight will be on innovative trends in fashion and textile design in the age of digitalisation. Participants from all over Europe will present their innovative projects and products. Various workshops, conferences and a spectacular catwalk show offer a platform for dialogue and inspiration – as a historic textile centre with centuries of tradition, Chemnitz is the ideal setting.

Location:
die fabrik chemnitz, Chemnitz

Partner:
Europäisches Kulturforum e.V.

fashiontex.eu



FASHIONTEX

Das Festival für neue Trends und digitale Innovationen in der Mode- und Textilindustrie

Aufführung

Die Zukunft ist jetzt:
Das FASHIONTEX Festival stellt die Mode- und Textilbranche in den Mittelpunkt. Es bringt Unternehmen, Start-ups, Studierende, Forschende, Lehrende aus elf Universitäten und Modebegeisterte zusammen. Zwei Tage lang liegt der Fokus auf innovativen Trends im Bereich von Mode- und Textildesign im Zeitalter der Digitalisierung. Teilnehmende aus ganz Europa präsentieren ihre innovativen Projekte und Produkte. Verschiedene Workshops, Konferenzen und eine spektakuläre Catwalk Show bieten eine Plattform für Austausch und Inspiration, für die Chemnitz als historischer Textilstandort mit einer jahrhundertealten Tradition die Basis stellt.

Ort: die fabrik chemnitz, Chemnitz

Partner:
Europäisches Kulturforum e.V.

fashiontex.eu

HISTORY OF CITIZENS

A multimedia exhibition about the lives of others

Exhibition

All over Europe there are older people who have lived through the upheavals of the 20th century. Last year, school pupils in Chemnitz and the Capital of Culture region, as well as in Nova Gorica in Slovenia and Gorizia in Italy – which together are partner cities of the Capital of Culture in 2025 – spoke to elderly people about their lives. The resulting exhibition documents and presents these stories so that they are not forgotten and future generations can learn from their experiences.

Location:
Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Kulturkirche2025

kulturkirche2025.de



HISTORY OF CITIZENS

Eine multimediale Ausstellung über das Leben der Anderen

Ausstellung

Überall in Europa leben ältere Menschen, die die Brüche des 20. Jahrhunderts miterlebt haben. Im vergangenen Jahr haben Schüler:innen in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion sowie in Nova Gorica in Slowenien und Gorizia in Italien – die zusammen in 2025 Partnerkulturhauptstädte sind – mit alten Menschen über ihre Lebenswege gesprochen. Die entstehende Ausstellung dokumentiert und präsentiert diese Geschichten, damit sie nicht in Vergessenheit geraten und künftige Generationen aus den Erfahrungen lernen können.

Ort: Garagen-Campus, Chemnitz

Partner: Kulturkirche2025

kulturkirche2025.de

People's history isn't written in their faces

Erich Homilius (born 1944 in Hohenstein-Ernstthal):
The first mayor who was not a so-called »Blockflöte« (fipple flute), i.e. who never danced to the tune of the SED. Was actually a research engineer. Had weak knees on entering the city hall following the election. Was nevertheless re-elected twice with a large majority.

Agnes Diering (born 1954 in Rochlitz, has lived in Chemnitz since her youth):
Wanted to become a teacher, but was rejected in what was then Karl-Marx-Stadt, because she had not taken part in the youth initiation ceremony (Jugendweihe). Trained as a residential care teacher in Weimar, specialising in music and art. Became an artist in what is now Chemnitz after retiring.

Luciano Patat (born 1951, Udine):
Teacher interested in history. Remembers travelling to Yugoslavia with his father in the 1970s to get petrol. Petrol imports had been restricted by the Italians and the fuel level was noted at the border. Father – an electrician – modified the fitting. At the touch of a button, the tank was always shown as full, no matter how empty it was. Believes there's more that unites people on both sides of the border than divides them.

Loreta Calì (born 1943, San Pietro):
Doesn't know whether to describe herself as Slovenian or Italian. Her mother was Slovenian, but spoke German and Italian. Her father had a Sicilian father and a Slovenian mother. Born in Italy in 1939 and attended Italian schools. But her mother tongue is Slovenian. Even if she mostly speaks Italian. Was wounded during the Second World War and has led a quiet life ever since. Feels freer without borders.

Man sieht Menschen ihre Geschichte nicht an

Erich Homilius (* 1944 in Hohenstein-Ernstthal):
War der erste Bürgermeister, der keine »Blockflöte« war, also nie nach der Pfeife der SED tanzte. Hatte eigentlich als Forschungsingenieur gearbeitet. Ist nach der Wahl mit weichen Knien ins Rathaus geschlichen. Wurde trotzdem zwei Mal mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Agnes Diering (* 1954 in Rochlitz, lebt seit ihrer Jugend in Chemnitz):
Wollte Lehrerin werden, ist aber im damaligen Karl-Marx-Stadt abgelehnt worden, weil sie keine Jugendweihe hatte. Hat in Weimar eine Ausbildung als Heimerzieherin mit den Fächern Musik und Kunst gemacht. Ist nach der Rente im heutigen Chemnitz Künstlerin geworden.

Luciano Patat (* 1951, Udine):
Geschichtsinteressierter Lehrer. Erinnert sich, wie er mit seinem Vater in den 1970ern nach Jugoslawien zum Tanken gefahren ist. Benzineinfuhr war von den Italienern beschränkt worden, an der Grenze wurde der Tankstand notiert. Vater war Elektriker, baute die Armatur um. Auf Knopfdruck wurde der Tank immer voll angezeigt, ganz gleich, wie leer er war. Findet, dass die Menschen beiderseits der Grenze mehr verbindet als trennt.

Loreta Calì (* 1943, San Pietro):
Weiß nicht, ob sie sich als Slowenin oder Italienerin bezeichnen soll. Ihre Mutter war Slowenin, sprach aber Deutsch und Italienisch. Ihr Vater ist der Sohn eines Sizilianers und einer Slowenin. Sie wurde 1939 in Italien geboren und besuchte italienische Schulen. Aber ihre Muttersprache ist Slowenisch. Auch wenn sie meist Italienisch spricht. Wurde im Zweiten Weltkrieg verwundet, führt seitdem ein ruhiges Leben. Ohne Grenzen fühlt sie sich freier.

GUEST CONCERT BY THE BUDAPEST FESTIVAL ORCHESTRA

Conducted by Iván Fischer

Performance

Iván Fischer fulfilled a dream when he founded the Budapest Festival Orchestra in 1983 with the pianist and conductor Zoltán Kocsis, who died in 2016. It has been ranked among the ten best orchestras in the world for many years. The orchestra's recordings have twice won the highly prestigious Gramophone prize, which is awarded annually by the British classical music magazine Gramophone, and it has been nominated for a Grammy. In 2022, Gramophone readers named the Budapest Festival Orchestra their Orchestra of the Year. Iván Fischer has also served as the music director of the European Union Youth Orchestra (EUYO) since August 2024. In Chemnitz, the orchestra will perform a programme of pieces consisting of Ludwig van Beethoven's Violin Concerto (soloist: Alina Ibragimova) and Richard Strauss' The Legend of Joseph.

Location: Chemnitz City Hall

Stadt Chemnitz, Chemnitz 2025

chemnitz2025.de, bfz.hu



KONZERT-GAST-SPIEL DES BUDAPEST FESTIVAL ORCHESTRA

Unter Leitung von Iván Fischer

Aufführung

Mit der Gründung des Budapest Festival Orchestra im Jahr 1983 erfüllten sich Iván Fischer und der 2016 verstorbene Pianist und Dirigent Zoltán Kocsis einen Traum. Seit Jahren wird es zu den zehn weltweit besten Orchestern gezählt. Für seine Aufnahmen gewann es zweimal den hochangesehenen Jahrespreis des britischen Fachmagazins »Gramophone«, einmal war das Orchester für den Grammy nominiert. 2022 wählten die »Gramophone«-Leser:innen das Budapest Festival Orchestra zum »Orchester des Jahres«. Seit August 2024 ist Iván Fischer auch Musikdirektor des Jugendorchesters der Europäischen Union, des European Union Youth Orchestra (EUYO). In Chemnitz gastiert das Orchester mit einem Programm aus Ludwig van Beethoven: Violinkonzert (Solistin: Alina Ibragimova) und Richard Strauss: Josephs Legende.

Ort: Stadthalle Chemnitz

Stadt Chemnitz, Chemnitz 2025

chemnitz2025.de, bfz.hu

MAKER ADVENT

Christmas do it together

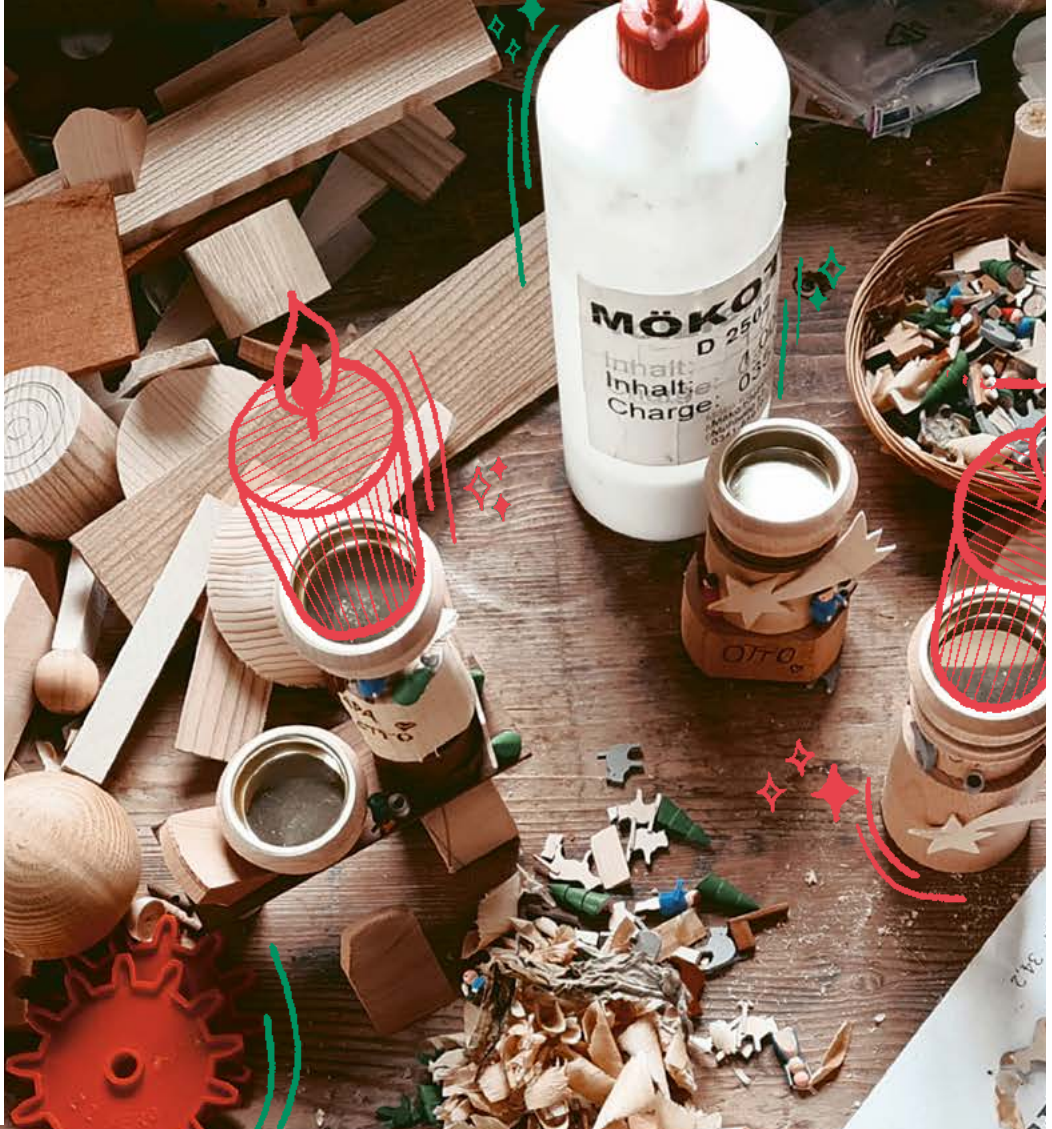
Event series

MAKER ADVENT gives you the opportunity to make many of those handmade items that bring joy to yourself or others: mini »Schwibbogen« candle stands, Christmas tree decorations, home-baked goods, Christmas cards and sustainable gift wrapping. Workshops will open their doors and artists and creative individuals from Chemnitz and the region will share their passion for craftsmanship, art and culinary delights with visitors. Take part to learn handicrafts, wood-turning, bobbin lace-making, printing, baking and companionable togetherness from and with them.

Locations: Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Chemnitz 2025, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

chemnitz2025.de, lvkkwsachsen.de





MAKER-ADVENT

Weihnachtliches Do it together

Veranstaltungsreihe

Während des MAKER-ADVENTS können Besucher:innen viele von jenen handgefertigten Dingen herstellen, die einem selbst oder anderen Freude bereiten: Mini-Schwibbogen, Weihnachtsbaumanhänger, Selbstgebackenes, Weihnachtskarten und nachhaltige Geschenkverpackungen. Werkstätten öffnen sich, Künstler:innen und Kreative aus Chemnitz und der Region teilen ihre Leidenschaft fürs Handwerkliche, Künstlerische und Kulinarische mit Besucher:innen. Von und mit ihnen lernen sie Werkeln, Drechseln, Klöppeln, Drucken, Backen und Hutzen.

Orte: Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

chemnitz2025.de, lvkkwsachsen.de



Part-time work makes you feel less lonely

The cuddly robot Paro looks like a young seal, only he never ages. People in retirement homes all over the world have been stroking him for 20 years. Although he was initially used to help calm people with dementia, we now know that he also alleviates feelings of loneliness in older people because they feel connected to him. The World Health Organisation has classified loneliness as a global threat to health. Loneliness slows down the immune system, makes it more susceptible to infections and also leads to more rapid disease progression, for example in the case of cancer. At the same time, blood pressure and the risk of strokes increase. We do not know exactly why it has these physical effects, but it is assumed that loneliness acts in the same way as chronic stress. Loneliness is often defined as the gap between the relationships you want and the ones you have. We often think of people who hardly have any friends, but that is not the case. Countless studies show that it is not the quantity of relationships that matters, but the quality of them: Do you feel connected and heard? Do you share great experiences with others? Can you rely on people? And the other way around: Can you make a meaningful contribution to other people's lives? So if you have a dozen people around you but they do not see and appreciate you, you are more likely to feel lonely than a person who only has one or two friends, but who stick with that person no matter what. It doesn't matter how old you are or what gender you are. Young people can be just as lonely as older people. People with full-time jobs have a similar risk to the unemployed. It is only people who work part-time who are less lonely. This may be because they have more time to cultivate their relationships. After all, the only thing that protects you from loneliness is other people.

Teilzeit macht weniger einsam

Kuschelroboter Paro sieht aus wie eine junge Robbe, nur altert er nie. Seit 20 Jahren streicheln ihn Menschen in Seniorenheimen auf der ganzen Welt. Obwohl er anfangs eingesetzt wurde, um demente Menschen zu beruhigen, weiß man mittlerweile, dass er auch das Einsamkeitsgefühl der älteren Menschen lindert, weil sie sich wohl mit ihm verbunden fühlen. Die Weltgesundheitsorganisation hat Einsamkeit als globale Bedrohung für die Gesundheit eingestuft. Einsamkeit bremst das Immunsystem, macht es anfälliger für Infektionen und führt zu einem schnelleren Krankheitsverlauf, beispielsweise bei Krebs. Gleichzeitig steigen der Blutdruck und das Risiko für Schlaganfälle. Warum sie diese körperlichen Auswirkungen hat, weiß man nicht genau, vermutet aber, dass Einsamkeit wie chronischer Stress wirkt. Einsamkeit wird gerne definiert als Lücke zwischen den Beziehungen, die man sich wünscht, und denen, die man hat. Oft denkt man dabei an Menschen, die kaum Freund:innen haben. Aber das ist nicht der Fall. Unzählige Forschungen zeigen, dass es gar nicht auf die Menge der Beziehungen ankommt, sondern auf deren Qualität: Fühlt man sich verbunden und gehört? Teilt man schöne Erfahrungen mit anderen? Kann man sich auf Menschen verlassen? Und anders herum: Kann man sich selbst im Leben anderer sinnvoll einbringen? Wer also ein Dutzend Menschen um sich herum hat, die einen aber nicht sehen und wertschätzen, fühlt sich eher einsam als die Person, die nur ein oder zwei Freund:innen hat, die aber mit ihr durch dick und dünn gehen. Dabei ist es ganz gleich, wie alt man ist oder welchem Geschlecht man angehört. Junge Menschen können genauso einsam sein wie ältere. Menschen mit Vollzeitjobs haben ein ähnliches Risiko wie Arbeitslose. Nur Menschen in Teilzeit sind weniger einsam. Das mag daran liegen, dass sie mehr Zeit haben, ihre Beziehungen zu pflegen. Denn das Einzige, was vor der Einsamkeit schützt, sind andere Menschen.





CLOSING OF THE CAPITAL OF CULTURE YEAR

Programme in Chemnitz and the Capital of Culture region

Festival

A variety of public events will round off the official the Capital of Culture year programme. Programme details with locations and times will be announced separately.

Locations: various locations, Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de



ABSCHLUSS DES KULTUR-HAUPTSTADT-JAHRES

Tagesprogramm in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion

Festival

Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen schließen das offizielle Programm des Kulturhauptstadtjahres ab. Das genaue Programm mit Orten und Zeiten wird gesondert bekannt gegeben.

Orte: verschiedene Orte, Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Chemnitz 2025

chemnitz2025.de

KLUSKA KLOSS HALUŠKA. UNITY IN DIVERSITY

KLUSKA & CO

Shared food culture in the border triangle of Poland, the Czech Republic and Germany

Event series

»Klaus Knopf loves dumplings, dumplings, dumplings. Dumplings, dumplings, dumplings, Klaus Knopf loves them.« As is well known, the way to someone's culture is through their stomach. And as this project with its trilingual dumplings in its name shows, food culture transcends borders. Whether in Poland, the Czech Republic or the Ore Mountains – this delicacy is not only popular in the shared border region. Culinary curator Anna Ruminska seeks parallels between earlier food in Lusatian culture and the medieval Slavic and Germanic settlements. She will be holding workshops on sustainable agriculture and historical food culture, organising joint cooking sessions in schools and inviting people to tasting labs. Her aim is to produce a cook book in e-book format with 300 recipes including photos and videos. And the book will certainly include more than just Klaus's dumplings.

Locations: various locations, border region of Czech Republic and Poland, to be announced

Partner:
Anna Ruminska / Slow Food Prague

slowfood.cz



KLUSKA KLOSS HALUŠKA. UNITY IN DIVERSITY

KLUSKA & CO

Die gemeinsame Esskultur im Dreiländereck Polen, Tschechien, Deutschland

Veranstaltungsreihe

»Klaus Knopf liebt Knödel, Klöße, Klöpse. Knödel, Klöße, Klöpse liebt Klaus Knopf.« Kultur geht bekanntlich durch den Magen. Und wie das Projekt mit den dreisprachigen Klößen im Namen zeigt, ist Essenskultur grenzüberschreitend. Ob in Polen, Tschechien oder im Erzgebirge – die Teigwaren sind nicht nur in der gemeinsamen Grenzregion beliebt. Die Kulinarik-Kuratorin Anna Ruminska sucht nach Parallelen früherer Ernährung in der Lausitzer Kultur und den mittelalterlichen slawischen und germanischen Siedlungen. Dazu will sie Workshops zu nachhaltiger Landwirtschaft und historischer Esskultur durchführen, gemeinsames Kochen in Schulen organisieren und in Verkostungslabore einladen. Ziel ist ein Kochbuch in E-Book-Format mit 300 Rezepten mit Fotos und Videos. Ganz sicher gibt es da mehr als Klaus' Knödel.

Orte: verschiedene Orte, Grenzregion Tschechien und Polen, werden bekannt gegeben

Partner:
Anna Ruminska / Slow Food Prague

slowfood.cz

PERSPECTIVES

FILM FESTIVAL FOR HUMAN RIGHTS

Cinema by young people for young people

Moving image / screening

Launched in 2023, PERSPECTIVES, the film festival for human rights, is well on its way to becoming an integral part of the Chemnitz film scene. In addition to its focus on films that address topics such as environmental conservation, human rights, migration and bullying, the festival also has a unique approach: It is made by young people for young people. Every year, a new panel of young judges not only selects the films. It also independently organises the schedule, chairs film discussion panels and handles the social media marketing. During the Capital of Culture year, there will be a four-day film festival with workshops, panel discussions and talks after the screenings planned alongside guest contributions from exchange partners from the Czech Republic and Poland.

Location: Weltecho, Chemnitz

Partner: Arthur e.V.

arthur-ev.de



PERSPEKTIVEN

FILM-FESTIVAL FÜR MENSCHEN-RECHTE

Kino von Jugendlichen für Jugendliche

Bewegtbild / Screening

Seit seiner Premiere 2023 ist PERSPEKTIVEN, das Filmfestival für Menschenrechte, auf dem besten Wege, ein fester Bestandteil der Chemnitzer Filmlandschaft zu werden. Neben seinem Fokus auf Filme, die Themen wie Umweltschutz, Menschenrechte, Migration und Mobbing aufgreifen, hat das Festival noch einen besonderen Ansatz: Es wird von Jugendlichen für Jugendliche gemacht. Die jährlich neu zusammengestellte Jugendfilmjury ist nicht nur für die Filmauswahl zuständig. Sie organisiert selbstständig den Programmablauf, moderiert Filmgespräche und sorgt für das nötige Marketing auf Social Media. Im Kulturhaupttadtjahr wird es ein viertägiges Filmfestival geben, neben Gastbeiträgen von Austauschpartner:innen aus Tschechien und Polen sind Workshops, Panels und Nachgespräche geplant.

Ort: Weltecho, Chemnitz

Partner: Arthur e.V.

arthur-ev.de

TREES ARE AIRPORTS FOR BIRDS

Children making things at the Makerhub Augustusburg

Workshop series

If you put your mobile phone in flight mode, it can fly. It just doesn't want to most of the time, because it's so nice and warm in your trouser pocket. Children see the world differently to adults, and it is time to learn from them, say the people at the Makerhub Augustusburg. The Lehngericht, the oldest building in the city, has been home to a community digital studio since 2019. Here, people think outside the box, combine craft techniques with digital technologies and create all kinds of surprising things in the workshops. In 2025, children will take centre stage and »Just let them make things« will be the motto. They will be able to experiment – with food or unicorns or whatever else they can find.

Location:
Lehngericht, Augustusburg

Partner: auf weiter Flur e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

aufweiterflur.org, lvkkwsachsen.de



BÄUME SIND FLUGHÄFEN FÜR VÖGEL

Kinder machen lassen im Makerhub Augustusburg

Workshopreihe

Wenn man den Flugmodus am Handy einschaltet, kann es fliegen. Es will nur meistens nicht, weil es so schön warm in der Hosentasche ist. Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene, und es ist an der Zeit, von ihnen zu lernen, finden die Menschen im Makerhub Augustusburg. Im Lehngericht, dem ältesten Gebäude der Stadt, gibt es seit 2019 eine digitale Hutzenstube, in der kreuz und quer gedacht wird, sich Handwerkstechniken mit digitalen Technologien paaren und dabei in den Werkstätten allerlei Überraschendes entsteht. 2025 stehen die Kinder im Mittelpunkt, frei nach der Devise »Einfach mal machen lassen«. Es darf experimentiert werden – mit Essen oder Einhörnern oder was sich sonst so findet.

Ort: Lehngericht, Augustusburg

Partner: auf weiter Flur e.V., Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

aufweiterflur.org, lvkkwsachsen.de

TECHNOLOGY + CREATIVITY + THE START-UP SPIRIT

Playful crafting across sectors in the innovation quarter in Mittweida

Event series

Art, creativity and non-analogue technologies come together in the digital laboratory in Mittweida. Throughout the year, there will be workshops on topics such as 3D printing and discussion panels on how technology can promote creativity – and vice versa. In the digital storytelling activities for start-ups, budding entrepreneurs will learn from and with actors and dramaturges, and gain insights into presenting their ideas. Classic storytelling techniques will be combined with modern digital tools. All the events aim to share the ideas of the digital transformation, creative problem-solving and the benefits of cooperation between different sectors using a playful and practical approach.

Location:
Innovationsquartier, Mittweida

Partner: TeleskopEffekt GmbH, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

teleskopeffekt.de/werkbank32, lvkkwsachsen.de



TECHNO-LOGIE + KREATIVITÄT + GRÜNDER-GEIST

Branchenübergreifend und spielerisch werkeln im Innovationsquartier in Mittweida

Veranstaltungsreihe

Im digitalen Labor in Mittweida kommen Kunst, Kreativität und nicht-analoge Technologien zusammen. Das ganze Jahr über finden Workshops zu Themen wie 3D-Druck statt oder Diskussionsrunden über die Frage, wie Technologie Kreativität fördern kann und umgekehrt. Im digitalen Storytelling für Start-ups lernen angehende Unternehmer:innen von und mit Schauspieler:innen und Dramaturg:innen, wie sie ihre Ideen präsentieren. Dabei verbinden sich klassische Erzähltechniken mit modernen digitalen Tools. Bei allen Veranstaltungen geht es darum, digitale Transformation, kreative Problemlösungsansätze und die Vorteile von Kooperationen verschiedener Branchen spielerisch und angewandt zu vermitteln.

Ort: Innovationsquartier, Mittweida

Partner: TeleskopEffekt GmbH, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

teleskopeffekt.de/werkbank32, lvkkwsachsen.de

Making unseen worlds a reality

Start-ups are the adventurers of our time. They have visions, want to make the impossible possible and see products, solutions and potential. However, everything could be completely different all over again tomorrow. Technological progress is so rapid that products are being developed for a world that does not even exist yet. It sounds like science fiction – and it is. Many of the things we use today first appeared in science fiction. In the 1953 novel »Fahrenheit 451«, there were shells and thimbles that you could put in your ears to listen to music and conversations. In »Star Trek«, a device called the »Communicator« appeared in 1966. It was used to contact the crew when they were outside the ship. The Communicator looked a lot like a flip phone and worked a lot like one too. Princess Leia appeared as a hologram in the first »Star Wars« film in 1977. Nowadays, deceased musicians are brought on stage as holograms. A year later, in his book »The Hitchhiker's Guide to the Galaxy«, Douglas Adams invented a fish that you put in your ear to translate any language (which ends up causing more and bloodier wars than anything else since the beginning of time). Radios and remote controls were also described in novels long before they had actually been invented and become commonplace. The latest idea from science fiction to become reality appears in Spike Jonze's film »Her«: The main role is played by a form of artificial intelligence with its own personality. ChatGPT is well on the way to achieving this.

Ungesehene Welten wahr werden lassen

Start-ups sind die Abenteurer unserer Zeit. Sie haben Visionen, wollen das Unmögliche möglich machen, sehen Produkte, Lösungen, Potentiale. Allerdings könnte morgen alles auch schon ganz anders sein. Der technologische Fortschritt ist so schnell, dass man seine Produkte für eine Welt entwickelt, die es so noch gar nicht gibt. Das klingt nach Science-Fiction – und das ist es auch. Viele Dinge, die wir heute nutzen, sind zuerst dort aufgetaucht. Im Roman »Fahrenheit 451« aus dem Jahr 1953 gab es bereits Muscheln und Fingerhüte, die man sich in die Ohren stecken konnte, um Musik und Gespräche zu hören. In der »Star Trek«-Serie taucht 1966 ein Apparat auf, den sie den »Kommunikator« nennen, mit dem man die Besatzung erreichen kann, wenn sie außerhalb des Schiffs ist. Er ist einem aufklappbaren Handy in Aussehen und Funktion sehr ähnlich. Im ersten »Star Wars«-Film aus dem Jahr 1977 erscheint Prinzessin Leia als Hologramm. Heutzutage werden verstorbene Musiker:innen als Hologramme auf Bühnen geholt. Ein Jahr später erfindet Douglas Adams in seinem Buch »Per Anhalter durch die Galaxis« einen Fisch, den man sich in das Ohr steckt und der alle Sprachen übersetzen kann (und dadurch zahlreichere und blutigere Kriege verursacht als alles andere seit Anbeginn der Zeitrechnung). Auch Radios und Fernbedingungen werden in Romanen beschrieben, lange bevor sie technisch erfunden und alltäglich wurden. Die letzte Science-Fiction-Idee, die Realität geworden ist, taucht in Spike Jonzes Film »Her« auf: Die Hauptrolle spielt eine künstliche Intelligenz mit eigenem Character. ChatGPT ist auf einem guten Weg dorthin.

QR61 IN TIME AND SPACE

Performance and networking meeting on the realities of queer life in Chemnitz and the Capital of Culture region

Performance

In this interactive performance, participants will celebrate the diversity of queer existences. But they will also show the limits of these existences »in time and space«. The performance will span an arc from Chemnitz to Romania. Alongside this there will be an international queer-feminist networking meeting of artists and activists. It is about empowerment and solidarity-based dialogue about the realities of queer life away from the major cities.

Location:
Chemnitz, Capital of Culture region, to be announced

Partner: Joachim B.-Malthet / europa transistor



QR61 IN TIME AND SPACE

Performance und Netzwerktreffen zu queeren Lebensrealitäten in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion

Performance

In einer interaktiven Performance zelebrieren die Teilnehmenden die Vielfalt queerer Existenzen. Sie zeigen darin aber auch deren Limits »in Zeit und Raum«. Dabei spannt die Performance einen Bogen von Chemnitz bis nach Rumänien. Parallel gibt es ein internationales queer-feministisches Vernetzungstreffen von Künstler:innen und Aktivist:innen. Es geht um Empowerment und den solidarischen Dialog queerer Lebensrealitäten abseits der großen Metropolen.

Ort:
Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, wird bekannt gegeben

Partner: Joachim B.-Malthet / europa transistor

HUSTLE AND BUSTLE

Greetings from the Stadtwirtschaft!

Event series

Over 100 years after the construction of the Stadtwirtschaft Chemnitz, a former municipal cleaning facility, it is no longer the street sweepers that whirr round here, but creative minds and new ideas. It is now one of the largest development sites in the Capital of Culture, with a host of associations, initiatives, makers and committed people enlivening the Sonnenberg district and the work that goes on there. The collaborative programme in the district has emerged from the very heart of its growing community. Come and immerse yourself in the new backyard culture universe and the Sonnenberg district.

Location: Jakobstraße 46, Chemnitz

Partner:
Intervention area Stadtwirtschaft, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

stadtwirtschaft.org, lvkkwsachsen.de



VOM WIMMELN UND WUSELN

Grüße aus der Stadtwirtschaft!

Veranstaltungsreihe

Über 100 Jahre nach dem Bau der Stadtwirtschaft Chemnitz rotieren nicht mehr die Kehrmaschinen, sondern kreative Köpfe und neue Ideen auf dem Gelände. Auf einer der größten Entwicklungsflächen der Kulturhauptstadt bringen Vereine, Initiativen, Maker und Engagierte den Stadtteil Sonnenberg und die dortigen Aktiven zum Strahlen. Kooperativ entsteht ein Programm direkt aus dem Herzen der neu wachsenden Hofgemeinschaft. Eine Einladung, in den neuen Hofkosmos und den Stadtteil Sonnenberg einzutauchen.

Ort: Jakobstraße 46, Chemnitz

Partner:
Interventionsfläche Stadtwirtschaft, Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

stadtwirtschaft.org, lvkkwsachsen.de

IM:PULS

SAXON NIGHT OF YOUTH CULTURE

Youth groups show themselves

Festival

The Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. (Saxon Federation for the Cultural Education of Children and Young People) project encourages youngsters aged 14 to 27 in Saxon towns with up to 40,000 inhabitants to implement their own ideas for cultural events. The Federation provides young people and project organisers with financial support and advice on organisational issues. From 2023 to 2025, it is focusing in particular on ideas from the Capital of Culture region. At the end of 2025, Chemnitz 2025 and im:puls, together with young people themselves, are putting on a youth festival in Chemnitz that will bring together young people from Chemnitz, Saxony and all over Europe.

Locations:
Chemnitz, Capital of Culture region to be announced

Partner:
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

ndjk.de, lkj-sachsen.de



IM:PULS

SÄCHSISCHE NACHT DER JUGEND-KULTUREN

Jugendgruppen zeigen sich

Festival

Das Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. ermutigt Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in sächsischen Orten bis 40.000 Einwohner:innen, ihre eigenen Ideen für kulturelle Veranstaltungen zu realisieren. Jugendliche oder Multiplikator:innen können eine finanzielle Förderung und Beratung zu organisatorischen Fragen erhalten. 2023 bis 2025 liegt ein besonderer Fokus auf jugendkulturellen Ideen aus der Kulturhauptstadtregion. Ende 2025 organisieren Chemnitz 2025 und im:puls gemeinsam mit Jugendlichen ein Jugendfestival in Chemnitz, das junge Menschen aus Chemnitz, Sachsen und ganz Europa zusammen bringt.

Orte:
Chemnitz, Kulturhauptstadtregion, werden bekannt gegeben

Partner:
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

ndjk.de, lkj-sachsen.de

ADDITIONAL INITIATIVES AND COOPERATIONS

ERGÄNZENDE INITIATIVEN UND KOOPERATIONEN

Capital of Culture initiatives by the Chemnitz University of Technology

A variety of activities organised by staff, students, partners and guests to showcase what's going on at the Chemnitz University of Technology in science, culture and society.

YOU FOR CHEMNITZ

An internet platform that connects volunteers with organisers of cultural projects in the city fosters and sustains communication and a sense of community.

Organisers: Professur Europäische Integration mit dem Schwerpunkt Europäische Verwaltung, Internationales Universitätszentrum, Hochschuldidaktik, Professur Medieninformatik

DIVERSITY AND INCLUSION TO TRANSFORM SOCIETY

Workshops using scientific and creative methods such as body mapping and diversity-sensitive cartography demonstrate how we can raise awareness of diversity.

Organisers: Institut für Pädagogik, Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik

RECORDING AND DIGITISING ART ON CAMPUS

A project to map and digitise art objects created at the Technische Universität Chemnitz in order to scientifically record and examine the circumstances of their creation.

Organisers: Fakultät für Maschinenbau, Universitätsarchiv, Professur Produktionssysteme und -prozesse

MATHEMATICS DAY 2024

Mathematics Day at the Technische Universität Chemnitz offers schools in particular the opportunity to experience mathematics as a cultural technique with a far-reaching impact. It also promotes exchange across regional borders.

Organisers: Fakultät für Mathematik

WAVE GAMES

Art on the Technische Universität Chemnitz campus becomes the object of academic, interdisciplinary interest and is reinterpreted for both the public and students.

Organisers: Forschungszentrum MAIN

Kulturhauptstadt-Initiativen der Technischen Universität Chemnitz

Zahlreiche Aktivitäten von Mitarbeitenden, Studierenden, Partner:innen und Gästen stellen wissenschaftliche, kulturelle und zivilgesellschaftliche Aktivitäten der Technischen Universität Chemnitz vor.

DU FÜR CHEMNITZ

Eine Internet-Plattform zur Vernetzung zwischen Freiwilligen und Kulturakteur:innen der Stadt stärkt, aktiviert und verstetigt die Kommunikation und den Gemeinschaftssinn der Zivilgesellschaft.

Verantwortliche: Professur Europäische Integration mit dem Schwerpunkt Europäische Verwaltung, Internationales Universitätszentrum, Hochschuldidaktik, Professur Medieninformatik

DIVERSITÄT UND INKLUSION ZUR TRANSFORMATION DER GESELLSCHAFT

Workshops, unter Anwendung wissenschaftlich-kreativer Methoden wie Bodymapping und diversitätssensibler Kartografie, weisen gemeinsame Wege zur Sensibilisierung für Diversität.

Verantwortliche: Institut für Pädagogik, Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik

ERFASSUNG UND DIGITALISIERUNG VON CAMPUS-KUNSTOBJEKTEN

Ein Projekt zur Kartografierung und Digitalisierung von an der Technischen Universität Chemnitz entstandenen Kunstobjekten zur wissenschaftlichen Aufnahme und Untersuchung der Umstände ihrer Entstehung

Verantwortliche: Fakultät für Maschinenbau, Universitätsarchiv, Professur Produktionssysteme und -prozesse

TAG DER MATHEMATIK 2024

Der Tag der Mathematik an der Technischen Universität Chemnitz bietet insbesondere Schulen die Gelegenheit, Mathematik als Kulturtechnik mit weitreichendem Einfluss zu erleben, und fördert den Austausch auch über regionale Grenzen hinweg.

Verantwortliche: Fakultät für Mathematik

WELLENSPIELE

Existierende Kunst auf dem Campus der Technischen Universität Chemnitz rückt ins Zentrum wissenschaftlichen, interdisziplinären Interesses und findet neue Interpretation für die Öffentlichkeit und Studierende.

Verantwortliche: Forschungszentrum MAIN

Kulturkirche 2025 in the Capital of Culture and Capital of Culture region

With a variety of readings, art interventions, exhibitions and concerts, the Kulturkirche 2025 is looking forward to a year of people coming together in the Capital of Culture region.

www.kulturkirche2025.de

EXHIBITION »BONHOEFFER IN HARLEM«

The Australian artist John Young takes a look at Dietrich Bonhoeffer's formative years in Harlem from an Asian perspective.

2 February to 13 April, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Chemnitz

CHOIR MUSICAL »MARTIN LUTHER KING – A DREAM CHANGES THE WORLD«

The musical brings together singers from all over the Capital of Culture region and deals with topics such as human dignity and equal rights.

29 March, Messehalle 1, Chemnitz

EUROPE RINGS FOR PEACE

Marking the 80th anniversary of the end of the Second World War, bells ring out across Europe in a universal sign of peace.

9 May, Chemnitz bells in churches and other buildings, throughout Europe

DAYS OF SPIRITUAL PLACES

Events such as the Long Night of the Churches and interfaith city tours invite you to discover the spiritual and sacred side of Chemnitz in all its diversity.

19 to 25 May, Chemnitz

C-FESTIVAL »LET THEM SEE«

The festival for the young and young at heart celebrates life and faith with an array of concerts, talks, sports, creative activities and workshops.

6 to 9 June, Küchwaldwiese, Chemnitz

SAXON ECUMENICAL KULTURKIRCHE FESTIVAL WITH CHOIR FESTIVAL

The Kulturkirche Festival is the highlight of the Kulturkirche 2025 programme with lectures, workshops, an »opportunity marketplace«, choir meet-ups and concerts.

30 to 31 August, Centre, Chemnitz

ECUMENICAL EXHIBITION »FRIEDRICH PRESS«

Exhibition and supporting programme focusing on the controversial, Christian-inspired works of the sculptor Friedrich Press.

11 September to 16 November, Jakobikirche and St. Johannes Nepomuk, Chemnitz

FAMILY EVENT FOR ST MARTIN'S DAY

Hundreds of families gather to commemorate St Martin and his generosity with a church service, a lantern procession and the sharing of the traditional »Martinshörnchen« crescent rolls.

11 November, Theaterplatz and Petrikirche, Chemnitz

GERMAN-CZECH BRASS BAND DAY

The workshop brings together traditional trombone choirs from Germany and the Czech Republic to share and experience music across borders.

13 September, Sächsisches Eisenbahnmuseum, Chemnitz-Hilbersdorf

Kulturkirche 2025 in der Kulturhauptstadt und Kulturhauptstadt-Region

Mit einer Vielfalt an Lesungen, künstlerischen Interventionen, Ausstellungen und Konzerten feiert die Kulturkirche 2025 in der Kulturhauptstadt-Region ein Jahr der Begegnungen.

www.kulturkirche2025.de

AUSSTELLUNG »BONHOEFFER IN HARLEM«

Der australische Künstler John Young wirft einen Blick aus seiner asiatischen Perspektive auf die prägende Zeit Bonhoeffers in Harlem.

02.02.–13.04., Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Chemnitz

CHORMUSICAL »MARTIN LUTHER KING – EIN TRAUM VERÄNDERT DIE WELT«

Das Musical bringt Singende aus der ganzen Kulturhauptstadt-Region zusammen und beschäftigt sich mit Themen wie Menschenwürde und Gleichberechtigung.

29.03., Messehalle 1, Chemnitz

EUROPE RINGS FOR PEACE – EUROPÄISCHES FRIEDENSLÄUTEN

Das europaweite Glockengeläut setzt am Tag des 80-jährigen Endes des Zweiten Weltkriegs ein grenzübergreifendes, universelles Zeichen für Frieden.

09.05., Chemnitzer Glocken in Kirchen und weiteren Gebäuden, europaweit

TAGE DER SPIRITUELLEN ORTE

Veranstaltungen wie die Lange Nacht der Kirchen oder interreligiöse Stadtführungen laden ein, das spirituelle und sakrale Chemnitz in seiner Vielfalt zu entdecken.

19.05.–25.05., Chemnitz

C-FESTIVAL »LET THEM SEE«

Das Festival für Junge und Junggebliebene feiert das Leben und den Glauben mit Konzerten, Vorträgen, Sport- und Kreativangeboten sowie Workshops.

06.06.–09.06., Küchwaldwiese, Chemnitz

SÄCHSISCHES ÖKUMENISCHES KULTURKIRCHENFEST MIT CHORFESTIVAL

Das Kulturkirchenfest ist der Programmhöhepunkt der Kulturkirche 2025 mit Vorträgen, Workshops, Markt der Möglichkeiten, Chortreffen und Konzerten.

30.08.–31.08., Zentrum, Chemnitz

ÖKUMENISCHE AUSSTELLUNG »FRIEDRICH PRESS«

Ausstellung und Begleitprogramm beschäftigen sich mit den streitbaren, christlich inspirierten Werken des Bildhauers Press.

11.09.–16.11., Jakobikirche und St. Johannes Nepomuk, Chemnitz

FAMILIENAKTION ZUM MARTINSFEST

Mehrere hundert Familien erinnern mit Gottesdienst, Laternenumzug und dem Teilen der Martinshörnchen an St. Martin und seine Großzügigkeit.

11.11., Theaterplatz und Petrikirche, Chemnitz

DEUTSCH-TSCHECHISCHER BLÄSERTAG

Der Workshop verbindet traditionsreiche Posaunenchöre aus Deutschland und Tschechien, um grenzübergreifend Musik zu erleben und Erfahrungen auszutauschen.

13.09., Sächsisches Eisenbahnmuseum, Chemnitz-Hilbersdorf

Diversity programme in the Capital of Culture year

A host of activities embracing diversity and cooperation, through numerous collaborations and programme modules.

COLOURFUL BRICKS FOR ACCESSIBILITY

As part of our commitment to accessibility, we are building ramps out of donated building blocks.

As part of Kosmos 2025

UNITED BY MUSIC: EUROPEAN ACOUSTIC NIGHT

European Acoustic Music Festival before the Eurovision Song Contest Final

10 May 2025, Weltecho courtyard

GERMAN DIVERSITY DAY

Campaign to celebrate German Diversity Day

27 May 2025, Chemnitz

OPEN COMMUNITY KITCHENS (EVENT SERIES)

Community cooking at various locations in Chemnitz with a colourful supporting programme

monthly from May 2025, Chemnitz

DEMO TRUCK

The Capital of Culture takes part in Christopher Street Day with two demo trucks

26 July 2025, Chemnitz

QUEERING THE CRIP, CRIPPING THE QUEER

An exhibition at Wirkbau Chemnitz on the history, culture and activism of queerness and disability

scheduled from June 2025, Wirkbau Hall A, Chemnitz

PANEL: QUEER IN EUROPE

European debate on queerness in Europe

24 July 2025, Stadthallenpark

QUEEREEOKÉ: QUIRKY, UNIQUE KARAOKE FROM HAMBURG

A tool for practising solidarity and empowering the queer community

24 July 2025, Club Atomino

MORE EVENTS / TBA
chemnitz2025.de

Diversitätsprogramm im Kulturhauptstadtjahr

In zahlreichen Kooperationen und Programmbausteinen stehen Diversität und Zusammenarbeit im Mittelpunkt vielfältiger Aktivitäten.

BUNTE STEINE FÜR BARRIEREFREIHEIT

Im Sinne der Barrierefreiheit bauen wir Rampen aus gespendeten Bausteinen.

Ausspielung zum Kosmos 2025

UNITED BY MUSIC: EUROPEAN ACOUSTIC NIGHT

Europäisches Akustikfestival der Musik vor dem Eurovision Songcontest Finale

10. Mai 2025, Weltecho Innenhof

DEUTSCHER DIVERSITÄTSTAG

Aktion zum Deutschen Diversitätstag.

27. Mai 2025, Chemnitz

OPEN COMMUNITY KITCHENS (VERANSTALTUNGSREIHE)

Community-Kochen an unterschiedlichen Orten in Chemnitz mit buntem Rahmenprogramm.

ab Mai 2025 monatlich, Chemnitz

DEMO TRUCK

Teilnahme der Kulturhauptstadt am Christopher Stress Day mit zwei Demo-Trucks.

26. Juli 2025, Chemnitz

QUEERING THE CRIP, CRIPPING THE QUEER

Eine Ausstellung im Wirkbau zu Geschichte, Kultur und Aktivismus von Queerness & Behinderung.

voraussichtlich ab Juni 2025, Wirkbau Halle A, Chemnitz

PANEL: QUEER IN EUROPE

Europäische Auseinandersetzung von Queerness in Europa.

24. Juli 2025, Stadthallenpark

QUEEREEOKE: SCHRÄGE, EINZIGARTIGE KARAOKE AUS HAMBURG

Ein Instrument zur Solidaritätspraxis und Stärkung der queeren Community.

24. Juli 2025, Club Atomino

WEITERE VERANSTALTUNGEN / TBA
chemnitz2025.de

VOLUNTEERS PROGRAMME

More than 500 volunteers are already involved in the volunteer programme. They are the ambassadors of Chemnitz 2025, supporting the preparations and actively shaping the Capital of Culture year with their voluntary work. There are many different areas where help is needed: at events, in organisational matters, at information booths, in hosting guests or in logistics. Working in the volunteer team is a unique opportunity to take a look behind the scenes of the European Capital of Culture and to welcome people from all over Europe.

You can register as a volunteer here:
chemnitz2025.de/volunteer-programme
Any questions to: volunteer@chemnitz2025.de

FREIWILLIGEN-PROGRAMM

Schon jetzt engagieren sich bei uns mehr als 500 Volunteers. Sie sind die Botschafter:innen von Chemnitz 2025. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz unterstützen sie bei der Vorbereitung und gestalten das Kulturhauptstadtjahr aktiv mit. Hilfe ist in vielen unterschiedlichen Bereichen gefragt: bei Veranstaltungen, in organisatorischen Dingen, an Infoständen, bei der Betreuung von Gästen oder in der Logistik. Die Mitarbeit im Freiwilligenteam ist eine einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen der europäischen Kulturhauptstadt zu blicken und Menschen aus ganz Europa zu begrüßen.

Hier können Sie sich anmelden als Volunteer:
chemnitz2025.de/freiwillige
Haben Sie Fragen: volunteer@chemnitz2025.de

ENGAGEMENT
AND
SPONSORING

ENGAGEMENT
UND
SPONSORING

Aus Überzeugung und mit großer Freude unterstützen wir die Stadt Chemnitz und ihre 38 Partnerkommunen in der Rolle als Kulturhauptstadt Europas. Das Jahr 2025 bietet die Chance, eine lebendige Kulturregion und ihre Menschen nachhaltig zu stärken. Wir laden alle Menschen ein, diese Region im aufregenden Kulturhauptstadtjahr zu besuchen.

Out of conviction and with great joy, we support the city of Chemnitz and its 38 partner municipalities in their role as European Capital of Culture. The year 2025 offers the opportunity to sustainably strengthen a vibrant cultural region and its people. We invite everyone to visit this region in the exciting year of Capital of Culture.

Dr. Thomas Steg
Generalbevollmächtigter des Volkswagen Konzerns und Leiter Außenbeziehungen
General Representative of Volkswagen Group and Head of External Relations

Als regional verwurzeltes Unternehmen mit langjährigem Engagement in Chemnitz und Südsachsen ist es für uns selbstverständlich, dass wir als Hauptsponsor dazu beitragen, den Titel »Kulturhauptstadt Europas« mit Leben zu füllen.

As a company with regional roots and a long-standing commitment to Chemnitz and southern Saxony, it is only natural for us to contribute to bringing the title of »European Capital of Culture« to life as its main sponsor.

Roland Warner
Vorsitzender Geschäftsführung eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Chairman of the Management Board of eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Wir sind mit unseren rund 750 Beschäftigten in Chemnitz und der Region stark verwurzelt und möchten unseren Beitrag dazu leisten, die Stadt Chemnitz und die umliegenden Kommunen bei ihren kulturellen Aktivitäten in diesem besonderen Jahr zu unterstützen.

With our staff of around 750 employees, we have strong roots in Chemnitz and the region, and want to play our part in supporting the city of Chemnitz and the surrounding municipalities with their cultural activities in this special year.

Sebastian Kohrmann
EDEKA-Vorstandssprecher
EDEKA-Board Spokesman

Der Titel »Kulturhauptstadt Europas« ist eine einmalige Chance für die Stadt Chemnitz und die Region. Wir als enviaM-Gruppe fühlen uns mit Chemnitz sehr stark verbunden: Hier ist unser Hauptsitz. Wir sind stolz, Teil der Kulturhauptstadt zu sein, und werden ein aktiver Teil des Programms.

The title »European Capital of Culture« is a unique opportunity for the city of Chemnitz and the region. We at the enviaM Group feel a very strong connection to Chemnitz: We have our headquarters here. We are proud to be part of the Capital of Culture and will play an active role in the programme.

Stephan Lowis
CEO, enviaM
CEO, enviaM

Wir sind stolz darauf, Teil dieser bedeutenden europäischen Initiative zu sein und die Zukunft von Chemnitz aktiv mitzugestalten. Als global agierendes Unternehmen mit tiefen Wurzeln in Chemnitz möchten wir die kulturelle Vielfalt und den kreativen Austausch fördern, die für die weitere Entwicklung unserer Stadt und aber auch für uns als Unternehmen von großer Bedeutung sind.

We are proud to be part of this important European initiative and to be actively involved in shaping the future of Chemnitz. As a company with global operations and deep roots in Chemnitz, we want to promote cultural diversity and creative exchange, which are of great importance for our city's further development and also for us as a company.

NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT Group

Siemens setzt als Unterstützer nicht nur für unsere regionale Verbundenheit ein Zeichen, sondern auch für gemeinsame Werte: Verständigung, Vielfalt, Toleranz und Respekt. Chemnitz wird als Europäische Kulturhauptstadt 2025 einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der europäischen Gemeinschaft leisten.

As a supporter, Siemens not only stands for regional solidarity, but also for shared values: understanding, diversity, tolerance, and respect. As the European Capital of Culture in 2025, Chemnitz will make an important contribution to strengthening the European community.

Siemens AG
Michael Schmidt, *Sprecher der Niederlassung Chemnitz*
Michael Schmidt, *spokesman for the Chemnitz branch*

348 Sparkassen und ihre Verbundpartner begleiten das Leben der Menschen überall in Deutschland. Als regional verwurzelte, öffentlich-rechtliche Finanzinstitute fühlen sich die Sparkassen dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist Deutschlands größter nichtstaatlicher Kulturförderer.

348 savings banks and their partners walk alongside people throughout Germany all of their lives. Public financial institutions that are rooted in their regions, the savings banks are committed to the common good. The Sparkassen-Finanzgruppe is Germany's largest non-governmental sponsor of culture.

Dr. Michael Kreuzkamp
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Chemnitz für die Sparkassen-Finanzgruppe
Chairman of the Board Sparkasse Chemnitz for the Sparkassen-Finanzgruppe

Gemeinsam mit allen Beteiligten werden wir die einmalige Chance des Kulturhauptstadt-Titels nutzen und Chemnitz und das gesamte Umland als attraktive Kultur- und Wirtschaftsregion positionieren, in der Menschen sich wohlfühlen, arbeiten, leben möchten und Unternehmen investieren und eine Zukunft sehen.

Together with everyone involved, we will use the unique opportunity presented by the Capital of Culture title to position Chemnitz and the entire surrounding area as an attractive cultural and economic region where people feel at home and want to live and work, and where companies invest and see a future for their businesses.

Gunnar Bertram
Vorstandsvorsitzender der Volksbank Chemnitz eG (in Vertretung der 7 Volksbanken Raiffeisenbanken in der Kulturhauptstadtregion)
Chairman of the Management Board of Volksbank Chemnitz eG (representing the seven Volksbanken Raiffeisenbanken in the Capital of Culture region)

Kultur für alle.

Unsere Autos haben die Welt zu den Menschen gebracht. Wir haben geholfen, Grenzen zu überwinden, Horizonte zu erweitern und neue Kulturen kennenzulernen. Und das machen wir noch immer. Durch eine Vielzahl von kulturellen Initiativen ebnen wir den Zugang zur Kultur für alle. Denn Kultur bereichert das Leben. Überall.

VOLKSWAGEN GROUP

volkswagengroup_culture

vwgroupculture

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025 PREMIUM SPONSOR



Wir stehen für Offenheit, Vielfalt und Toleranz





NSH
THE NSH GROUP

NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT
MACHINE TOOL MANUFACTURING



Chemnitz 2025

GOLD SPONSOR

www.nshgroup.com

eins
energie in sachsen

Dein Talent. Unser Team. **Mach eins draus!**

Arbeiten beim Hauptsponsor der Kulturhauptstadt.
Jetzt bei **eins** bewerben.

eins.de/karriere

Die Banken im Herzen der Kulturhauptstadt-Region.

Kulturhauptstadt kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam machen wir uns als Volksbanken Raiffeisenbanken für die Region stark und finden: **Kulturhauptstadt kann kommen.**

volksbank-chemnitz.de/chemnitz2025

Volksbanken Raiffeisenbanken
in der Kulturhauptstadt-Region 2025

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025 GOLD SPONSOR

Unser Dauerauftrag? Kultur fördern.



Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025
OFFIZIELLER PARTNER

Wir unterstützen, was Gemeinschaft schafft.

Deshalb fördern wir regionale und überregionale Kulturprojekte, wie auch die Europäische Kulturhauptstadt 2025 in Chemnitz.

Die Sparkassen-Finanzgruppe fühlt sich dem gesellschaftlichen Engagement seit jeher verpflichtet und ist der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

Weil's um mehr als Geld geht.

Finanzgruppe

EURE POWER UND UNSERE ENERGIE.

Zusammen für Chemnitz. Mit Power voraus!

enviaM-Gruppe



Power-Rekord:
Deutschlands längste
Highline beim Kosmos Chemnitz

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025 GOLD SPONSOR

EDEKA

Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025 GOLD SPONSOR

EDEKA FEIERT DIE KULTUR-HAUPTSTADT

Im Herzen vereint: Chemnitz ist Kulturhauptstadt Europas 2025 und EDEKA ist mit ganzem Herzen dabei. Fest in der Region verwurzelt, feiern wir die Lebenskultur der Menschen vor Ort, in Europa und der ganzen Welt.

Den Sekt zum Feiern gibt's bei uns

PREMIUM-SPONSOR

VOLKSWAGEN GROUP

HAUPTSPONSOR

eins
energie in sachsen

GOLD-SPONSOR

EDEKA

enviaM

NSH
THE NSH GROUP

Volksbanken Raiffeisenbanken
in der Kulturhauptstadt-Region 2025

SIEMENS

SPONSOREN

bruno banani
NOT FOR EVERYBODY

GlobalFoundries

fit GMBH

infineon

Lichtenauer
MINERALQUELLEN

LOTTO
SACHSENLOTTO

SAB

VNG

UNTERSTÜTZER

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG – Geschäftsstelle Chemnitz
Becker Umweltdienste GmbH
CEWUS Chemnitzer Werkstoff- und Oberflächentechnik GmbH
Cook in the Boxx GmbH & Co.KG
Deutsche Bank AG
domeba GmbH
GRK Gruppe
Juwelier Roller
Kohrener Landmolkerei GmbH
KONE GARANT Aufzug GmbH
Köster GmbH
LEITERMANN GmbH & Co. Fachmarkt KG
LT Lagertechnik GmbH
Maler Süd GmbH Chemnitz
SEG Unternehmensgruppe
SpinLab Accelerator GmbH
Splendid Drinks GmbH
Starrag GmbH Chemnitz
Strickmoden Bruno Barthel GmbH & Co.KG

OFFIZIELLER PARTNER

Finanzgruppe

Sparkassen-Kulturfonds des
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
Ostdeutscher Sparkassenverband mit allen
sächsischen Sparkassen

MEDIENPARTNER

arte

mdr

Bildnachweis
Photo Credits

S. 54ff: P: Dirk Hanus
I: Anja Jurleit
S. 58f: P: Peter Rossner
S. 60f: Courtesy Christina Doll + Regionalmanagement Europäische Kulturregion Chemnitz; Photo: Jörn Michael
S. 62f: Courtesy Ev.-Luth. Dom-gemeinde St. Marien Freiberg
I: Mathilde Schliebe
S. 64f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 66f: P: Johannes Richter
I: Ulrike Schell
S. 68f: I: Katharina Thin
S. 70f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 72ff: I: Ulrike Schell
S. 76f: P: Moritz Küstner
S. 78f: I: Ines Eisinger
S. 80f: I: Ulrike Schell
S. 82ff: P: Ernesto Uhlmann
I: Ines Eisinger
S. 86f: P: Dirk Hanus
S. 88f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 90f: I: Ulrike Schell
S. 92ff: I: Anja Jurleit
S. 96f: I: Dominic Glöß
S. 98f: I: Ines Eisinger
S. 100f: P: Lisa Captures
I: Mathilde Schliebe
S. 102ff: I: Ulrike Schell
S. 106ff: Courtesy Ulrich Reimkasten und Kulturkirche 2025; Foto: Torree Photography
S. 110ff: P: Natalie Bleyl
I: Ulrike Schell
S. 114f: P: Fabian Weißpflog
I: Ines Eisinger, Mathilde Schliebe
S. 116f: Rebecca Horn, The Universe in a Pearl, 2006 (Detail); Installationsansicht St. Katharinen, Hamburg 2018; Courtesy Workshop Rebecca Horn / Moontower Foundation; Photo: Uwe Gaasch
S. 118f: I: Mathilde Schliebe
S. 120f: P: shutterstock.com, Man As Thep
S. 122f: P: Mandy Knospe
I: Ulrike Schell
S. 124f: I: Anja Jurleit
S. 126ff: I: Katharina Thin
S. 130f: P: Johannes Richter
I: Ulrike Schell
S. 132f: I: Ulrike Schell
S. 134f: P: shutterstock.com, Oliver Hoffmann
S. 136f: P: Dirk Hanus
I: Anja Jurleit
S. 138f: I: Ines Eisinger
S. 140f: P:Jan Felber
I: Anja Jureleit

S. 142f: I: Fabian Weißpflog
S. 144f: P: Peter Rossner
I: Ulrike Schell
S. 146f: Werner Petzold: Friedliche Nutzung der Atomenergie (Ausschnitt), 1972-1974, Emaille, 16 × 12 m, heutiger Standort bei Löbichau, Wismut GmbH Chemnitz, copyright VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Photo: Wismut Stiftung gGmbH / Andreas Kämper.
S. 148f: I: Ines Eisinger
S. 150ff: P: Nasser Hashemi
S. 154f: P: Till Brönner
S. 156ff: P: Dirk Hanus
I: Ulrike Schell
S. 160f: I: Ulrike Schell
S. 162ff: P: Dirk Hanus
S. 166f: P: Johannes Richter
S. 168f: P: Ernesto Uhlmann
S. 170f: P: Westsächsische Hochschule Zwickau – Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg
S. 172f: P: Peter Rossner
S. 174ff: P: progressio - Agentur für Kommunikationsdesign
I: Ines Eisinger
S. 178f: P: Peter Rossner
S. 180f: I: Mathilde Schliebe
S. 182f: P: Dirk Hanus
I: Ulrike Schell
S. 184f: P: Peter Rossner
S. 186f: I: Mathilde Schliebe
S. 188f: P: Peter Rossner
S. 190f: P: Natalie Bleyl
I: Ulrike Schell
S. 192ff: P: Maria Sturm
I: Anja Jurleit
S. 196f: P: Peter Rossner
I: Ines Eisinger
S. 198f: I: shutterstock.com, Oleg7799, Ralf Wolfermann
S. 200f: P: Kristin Schmidt
I: Ines Eisinger
S. 202f: P: Florian Merkel
I: Mathilde Schliebe
S. 204f: P: Peter Rossner
I: Mathilde Schliebe
S. 206f: I: Ines Eisinger
S. 208ff: P: Dean Ruddock
S. 212f: I: Ines Eisinger
S. 214f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 216f: P: Dirk Hanus
I: Ulrike Schell
S. 218f: P: Peter Rossner
I: Ines Eisinger
S. 220f: I: Ulrike Schell
S. 222ff: P: Johannes Richter
I: Anja Jurleit
S. 226ff: P: Sophie Kirchner
I: Anja Jurleit
S. 230f: I: Anja Jurleit

S. 232f: P: Christoph Notorio
I: Anja Jurleit
S. 234ff: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 238f: P: Peter Rossner
I: Ulrike Schell
S. 240f: I: Mathilde Schliebe
S. 242f: P: Peter Rossner
I: Ines Eisinger
S. 244f: P: shutterstock.com, Caron Badkin, Johannes Richter
I: Ulrike Schell
S. 246ff: P: Dirk Hanus
I: Ines Eisinger
S. 250f: P: DENKSTATT Erzgebirge
I: Ines Eisinger
S. 252f: P: Peter Rossner
I: Ulrike Schell
S. 254f: I: Anja Jurleit
S. 256f: P: Johanner RIchter
S. 258f: P: Dirk Hanus
S. 260ff: I: Anja Jurleit
S. 264f: P: Jan Pohrom
S. 266f: P: Barbora Burianová
S. 268ff: P: Dirk Hanus
I: Ines Eisinger
S. 272f: P: Natalie Bleyl
I: Ulrike Schell
S. 274f: P: JVA Chemnitz
S. 276f: P: Mark Frost
I: Mathilde Schliebe
S. 278f: P: Gemeinde Hohndorf
S. 280f: P: Sascha Gerlach
I: Ines Eisinger
S. 282ff: P: Natalie Bleyl
I: Anja Jurleit
S. 286f: P: Peter Rossner
I: Ulrike Schell
S. 288f: I: Ines Eisinger
S. 290f: P: Susan Fankhaenel
S. 292f: P: Johannes Richter
S. 294f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 296f: P: Sina Spielzeug GmbH
S. 298f: P: Daniel Franz
I: Anja Jurleit
S. 300ff: P: Dirk Hanus
S. 304f: I: Ulrike Schell
S. 306f: I: Ulrike Schell
S. 308ff: P: Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V., M. Birkler, U. Wilhelm
I: Mathilde Schliebe
S. 312f: P: Sahar Homami
S. 314f: P: shutterstock.com, miceking,
I: Ralf Wolfermann
S. 316f: I: Ulrike Schell
S. 318f: P: Kristin Schmidt
I: Ines Eisinger
S. 320f: P: Dirk Hanus
I: Ines Eisinger
S. 322f: P: Johannes Richter
S. 324ff: P: Johannes Richter
I: Ines Eisinger
S. 328f: P: Dirk Hanus

S. 330f: P: IFF SCHLiNGEL | Fotografie, Daniela Schleich
S. 332ff: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 336ff: P: Ernesto Uhlmann
I: Ulrike Schell
S. 340f: P: shutterstock.com, Sabbir Digital
I: Ines Eisinger
S. 342f: P: Dirk Hanus
I: Mathilde Schliebe
S. 344f: P: Ernsto Uhlmann
I: Anja Jurleit
S. 346f: I: Ulrike Schell
S. 348f: P: shutterstock.com, Speedbird76
I: Mathilde Schliebe
S. 350f: P: Johannes Richter
I: Anja Jurleit
S. 352f: I: Ines Eisinger
S. 354f: I: Ines Eisinger
S. 356ff: I: Dominic Glöß
S. 360f: I: Dominic Glöß
S. 362f: I: Ines Eisinger
S. 364f: I: Mathilde Schliebe
S. 366f: P: shutterstock.com, Tim82
I: Mathilde Schliebe
S. 368f: P: Marco Prosch
I: Anja Jurleit
S. 372f: I: Ulrike Schell
S. 374f: P: Claudia Tuyết Scheffel
S. 376f: P: shutterstock.com, m.e.s.t.o.c.k.
I: Ulrike Schell
S. 378f: I: Mathilde Schliebe
S. 380f: P: shutterstock.com, CatwalkPhotos
I: Anja Jurleit
S. 382ff: I: Ulrike Schell
S. 386f: P: bfz.hu
S. 388ff: P: Archiv MBA
I: Anja Jurleit
S. 392f: P: Dirk Hanus
I: Ulrike Schell
S. 394f: P: Peter Rossner
I: Mathilde Schliebe
S. 396f: P: Fotografie Scheithauer
S. 398f: P: Rene Eckert
I: Mathilde Schliebe
S. 400ff: P: Archiv MBA
I: Anja Jurleit
S. 404f: P: Johannes Richter
I: Mathilde Schliebe
S. 406f: P: Peter Rossner
I: Anja Jurleit
S. 408f: I: Mathilde Schliebe
S. 406f: I: Mathilde Schliebe
U1+U4: P: Bikini Kommando (Nina Kummer, Ulrike Schell, Ernesto Uhlmann)
U2+U3: I: Ulrike Schell

P = Picture / Photo
I = Illustration

Impressum
Imprint

HERAUSGEBER
PUBLISHER

Kulturhauptstadt Europas
Chemnitz 2025 gGmbH
Fabrikstraße 11
09111 Chemnitz
Germany

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
RESPONSIBLE FOR THE CONTENT

Andrea Pier, (kaufmännische Geschäftsführung)
Stefan Schmidtke, (Geschäftsführung Programm)

TEXTE
TEXTS

Peter Altmann, Holger Bartsch (Kulturkirche2025), Kathrin Barwinek (kuratorische Assistenz PURPLE PATH), Josephine Hage (Kuratorin Makers, Business & Arts), Agnieszka Kubicka (Kuratorin #3000Garagen), Dr. Ulrike Lynn (Kulturkirche2025), Dr. Julia Naunin (Kuratorin Gelebte Nachbarschaft), Lars Neuenfeld, Alexander Ochs (Kurator PURPLE PATH), Stefan Schmidtke, Pia Volk

ÜBERSETZUNG
TRANSLATION

Panthea, Berlin
SprachUnion, Chemnitz

LEKTORAT DEUTSCH
GERMAN EDITING

SprachUnion, Chemnitz,
Stefan Schmidtke

LEKTORAT ENGLISCH
ENGLISH EDITING

Panthea, Berlin
SprachUnion, Chemnitz
Jason Jack Weißbach

PROJEKTMANAGEMENT
PROJECT MANAGEMENT

Caroline Witosseck

GESTALTUNG
DESIGN

Hug & Eberlein, Leipzig

CREATIVE DIRECTION & ART DIRECTION
CREATIVE DIRECTION & ART DIRECTION

Ralf Wolfermann
Fabian Weißpflog

ILLUSTRATIONEN
ILLUSTRATIONS

Ines Eisinger (Bikini Kommando), Dominic Glöß, Anja Jurleit (Bikini Kommando), Ulrike Schell (Bikini Kommando), Mathilde Schliebe

BILDREDAKTION
IMAGE EDITORIAL

Peter Rossner, Katharina Thim

HERSTELLUNG
PRODUCTION

Marcus Muraro, Lösch Art Books

STAND 25. OKTOBER 2024
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
STATUS AS OF OCTOBER 25, 2024
SUBJECT TO CHANGE

KONTAKT
CONTACT

team@chemnitz2025.de
www.chemnitz2025.de

instagram / X (twitter) /
Facebook / Youtube:
@chemnitz2025

LinkedIn:
@Kulturhauptstadt Europas
Chemnitz 2025 gGmbH

Kulturhauptstadt-Newsletter abonnieren:
www.chemnitz2025.de

Freiwilligen-Programm:
volunteer@chemnitz2025.de

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.

KULTURHAUPTSTADT EUROPAS



